

**Band 1****Inhaltsverzeichnis**

	Kennzahl <sup>1)</sup>
Vorwort.....	<b>001</b>
Bearbeiterverzeichnis.....	<b>005</b>
Kurzübersicht .....	<b>010</b>
Thematische Gesamtdarstellungen – Gliederung und Struktur – .....	<b>015</b>
Inhaltsverzeichnis.....	<b>020<sup>2)</sup></b>
Abkürzungsverzeichnis .....	<b>040</b>

---

<sup>1)</sup> Kennzahlen (Kz.) mit vorangestelltem „D“ (sog. „D Kz.“) sind nur im digitalen Teil des Kommentars verfügbar.  
<sup>2)</sup> Zusätzlich steht ein ausführliches Inhaltsverzeichnis (Kz. 021) unter [www.ESV.info/978-3-503-06049-8](http://www.ESV.info/978-3-503-06049-8) bereit.

## 050 - Aktuelles

	Kennzahl
<b>Aktuelles</b>	<b>050</b>
5/25 Cum-Ex: Rechtsfolgen strafbaren Handelns für die Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 8 UStG? ( <i>Tenbergen</i> )	1
4/25 FG Nürnberg entscheidet zur Ermittlung von Gewinnen aus bestimmten Kryptowerten ( <i>Mönnig</i> )	2
3/25 Keine doppelte Besteuerung von Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung mehr? ( <i>Backes/Horlemann</i> )	3
2/25 Grenzüberschreitende Verschmelzungen von Investmentfonds für den inländischen Anleger: Abschirmwirkung durch Versicherungsverträge? ( <i>Anemüller</i> )	4
1/25 Gesetz zur Aufsicht über Märkte für Kryptowerte (Kryptomärkte-aufsichtsgesetz – KMAG) ( <i>Mönnig</i> )	5
16/24 Inländische öffentliche Kasse einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft ( <i>Anemüller</i> )	6
15/24 KI: Auswirkungen auf Altersvorsorge und Vermögensbildung ( <i>Glauner</i> )	7
14/24 Referentenentwurf zur steuerlich geförderten privaten Altersvorsorge (pAV-Reformgesetz) ( <i>Bock</i> )	8
13/24 Vor dem 01. 01. 2005 abgeschlossener Rentenversicherungsvertrag mit Kapitalwahlrecht: JStG 2024 regelt Besteuerung ( <i>Briese</i> )	9
12/24 Bundesweite Razzia gegen Betreiber von Krypto-Automaten – Zur Pseudonymität von Kryptowährungen ( <i>Mönnig</i> )	10
11/24 FG-Urteil zur Behandlung einer französischen Pension bei unbeschränkter StpfL. nach § 1 Abs. 1 EStG ( <i>Fiedler</i> )	11
10/24 Sozialpartnermodelle im Aufwind ( <i>Kontz</i> )	12
9/24 Beschränkte Verlustverrechnung für Aktienverluste und Termingeschäfte ( <i>Briese</i> )	13
8/24 BFH zur Berechnung der Optionsgrenzen nach § 1 Abs. 3 EStG bei Bezug einer Sozialversicherungsrente und Wohnsitz des Rentners in Norwegen ( <i>Fiedler</i> )	14
7/24 Direktzusagen mit unklaren Regelungen zur vorzeitigen Altersrente – Zum BFH-Urteil v. 28. 02. 2024 – I R 29/21 - ( <i>Briese</i> )	15
5/24 Privilegierung von sog. „Millionärsfonds“ - Luxemburger Spezialfonds - ( <i>Anemüller</i> )	16
4/24 Steuerliche Behandlung von Investmenterträgen aus Publikumsfonds nach dem InvStG aus Sicht des Anlegers ( <i>Anemüller</i> )	17
3/24 Versicherungsaufsichtsrecht: Anhebung des Höchstrechnungzinssatzes ab 01. 01. 2025 ( <i>Briese</i> )	18
2/24 Revisionsverfahren zur ermäßigten Besteuerung von Kapitalleistungen der betrieblichen Altersversorgung anhängig ( <i>Briese</i> )	19

Kennzahl  
noch 050

1/24	Doppelte Besteuerung von Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung – Verfassungsbeschwerden gegen zwei BFH-Urteile vom 19. 05. 2021 nicht angenommen – ( <i>Backes</i> )	
9/23	Doch kein Stillstand bei der Arbeitnehmer-Sparzulage? ( <i>Hillers</i> )	
8/23	Die Besteuerung von Renten aus der Basisversorgung im Regierungsentwurf des Wachstumschancengesetzes ( <i>Voigt</i> )	
7/23	Verfassungsrechtliche Aspekte der Bewertung von Pensionsrückstellungen in der Steuerbilanz ( <i>Briese</i> )	
6/23	Veräußerung von Kryptowährungen im Privatvermögen ( <i>Anemüller</i> )	
5/23	Ermäßigte Besteuerung von Rentennachzahlungen gem. § 34 Abs. 1 – ist die Berechnungsmethodik der Finanzverwaltung zutreffend? ( <i>Backes</i> )	
4/23	Investmentfonds: Vorabpauschale als Investmentertrag – Steuerpflicht ab VZ 2024 ( <i>Anemüller</i> )	
3/23	Vor dem 01. 01. 2005 abgeschlossener begünstigter Rentenversicherungsvertrag mit Kapitalwahlrecht: Rentenbesteuerung mit dem Ertragsanteil oder als Einkünfte aus Kapitalvermögen? ( <i>Backes</i> )	
		Anm.
A.	Problemstellung .....	1–5
B.	Grundsätzliche Erwägungen.....	6–11
C.	Umsetzungsfragen .....	12–46
	I. Abgrenzung der von dem Urteil betroffenen Fälle .....	12–18
	1. Vor dem 01. 01. 2005 abgeschlossene Verträge .....	12
	2. Nach dem 31. 12. 2004 abgeschlossene Verträge...	13
	II. Behandlung von Altverträgen, die sich bereits in der Auszahlungsphase befinden .....	19–46
	1. Verfahrensrechtliche Fragen.....	19–24
	2. Ausschließliche Besteuerung nach den neuen Grundsätzen.....	25–35
	3. Beibehaltung der bisherigen Ertragsanteilsbesteuerung .....	36–40
	4. Kombinierte Ertragsanteilsbesteuerung und Kapitaleinkommensbesteuerung.....	41–46
D.	Gesetzliche Übergangsregelung .....	47–63
	I. Systematische Erwägungen und Annahmen.....	47–53
	II. Beispiele.....	54–63
E.	Hinweise für den Berater.....	64

	Kennzahl noch 050
2/23 Betriebsrentenrechtliche Anforderungen an einseitige Kapitalabfindungen durch den Arbeitgeber ( <i>Briese</i> )	
1/23 Rückstellungen für Altersfreizeit ( <i>Briese</i> )	
11/22 Energiepreispauschale für Rentner und Pensionäre ( <i>Engelhard/Backes</i> )	Anm.
I. Hintergrund.....	1–2
II. Begünstigung von Rentnern und Pensionären .....	3–7
III. Steuerpflicht.....	8–11
1. Erfassung über die Rentenbezugsmitteilung.....	10
2. Keine Angabe in der Einkommensteuererklärung nötig .	11
IV. Kritische Bewertung.....	12–16
9/22 Zukunftsfinanzierungsgesetz verabschiedet ( <i>Horlemann</i> )	
8/22 Studie zur Zukunft der Altersversorgung in Deutschland – Reformbedarf und Maßnahmen ( <i>Horlemann</i> )	
7/22 Verfassungswidrigkeit der Abgeltungsteuer? – Vorlage des FG Niedersachsen an das BVerfG aufgehoben ( <i>Briese</i> )	
5/22 Beiträge zur kapitalbildenden Lebensversicherung bei Befreiung von der Versicherungspflicht eines berufsständischen Versorgungswerkes ( <i>Briese</i> )	
4/22 Sonderausgabenabzug von Sozialversicherungsbeiträgen bei steuerfreien Einnahmen aus EU-/EWR-Staaten ( <i>Briese</i> )	
2/22 Wiederauffüllung einer Rentenanwartschaft aus einem berufsständischen Versorgungswerk nach Versorgungsausgleich ( <i>Briese</i> )	
12/21 Sachbezüge: Lohnsteuerliche und sozialversicherungsrechtliche Behandlung nach dem Urteil des BSG v. 23. 02. 2021 ( <i>Briese</i> )	
10/21 Prämienparaverträge: BaFin greift durch ( <i>Horlemann</i> )	
7/21 Erstattung von Rentenversicherungsbeiträgen bleibt steuerfrei ( <i>Backes</i> )	
4/21 Sonderausgabenabzug für Beiträge zur Pflegeversicherung bei Bezug einer Rente aus Luxemburg ( <i>Backes</i> )	
3/21 Sonderausgabenabzug von Altersvorsorgeaufwendungen bei steuerfreiem Arbeitslohn aus der Schweiz ( <i>Backes</i> )	
2/21 Einmalauszahlungen der Altersversorgung als außerordentliche Einkünfte i.S.d. § 34 EStG? ( <i>Bock</i> )	
1/21 BFH gegen Verwaltungsauffassung – pauschale Bonuszahlungen gesetzlicher Krankenkassen sind bei Kürzung der Vorsorgeaufwendungen differenziert zu betrachten ( <i>Backes</i> )	
5/20 Umfassungszusage und Einstandspflicht des Arbeitgebers bei betrieblicher Altersversorgung ( <i>Briese</i> )	

- |  |                              |
|--|------------------------------|
|  | <b>Kennzahl<br/>noch 050</b> |
|--|------------------------------|
- 4/20 Corona–Pandemie: Kurzarbeit und betriebliche Altersversorgung (bAV)  
*(Noe/Birkel)*
  - 2/20 Keine erneuten Abschluss– und Vertriebskosten bei Änderungen der Zulage von Altersvorsorgeverträgen (*Bock*)
  - 1/20 Beherrschung im Betriebsrenten–, Steuer– und Sozialversicherungsrecht  
*(Briese)*
  - 6/19 Pflichtbeiträge an berufsständische Versorgungseinrichtungen bei beschränkt Steuerpflichtigen (*Backes*)
  - 6/15 Finanztransaktionssteuer und Altersvorsorge (*Horlemann*)

## 100 - Texte

	Kennzahl
<b>Texte.....</b>	<b>100</b>
AltvDV – Aktuelle Fassung (Vorbemerkung) (Verordnungstext) .....	130
Chronologie der Texte zur AltvDV seit 2002 .....	131
AltvDV – Erstfassung .....	D 132.1
AltvDV – Fassung AltvDVÄndV.....	D 132.2
AltvDV – Fassung AltvDVÄndV 2.....	D 132.3
AltvDV – Fassung JStG 2007.....	D 132.4
AltvDV – Fassung JStG 2008.....	D 132.5
AltvDV – Fassung EigRentG.....	D 132.6
AltvDV – Fassung JStG 2009 .....	D 132.7
AltvDV – Fassung StBürokrAbbG .....	D 132.8
AltvDV – Fassung AltvDVÄndV 3.....	D 132.9
AltvDV – Fassung VAStrRefG .....	D 132.10
AltvDV – Fassung BürgEntlG KV .....	D 132.11
AltvDV – Fassung StEUVUmsG .....	D 132.12
AltvDV – Fassung JStG 2010.....	D 132.13
AltvDV – Fassung LSV–NOG .....	D 132.14
AltvDV – Fassung AltvVerbG .....	D 132.15
AltvDV – Fassung AmtshilfeRLUmsG.....	D 132.16
AltvDV – Fassung BVerfGStRAnpG.....	D 132.17
AltvDV – Fassung KroationAnpG.....	D 132.18
AltvDV – Fassung StVenuaÄndV .....	D 132.19
AltvDV – Fassung BestVerfModG .....	D 132.20
AltvDV – Fassung StVenÄndV 4.....	D 132.21
AltvDV – Fassung Betriebsrentenstärkungsgesetz .....	D 132.22
AltvDV – Fassung 2. DSAnpUG–EU .....	D 132.23
AltvDV – Fassung StVenÄndV 5.....	D 132.24
AltvDV – Fassung Gesetz Digitale Rentenübersicht .....	D 132.25
AltvDV – Fassung JStG 2022.....	D 132.26
AltvDV – Fassung StVenÄndV 6.....	D 132.27
AltvDV – Fassung JStG 2024.....	D 132.28

---

	Kennzahl
<b>Vordrucke .....</b>	<b>180</b>
BMF–Schreiben vom 05.09.2024 (Ausstellung von elektronischen Lohnsteuerbescheinigungen für Kalenderjahre ab 2025) .....	180.1
BMF–Schreiben vom 24.09.2024 (Muster für den Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung 2025) .....	180.1.1
BMF–Schreiben vom 17.02.2025 (geändertes Muster für den Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung 2025).....	180.1.2
BMF–Schreiben vom 09.09.2019 (Ausstellung von elektronischen Lohnsteuerbescheinigungen für Kalenderjahre ab 2020) .....	180.2
BMF–Schreiben vom 09.09.2020 (Muster für den Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung 2021).....	180.2.2
BMF–Schreiben vom 18.08.2021 (Muster für den Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung 2022) .....	180.2.3
BMF–Schreiben vom 15.07.2022 (geändertes Muster für den Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung 2022).....	180.2.4
BMF–Schreiben vom 08.09.2022 (Muster für den Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung 2023) .....	180.2.5
BMF–Schreiben vom 23.01.2024 (Muster für den Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung 2023, steuerliche Identifikationsnummer).....	180.2.5.1
BMF–Schreiben vom 08.09.2023 (Muster für den Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung 2024) .....	180.2.6
BMF–Schreiben vom 06.09.2023 (Muster für die Lohnsteuer-Anmeldung 2024).....	182.2.1
BMF–Schreiben vom 29.08.2024 (Muster für die Lohnsteuer-Anmeldung 2025).....	182.2.2
BMF–Schreiben vom 11.08.2021 (Muster für die Lohnsteuer-Anmeldung 2022).....	182.2.3
BMF–Schreiben vom 18.07.2022 (Muster für die Lohnsteuer-Anmeldung 2022).....	182.2.4
BMF–Schreiben vom 07.09.2022 (Muster für die Lohnsteuer-Anmeldung 2023).....	182.2.5

	Kennzahl
Anlage KAP 2024 .....	<b>185.1.1</b>
Anlage KAP–BET 2024.....	<b>185.1.2</b>
Anlage KAP–INV 2024.....	<b>185.1.3</b>
Anleitung zur Anlage KAP 2024.....	<b>185.1.4.1</b>
Anleitung zur Anlage KAP-INV 2024 .....	<b>185.1.4.2</b>
 Anlage KAP 2021 .....	<b>185.2.1</b>
Anlage KAP–BET 2021.....	<b>185.2.2</b>
Anlage KAP–INV 2021 .....	<b>185.2.3</b>
Anleitung zur Anlage KAP 2021.....	<b>185.2.4.1</b>
Anleitung zur Anlage KAP-INV 2021 .....	<b>185.2.4.2</b>
 Anlage KAP 2022 .....	<b>185.3.1</b>
Anlage KAP–BET 2022.....	<b>185.3.2</b>
Anlage KAP–INV 2022 .....	<b>185.3.3</b>
Anleitung zur Anlage KAP 2022.....	<b>185.3.4.1</b>
Anleitung zur Anlage KAP-INV 2022 .....	<b>185.3.4.2</b>
 Anlage KAP 2023 .....	<b>185.4.1</b>
Anlage KAP–BET 2023 .....	<b>185.4.2</b>
Anlage KAP–INV 2023.....	<b>185.4.3</b>
Anleitung zur Anlage KAP 2023.....	<b>185.4.4.1</b>
Anleitung zur Anlage KAP-INV 2023 .....	<b>185.4.4.2</b>
 Anlage R 2024.....	<b>186.1.1</b>
Anlage R–AV / bAV 2024.....	<b>186.1.2</b>
Anlage R–AUS 2024.....	<b>186.1.3</b>
Anleitung zur Anlage R 2024 .....	<b>186.1.4.1</b>
Anleitung zur Anlage R–AV / bAV 2024.....	<b>186.1.4.2</b>
Anleitung zur Anlage R-AUS 2024.....	<b>186.1.4.3</b>
 Anlage R 2021 .....	<b>186.2.1</b>
Anlage R–AV / bAV 2021.....	<b>186.2.2</b>
Anlage R–AUS 2021.....	<b>186.2.3</b>
Anleitung zur Anlage R 2021 .....	<b>186.2.4.1</b>
Anleitung zur Anlage R–AV / bAV 2021 .....	<b>186.2.4.2</b>
Anleitung zur Anlage R-AUS 2021.....	<b>186.2.4.3</b>

	Kennzahl
Anlage R 2022 .....	186.3.1
Anlage R-AV / bAV 2022 .....	186.3.2
Anlage R-AUS 2022 .....	186.3.3
Anleitung zur Anlage R 2022 .....	186.3.4.1
Anleitung zur Anlage R-AV / bAV 2022 .....	186.3.4.2
Anleitung zur Anlage R-AUS 2022 .....	186.3.4.3
Anlage R 2023 .....	186.4.1
Anlage R-AV / bAV 2023 .....	186.4.2
Anlage R-AUS 2023 .....	186.4.3
Anleitung zur Anlage R 2023 .....	186.4.4.1
Anleitung zur Anlage R-AV / bAV 2023 .....	186.4.4.2
Anleitung zur Anlage R-AUS 2023 .....	186.4.4.3
Anlage Vorsorgeaufwand 2024 .....	187.1.1
Anleitung zur Anlage Vorsorgeaufwand 2024 .....	187.1.2
Anlage Vorsorgeaufwand 2021 .....	187.2.1
Anleitung zur Anlage Vorsorgeaufwand 2021 .....	187.2.2
Anlage Vorsorgeaufwand 2022 .....	187.3.1
Anleitung zur Anlage Vorsorgeaufwand 2022 .....	187.3.2
Anlage Vorsorgeaufwand 2023 .....	187.4.1
Anleitung zur Anlage Vorsorgeaufwand 2023 .....	187.4.2
Anlage AV 2024 .....	188.1.1
Anleitung zur Anlage AV 2024 .....	188.1.2
Anlage AV 2021 .....	188.2.1
Anleitung zur Anlage AV 2021 .....	188.2.2
Anlage AV 2022 .....	188.3.1
Anleitung zur Anlage AV 2022 .....	188.3.2
Anlage AV 2023 .....	188.4.1
Anleitung zur Anlage AV 2023 .....	188.4.2
Antrag Altersvorsorgezulage 2022 .....	190.1
Antrag Altersvorsorgezulage 2023 .....	190.2
Antrag Altersvorsorgezulage 2024 .....	190.3
Bescheinigung § 92 EStG .....	191
Bescheinigung §§ 94, 95 EStG .....	192

## 200 - Kommentierungen

	Kennzahl
<b>Erläuterungen nach §§ .....</b>	<b>200</b>
<b>EStG      Allgemein: Die Besteuerung von Alterseinkünften (<i>Horlemann</i>).....</b>	<b>200 Allgemein</b>
<b>A. Vorbemerkungen .....</b>	<b>Anm.</b>
I. Nachgelagerte Besteuerung.....	1–40
1. Ausgangspunkt: Das allgemeine System der Einkommensbesteuerung – ein Blick in die Zeit vor dem Alterseinkünftgesetz .....	6–15
2. Grundideen einer nachgelagerten Besteuerung und deren Ausgestaltung .....	16–30
3. Fazit für die nachgelagerte Besteuerung.....	31–35
II. Altersvorsorge vs. Altersversorgung .....	36–40
<b>B. Rechtsentwicklung .....</b>	<b>41–70</b>
I. Historie einer umfassenden Reform der Besteuerung von Altersbezügen .....	43–50
1. Entscheidung des BVerfG aus dem Jahr 1980 .....	44
2. Entscheidung des BVerfG aus dem Jahr 1992 .....	45
3. Verschärfung durch Erhöhungen des Grundfreibetrags .....	46–50
II. Zusammenhang zwischen Anspars- und Auszahlungsphase erkannt .....	51–52
III. Ein erster, allerdings gescheiterter Versuch .....	53–65
IV. Die maßgebliche Entscheidung des BVerfG aus dem Jahr 2002 ...	66–70
<b>C. Das Alterseinkünftgesetz.....</b>	<b>71–230</b>
I. Überblick .....	71–90
1. Strukturelle Ansätze der Regelungen.....	75–78
2. (Keine) Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts .....	79–80
3. Entscheidung für ein System der nachgelagerten Besteuerung .....	81–82
4. Vermeidung der Zweifachbesteuerung.....	83–86
5. Tabellarischer Überblick .....	87–90
II. Die Rentenbesteuerung .....	91–120
1. Nachgelagert zu besteuernde Rentenbezüge .....	92
2. Anwendung bei privaten und betrieblichen Rentenversicherungen .....	93–94
3. Die Übergangsfrist von 2005 bis 2040 .....	95–110
4. Weiter geltende Ertragsanteilsbesteuerung.....	111–120

	Kennzahl noch 200 Allgemein
	Anm.
III. Die Pensionsbesteuerung .....	121–130
1. Änderungen .....	122–123
2. Die Übergangsfrist von 2005 bis 2040 .....	124–130
IV. Abbau des Altersentlastungsbetrages in § 24a EStG .....	131–135
V. Verfahren und Kontrolle .....	136–140
VI. Kapitallebensversicherungen .....	141–215
1. Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 20 EStG) .....	143–155
2. Lebensversicherungen (Vertragsabschluss bis einschl. 2004) .....	156–180
a) § 20 Abs. 1 Nr. 6 Satz 1 EStG a.F. .....	157
b) § 20 Abs. 1 Nr. 6 Satz 2 EStG a.F. .....	158–160
c) § 20 Abs. 1 Nr. 6 Satz 4 EStG a.F. .....	161–175
d) § 20 Abs. 1 Nr. 6 Satz 3 EStG a.F. .....	176
e) § 20 Abs. 1 Nr. 6 Satz 5 EStG a.F. .....	177–180
3. Lebensversicherungen (Vertragsabschluss ab 2005) .....	181–200
a) Vertrauensschutz für Altverträge .....	181–182
b) Steuerpflicht bei Neuverträgen .....	183–190
c) Kein Sonderausgabenabzug für Neuverträge .....	191–200
4. Veräußerung von Lebensversicherungsverträgen .....	201–210
5. Abgeltungsteuer und Lebensversicherungen .....	211–215
VII. Sonderausgabenabzug .....	216–230
D. Der Vorläufer: Die sog. „Riester“-Rente .....	231–260
I. Ursprüngliche Zielsetzung .....	231–235
II. Politische Vorerörlegungen .....	236–237
III. Förderkonzept der „Riester“-Rente (private Altersvorsorge) .....	238
IV. Verfahrensüberblick .....	239–250
V. „Riester“-Rente und betriebliche Altersversorgung .....	251–260
E. Betriebliche Altersversorgung .....	261–330
I. Besteuerung bis zum AVmG (bis 2001) .....	266–290
1. Direktzusage (Pensionszusage) .....	267–270
2. Unterstützungs kasse .....	271–273
3. Pensionskasse .....	274–276
4. Direktversicherung .....	277–280
5. Lohnsteuerpauschalierung für Zuwendungen an Pensionskassen und Beiträge zu Direktversicherungen .....	281–290
a) Durchschnittsberechnung .....	282
b) Vervielfältigung der Pauschalierungsgrenze .....	283–290

	Kennzahl
	<b>noch 200 Allgemein</b>
	Anm.
II. Änderungen durch das AVmG (ab 2002) .....	291–310
1. Pensionskasse .....	292–294
2. Die Einführung von Pensionsfonds .....	295–298
3. Unterstützungs kasse und Direktzusage .....	299
4. Direktversicherung .....	300–310
III. Änderungen durch das AltEinkG (ab 2005) .....	311–320
IV. Besteuerungssystematik .....	321–325
V. Schnittstellen zum Arbeits- und Betriebsrentenrecht .....	326
VI. Schnittstellen zum Sozialversicherungsrecht .....	327–330
F. Entwicklungen? .....	331–350
I. Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales .....	332–336
II. Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums der Finanzen .....	337–338
III. Zielrentensystem .....	339–350
G. Betriebsrentenstärkungsgesetz .....	351–360
H. Immer wieder: Weiterer Reformbedarf .....	361
<b>EStG Wichtige Verwaltungsanweisungen im Überblick (Anemüller)</b> .....	<b>200.1</b>
	Anm.
A. Hinweise .....	1–15
I. Allgemeines .....	1–5
II. Verwaltungsanweisungen und Deklarationspflichten .....	6–10
III. Gliederung .....	11–15
B. Zusammenstellung wichtiger Verwaltungsanweisungen .....	16
<b>EStG Vorbemerkung zu den großen BMF-Schreiben bezgl. der steuerlichen Behandlung der Altersversorgung (Horlemann)</b> .....	<b>200.2</b>
<b>§ 2 EStG Umfang der Besteuerung, Begriffsbestimmungen (Horlemann)</b> .....	<b>200 § 2</b>
	Anm.
A. Rechtsentwicklung .....	1–10
I. Verfassungsgerichtliche Entscheidung .....	1–4
II. Reaktion des Gesetzgebers .....	5–10
B. Anwendungsbereich .....	11–12

	Kennzahl
<b>§ 3 Nr. 3 EStG Steuerfreie Einnahmen (Rentenabfindungen, Beitragserstattungen)</b> <i>(Reichardt)</i> .....	<b>200 § 3 Nr. 3</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–6
B. Begünstigte Zahlungen.....	7–42
I. Rentenabfindungen (§ 3 Nr. 3 Buchst. a) .....	7–17
1. nach § 107 SGB VI .....	7–8
2. nach § 21 BeamtVG .....	9–10
3. nach § 9 Abs. 1 Nr. 3 AltGG.....	11–13
4. nach § 43 SVG i.V.m. § 21 BeamtVG.....	14–15
5. aufgrund entsprechendem Landesrecht .....	16–17
II. Beitragserstattungen (§ 3 Nr. 3 Buchst. b) .....	18–31
1. nach den §§ 210 und 286d SGB VI .....	18–24
2. nach den §§ 204, 205 und 207 SGB VI.....	25–26
3. nach den §§ 75 und 117 ALG .....	27–29
4. nach § 26 SGB IV.....	30–31
III. Leistungen aus berufsständischen Versorgungseinrichtungen (§ 3 Nr. 3 Buchst. c) .....	32–34
IV. Kapitalabfindungen und Ausgleichszahlungen (§ 3 Nr. 3 Buchst. d).....	35–42
1. Ausgleichszahlungen nach § 48 BeamtVG oder entsprechendem Landesrecht.....	35–37
2. Kapitalabfindungen nach den §§ 28 bis 35 SVG .....	38–40
3. Ausgleichszahlungen nach § 38 SVG.....	41–42

	Kennzahl
<b>§ 3 Nr. 39 EStG Steuerfreie Einnahmen (Vermögensbeteiligungen)</b> <i>(Horlemann) .....</i>	<b>200 § 3 Nr. 39</b>
Erläuterungen s. Kz. 1111, 1112, 1113, 1200 § 3 Nr. 39; s. auch 1200 § 19a	
<b>§ 3 Nr. 55 EStG Steuerbefreiung für Übertragung von bAV-Anwartschaften</b> <i>(Reichardt) .....</i>	<b>200 § 3 Nr. 55</b>
A. Allgemeines .....	Anm. 1–2
B. Voraussetzungen für die Steuerbefreiung .....	3–21
I. Begünstigter Personenkreis .....	3–5
II. Begünstigte Übertragungen .....	6–19
1. Externe Durchführungswege .....	12–17
a) Einvernehmliche Übertragungen i. S. d. § 4 Abs. 2 Nr. 2 BetrAVG .....	13–14
b) Übertragungen i. S. d. § 4 Abs. 3 BetrAVG auf Verlangen des Arbeitnehmers .....	15–17
2. Interne Durchführungswege .....	18–19
III. Höchstbetrag .....	20–21
C. Besteuerung von nach § 3 Nr. 55 übertragenen Anwartschaften in der Auszahlungsphase .....	22–26
<b>§ 3 Nr. 56 EStG Steuerfreie Einnahmen (bAV: AG-Beiträge umlagefinanzierte PK)</b> <i>(Reichardt) .....</i>	<b>200 § 3 Nr. 56</b>
A. Allgemeines .....	Anm. 1–4
B. Voraussetzungen für die Steuerbefreiung .....	5–35
I. Begünstigter Personenkreis .....	5–7
II. Begünstigter Durchführungsweg .....	8–10
III. Begünstigte Aufwendungen .....	11–33
1. Umlageverfahren .....	11–14
2. Zuwendungen des Arbeitgebers .....	15–19
3. Höchstbetrag .....	20–33
a) Höhe .....	26
b) Kürzung nach § 3 Nr. 56 Satz 3 .....	27–30
c) Mitteilungspflichten .....	31–33
IV. Begünstigte Auszahlungsformen .....	34–35
C. Besteuerung von nach § 3 Nr. 56 geförderten Vermögen in der Auszahlungsphase .....	36–37

	Kennzahl
<b>§ 3 Nr. 63 EStG Steuerfreie Einnahmen (bAV: Arbeitgeberbeiträge PF, PK, DV) (Reichardt)</b> .....	<b>200 § 3 Nr. 63</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–5
B. Historie .....	6
C. Voraussetzungen für die Steuerbefreiung.....	7–112
I. Begünstigter Personenkreis .....	7–10
II. Begünstigte Durchführungswege .....	11–24
1. Pensionsfonds .....	12–15
2. Pensionskasse .....	16–20
3. Direktversicherung .....	21–24
III. Begünstigte Aufwendungen .....	25–106
1. Kapitaldeckungsverfahren.....	25–28
2. Individuelle Zuordnung.....	29–30
3. Beiträge des Arbeitgebers .....	31–54
a) Begünstigte Arbeitgeberbeiträge.....	31–35
b) Besonderheiten bei der Entgeltumwandlung .....	36–54
4. Höchstbetrag .....	55–97
a) Höhe des Höchstbetrags (§ 3 Nr. 63 Satz 1).....	55–78
b) Vervielfältigungsregelungen .....	79–97
aa) Bei Auflösung eines Dienstverhältnisses (§ 3 Nr. 63 Satz 3).....	79–87
bb) Bei Nachzahlungen aufgrund eines ruhenden Dienstverhältnisses (§ 3 Nr. 63 Satz 4).....	88–97
5. Ausnahmen von der Steuerbefreiung (§ 3 Nr. 63 Satz 2) .....	98–102
6. Ausländische Versorgungsträger .....	103–106
IV. Begünstigte Auszahlungsformen .....	107–112
D. Besteuerung von nach § 3 Nr. 63 gefördertem Vermögen in der Auszahlungsphase .....	113–124
I. Reguläre Auszahlung .....	113–123
II. Vorzeitige Beendigung der betrieblichen Altersversorgung .....	124

	Kennzahl
<b>§ 3 Nr. 63a EStG Steuerfreie Einnahmen (bAV: kollektive Sicherungsbeiträge)</b> <i>(Reichardt) .....</i>	<b>200 § 3 Nr. 63a</b>
A. Allgemeines .....	Anm. 1–5
B. Voraussetzungen für die Steuerbefreiung .....	6–14
I. Sicherungsbeitrag des Arbeitgebers nach § 23 Abs. 1 BetrAVG ...	6–9
II. Keine unmittelbare Gutschrift/Zurechnung beim einzelnen Arbeitnehmer .....	10–14
C. Besteuerung von nach § 3 Nr. 63a gefördertem Vermögen in der Auszahlungsphase .....	15
<b>§ 3 Nr. 66 EStG Steuerfreie Einnahmen (bAV: Leistungen an PF zur     Versorgungsübernahme) (Reichardt) .....</b>	<b>200 § 3 Nr. 66</b>
A. Allgemeines .....	Anm. 1–4
B. Begünstigter Personenkreis .....	5–8
C. Voraussetzungen für die Steuerbefreiung .....	9–33
I. Leistungen eines Arbeitgebers oder einer Unter– stützungskasse an einen Pensionsfonds .....	9–16
II. Übernahme bestehender Versorgungsverpflichtungen oder –anwartschaften durch den Pensionsfonds .....	17–26
1. Pensionsfonds .....	17–19
2. Bestehende Versorgungsverpflichtungen oder –anwartschaften .....	20–26
a) Übertragung von Versorgungsverpflichtungen gegenüber Leistungsempfängern und von unver– fallbaren Versorgungsanwartschaften ausge– schiedener Versorgungsberechtigter .....	20–23
b) Übertragung von Versorgungsanwartschaften aktiver Beschäftigter .....	24–26
III. Stellung eines Antrags nach § 4d Abs. 3 oder § 4e Abs. 3 .....	27–33
D. Besteuerung von Leistungen aus dem Pensionsfonds, die auf nach § 3 Nr. 66 steuerfreien Leistungen beruhen.....	34–42
<b>§ 4b EStG Direktversicherung</b> <i>(Horlemann) .....</i>	<b>200 § 4b</b>
Erläuterungen s. Kz. 423 ( <i>Briese</i> )	
<b>§ 4c EStG Zuwendungen an Pensionskassen</b> <i>(Horlemann) .....</i>	<b>200 § 4c</b>
Erläuterungen s. Kz. 426 ( <i>Briese</i> )	

	Kennzahl
<b>§ 4d EStG Zuwendungen an Unterstützungskassen</b> <i>(Horlemann) .....</i>	<b>200 § 4d</b>
Erläuterungen s. Kz. 422 ( <i>Jakob</i> )	
<b>§ 4e EStG Beiträge an Pensionsfonds</b> <i>(Horlemann) .....</i>	<b>200 § 4e</b>
Erläuterungen s. Kz. 425 ( <i>Briese</i> )	
<b>§ 4f EStG Verpflichtungsübernahmen, Schuldbeitritte und Erfüllungsübernahmen (<i>Briese</i>) .....</b>	<b>200 § 4f, § 5 Abs. 7</b>
<b>§ 5 Abs. 7 EStG Gewinn bei Kaufleuten und bei bestimmten anderen Gewerbetreibenden (<i>Briese</i>).....</b>	<b>200 § 4f, § 5 Abs. 7</b>
A. Allgemeines .....	Anm. 1–33
I. Normzweck .....	1–3
II. Geltungsbereich .....	4–20
1. Bilanzielle Gewinnermittlung .....	4
2. Auslagerung auf Pensionsfonds .....	5
3. Fortführung durch Rechtsnachfolger .....	6–8
4. Veräußerung von Betrieben, Teilbetrieben und Mitunternehmeranteilen .....	9–16
a) Veräußerer .....	9–11
b) Erwerber .....	12–16
5. Kleine und mittlere Betriebe .....	17–20
a) Veräußerer .....	17
b) Erwerber .....	18–20
III. Zeitliche Anwendung .....	21–23
IV. Verfassungsrechtliche Würdigung .....	24–33
1. § 4f (Übertragender) .....	24–28
2. § 5 Abs. 7 (Übernehmer) .....	29–33
B. Rechtsfolgen (§ 4f, § 5 Abs. 7) .....	34–118
I. Zivilrechtliche Rahmenbedingungen .....	34–38
II. Aufwandsstreckung von realisierten stillen Lasten beim Übertragenden (§ 4f) .....	39–49
1. Schuldübernahme (§ 4f Abs. 1) .....	39–41
2. Schuldbeitritt und Erfüllungsübernahme (§ 4f Abs. 2) .....	42–45
3. Bilanzielle Behandlung und verfahrensrechtliche Fragen.....	46–49

	Anm.	Kennzahl noch 200 § 4f, § 5 Abs. 7
III. Erwerbsfolgegewinn und gewinnmindernde Rücklage beim Erwerber (§ 5 Abs. 7) .....	50–60	
1. Geltung der Passivierungsbeschränkungen (§ 5 Abs. 7 Sätze 1 und 2) .....	50–54	
2. Gewinnmindernde Rücklage (§ 5 Abs. 7 Sätze 5 und 6) .....	55–56	
3. Verfahrensrechtliche Fragen .....	57–60	
IV. Übernahme von Pensionsverpflichtungen .....	61–118	
1. Zivilrechtliche Ausgangslage .....	61–62	
2. Arbeitgeberwechsel (Übernahme nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG) .....	63–74	
a) Rahmenbedingungen .....	63–64	
b) Bisheriger Arbeitgeber .....	65	
c) Neuer Arbeitgeber .....	66–74	
3. Arbeitgeberwechsel (Übertragung nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 BetrAVG) .....	75–81	
a) Rahmenbedingungen .....	75–76	
b) Bisheriger Arbeitgeber .....	77	
c) Neuer Arbeitgeber .....	78–81	
4. Beherrschende Gesellschafter–Geschäftsführer .....	82–92	
a) Befreende Schuldübernahme .....	82–88	
b) Erteilung einer wertgleichen Neuzusage bei Arbeitgeberwechsel .....	89–92	
5. Schuldbeitritt oder Erfüllungsübernahme .....	93–95	
6. Betriebsübergang (§ 613a BGB) .....	96–101	
7. Spaltung (§ 123 UmwG) .....	102–103	
8. Vorrangige Bestimmung der Veranlassung (vGA und verdeckte Einlage) .....	104–118	
a) Grundsätzliches .....	104–105	
b) Verpflichtungübertragung von Tochter– auf Muttergesellschaft .....	106–112	
aa) Überhöhtes Entgelt .....	106–108	
bb) Zu niedriges Entgelt .....	109–112	
c) Verpflichtungübertragung von Mutter– auf Tochtergesellschaft .....	113–118	
aa) Überhöhtes Entgelt .....	113–114	
bb) Zu niedriges Entgelt .....	115–118	

	Kennzahl
§ 6a	200 § 6a
A. Allgemeines .....	Anm. 1–68
I. Normzweck.....	1–4
II. Anwendungsbereich .....	5–18
1. Unmittelbare Versorgungszusage .....	5–6
2. Pensionsverpflichteter .....	7–9
3. Arbeitnehmerentsendung.....	10–11
a) Grundsätze .....	10–11
b) Verdeckte Einlage und vGA im Konzern .....	13–14
4. Besteuerung beim Begünstigten.....	16–18
III. Betriebswirtschaftliche Aspekte.....	19–28
1. Arbeitgeberfinanzierte Leistungen.....	19–21
2. Entgeltumwandlung.....	22–24
3. Gesellschafter–Geschäftsführer .....	25–28
IV. Ansatz in der Steuerbilanz.....	29–46
1. Passivierungswahlrecht für Altzusagen .....	29–30
2. Passivierungsverbot für mittelbare Verpflichtungen.....	31–34
3. Passivierung von vergleichbaren Verpflichtungen.....	35–38
4. Passivierungspflicht für Neuzusagen .....	39–41
5. Passivierungswahlrecht in originärer Steuerbilanz.....	42
6. Keine Passivierung bei Einnahmen–Überschuss–Rechnung ..	43–46

	Kennzahl
	<b>noch 200 § 6a</b>
	Anm.
V. Maßgeblichkeit handelsrechtlicher GoB .....	47–68
1. Ansatz und Bewertung .....	47–48
2. Einzelbewertungsprinzip .....	49
3. Inventur .....	50–52
4. Auflösungsverbot .....	53–54
5. Auflösung der Pensionsrückstellung .....	55–57
6. Bilanzberichtigung bei fehlerhafter Bilanzierung .....	58–59
7. Handelsrechtliche Saldierung und steuerliches Saldierungsverbot .....	60–66
a) Rückdeckungsversicherung .....	63–65
b) CTA–Modell .....	66–68
B. Ansatzvoraussetzungen (§ 6a Abs. 1) .....	69–133
I. Vorbemerkung .....	69–71
II. Rechtsanspruch auf Pensionsleistungen (§ 6a Abs. 1 Nr. 1) .....	72–94
1. Grundsatz: Unmittelbare Versorgungszusage .....	72–77
2. Wertpapiergebundene Zusagen .....	78–79
3. Gesellschafter–Geschäftsführer .....	80–83
4. Leistungsarten .....	84–89
a) Altersversorgung .....	84–86
b) Invaliditäts– und Hinterbliebenenabsicherung .....	87–89
5. Leistungsformen .....	90–94
a) Laufende Leistungen .....	90–91
b) Einmalleistung .....	92–94
III. Keine Abhängigkeit von künftigen gewinnabhängigen Bezügen (§ 6a Abs. 1 Nr. 2 Alt. 1) .....	95–99
IV. Kein steuerschädlicher Vorbehalt (§ 6a Abs. 1 Nr. 2 Alt. 2) .....	100–122
1. Ausgangspunkt: Normwortlaut .....	100
2. Umsetzung durch die Finanzverwaltung .....	101–112
3. Vorbehalt der Übertragung auf externe Versorgungsträger ..	113–118
4. Abfindungsoption .....	119–122
V. Schriftformerfordernis (§ 6a Abs. 1 Nr. 3 Alt. 1) .....	123–127
VI. Klarheitsgebot (§ 6a Abs. 1 Nr. 3 Alt. 2) .....	128–133
C. Erstmalige Bildung der Pensionsrückstellung (§ 6a Abs. 2) .....	134–153
I. Vor Eintritt des Versorgungsfalles (§ 6a Abs. 2 Nr. 1) .....	134–147
1. Wirtschaftsjahr der Erteilung der Pensionszusage .....	134–137
2. Mindestalter .....	138–142
3. Entgeltumwandlung .....	143–147
II. Nach Eintritt des Versorgungsfalles (§ 6a Abs. 2 Nr. 2) .....	148–153

	Kennzahl noch 200 § 6a
	Anm.
D. Höhe der Pensionsrückstellung (§ 6a Abs. 3) .....	154–245
I. Vor Beendigung des Dienstverhältnisses des Pensionsberichtigten	
(§ 6a Abs. 3 Satz 2 Nr. 1).....	154–198
1. Arbeitgeberfinanzierte Pensionsverpflichtung .....	154–194
a) Teilwertverfahren .....	154–160
b) Beginn des Dienstverhältnisses.....	161–163
c) Ruhen und Unterbrechung des Dienstverhältnisses .....	164–165
d) Verfallbarkeit.....	166
e) Vertragliches Pensionsalter .....	167–173
aa) Altersgrenze lt. Versorgungsordnung .....	167–168
bb) Erstes Wahlrecht .....	169
cc) Zweites Wahlrecht .....	170
dd) Besonderheit bei Gesamtversorgungszusagen .....	171–173
f) Teilwertverfahren bei beherrschenden	
Gesellschafter–Geschäftsführern .....	174–175
g) Vertragliches Pensionsalter bei beherrschenden	
Gesellschafter–Geschäftsführern .....	176–180
h) Wartezeit.....	181–185
i) Kürzung der Verpflichtung um Anrechnungsleistungen. ....	186–187
j) Arbeitnehmerwahlrechte .....	188–189
k) Arbeitgeberwahlrechte .....	190
l) Versorgungsausgleich.....	191–194
2. Entgeltumwandlung.....	195–198
II. Nach Beendigung des Dienstverhältnisses des Pensionsberechtigten	
(§ 6a Abs. 3 Satz 2 Nr. 2).....	199–210
1. Anwartschaftsbarwert.....	199–201
2. Teilrente .....	202–203
3. Technischer Rentner.....	204
4. Versorgungsausgleich.....	205
5. Wiedereintritt ins Unternehmen .....	206
6. Stichtagsprinzip .....	207–210
III. Stichtagsprinzip (§ 6a Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 Satz 2 HS. 2, § 6a Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 Satz 4).....	211–240
1. Grundzüge.....	211–213
2. Gewisse (feststehende) Pensionsleistungen.....	214–216
3. Ungewisse (künftige) Pensionsleistungen .....	217–219
4. Minderung von Pensionsleistungen .....	220–221

	Kennzahl noch 200 § 6a
	Anm.
5. Überversorgungskorrektur.....	222–240
a) Hintergrund und persönlicher Anwendungsbereich .....	222–223
b) Sachlicher Anwendungsbereich .....	224–226
c) Rechtsfolgen .....	227–233
d) Sanierungsbedingter Gehaltsverzicht.....	234–237
e) Wechsel von Vollzeit- zu Teilzeitbeschäftigte-verhältnis.....	238
f) Gehaltsreduzierung bei Gesellschafter-Geschäfts-führern.....	239–240
IV. Maßgeblicher Rechnungszins und Anwendung der Regeln der Versicherungsmathematik (§ 6a Abs. 3 Satz 3) .....	241–245
E. Zuführung zur Pensionsrückstellung (§ 6a Abs. 4).....	246–270
I. Nachholverbot (§ 6a Abs. 4 Satz 1).....	246–255
1. Grundsatz .....	246–249
2. Ausnahmen .....	250–251
3. Nachholende Passivierung des Fehlbetrages .....	252–255
II. Verteilungsgebot bei neuen oder geänderten Rechnungs-grundlagen (§ 6a Abs. 4 Satz 2) .....	256–259
III. Teilwertsprung im Erstjahr (§ 6a Abs. 4 Satz 3) .....	260–266
1. Hintergrund .....	260–261
2. Verteilungswahlrecht.....	262–264
IV. Teilwertsprung bei Zusageerhöhungen.....	265–267
1. Hintergrund .....	265
2. Verteilungswahlrecht (§ 6a Abs. 4 Satz 4) .....	266–267
V. Aufstockung auf den Anwartschaftsbarwert (§ 6a Abs. 4 Satz 5) ..	268–270
1. Hintergrund .....	268
2. Verteilungswahlrecht.....	269–270
F. Pensionsverpflichtungen bei anderen Rechtsverhältnissen (§ 6a Abs. 5) .....	271–279
G. Besondere Personengruppen .....	280–457
I. Einzelunternehmer.....	280–281
II. Arbeitnehmer–Ehegatten oder andere Angehörige .....	282–303
1. Veranlassungsbestimmung durch Fremdvergleich.....	282–287
2. Fremdvergleichskriterien.....	288–293
3. Angemessenes Versorgungsniveau.....	294–299
4. Witwen-/Witwerversorgung .....	300–303

	Kennzahl noch 200 § 6a
	Anm.
III. Mitunternehmer .....	304–323
1. Grundsatz.....	304–307
a) Additive Gewinnermittlung.....	304–305
b) Rückdeckungsversicherung.....	306–307
2. GmbH & Co. KG.....	308–315
a) Zusage durch Komplementär-GmbH.....	308–312
aa) Ebene der GmbH.....	308–311
bb) Ebene des GmbH–Gesellschafters und Kommanditisten.....	312
b) Zusage durch GmbH & Co. KG.....	313–315
3. Statuswechsel.....	316–323
a) Zum Mitunternehmer.....	316–319
b) Zum Arbeitnehmer .....	320–323
IV. Gesellschafter–Geschäftsführer .....	324–457
1. Allgemeines zur Bestimmung der Veranlassung.....	324–325
2. Bildung und Auflösung von Ausschüttungsverbindlichkeiten	326–334
a) Anwartschaftsphase .....	326–327
b) Wegfall des Passivpostens ohne Abfluss .....	328–330
c) Leistungsphase.....	331–334
aa) Ebene der Kapitalgesellschaft .....	331–332
bb) Ebene des Gesellschafters.....	333–334
3. Hinterbliebenenversorgung .....	335–336
4. Entgeltumwandlung .....	337–339
5. Zivilrechtliche Wirksamkeit.....	340
6. Schriftliche, klare und eindeutige Vereinbarung.....	341
7. Nachzahlungsverbot in Beherrschungsfällen .....	342–352
a) Sondererfordernisse des formellen Fremdvergleichs .....	342–343
b) Erdienbarkeit und Unverfallbarkeit .....	344–348
c) Erhöhungen von laufenden Leistungen .....	349
d) Ausweitung der begünstigten Personen bzw. der Leistungsarten .....	350–352
8. Probezeit des Gesellschafter–Geschäftsführers.....	353–357
9. Wartezeit bei GmbH–Neugründung .....	358–361
10. Mindestpensionsalter .....	362–368
a) Minderheits–Gesellschafter–Geschäftsführer.....	362
b) Beherrschende Gesellschafter–Geschäftsführer .....	363–366
c) Statuswechsel und wesentliche Erhöhungen .....	367–368

	Kennzahl
	<b>noch 200 § 6a</b>
	Anm.
11. Erdienbarkeit.....	369–377a
a) Bei Erteilung einer Zusage .....	369–373
b) Nachträgliche Erhöhungen.....	374–375
c) Entgeltumwandlung.....	376
d) Wechsel des Durchführungsweges .....	377–377a
12. Finanzierbarkeit .....	378–386
a) Im Zusagezeitpunkt .....	378–383
b) Verschlechterung der Finanzlage nach Zusage .....	384–386
13. Bilanzierungsfehler.....	387–389
14. Angemessenheit der Höhe nach .....	390–403
a) Angemessenes Versorgungsniveau.....	390–393
b) Entgeltumwandlung.....	394–396
c) Nur–Pension .....	397–398
d) Angemessene Gesamtausstattung .....	399–403
aa) Festbetragszusage .....	399–400
bb) Endgehaltsabhängige Direktzusage.....	401–403
15. Vorzeitiges Ausscheiden unter Beibehaltung der Pensionsanwartschaft .....	404–410
a) Minderheits–Gesellschafter–Geschäftsführer.....	404–406
b) Beherrschende Gesellschafter–Geschäftsführer .....	407–410
16. Weiterbeschäftigung über das Pensionsalter hinaus.....	411–417
a) Grundsatz .....	411–412
b) Kapitalabfindung .....	413–414
c) Beratervertrag .....	415–417
17. Vertragswidrige Pensionsleistungen .....	418–419
18. Kapitalabfindung bei Eintritt des Versorgungsfalls .....	420–431
a) Grundsatz .....	420–424
b) Angemessenheit der Höhe nach .....	425–431
19. Kapitalabfindung bei vorzeitigem Ausscheiden .....	432–437
20. Verzicht.....	438–454
a) Verfallbare Anwartschaft .....	438
b) Betriebliche Veranlassung.....	439–443
c) Gesellschaftliche Veranlassung .....	444–454
aa) Verzicht auf Future–Service .....	444–445
bb) Verzicht auf Past–Service.....	446–452
cc) Schenkungsteuerliche Folgen der verdeckten Einlage.....	453–454
21. Rangrücktritt im Beherrschungsfall .....	455–457

	Kennzahl noch 200 § 6a
	Anm.
V. Vorstand und gleichzeitiger Mehrheitsaktionär .....	457a–457b
H. Auslagerung auf einen Pensionsfonds .....	458–470
I. Lohnsteuerfreie Auslagerung.....	458–460
II. Begrenzung auf Past–Service.....	461–463
III. Verrechnung der Pensionsrückstellung mit der Prämie .....	464–467
IV. Bilanzielle Behandlung .....	468–470
J. Umwandlungsfälle.....	471–495
I. Grundsatz.....	471–475
II. Pensionszusagen zugunsten von Gesellschafter– Geschäftsführern oder Mitunternehmern.....	476–495
1. Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft.....	476–486
a) Behandlung der Pensionsrückstellung .....	476–481
b) Rückdeckungsversicherung.....	482–483
c) Ausschüttungsverpflichtung .....	484–486
2. Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine Einzelfirma...	487
3. Umwandlung einer Personengesellschaft in ein Einzelunternehmen.....	488–489
4. Umwandlung einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft.....	490–495
a) Behandlung der Pensionsrückstellung .....	490–494
b) Rückdeckungsvereinbarung .....	495
<b>§ 10 EStG [Sonderausgaben] (Horlemann) .....</b>	<b>200 § 10</b>
Erläuterungen s. Kz. 342 (Backes)	
<b>§ 10a EStG Zusätzliche Altersvorsorge</b> <i>(S. Steiner) .....</i>	<b>200 § 10a</b>
	Anm.
A. Entstehungsgeschichte .....	1–10
B. Begünstigte Personen (Abs. 1).....	11–60
I. Allgemeines .....	11
II. Unmittelbar begünstigte Personen .....	12–45
1. Pflichtversicherte in der gesetzlichen Rentenversicherung (Abs. 1 Satz 1 HS. 1; Satz 3 HS. 1; Satz 4) .....	12–16
2. Empfänger von Besoldung und diesen gleichgestellte Personen (Abs. 1 Satz 1 HS. 2).....	17–29
3. Pflichtversicherten gleichgestellte Personen (Abs. 1 Satz 3 HS. 2).....	30

	Kennzahl noch 200 § 10a
	Anm.
4. Inländische/Ausländische Rentenversicherung (Abs. 1 Satz 1; Abs. 6).....	31
5. Nicht unmittelbar begünstigte Personen (einschl. Stellung der Syndikusanwälte).....	32–40
6. Nicht begünstigte Zusatzversorgungsempfänger (bis 2001) (Abs. 1 Satz 4 a.F.).....	41
7. Verfahrenserleichterungen beim Riester-Verfahren für Kindererziehende (§ 10a Abs. 1a).....	42–45
III. Mittelbar begünstigte Personen.....	46–55
IV. Verfahrensfragen .....	56–60
1. Einwilligung in die Datenübermittlung (Abs. 2a, 5) .....	56
2. Zulagenummer (Abs. 1b) .....	57–60
C. Altersvorsorgebeiträge .....	61–70
D. Höhe des Sonderausgabenabzugs (Abs. 1 Satz 1, 5; Abs. 3).....	71–80
E. Günstigerprüfung (Abs. 2) .....	81–85
F. Gesonderte Feststellung (Abs. 4).....	86–90
G. Anbieterbescheinigung.....	91–92
 <b>§ 19 EStG [Nichtselbständige Arbeit] (Briese) .....</b>	<b>200 § 19</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–25
I. Normzweck.....	1–3
II. Lohnsteuerabzug durch den Arbeitgeber .....	4–6
III. Einkünfteermittlung.....	7–16
1. Einnahmen–Überschussrechnung .....	7–9
2. Lohnzufluss.....	10–16
a) Laufender Lohn .....	10
b) Sonstige Bezüge .....	11
c) Verschaffung wirtschaftlicher Verfügungsmacht.....	12
d) Beherrschende Gesellschafter–Geschäftsführer .....	13
e) Hinausschieben des Zuflusszeitpunktes.....	14–16
IV. Persönlicher Anwendungsbereich .....	17–25
1. Unbeschränkte Steuerpflicht .....	17–19
2. Beschränkte Steuerpflicht (§ 49 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. a) .....	20–25
B. Arbeitslohn (§ 19 Abs. 1).....	26–219
I. Gehälter, Löhne und andere Bezüge (§ 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1)....	26–77
1. Arbeitslohnbegriff .....	26–29
2. Begriff des Arbeitnehmers .....	30–33

	Kennzahl noch 200 § 19
	Anm.
3. Begriff des Arbeitgebers .....	34–35
4. Begriff des Dienstverhältnisses .....	36–38
5. Zukunftssicherungsleistungen (§ 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1).....	39–77
a) Allgemeines .....	39–46
b) Unfallversicherung .....	47–68
aa) Gesetzliche Unfallversicherung.....	47–48
bb) Rechtsanspruch des Arbeitnehmers gegenüber einer Versicherung .....	49–53
cc) Rechtsanspruch des Arbeitnehmers gegenüber dem Arbeitgeber.....	54–61
dd) Versicherung des Arbeitnehmers .....	62–68
c) Krankenversicherung.....	69–74
d) Arbeitslosenversicherung .....	75–77
II. Versorgungsleistungen (§ 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2) .....	78–112
1. Allgemeines .....	78–81
2. Warte- und Ruhegelder .....	82–94
a) Allgemeines .....	82–86
b) Beamtenversorgung .....	87–94
3. Witwen- und Waisengelder .....	95–97
4. Andere Bezüge und Vorteile aus früheren Dienstleistungen .....	98–100
5. Versorgungsausgleich.....	101–112
a) Grundsätze .....	101
b) Interne Teilung .....	102–105
c) Externe Teilung .....	106–109
d) Beamtenversorgung .....	110–112
III. Lohnneinnahmen als Entschädigung (§ 24 Nr. 1 Buchst. a).....	113–119
IV. Betriebliche Altersversorgung über externe Durchführungs- wege (§ 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3) .....	120–191
1. Allgemeines .....	120–124
2. Exkurs: Interne Durchführungswege .....	125–135
a) Direktzusage .....	125–130
b) Unterstützungs kasse .....	131–135
3. Kapitalgedeckte Versorgungsträger (Pensionsfonds, Direktversicherung, Pensionskasse).....	136–150
a) Laufende Beiträge (§ 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Satz 1).....	136–139
b) Sonderzahlungen (§ 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Satz 2).....	140–143

	Kennzahl
	<b>noch 200 § 19</b>
	Anm.
c) Lohnsteuerfreiheit.....	144–146
d) Lohnsteuerpauschalierung.....	147–148
e) Individuelle Versteuerung .....	149
f) Eigene Beiträge.....	150
4. Umlagefinanzierte Versorgungsträger (Pensionskasse).....	151–167
a) Laufende Umlagezahlungen.....	151–155
b) Sonderzahlungen .....	156–167
aa) Problematik .....	156
bb) Gesetzliche Regelung zur Lohnsteuerbarkeit (§ 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Sätze 2–4).....	157–164
cc) Pflicht zur Pauschalbesteuerung (§ 40b Abs. 4) ....	165–167
5. Abgrenzung von Lohneinkünften (§ 19) und sonstigen Einkünften (§ 22) .....	168–174
a) Allgemeines .....	168
b) Ausgleichszahlungen an den Arbeitgeber.....	169–174
aa) „Einkauf“ in höhere Arbeitgeberversorgung .....	169–170
bb) Versorgungsausgleich.....	171
cc) Zahlungen im Zusammenhang mit Arbeit- geberwechsel .....	172–174
6. Wechsel des Durchführungsweges .....	175–184
a) Übertragung von Versorgungsverpflichtungen bei Insolvenz bzw. Liquidation .....	175–178
b) Erwerb einer Rückdeckungsversicherung .....	179–181
c) Übertragung von Versorgungsverpflichtungen auf einen Pensionsfonds .....	182–184
7. Übertragung von Versorgungsverpflichtungen bei Arbeitgeberwechsel .....	185
8. Entgeltumwandlung zugunsten betrieblicher Altersversorgung .....	186–191
a) Voraussetzungen.....	186–188
b) Lohnsteuerliche Behandlung.....	189–191
V. Zeitwertkonten.....	192–208
1. Definition .....	192–194
2. Lohnsteuerliche Behandlung .....	195–198
3. Übertragung von Wertguthaben .....	199–200
4. Fremd-Geschäftsführer .....	201–204
5. Gesellschafter-Geschäftsführer .....	205–208
VI. Sonstige Formen der Entgeltumwandlung.....	209–219
1. Umwandlung von Aktivgehalt in einen Sachbezug .....	209–210

	Kennzahl noch 200 § 19
	Anm.
2. Entgeltumwandlung mit aufgeschobener Besteuerung .....	211–219
a) Lohnsteuerliche Behandlung .....	212–216
b) Sozialversicherungsrechtliche Behandlung .....	217–219
C. Versorgungsbezüge und Versorgungsfreibetrag (§ 19 Abs. 2).....	220–246
I. Allgemeines .....	220–224
II. Versorgungsbezüge (§ 19 Abs. 2 Satz 2).....	225–246
1. Aufgrund beamtenrechtlicher oder entsprechender gesetzlicher Vorschriften.....	225–226
2. Aus privatrechtlichen Dienstverhältnissen .....	227–230
3. Berechnung des Versorgungsfreibetrages und des Zuschlages .....	231–244
a) Allgemeines .....	231–238
b) Hintereinandergeschaltete Versorgungsbezüge .....	239–242
c) Änderung der Versorgungsbezüge .....	243–244
4. Aufzeichnungspflichten des Arbeitgebers .....	245–246
III. Energiepreispauschale (§ 19 Abs. 3) .....	247–248
 § 19a       EStG Überlassung von Vermögensbeteiligungen an Arbeitnehmer (a. F.); Sondervorschriften für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit bei Vermögensbeteiligungen (FoStoG); Sondervorschriften für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit bei Vermögensbeteiligungen (ZuFinG) (Horlemann) .....	200 § 19a
Erläuterungen s. Kz. 1101, 1102, 1120, 1200 § 3 Nr. 39, 1200 § 19a	
Erläuterungen s. Kz. 1122, 1123, 1200 § 3 Nr. 39, 1200 § 19a	
Erläuterungen s. Kz. 1132, 1133, 1200 § 19a; s. auch 1200 § 3 Nr. 39	
 § 20       EStG Kapitalvermögen (Anemüller) .....	200 § 20
	Anm.
A. Allgemeines/Besteuerungsgrundsätze .....	1–15
I. Einführung .....	1–3
II. Steuerliche Einordnung von Erträgen aus Versicherungen .....	4–5
III. Steuerliche Behandlung der Leistungen aus Versicherungsverträgen im Einzelnen .....	6–15
1. Leistungen aus dem Versicherungsvertrag .....	6–8
2. Steuerpflichtige Leistungen aus einem Versicherungsvertrag ....	9–12
3. Verlust.....	13–15

	Kennzahl
	<b>noch 200 § 20</b>
	Anm.
B. Abgrenzungsfragen .....	16–20b
I. Zeitliche Abgrenzung .....	16–17
II. Anwendungsbereich .....	18–20
III. Anwendung von § 20 Abs. 1 Nr. 6 auf bestimmte Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung .....	20a
IV. Zur Basisversorgung hinzutretende Kapitalversorgung aus einem berufständischen Versorgungswerk .....	20b
C. Besondere Bestimmungen.....	21–34
I. Allgemeines .....	21–22
II. Vermögensverwaltungsverträge .....	23–24
III. Mindesttodesfallschutz.....	25–34
D. Veräußerung von Lebensversicherungen .....	35–46
I. Allgemeines .....	35–37
II. Begriff der Veräußerung und Behandlung von Verlusten bei Ausfall von Versicherungsleistungen ab 2020 .....	37a–37b
III. Steuerliche Behandlung des Veräußerers .....	38–40
IV. Steuerliche Behandlung des Erwerbers .....	41–46
E. Steuerpflicht der Versicherungsleistung bei Eintritt des versicherten Risikos .....	47–63
I. Allgemeines .....	47
II. Grundsatz.....	48–55
III. Ausnahmen von der Besteuerung .....	56–58
IV. Abgrenzungskriterien und Zweifelsfragen .....	59–63
F. Tarif .....	64–65
G. Zertifizierte Altersvorsorge/Basisrentenversicherung.....	66–68
H. Verwaltungsanweisungen .....	69–70
I. Analoge Anwendung .....	71–75
J. Zinsen auf Rentennachzahlungen .....	76
K. Besonderheiten bei der Ermittlung des Unterschiedsbetrags bei fondsgebundenen Lebensversicherungen .....	77
<b>§ 22 Nr. 1 EStG Besteuerung von Renten und sonstigen Leistungen gemäß § 22 Nr. 1 Satz 1, 2 und 3 sowie Nr. 1a (Arten der sonstigen Einkünfte) (Horlemann) .....</b>	<b>200 § 22 Nr. 1 Satz 1–3, Nr. 1a</b>
Erläuterungen s. Kz. 341 (Backes)	

	Kennzahl
	200 § 22 Nr. 5
<b>§ 22 Nr. 5 EStG Arten der sonstigen Einkünfte (Bock) .....</b>	<b>Anm.</b>
A. Allgemeines .....	1–90
I. Überblick .....	1–8
II. Rechtsentwicklung .....	9–60
1. Altersvermögensgesetz.....	9–11
2. Steueränderungsgesetz 2001 .....	12
3. Alterseinkünftegesetz .....	13
4. Jahressteuergesetz 2007 .....	14–18
5. Eigenheimrentengesetz.....	19–23
6. Jahressteuergesetz 2009 .....	24
7. Gesetz zur Strukturreform des Versorgungsausgleichs.....	25
8. Jahressteuergesetz 2010 .....	26–27
9. Betreibungsrichtlinie-Umsetzungsgesetz.....	28–29
10. Altersvorsorge-Verbesserungsgesetz .....	30
11. Kroatien-Gesetz .....	31–35
12. Betriebsrentenstärkungsgesetz .....	36–39
13. Drittes Bürokratieentlastungsgesetz.....	40
14. Jahressteuergesetz 2020 .....	41
15. Jahressteuergesetz 2024 .....	42–60
III. Sachlicher Anwendungsbereich und Abgrenzung zu anderen Einkunftsarten .....	61–70
1. Allgemeines .....	61
2. Leistungen aus Altersvorsorgeverträgen .....	62
3. Leistungen der betrieblichen Altersversorgung – Abgrenzung zu § 19 .....	63
4. Verhältnis zu Kapitalertragsteuer und Abgeltungsteuer .....	64–70
IV. Persönlicher Anwendungsbereich.....	71–75
1. Unbeschränkte Steuerpflicht .....	71
2. Beschränkte Steuerpflicht .....	72–75
V. Einkünfteermittlung.....	76–89
1. Allgemeines .....	76–77
2. Zuflussprinzip .....	78–79
3. Werbungskosten und Werbungskostenabzugsverbot nach § 3c .....	80–82
4. Vorweggenommene Werbungskosten .....	83
5. Pauschbeträge nach § 9a Satz 1 Nr. 3 und § 20 Abs. 9 .....	84–86
6. Anwendung von § 34 bei Teil- oder Einmalkapitalauszahlungen .....	87–89

	Kennzahl
	noch 200 § 22 Nr. 5
	Anm.
VI. Verlustausgleich .....	90
B. Besteuerung von Leistungen aus Altersvorsorgeverträgen, Pensionskassen, Pensionsfonds und Direktversicherungen (Satz 1) .....	91–189
I. Vollständig nachgelagerte Besteuerung von Leistungen aus Altersvorsorgeverträgen.....	92–134
1. Begriff des Altersvorsorgevertrags .....	92–100
2. Steuerliche Förderungsvarianten.....	101–124
a) Allgemeines .....	101–104
b) Förderung nach § 10a und/oder Abschnitt XI .....	105–109
c) Steuerfreistellung beim Versorgungsausgleich .....	110–114
aa) Interne Teilung .....	110–111
bb) Externe Teilung.....	112–114
d) Steuerfreie Übertragungen auf einen geförderten Altersvorsorgevertrag nach § 3 Nr. 55c.....	115–123
aa) Allgemeines.....	115–118
bb) Steuerfreie Übertragung von Altersvorsorgever- mögen nach § 3 Nr. 55c Satz 1 .....	119–120
cc) Steuerfreie Übertragung auf einen Altersvor- sorgevertrag nach § 3 Nr. 55c Satz 2 Buchst. b.....	121
dd) Steuerfreie Übertragung von Altersvorsorgever- mögen nach § 3 Nr. 55c Satz 2 Buchst. c.....	122–123
e) Zahlungen im Sinne des § 92a Abs. 2 Satz 4 Nr. 1 und im Sinne des § 92a Abs. 3 Satz 9 Nr. 2 .....	124
3. Leistungsarten aus Altersvorsorgeverträgen .....	125–134
a) Monatlich gleichbleibende oder steigende Leibrenten....	125
b) Ratenzahlungen mit anschließender Teilkapitalverrentung	126
c) Renten aus Zusatzabsicherungen .....	127–128
d) Teilkapitalauszahlung.....	129
e) Erträge und Wertsteigerungen in der Auszahlungsphase	130
f) Abfindung von Kleinbeträgsrenten (Satz 1 i.V. m. Satz 13) .....	131–132
g) Verminderung des Nutzungsentgelts für Genossen- schaftswohnung .....	133–134

Kennzahl  
noch 200 § 22 Nr. 5

Anm.

II.	Vollständig nachgelagerte Besteuerung von Leistungen aus Pensionsfonds, Pensionskassen und Direktversicherungen .....	135–189
1.	Begriff der Pensionskasse, des Pensionsfonds und der Direktversicherung .....	135–140
a)	Begriff Pensionskasse .....	135–136
b)	Begriff Pensionsfonds .....	137
c)	Begriff Direktversicherung .....	138–140
2.	Steuerliche Förderungsvarianten.....	141–180
a)	Allgemeines .....	141–145
b)	Steuerfrei gestellte Beiträge nach § 3 Nr. 63 .....	146–148
c)	Steuerfrei gestellte Beiträge nach § 3 Nr. 56 .....	149–151
d)	Steuerfrei gestellte Beträge nach § 3 Nr. 63a .....	152–153
e)	Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 66 .....	154–155
f)	Förderung nach Abschnitt XI und § 10a.....	156–164
g)	Förderung nach Abschnitt XII, § 100 .....	165–166
h)	Portabilitätsregelung – Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 55 ....	167–170
i)	Steuerfreistellung beim Versorgungsausgleich .....	171–179
aa)	Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 55a bei interner Teilung	171–173
bb)	Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 55b bei externer Teilung	174–177
cc)	Steuerfreie Übertragung von Anwartschaften nach § 3 Nr. 55c Satz 2 Buchst. a.....	178–179
j)	Vergleichbare Freistellung oder Begünstigung in einem anderen Staat.....	180
3.	Erfasste Leistungsarten aus Pensionsfonds, Pensionskassen und Direktversicherungen .....	181–189
a)	Rentenzahlungen .....	181
b)	Ratenzahlung im Rahmen eines Auszahlungsplans .....	182
c)	(Teil-)Kapitalauszahlungen und Sonderzahlungen.....	183–184
d)	Abfindung von Kleinbetragssrenten nach § 3 Abs. 2 BetrAVG .....	185
e)	Renten aus Zusatzversicherungen .....	186–189
C.	Besteuerung von Leistungen aus Altersvorsorgeverträgen, Pensionsfonds, Pensionskassen und Direktversicherungen, soweit sie auf nicht geförderten oder steuerfreien Beiträgen, Übertragungen oder Zuwendungen beruhen (Satz 2).....	190–239
I.	Überblick .....	190–195

	Kennzahl
	noch 200 § 22 Nr. 5
	Anm.
II.	Keine Förderung.....
1.	Keine Förderung nach Abschnitt XI und § 10a.....
2.	Keine Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 63, 63a, 66, 56 oder Förderung nach Abschnitt XII bei der betrieblichen Altersversorgung .....
3.	Keine steuerfreie Übertragung im Rahmen des Versorgungs- ausgleichs.....
4.	Keine steuerfreie Übertragung nach § 3 Nr. 55c.....
5.	Keine vergleichbare Freistellung oder Begünstigung in einem anderen Staat .....
III.	Besteuerung nach Satz 2 Buchst. a i.V. m. § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchst. a .....
1.	Regelbesteuerung nach § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchst. a Doppelbuchst. bb .....
2.	Sonderfall Basisrente.....
IV.	Besteuerung nach Satz 2 Buchst. b i.V. m. § 20 Abs. 1 Nr. 6 .....
1.	Allgemeines .....
2.	Vertragsabschluss vor dem 01. 01. 2005 .....
3.	Vertragsabschluss nach dem 31. 12. 2004 .....
V.	Besteuerung nach Satz 2 Buchst. c mit dem Unterschiedsbetrag ...
VI.	Aufteilung der Leistung in Mischfällen.....
D.	Besteuerung in Fällen der schädlichen Verwendung von gefördertem Altersvorsorgevermögen (Satz 3) .....
I.	Fälle der schädlichen Verwendung.....
1.	Allgemeines .....
2.	Sonderfall Änderung der Vertragsbedingungen.....
3.	Sonderfall nicht wohnungswirtschaftliche Verwendung des Darlehens bei Verträgen nach § 1 Abs. 1a Satz 1 Nr. 2 AltZertG .....
II.	Besteuerung nach Satz 3 i.V. m. Satz 2 .....
E.	Besteuerung von Altersvorsorgeverträgen mit Wohnförderkonto (Sätze 4 bis 6) .....
I.	Der sog. Wohn-Riester .....
II.	Bildung des Wohnförderkontos .....
1.	Allgemeines .....
2.	Sonderregelungen bei Scheidung und Tod des Ehegatten .....
3.	Sonderregelungen bei sog. Kombiverträgen nach § 1 Abs. 1a Satz 1 Nr. 3 AltZertG .....
4.	Minderungsbeträge nach § 92a Abs. 2 Satz 4 Nr. 1 .....

Kennzahl  
noch 200 § 22 Nr. 5

	Anm.
III. Besteuerung des Verminderungsbetrags (Satz 4 Var. 1).....	283–284
IV. Besteuerung des Auflösungsbetrags nach § 92a Abs. 3 Satz 5	
nach Aufgabe der Selbstnutzung (Satz 4 Var. 2) .....	285–304
1. Allgemeines .....	285–288
2. Fälle der Aufgabe der Selbstnutzung .....	289–293
3. Besteuerungsfolgen der Aufgabe der Selbstnutzung.....	294–295
4. Aufgabe der Selbstnutzung bei Kombiverträgen nach § 1 Abs. 1a Satz 1 Nr. 3 AltZertG vor Ablösung des Vorfinan- zierungsdarlehens .....	296–299
5. Reinvestitionsabsicht und Aufgabe der Reinvestitionsabsicht	300–304
V. Besteuerung des Auflösungsbetrags nach § 92a Abs. 2 Satz 6 (Satz 5).....	309
VI. Besteuerung des restlichen Auflösungsbetrags nach Aufgabe der Selbstnutzung in der Auszahlungsphase (Satz 6).....	310–317
F. Mitteilungspflicht (Satz 7) .....	318–329
I. Allgemeines .....	318–322
II. Amtliches Vordruckmuster .....	323–325
III. Sonstiges .....	326–329
G. Erstattung von Abschluss- und Vertriebskosten (Satz 8).....	330–332
H. Sonderregelungen in Übertragungsfällen (Satz 9 und 10) .....	333–336
I. Sonderregelung zu Frei- und Pauschbeträgen bei Übertragung von Versorgungsverpflichtungen auf Pensionsfonds (Satz 11) .....	337–342
J. Fiktion des Vertragsabschlusses bei interner und externer Teilung (Satz 12).....	343–347
K. § 34 Abs. 1 bei Abfindung einer Kleinbetragsrente (Satz 13) .....	348–355
L. Keine Teilstellung der Erträge nach § 20 Abs. 1 Nr. 6 Satz 9 (Satz 14).....	356–358
M. Zurechnung der Rentenzahlung für den Sterbemonat (Satz 15) .....	359–360
N. Sonderfall Besteuerung nach Satz 1 i.V. m. § 3 Nr. 65 Satz 5 .....	361–363
O. Rentenbezugsmittelungsverfahren nach § 22a .....	364–366
 <b>§ 22a      EStG Rentenbezugsmittelungen an die zentrale Stelle</b>	
(Horlemann) .....	200 § 22a
S. auch Kz. 200 § 50f. Vgl. die Erläuterungen in Kz. 398.1	

§ 24a	EStG Altersentlastungsbetrag ( <i>A. Steiner</i> ) .....	Kennzahl Anm.
		<b>200 § 24a</b>
A.	Entstehungsgeschichte .....	1–7
B.	Zweck der Vorschrift .....	8
C.	Berücksichtigung des Altersentlastungsbetrages .....	9–14
D.	Ermittlung der Bemessungsgrundlagen .....	15–40
I.	„Arbeitslohn“ .....	16–18
II.	Positive Summe der anderen Einkünfte .....	19–30
III.	Außer Betracht bleibende Einkünfte .....	31–40
E.	Höhe des Altersentlastungsbetrags .....	41–45
F.	Besonderheiten bei Ehegatten und Lebenspartnern .....	46–48
§ 32d	EStG Gesonderter Tarif für Einkünfte aus Kapital– vermögen ( <i>Anemüller</i> ) .....	Anm.  <b>200 § 32d</b>
A.	Überblick über die Abgeltungsteuer .....	1–40
I.	Kapitalerträge mit Steuerabzug .....	1–10
II.	Kapitalerträge ohne Steuerabzug .....	11–15
III.	Werbungskostenabzug/Sparerpauschbetrag .....	16–20
IV.	Verlustausgleich und Verlustverrechnung nach § 20 Abs. 6 .....	21–30
V.	Anrechnung ausländischer Quellensteuer .....	31–40
B.	Besonderheiten bei Versicherungen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 6 .....	41–47
I.	Steuertarif .....	41–45
II.	Kapitalertragsteuerabzug .....	46–47
§ 34	EStG Außerordentliche Einkünfte ( <i>Briese</i> ) .....	Anm.  <b>200 § 34</b>
A.	Allgemeines .....	1–23
I.	Hintergrund .....	1–5
1.	Abmilderung der Progression .....	1
2.	Persönlicher Anwendungsbereich .....	2–5
II.	Berechnungsweise .....	6–9
III.	Zusammentreffen mit dem Progressionsvorbehalt .....	10–17
1.	Positiver Progressionsvorbehalt (§ 32b EStG) .....	10–12
2.	Negativer Progressionsvorbehalt (§ 32b EStG) .....	13–17
IV.	Steuerbelastung .....	18–23
1.	Grenzsteuerbetrachtung .....	18
2.	Verfassungsmäßigkeit .....	19–23

	Kennzahl noch 200 § 34	Anm.
B. Vergütungen für mehrjährige Tätigkeiten (§ 34 Abs. 2 Nr. 4 EStG) .....	24–108	
I. Grundsätzliches .....	24–35	
1. Einkunftsarten.....	24	
2. Mehrjährige Tätigkeit.....	25–26	
3. Zusammenballung .....	27–28	
4. Ermittlung der Einkünfte und des Einkommens .....	29–35	
II. Gewinneinkünfte nach §§ 13, 15 und 18 EStG .....	36–40	
III. Einkünfte aus Kapitalvermögen nach § 20 EStG .....	41–47	
IV. Einkünfte aus nichtselbständiger Tätigkeit nach § 19 EStG.....	48–82	
1. Allgemeines .....	48–50	
2. Lohnzahlungen .....	51–53	
3. Geldwerte Vorteile aus einem Aktienoptionsprogramm.....	54	
4. Betriebliche Altersversorgung .....	55–82	
a) Nachzahlung von Ruhegehaltsbezügen .....	56	
b) Kapitalauszahlung im Leistungsfall.....	57–61	
c) Kapitalabfindung von laufenden Rentenleistungen.....	62–66	
d) Kapitalabfindungen in der Anwartschaftsphase .....	67–69	
e) Verzicht durch Gesellschafter–Geschäftsführer .....	70–73	
f) Befreiente Schuldübernahme und Schuldbeitritt .....	74–82	
aa) Grundsatz .....	74–76	
bb) Beherrschungsfall und Wahlrechtsausübung .....	77–82	
V. Sonstige Einkünfte nach § 22 EStG.....	83–108	
1. Basisversorgung .....	83–91	
a) Nachzahlungen von Leibrenten.....	83–84	
b) Kapitalabfindungen .....	85–87	
c) Sonstige Einmaleistungen .....	88–91	
2. Altersvorsorgeverträge, Pensionsfonds, Pensionskasse, Direktversicherung .....	92–108	
a) Geförderte Altersversorgung der zweiten Schicht.....	92–100	
aa) Nachzahlungen von Leibrenten .....	93	
bb) Einmaleistungen bei geförderten Altersvorsorge– verträgen .....	94	
cc) Einmaleistungen der betrieblichen Alters– versorgung .....	95–100	
b) Schädliche Mittelverwendung und nicht geförderte Altersversorgung.....	101–108	

	Kennzahl
	<b>noch 200 § 34</b>
	Annm.
C. Steuerplanung.....	109–126
I. Zuflusszeitpunkt .....	109–113
1. Grundsatz.....	109
2. Beherrschende Stellung.....	110–113
II. Hinausschieben des Zuflusszeitpunktes .....	114–121
1. Vorteilhaftigkeit .....	114
2. Gestaltungsmöglichkeit.....	115–116
3. Betriebsvereinbarung.....	117
4. Zivilrechtliche Wirksamkeit.....	118
5. Beherrschende Stellung.....	119
6. Gestaltungsmisbrauch? .....	120–121
III. Höhe des verbleibenden Einkommens.....	122–124
IV. Veranlagungsart bei Ehegatten .....	125–126
 § 36a Abs. 6 EStG Beschränkung der Anrechenbarkeit der Kapitalertragsteuer ( <i>Mann</i> ) .....	<b>200 § 36a Abs. 6</b>
	Annm.
A. Hintergrund und Regelungszweck .....	1–3
B. Überblick über den Regelungsgehalt des § 36a .....	4–10
C. Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht .....	11
D. Anwendungsbereich .....	12–18
I. Persönlicher Anwendungsbereich.....	12–16
II. Sachlicher Anwendungsbereich.....	17–18
E. Rechtsentwicklung und zeitliche Anwendung .....	19–22
F. Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Norm .....	23–56
I. Erweiterte Anrechnungsvoraussetzungen und Feststellungslast ....	23–45
1. Mindesthaltezeit .....	23–29
2. Mindestwertänderungsrisiko .....	30–35
3. Keine Weitergabe der Kapitalerträge .....	36–45
II. Rechtsfolge .....	46–48
III. Ausnahmen .....	49–56
G. Erleichterungen im Bereich Altersvorsorge (§ 36a Abs. 6) .....	57–65
I. Treuhandvermögen zur Erfüllung von Altersvorsorge- verpflichtungen .....	58–60
II. Fondsgebundene Lebensversicherungen .....	61–65

	Kennzahl
<b>§ 40b EStG Pauschalierung der Lohnsteuer bei bestimmten Zukunftssicherungsleistungen (Briese) .....</b>	<b>200 § 40b</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–40
I. Normzweck.....	1–3
II. Persönlicher Anwendungsbereich.....	4–8
III. Vorgelagerter Lohnzufluss der Arbeitgeberbeiträge zur Zukunftssicherung .....	9–13
1. Begriff der Arbeitgeberbeiträge .....	9–10
2. Lohnzufluss mit Beitragszahlung.....	11–13
IV. Bewertung des Sachbezugs unter Bezugnahme auf geleistete Beiträge .....	14–19
V. Verhältnis zur Freigrenzenregelung nach § 8 Abs. 2 Satz 11 .....	20
VI. Verhältnis zur Lohnsteuerpauschalierung in besonderen Fällen (§ 40).....	21
VII. Verhältnis zur Lohnsteuerpauschalierung bei Teilzeitbeschäftigen und geringfügig Beschäftigten (§ 40a).....	22–23
VIII. Aufzeichnungs– und Mitteilungspflichten des Arbeitgebers .....	24–25
IX. Abgeltungswirkung (§ 40 Abs. 5 Satz 1 a./n.F.) .....	26
X. Pauschalierungswahlrecht und Pauschalbesteuerungspflicht durch den Arbeitgeber .....	27–29
XI. Überwälzung der Pauschsteuer auf den Arbeitnehmer (§ 40 Abs. 3 Satz 2 a./n.F.).....	30–31
XII. Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer.....	32–34
XIII. Sozialversicherung .....	35–40
1. Direktversicherungen und kapitalgedeckte Pensionskassen (§ 40b Abs. 1 und 2 a.F.).....	35
2. Umlagefinanzierte Pensionskassen und Gruppenunfallversicherungen (§ 40b Abs. 1 bis 3).....	36
3. Sonderzahlungen (§ 40b Abs. 4).....	37–40
B. Direktversicherung und kapitalgedeckte Pensionskasse (§ 40b Abs. 1 und 2 a.F.).....	41–74
I. Weitergeltung der Pauschalbesteuerung .....	41–44
II. Begriff der Direktversicherung .....	45–51
III. Kapitalgedeckte Pensionskasse .....	52–53

	Kennzahl noch 200 § 40b
	Anm.
IV. Umfang der Pauschalbesteuerung .....	54–73
1. Jährlicher Dotierungsrahmen (§ 40b Abs. 2 Satz 1 a.F.) .....	54–58
2. Besonderheiten bei Gruppenverträgen (§ 40b Abs. 2 Satz 2 a.F.) .....	59–66
a) Gemeinsame Versicherung von Arbeitnehmern.....	59
b) Durchschnittsberechnung .....	60–66
3. Dotierungsrahmen bei Beendigung des Dienstverhältnisses (§ 40b Abs. 2 Sätze 3 und 4 a.F.).....	67–73
a) Beendigung des Dienstverhältnisses .....	67–69
b) Ermittlung des Höchstbetrags .....	70–73
4. Begrenzte Erstattung der Pauschalsteuer an den Arbeitgeber .....	74
C. Umlagefinanzierte Pensionskassen (§ 40b Abs. 1 und 2).....	75–79
I. Laufende Zuwendungen.....	75–76
II. Gruppenvertrag .....	77
III. Zuwendungen anlässlich des Ausscheidens des Arbeitnehmers....	78–79
D. Gruppenunfallversicherungen (§ 40b Abs. 3) .....	80–87
I. Begünstigte Unfallversicherungen .....	80–83
II. Umfang der Pauschalbesteuerung .....	84–87
E. Sonderzahlungen an externe Versorgungsträger (§ 40b Abs. 4) .....	88–89
F. Besteuerung beim Versorgungsempfänger.....	90–94
I. Wegfall, Minderung und Übertragung von Anwartschaften der betrieblichen Altersversorgung .....	90–92
II. Besteuerung im Leistungsfall.....	93–94

	Kennzahl
<b>§ 43 EStG Kapitalerträge mit Steuerabzug (<i>Anemüller</i>) .....</b>	<b>200 § 43</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–15
I. Bedeutung der Regelungen in § 43 .....	1–10
II. Persönlicher Anwendungsbereich.....	11–15
B. Erträge aus Versicherungsverträgen .....	16–35
I. Laufende Erträge aus Versicherungsverträgen i.S.d. § 20 Abs. 1 Nr. 6 .....	16–30
II. Erträge aus der Veräußerung von Ansprüchen aus Versicherungsverträgen i.S.d. § 20 Abs. 1 Nr. 6 .....	31–35
C. Inländische Kapitalerträge aus Versicherungsverträgen .....	36–40
D. Höhe und Wirkung des Steuerabzugs .....	41–46
 <b>§ 45d Abs. 3 EStG Mitteilungen an das BZSt/ Versicherungsverträge (<i>Stöber</i>) .....</b>	<b>200 § 45d Abs. 3</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–10
I. Überblick über den Inhalt der Vorschrift.....	1–2
II. Regelungszweck .....	3
III. Entstehungsgeschichte.....	4–10
B. Anwendungsbereich .....	11–20
I. Persönlicher Anwendungsbereich – Adressaten der Mitteilungspflicht .....	11–13
1. Versicherungsvermittler .....	11–12
2. Inlandsbezug des Versicherungsvermittlers .....	13
II. Sachlicher Anwendungsbereich .....	14–18
1. Versicherungsvertrag i. S. d. § 20 Abs. 1 Nr. 6 EStG .....	14–16
2. Zustandekommen.....	17
3. Parteien des Versicherungsvertrags .....	18
III. Zeitlicher Anwendungsbereich .....	19–20
C. Modalitäten und Inhalt der Mitteilungspflicht .....	21–35
I. Form und Frist der Mitteilung.....	21
II. Inhalt der Mitteilung.....	22–24
III. Flankierende Pflichten des Mitteilungspflichtigen.....	25–27
IV. Absehen von Datenübermittlung .....	28
V. Pflicht zur Berichtigung .....	29
VI. Befugnisse der Finanzbehörde .....	30–35
D. Befreiung von der Mitteilungspflicht .....	36–40

	Kennzahl
	noch 200 § 45d Abs. 3
E. Sanktionen bei Verletzung der Mitteilungspflicht .....	Anm. 41–45
I. Bußgeldbewehrung.....	41
II. Unanwendbarkeit der § 72a Abs. 4, § 203a AO .....	42–45
F. Verfassungs- und unionsrechtliche Bewertung der Mitteilungspflicht....	46–52
I. Meinungsstand.....	46
II. Beschränkung der europarechtlichen Dienstleistungsfreiheit.....	47
III. Eingriff in die Berufsfreiheit des Art. 12 Abs. 1 GG .....	48–50
IV. Rechtfertigung der Beschränkung bzw. des Eingriffs.....	51–52
<b>§ 49      EStG Beschränkt steuerpflichtige Einkünfte (<i>Anemüller</i>) .....</b>	<b>200 § 49</b>
A. Inländische Einkünfte im Sinne der beschränkten Steuerpflicht (Steuerausländer mit inländischen Einkünften).....	Anm. 1–15
I. Sachliche Voraussetzungen der beschränkten Steuerpflicht natürlicher Personen .....	1–2
II. Persönliche Voraussetzungen der beschränkten Steuerpflicht natürlicher Personen (Beschränkte Steuerpflicht im Sinne von § 1 Abs. 4).....	3–6
III. Isolierende Betrachtungsweise (§ 49 Abs. 2) .....	7–11
IV. Doppelbesteuerungsabkommen (DBA).....	12–15
B. Besteuerung inländischer Kapitalerträge aus Versicherungsverträgen (§ 49 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. a) .....	16–42
I. Allgemeines .....	16–18
II. Steuerpflicht der Erträge im Einzelnen einschließlich Steuerabzugsverfahren .....	19–31
III. Beschränkungen durch Doppelbesteuerungsabkommen.....	32–36
IV. Hinweise zur beschränkten Steuerpflicht anderer Kapitalerträge ...	37–42
<b>§ 50f      EStG Bußgeldvorschriften (<i>Horlemann</i>) .....</b>	<b>200 § 50f</b>
S. auch Kz. 200 § 22a. Vgl. die Erläuterungen in Kz. 398.1	
<b>§ 50j      EStG Versagung der Entlastung von Kapitalertragsteuern in be- stimmten Fällen (<i>Horlemann</i>) .....</b>	<b>200 § 50j</b>
Die Vorschrift wird erwähnt in Kz. 200 § 36a Abs. 6 Abschn. D.I.	

---

	Kennzahl
<b>§ 51a EStG Festsetzung und Erhebung von Zuschlagsteuern (<i>Anemüller</i>) .....</b>	<b>200 § 51a</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–20
I. Bedeutung der Regelungen in § 51a .....	1–10
II. Persönlicher Anwendungsbereich.....	11–20
B. Begriff und Arten von Zuschlagsteuern .....	21–30
C. Bemessungsgrundlage nach § 51a Abs. 2 und 2a .....	31–40
D. Kirchensteuer auf Kapitalerträge .....	41–90
I. Überblick .....	41–48
II. Kirchensteuerabzugsverpflichteter.....	49–52
III. Umsetzung .....	53–60
IV. Abfrageverfahren.....	61–70
V. Erhebung und Abführung der Kirchensteuer im Steuerabzugsverfahren nach § 51a Abs. 2c Satz 1 Nr. 4 EStG .....	71–75
VI. Erklärung zum Sperrvermerk .....	76–85
VII. Veranlagung zur Erhebung der Kirchensteuer .....	86–90
E. Abgeltungswirkung des Steuerabzugs.....	91–95
F. Vorauszahlungen auf Zuschlagsteuern .....	96–100
G. Rechtsbehelfsverfahren .....	100–105
H. Kirchensteuern nach Maßgabe landesrechtlicher Vorschriften .....	106

	Kennzahl
<b>§ 79 EStG Zulageberechtigte (A. Steiner).....</b>	<b>200 § 79</b>
	Anm.
A. Unmittelbare Zulageberechtigung .....	1
B. Mittelbare Zulageberechtigung .....	2
C. Mindestbetrag.....	3
D. Nachträglich entrichtete Beiträge .....	4
E. Ende der unbeschränkten Steuerpflicht .....	5
<b>§ 80 EStG Anbieter (A. Steiner).....</b>	<b>200 § 80</b>
<b>§ 81 EStG Zentrale Stelle (A. Steiner).....</b>	<b>200 § 81</b>
<b>§ 81a EStG Zuständige Stelle (A. Steiner) .....</b>	<b>200 § 81a</b>
<b>§ 82 EStG Altersvorsorgebeiträge (A. Steiner) .....</b>	<b>200 § 82</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–3
B. Private Altersvorsorgebeiträge.....	4–18
C. Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung.....	19–80
I. Begriff.....	19–26
II. Lohnsteuerliche Behandlung von Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung.....	27–80
1. Zufluss von Arbeitslohn .....	27–28
2. Entgeltumwandlung.....	29–38
3. Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 63 .....	39–61
4. Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 66 .....	62–63
5. Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 55 .....	64–71
6. Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 56 .....	72–77
7. Förderung durch Sonderausgabenabzug nach § 10a und Zulage nach Abschnitt XI .....	78–80
D. Verminderte Erwerbsfähigkeit.....	81–82
E. Nichtgeförderte Aufwendungen.....	83–85
F. Übergangsregelung für Beitragssjahre vor 2012 .....	86
<b>§ 83 EStG Altersvorsorgezulage (A. Steiner) .....</b>	<b>200 § 83</b>

	Kennzahl
<b>§ 84 EStG Grundzulage (<i>A. Steiner</i>) .....</b>	<b>200 § 84</b>
	Anm.
A. Grundzulage.....	1
B. Erhöhte Grundzulage.....	2
C. Auswirkung der Förderung .....	3
D. Auszahlungsmodalitäten .....	4
<b>§ 85 EStG Kinderzulage (<i>A. Steiner</i>).....</b>	<b>200 § 85</b>
	Anm.
A. Höhe der Zulage .....	1–2
B. Anspruchsvoraussetzung.....	3–7
I. Kindergeld .....	3
II. Kinderfreibetrag .....	4
III. Bezugsdauer.....	5–6
IV. Wegfall des Kindergeldes .....	7
C. Verheiratete, nicht dauernd getrennt lebende Eltern .....	8–10
I. Grundzuordnung zur Mutter .....	8
II. Übertragung auf den Vater.....	9–10
D. Unverheiratete oder dauernd getrennt lebende Eltern .....	11
E. Sonstige Anspruchsberechtigte .....	12–13
I. Großeltern.....	12
II. Kind .....	13
F. Auszahlungsmodalitäten .....	14
<b>§ 86 EStG Mindesteigenbeitrag (<i>A. Steiner</i>) .....</b>	<b>200 § 86</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–5
B. Berechnungsgrundlagen.....	6–36
I. Allgemeines .....	6
II. Beitragspflichtige Einnahmen.....	7–15
III. Besoldung und Amtsbezüge.....	16–17
IV. Einnahmen im Sinne des § 10a Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 2 Nr. 3 und Nr. 4 .....	18
V. Rente oder Versorgungsbezüge wegen Erwerbs– oder Dienstunfähigkeit .....	19
VI. Land– und Forstwirte .....	20
VII. Elterngeld.....	21
VIII. Sonderfälle.....	22–26
IX. Besonderheiten bei Ehegatten/Lebenspartnern .....	27–30

	Kennzahl noch 200 § 86
X. Berücksichtigung des sog. Berufseinstieger–Bonus .....	Anm. 31
XI. Sockelbetrag .....	32
XII. Kürzung der Zulage.....	33
XIII. Keine Änderung des Mindesteigenbeitrags .....	34
XIV. Datenerhebung.....	35
XV. Beitragspflichtige Einnahmen für Fälle des § 10a Abs. 6.....	36
 <b>§ 87      EStG Zusammentreffen mehrerer Verträge (A. Steiner) .....</b>	<b>200 § 87</b>
	Anm.
A. Mehrere Verträge des unmittelbar Zulageberechtigten.....	1
B. Mehrere Verträge des mittelbar Zulageberechtigten.....	2
C. Anwendbarkeit auf den Sonderausgabenabzug.....	3
 <b>§ 88      EStG Entstehung des Anspruchs auf Zulage (A. Steiner) .....</b>	<b>200 § 88</b>
 <b>§ 89      EStG Antrag (A. Steiner).....</b>	<b>200 § 89</b>
	Anm.
A. Form und Inhalt des Antrags.....	1–4
B. Änderung der Verhältnisse.....	5
C. Dauerzulageantrag.....	6
D. Sonstiges.....	7–8
E. Datenübermittlung an die ZfA .....	9–11
F. Fehler bei der Antragstellung des Anbieters an die ZfA.....	12
 <b>§ 90      EStG Verfahren (A. Steiner) .....</b>	<b>200 § 90</b>
	Anm.
A. Überblick .....	1
B. Ermittlung des Anspruchs .....	2–3
C. Auszahlung der Zulage.....	4–5
D. Rückforderung der Zulage .....	6–9
E. Antragsgebundenes Verfahren.....	10–12
F. Sonstiges .....	13
 <b>§ 90a      EStG Anmeldeverfahren (A. Steiner) .....</b>	<b>200 § 90a</b>

	Kennzahl
<b>§ 91      EStG Datenerhebung und Datenabgleich (<i>A. Steiner</i>) .....</b>	<b>200 § 91</b>
Erläuterungen s. Kz. 398.2 ( <i>Reichardt</i> )	
<b>§ 92      EStG Bescheinigung (<i>A. Steiner</i>) .....</b>	<b>200 § 92</b>
	Anm.
A. Anspruch auf eine Bescheinigung .....	1–2
B. Inhalt der Bescheinigung.....	3–5
C. Wechsel des Anbieters .....	6
D. Ausnahmen von der Bescheinigungspflicht .....	7
E. Wirkung der Bescheinigung.....	8
F. Form der Bescheinigung .....	9
G. Ergänzende Vorschrift.....	10
<b>§ 92a      EStG Verwendung für eine selbstgenutzte Wohnung                   (<i>A. Steiner</i>) .....</b>	<b>200 § 92a</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–3
B. Begünstigte Verwendung.....	4–11
C. Wohnförderkonto .....	12–22
D. Aufgabe der Nutzung zu eigenen Wohnzwecken .....	23–30
E. Regelung nach dem Altersvermögensgesetz .....	31–46
I. Allgemeines .....	32–35
II. Begünstigte Verwendung.....	36–39
III. Rückzahlung des Altersvorsorge–Eigenheimbetrags.....	40–44
IV. Aufgabe der Nutzung zu eigenen Wohnzwecken .....	45–46
Anlage zu Abschn. E: BMF–Schreiben vom 17.11.2004 .....	131–140

	Kennzahl
<b>§ 92b EStG Verfahren bei Verwendung für eine selbstgenutzte Wohnung (A. Steiner) .....</b>	<b>200 § 92b</b>
A. Förderantrag.....	Anm. 1
B. Entnahmebeträge .....	2
C. Informationspflichten .....	3
D. Feststellungsverfahren.....	4–7
<b>§ 93 EStG Schädliche Verwendung (A. Steiner) .....</b>	<b>200 § 93</b>
A. Allgemeines .....	Anm. 1–7
B. Schädliche Verwendung.....	8–14
C. Folgen der schädlichen Verwendung.....	15–28
I. Rückzahlung der Förderung.....	15–24
II. Besteuerung bei schädlicher Verwendung von Alters–vorsorgevermögen .....	25–28
D. Auszahlung von nicht gefördertem Altersvorsorge–vermögen .....	29
E. Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht.....	30
<b>§ 94 EStG Verfahren bei schädlicher Verwendung (A. Steiner) .....</b>	<b>200 § 94</b>
A. Einbehalt oder Rückforderung.....	Anm. 1
B. Kosten .....	2
C. Verfahren .....	3–4
D. Sonstige Rückforderungsgründe.....	5
E. Kleinbetragsregelung .....	6
F. Vollstreckung .....	7
<b>§ 95 EStG Sonderfälle der Rückzahlung (A. Steiner) .....</b>	<b>200 § 95</b>
A. Sonstige Rückforderungsgründe.....	Anm. 1–3
B. Stundung des Rückzahlungsbetrages.....	4–6
C. Wegfall des Rückforderungsgrundes .....	7
D. Anwendungszeitraum.....	8–10
E. Entsende– und Zuweisungsfälle .....	11

	Kennzahl
<b>§ 96 EStG Anwendung der Abgabenordnung, allgemeine Vorschriften (A. Steiner) .....</b>	<b>200 § 96</b>
<b>§ 97 EStG Übertragbarkeit (A. Steiner) .....</b>	<b>200 § 97</b>
<b>§ 98 EStG Rechtsweg (A. Steiner).....</b>	<b>200 § 98</b>
<b>§ 99 EStG Ermächtigung (A. Steiner) .....</b>	<b>200 § 99</b>
<b>§ 100 EStG Förderbetrag zur betrieblichen Altersversorgung (Reichardt).....</b>	<b>200 § 100</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–3
B. BAV–Förderbetrag .....	4–16
C. Voraussetzungen für die Inanspruchnahme des BAV–Förderbetrags .....	17–47
I. Grundlegende Voraussetzungen .....	17–24
1. Arbeitgeber i. S. d. § 38 Abs. 1 .....	18–19
2. Erstes Dienstverhältnis des Arbeitnehmers .....	20–22
3. Arbeitgeberbeitrag zur kapitalgedeckten betrieblichen Altersversorgung .....	23–24
II. Weitere Voraussetzungen.....	25–47
1. Lohnsteuerabzug im Inland (§ 100 Abs. 3 Nr. 1).....	26–27
2. Zusätzlicher Arbeitgeberbeitrag und Mindestbetrag (§ 100 Abs. 3 Nr. 2).....	28–36
3. Einkommensgrenzen der Arbeitnehmer (§ 100 Abs. 3 Nr. 3).....	37–41
4. Auszahlung der Versorgungsleistungen in Form einer Rente oder eines Auszahlungsplans (§ 100 Abs. 3 Nr. 4).....	42–45
5. Deckung der Vertriebskosten (§ 100 Abs. 3 Nr. 5).....	46–47
D. Rückforderung des BAV–Förderbetrags .....	48–55
E. Anwendbarkeit anderer Vorschriften auf den BAV–Förderbetrag.....	56–60
F. Steuerfreiheit des zusätzlichen Arbeitgeberbeitrags .....	61–63

	Kennzahl
§ 55 <b>EStDV Ermittlung des Ertrags aus Leibrenten in besonderen Fällen (<i>Horlemann</i>) .....</b>	<b>201 § 55</b>
Erläuterungen s. Kz. 341 ( <i>Backes</i> )	
§§ 1, 2, 5 <b>LStDV Arbeitslohn (<i>Horlemann</i>) .....</b>	<b>202 §§ 1, 2, 5</b>
Erläuterungen s. Kz. 200 § 19 ( <i>Briese</i> )	
§§ 1 - 24 <b>AltvDV Verfahren und datentechnische Abwicklung der Altersvorsorgezulage.....</b>	<b>203</b>
Kommentierende Gesamtdarstellung ( <i>Sengenlist</i> )	
§§ 5, 6 <b>KStG Steuerbefreiung von Unterstützungskassen (<i>Horlemann</i>) .....</b>	<b>204 §§ 5, 6</b>
Erläuterungen s. Kz. 422 ( <i>Jakob</i> )	

**300 - Gesamtdarstellungen**

	Kennzahl
<b>Gesamtdarstellungen</b>	<b>300</b>
<b>Grundlagen der Beamtenversorgung (<i>Schwarzfischer</i>).....</b>	<b>305</b>
	Anm.
A. Beamtenversorgung als Merkmal der Alimentation .....	1–9
B. Die wesentliche Unterscheidung der Beamtenversorgung zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	10–19
I. Die Beamtenversorgung als Vollversorgung.....	11–13
II. Wirtschaftliche Betrachtung der unterschiedlichen Versorgungsanwartschaften .....	14–19
C. Gesetzgebungshoheit über das Versorgungsrecht.....	20–29
D. Grundsätze der Beamtenversorgung.....	30–132
I. Versorgungsanwartschaft und Versorgungsanspruch .....	31–33
II. Versorgung bei Erreichen der Altersgrenze oder bei Dienstunfähigkeit .....	34–44
1. Eintritt in den Ruhestand aufgrund der Alters– grenze .....	34
2. Versetzung in den Ruhestand auf Antrag .....	35
3. Versetzung in den Ruhestand wegen Dienst– unfähigkeit .....	36–37
4. Versorgungsrechtliche Folgen einer Entlassung aus dem Beamtenverhältnis .....	38–44
III. Angemessene Versorgung aus dem letzten Amt .....	45–94
1. Die ruhegehaltfähigen Bezüge .....	46–55
2. Die ruhegehaltfähige Dienstzeit.....	56–69
a) Beamtenzeiten.....	56–60
b) Vordienstzeiten.....	61–68
c) Zurechnungszeit.....	69
3. Ermittlung des Ruhegehalts .....	70–94
a) Ruhegehaltfähige Dienstzeit und Ruhe– gehaltssatz .....	70–79
b) Berücksichtigung von Kindererziehungs– zeiten .....	80–84
c) Versorgungsabschlag.....	85–86
d) Sonderzahlung .....	87–88
e) Energiepreispauschale .....	89–94

	Kennzahl noch 305
	Anm.
IV. Vermeidung von Überversorgung.....	95–114
1. Zusammentreffen von Versorgungsbezügen mit Erwerbs- und Erwerbersatzesinkommen .....	97–101
2. Zusammentreffen mehrerer Versorgungsbezüge.....	102–104
3. Zusammentreffen von Versorgungsbezügen mit Renten.....	105–114
V. Einbeziehung der unterhaltsberechtigten Hinterbliebenen in die Versorgung .....	115–132
1. Sterbegeld .....	120–123
2. Witwengeld.....	124–129
3. Waisengeld .....	130–132
<b>Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (<i>Reinhardt</i>).....</b>	<b>306</b>
	Anm.
A. Allgemeines zur Zusatzversorgung .....	1–38
I. Entstehung der Zusatzversorgung.....	1–2
II. Aufgabe der Zusatzversorgung .....	3–5
III. Parteien und Ebenen der Zusatzversorgung .....	6–12
1. Arbeitsrechtliche Ebene .....	7
2. Versicherungsrechtliche Ebene.....	8–12
IV. Gesamtversorgungssystem.....	13
V. Umlageverfahren .....	14–15
VI. Systemumstellung der Zusatzversorgung .....	16–19
VII. Überleitung und Anrechnung.....	20–38
1. Überleitungsabkommen zwischen den Kassen der AKA und der VBL .....	21–22
2. Überleitungsstatut der AKA.....	23–25
3. Fortführung/Übertragung bei Arbeitgeberwechsel.....	26–38
B. Anspruchsgrundlagen .....	39–43
C. Versicherungspflicht .....	44–57
I. Beginn und Ende der Versicherungspflicht, § 2 Abs. 1 ATV.....	45–46
II. Besondere Voraussetzungen für die Versicherungspflicht und Ausnahmen .....	47–57
1. Lebensalter, § 2 Abs. 1 Satz 1 Buchst. a ATV .....	48
2. Wartezeit, § 2 Abs. 1 Satz 1 Buchst. b ATV .....	49–51
3. Ausnahmen vom Geltungsbereich nach dem TV-L/TVöD ....	52
4. Ausnahme für wissenschaftliches Hochschulpersonal.....	53–56
5. Weitere Ausnahmen .....	57
D. Leistungen aus der Zusatzversorgung.....	58–95

	Kennzahl noch 306
	Anm.
I. Betriebsrente aus der Pflichtversicherung .....	58
II. Eintritt des Versicherungsfalles, § 5 ATV .....	59–63
III. Wartezeit, § 6 ATV .....	64–65
IV. Höhe der Betriebsrente, § 7 ATV .....	66–67
V. Die Versorgungspunkte, § 8 ATV .....	68–85
1. Versorgungspunkte für das zusatzversorgungspflichtige Entgelt .....	69–73
2. Versorgungspunkte für soziale Komponenten, § 9 ATV .....	74–79
3. Versorgungspunkte als Bonuspunkte, § 19 ATV .....	80
4. Versorgungspunkte aus Startgutschriften, § 32 ATV .....	81–85
VI. Anpassung und Neuberechnung der Betriebsrente, § 11 ATV .....	86–87
VII. Nichtzahlen und Ruhen der Betriebsrente, § 12 ATV .....	88–91
VIII. Betriebsrente für Hinterbliebene, § 10 ATV .....	92–94
1. Betriebsrente für Witwen/Witwer .....	92–93
2. Betriebsrente für Waisen .....	94
IX. Ende der Betriebsrente, § 13 ATV .....	95
E. Finanzierung der Zusatzversorgung .....	96–126
I. Das zusatzversorgungspflichtige Entgelt .....	98–113
1. Allgemeines .....	98–99
2. Besonderheiten .....	100–108
3. Zeitliche Zuordnung .....	109–113
II. Vollumfängliche Umlagefinanzierung .....	114–115
1. Grundzüge des Umlageverfahrens .....	114
2. Umlagefinanzierung am Beispiel der VBL – Abrechnungsverband West .....	115
III. Vollumfängliche Finanzierung durch Kapitaldeckung .....	116–120
1. Allgemeines zur Finanzierung im Kapitaldeckungsverfahren .....	116–119
2. Entrichtung der Beiträge am Beispiel der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden (BVK) im Abrechnungsverband II .....	120
IV. Kombinierte Finanzierung (Mischfinanzierung) .....	121–123
1. Allgemeines zur Mischfinanzierung .....	121
2. Entrichtung der Umlagen und Beiträge am Beispiel der VBL – Abrechnungsverband Ost .....	122–123
V. Sanierungsgeld, § 17 ATV .....	124–125
VI. Beiträge bei freiwilliger Versicherung nach § 2 Abs. 2 ATV .....	126

*Wird fortgesetzt mit Kapitel:*

- F. Berechnung von zusätzlichen Umlagen
- G. Steuerliche Behandlung der Umlagen
- H. Sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Umlagen

	Kennzahl
<b>Der Versorgungsausgleich (Bahr).....</b>	<b>307</b>
	Anm.
A. Zweck des Versorgungsausgleichsgesetzes.....	1–10
B. Grundzüge der gesetzlichen Regelungen.....	11–94
I. Halbteilung der Anrechte .....	11–13
II. Grundprinzip der Halbteilung und Ausgleichswert.....	14–19
III. Auszugleichende Anrechte – sachlicher Geltungsbereich (§ 2 Abs. 1 VersAusglG).....	20
IV. Verfahrensbeteiligte .....	21–34
1. Ehepartner/Lebenspartner .....	21
2. Versorgungsträger .....	22–34
a) Mitwirkungs- und Auskunftspflichten des Versorgungsträgers.....	24–25
b) Gestaltungsmöglichkeiten .....	26–27
c) Teilungsordnung .....	28–34

	Kennzahl noch 307
	Anm.
V. Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich .....	35–42
VI. Ausschluss des Versorgungsausgleichsverfahren .....	43–55
1. Kurze Ehedauer (§ 3 VersAusglG) .....	43
2. Ausschluss des Versorgungsausgleichs bei Geringfügigkeit gemäß (§ 18 VersAusglG) .....	44–49
3. Fehlende Ausgleichsansprüche (§ 19 VersAusglG) .....	50–52
4. Ausschluss des Versorgungsausgleichs bei grober Unbilligkeit (§ 27 VersAusglG) .....	53–55
VII. Möglichkeiten der Teilung .....	56–94
1. Interne Teilung (§§ 10 ff. VersAusglG) .....	56–70
a) Anforderungen an die interne Teilung .....	57–65
aa) Übertragung eines eigenständigen Anrechts .....	59
bb) Besonderheit: interne Teilung von Betriebsrenten ..	60–62
cc) Anrecht in Höhe des Ausgleichswerts mit vergleichbarer Wertentwicklung .....	63
dd) Gleicher Risikoschutz .....	64–65
b) Teilungskosten (§ 13 VersAusglG) .....	66–70
2. Externe Teilung (§ 14 Abs. 2 i. V. m. § 17 VersAusglG) .....	71–94
a) Externe Teilung durch Vereinbarung (§ 14 Abs. 2 Nr. 1 VersAusglG) .....	75–76
b) Externe Teilung auf Verlangen des Versorgungsträgers (§ 14 Abs. 2 Nr. 2 VersAusglG) .....	77–82
c) Wahlrecht bzgl. angemessener Zielversorgung (§ 15 VersAusglG) .....	83–87
d) BVerfG: § 17 VersAusglG ist verfassungskonform .....	88–94
C. Vorschriften zur Wertermittlung .....	95–131
I. Unmittelbare und zeitratierliche Ermittlung des Ehezeitanteils ....	97–113
1. Ehezeitanteil .....	99–105
2. Sondervorschriften für Anrechte nach dem BetrAVG (§ 45 VersAusglG) .....	106–113
II. Unmittelbare Bewertung .....	114–115
III. Zeitratierliche Bewertung .....	116–120
IV. Ausgleichswert: externe Teilung in der betrieblichen Altersversorgung (§§ 14, 17 VersAusglG) .....	121–124
V. Bewertung einer laufenden Versorgung .....	125–130
VI. Bewertung nach Billigkeit .....	131

	Kennzahl noch 307
	Anm.
D. Ausgleichsansprüche nach der Scheidung.....	132–164
I. Schuldrechtliche Ausgleichsansprüche .....	134–146
1. Anspruch auf schuldrechtliche Ausgleichsrente.....	135–140
2. Anspruch auf Ausgleich von Kapitalzahlungen .....	141–144
3. Abtretung von Versorgungsansprüchen .....	145–146
II. Abfindung.....	147–151
III. Teilhabe an der Hinterbliebenenversorgung.....	152–164
1. Ansprüche gegenüber dem Versorgungsträger (§ 25 VersAusglG).....	154–160
2. Ansprüche gegen die Witwe oder den Witwer (§ 26 VersAusglG).....	161–164
E. Ergänzende Vorschriften.....	165–174
I. Leistungsverbot bis zum Abschluss des Verfahrens (§ 29 VersAusglG) .....	165–168
II. Schutz des Versorgungsträgers (§ 30 VersAusglG).....	169–172
1. Schutzvorschrift.....	170–171
2. Definition Übergangszeit .....	172
III. Tod des Ehegatten (§ 31 VersAusglG).....	173–174
F. Anpassung nach Rechtskraft (§§ 32 ff. VersAusglG).....	175–181
I. Anpassungsfähige Anrechte (§ 32 VersAusglG) .....	176–177
II. Anpassung nach Rechtskraft.....	178–181
G. Exkurs: Vom BetrAVG nicht geschützter Personenkreis .....	182–187
I. Insolvenzschutz .....	184–185
II. Ermittlung des Ehezeitanteils.....	186
III. Leistungsform Kapital.....	187
H. Steuern und Sozialabgaben im Versorgungsausgleich.....	188–216
I. Interne Teilung .....	189–194
1. Besteuerung der Ehegatten.....	189–191
2. Exkurs: Besteuerung beim Versorgungsträger im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung .....	192–194
II. Externe Teilung .....	195–199
1. Besteuerung der ausgleichspflichtigen Person .....	195–196
2. Besteuerung der ausgleichsberechtigten Person .....	197
3. Exkurs: Besteuerung beim Versorgungsträger im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung .....	198–199
III. Schuldrechtlicher Ausgleich und Teilhabe an der Hinter- bliebenenversorgung .....	200–204

	Kennzahl noch 307
	Anm.
IV. Ausgleichszahlungen zur Vermeidung des Versorgungsaus- gleichs und im Rahmen der Abfindung .....	205–206
V. Wiederauffüllung Versorgung .....	207–210
VI. Auswirkungen des Versorgungsausgleichs auf die Sozial- abgaben .....	211–216
J. Übergangsvorschriften .....	217–222
<b>Grundzüge der Grundrente und Wechselwirkungen mit der bAV (<i>Piro</i>) .....</b>	<b>312.1</b>
	Anm.
A. Grundrente .....	1–20
I. Voraussetzung .....	3
II. Höhe .....	4
III. Grundrentenzeiten .....	5
IV. Einkommensprüfung und –anrechnung .....	6–9
V. Erfüllung von Grundrentenzeiten .....	10–11
VI. Grundrentenjahre .....	12–13
VII. Grundrentenkorridor .....	14–20
B. Auswirkungen einer Entgeltumwandlung auf die Grundrente .....	21–33
I. Grundrentenkorridor .....	23–29
1. Auswirkungen einer Entgeltumwandlung bei einem Niedrigverdiener .....	24
2. Auswirkung einer Entgeltumwandlung bei Verdienst innerhalb des Grundrentenkorridors .....	25–26
3. Auswirkungen einer Entgeltumwandlung bei Verdienst oberhalb des Grundrentenkorridors .....	27–29
II. Checkliste für die Beratung .....	30–33

	Kennzahl
<b>Alterseinkünfte im internationalen Steuerrecht (Scheller) .....</b>	<b>330</b>
	Anm.
A. Begriffsbestimmungen .....	1–3
B. Phasen der Altersvorsorge.....	4–8
C. Besteuerung der Alterseinkünfte in verschiedenen Staaten .....	9–13
D. Grundzüge des deutschen internationalen Steuerrechts in Bezug auf Alterseinkünfte .....	14–81
I. Besteuerung in der Ansparsphase.....	14–32
1. Einführung .....	14–16
2. Sozialversicherungsbeiträge.....	17–20
a) Rechtstypenvergleich .....	17
b) Steuerliche Behandlung von ausländischen Sozial- versicherungsbeiträgen .....	18–20
3. Betriebliche Altersversorgung .....	21–32
a) Rechtstypenvergleich .....	21–25
b) Steuerliche Behandlung von Arbeitgeberbeiträgen.....	26–27
c) Steuerliche Behandlung von Beiträgen zum Aufbau einer kapitalgedeckten Altersversorgung.....	28–32
II. Besteuerung in der Leistungsphase.....	33–81
1. Einführung .....	33–36
2. Besteuerung von Auszahlungen aus ausländischen Alters- vorsorgeinstrumenten in Deutschland .....	37–64
a) Rechtstypenvergleich .....	37–45
b) Abgrenzung zu Kapitalanlagen .....	46–47
c) Abgrenzung zu anderen Vermögensgegenständen.....	48
d) Besteuerung der Auszahlungen aus ausländischen Quellen im Einzelnen .....	49–64
aa) Besteuerung von Sozialversicherungsrenten.....	49–52
bb) Besteuerung von Auszahlungen aus Altersvor- sorgeplänen .....	53–61
cc) Besteuerung von Auszahlungen aus Direktzusagen	62–64
3. Besteuerung von inländischen Altersvorsorgeleistungen an beschränkt stpfl. Personen.....	65–81
a) Allgemeines .....	65–67
b) Besteuerung von Sozialversicherungsrenten .....	68–70
c) Besteuerung von Auszahlungen aus der betrieblichen und privaten Altersvorsorge .....	71–81
aa) Auszahlungen aus Pensionsfonds, Pensionskassen und Direktversicherungen .....	71–73
bb) Auszahlung von Rentenversicherungen.....	74–77

	Kennzahl noch 330
	Anm.
cc) Auszahlungen aus Direktzusagen und Unter- stützungskassen.....	78–79
dd) Besonderheiten bei Riester-Renten .....	80–81
 <b>Internationaler Informationsaustausch (Hillers) .....</b>	<b>331</b>
	Anm.
A. Einleitung.....	1–10
B. Zentrale Rechtsgrundlagen.....	11–73
I. Überblick .....	11–15
II. Unilaterale Rechtsgrundlagen.....	16–40
1. § 117 AO.....	16–20
a) Überblick und Bedeutung.....	16–17
b) Rechtsentwicklung.....	18–20
2. § 117a.....	21–27
a) Überblick und Bedeutung .....	21–24
b) Rechtsentwicklung.....	25–27
3. § 117b AO.....	28–33
a) Überblick und Bedeutung.....	28–30
b) Rechtsentwicklung.....	31–33
4. § 117c AO.....	34–40
a) Überblick und Bedeutung.....	34–36
b) Rechtsentwicklung.....	37–40
III. Unionsrechtliche Rechtsgrundlagen .....	41–49
1. EG-Amtshilferichtlinie und EG-Amtshilfe-Gesetz .....	41–42
a) Überblick und Bedeutung.....	41
b) Rechtsentwicklung.....	42
2. EU-Amtshilferichtlinie und EU-Amtshilfe-Gesetz .....	43–49
a) Überblick und Bedeutung.....	43–44
b) Rechtsentwicklung.....	45–49
IV. Völkerrechtliche Rechtsgrundlagen.....	50–73
1. Art. 26 OECD-MA .....	50–56
a) Überblick und Bedeutung.....	50–52
b) Rechtsentwicklung.....	53–56
2. Tax Information Exchange Agreements .....	57–63
3. Spezielle Informationsaustauschabkommen.....	64–66
4. Common Reporting Standard.....	67
5. Amtshilfeübereinkommen des Europarates und der OECD ...	68–73

	Kennzahl noch 331	Anm.
C. Allgemeine Formen des Internationalen Informationsaustauschs .....	74–141	
I. Überblick .....	74–77	
II. Erforderlichkeit/Erheblichkeit der Informationen .....	78–80	
III. Informationsaustausch auf Ersuchen .....	81–96	
1. Stellung von Auskunftsersuchen durch die deutsche Finanzverwaltung .....	81–89	
a) § 117 Abs. 1 AO .....	81–82	
b) EUAHiG .....	83	
c) Art. 26 OECD-MA .....	84–89	
2. Beantwortung von Auskunftsersuchen ausländischer Finanzverwaltungen.....	90–96	
a) § 117 Abs. 2 AO .....	90	
b) EUAHiG .....	91–92	
c) Art. 26 OECD-MA .....	93–96	
IV. Spontanauskünfte .....	97–106	
1. Grundlagen .....	97–98	
2. § 117 AO.....	99	
3. EUAHiG .....	100–102	
a) Spontane Übermittlung von Informationen an andere EU-Mitgliedstaaten.....	100–101	
b) Spontane Übermittlung von Informationen durch andere EU-Mitgliedstaaten.....	102	
4. Art. 26 OECD-MA.....	103–106	
V. Automatische Auskünfte .....	107–117	
1. Grundlagen .....	107	
2. § 117c AO.....	108	
3. EUAHiG .....	109–112	
4. Art. 26 OECD-MA .....	113–117	
VI. Gruppenanfragen .....	118–124	
1. Grundlagen .....	118	
2. EUAHiG .....	119	
3. Art. 26 OECD-MA .....	120–124	
VII. Koordinierte Außenprüfungen .....	125–132	
1. Einleitung.....	125–127	
2. Gleichzeitige Außenprüfungen .....	128	
3. Gemeinsame Außenprüfungen.....	129–132	

	Anm.	Kennzahl noch 331
VIII. Kulanzauskünfte .....	133–141	
1. Erteilung von Kulanzauskünften an inländische Finanzbehörden.....	133	
2. Erteilung von Kulanzauskünften durch inländische Finanzbehörden.....	134–141	
D. Ausgewählte besondere Formen des Internationalen Informationsaustauschs .....	142–207	
I. Vorbemerkung .....	142	
II. Country-by-Country-Reporting .....	143–167	
1. Hintergrund.....	143–145	
2. Zielsetzung.....	146–147	
3. Anwendungsbereich .....	148–207	
a) Berichtspflichtige Unternehmen .....	148–155	
aa) Primäre Berichtspflicht.....	148–149	
bb) Beauftragung einer inländischen Gesellschaft.....	150–151	
cc) Sekundäre Berichtspflicht.....	152–155	
b) Inhalt des CbCR-Reports.....	156	
c) Ergänzende Mitteilungspflichten .....	157	
d) Verfahren .....	158–167	
aa) Übermittlungsfrist der CbC-Reports .....	158	
bb) Weiterleitung durch/an das BZSt .....	159	
cc) Sanktionen.....	160–167	
III. Finanzkonten-Informationsaustausch .....	168–185	
1. Hintergrund.....	168	
2. Zielsetzung.....	169	
3. Anwendungsbereich .....	170–185	
a) Anwendungsbereich .....	170–171	
aa) Meldepflichtige Staaten.....	170	
bb) Begriffsbestimmungen.....	171	
b) Pflichten der Finanzinstitute.....	172–174	
c) Pflichten der Kontoinhaber und der Antragsteller.....	175–176	
d) Aufgaben und Pflichten des BZSt.....	177–178	
e) Gemeinsamer Meldestandard.....	179	
f) Melde- und Sorgfaltspflichten.....	180–185	

	Kennzahl noch 331
	Anm.
IV. FATCA .....	186–206
1. Hintergrund.....	186
2. Zielsetzung.....	187
3. Anwendungsbereich.....	188–206
a) Anwendungsbereich .....	188
b) Begriffsbestimmungen .....	189–194
c) Pflichten der Finanzinstitute.....	195–198
aa) Identifizierungs- und Sorgfaltspflichten.....	195–196
bb) Registrierungspflicht.....	197
cc) Erhebungs- und Übermittlungspflichten .....	198
d) Pflichten des BZSt.....	199–206
V. Mitteilungspflicht für grenzüberschreitende Steuergestaltungen ...	207
E. Verfahrensrechtliche Aspekte .....	208–228
I. Zuständigkeit .....	208–210
II. Ermessen.....	211–218
1. Überblick .....	211
2. Notwendigkeit .....	212
3. Verhältnismäßigkeit .....	213
4. Erfüllbarkeit.....	214
5. Unbilligkeit/Unzumutbarkeit .....	215
6. Allgemeiner Gleichheitsgrundsatz.....	216–218
III. Rechtliches Gehör .....	219–225
IV. Zwischenstaatliche Rechts- und Amtshilfe als Verwaltungsakt ....	226–228
F. Grenzen des Informationsaustauschs.....	229–247
I. Vorherige Ermittlungen.....	229–231
II. Steuergeheimnis .....	232–236
1. „Nationales“ Steuergeheimnis .....	232–233
2. „Internationales“ Steuergeheimnis.....	234–236
III. Auskunftsverbote.....	237–242
1. Unionsrecht (§ 4 Abs. 3 EUAHiG).....	237–239
2. Völkerrecht .....	240–242
IV. Auskunftsverweigerungsrechte .....	243–247
1. Unionsrecht (§ 4 Abs. 4 EUAHiG).....	243
2. Völkerrecht .....	244–247
G. Rechtsschutz im Internationalen Informationsaustausch .....	248–256
I. Außergerichtliches Rechtsbehelfsverfahren .....	248–250
II. Gerichtliches Klageverfahren .....	251–253
III. Vorläufiger Rechtsschutz .....	254–256

	Kennzahl
<b>Ruhegehälter im Abkommensrecht (Hillers) .....</b>	<b>333</b>
	Anm.
A. Einkunftsarten im Abkommensrecht .....	1–5
B. Auslegung des Ausdrucks „Ruhegehalt“ („Pensions“) für die Anwendung eines DBA.....	6–15
C. Ausdruck Ruhegehälter .....	16–80
I. Ruhegehälter/Ruhegelder im innerstaatlichen Recht .....	16–40
1. Ruhegehalt im öffentlichen Bereich .....	16–17
2. Versorgungsbezüge im privaten Bereich.....	18
3. Ruhegelder.....	19–20
4. Unterscheidung zwischen Versorgungsleistungen als Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit und Versorgungsleistungen als sonstigen Einkünften.....	21–40
a) Allgemeine Grundsätze zum Zufluss von Einnahmen ....	21–23
b) Bestimmung des Zeitpunkts der Besteuerung bei der betrieblichen Altersversorgung .....	24–32
aa) Versicherungsformige Durchführungswege .....	25–26
bb) Direktzusage und Unterstützungskasse .....	27–32
(1) Direktzusage .....	28–30
(2) Unterstützungskasse .....	31
(3) Ausländische „Pension Trusts“ .....	32
c) Renten .....	33–40
II. Ruhegehälter im Abkommensrecht .....	41–80
1. Ausdruck „Pension“/„Ruhegehalt“ .....	41–46
2. Anwendung der Grundsätze zum Zufluss von Versorgungsleistungen auf die DBA .....	47–52
3. OECD-Auffassung.....	53–54
4. Bezug zum Dienstverhältnis als entscheidendes Kriterium ....	55–58
5. Deutsche DBA .....	59–60
6. Abgrenzungen zu anderen Einkunftsarten.....	61–64
7. Besteuerung der Erträge nach innerstaatlichem Recht.....	65–80
a) Besteuerung der Erträge bei Anwendung eines DBA ....	72–75
b) Folgen aus einer Anwendung des Art. 11 OECD-MA auf den in Versorgungsleistungen enthaltenen Ertragsanteil	76–80
D. Zusammenfassung .....	81

**Band 2****Gesamtdarstellungen (Forts.)**

	Kennzahl
<b>Übersicht über die von Deutschland abgeschlossenen Doppelbesteuerungsabkommen (Fiedler) .....</b>	<b>333.1</b>
	Anm.
A. OECD-Musterabkommen.....	1–3
B. Deutsche Verhandlungsgrundlage .....	4–12
C. Einzelne Abkommen und länderspezifische Hinweise .....	13–452
I. Vorbemerkung .....	13
II. Länderübersicht .....	14–451
1. Ägypten .....	14–15
2. Albanien.....	16–17
3. Algerien .....	18–20
4. Argentinien .....	21–24
5. Armenien .....	25–28
6. Aserbaidschan.....	29–30
7. Australien.....	31–38
8. Bangladesch.....	39–42
9. Belarus (Weißrussland).....	43–46
10. Belgien.....	47–53
11. Bolivien .....	54–57
12. Bosnien und Herzegowina .....	58
13. Bulgarien .....	59–62
14. China.....	63–72
15. Costa Rica.....	73–78
16. Dänemark .....	79–85
17. Ecuador .....	86–87
18. Elfenbeinküste/Côte d'Ivoire .....	88–91
19. Estland .....	92–95
20. Finnland .....	96–104

	Kennzahl noch 333.1
	Anm.
21. Frankreich .....	105–106
22. Georgien .....	107–111
23. Ghana .....	112–116
24. Griechenland .....	117–118
25. Großbritannien und Nordirland .....	119–126
26. Indien .....	127–130
27. Indonesien .....	131–134
28. Iran .....	135–138
29. Irland .....	139–144
30. Island .....	145–147
31. Israel .....	148–150
32. Italien .....	151–158
33. Jamaika .....	159–162
34. Japan .....	163–167
35. Jersey .....	168–172
36. Jugoslawien .....	173–176
37. Kanada .....	177–181
38. Kasachstan .....	182–185
39. Kenia .....	186–190
40. Kirgisistan .....	191–194
41. Republik Korea – Südkorea .....	195–198
42. Kosovo .....	199
43. Kroatien .....	200–203
44. Kuwait .....	204–208
45. Lettland .....	209–212
46. Liberia .....	213–214
47. Liechtenstein .....	215–218

	Kennzahl noch 333.1
	Anm.
48. Litauen.....	219–222
49. Luxemburg .....	223–226
50. Malaysia.....	227–231
51. Malta.....	232–236
52. Marokko.....	237–239
53. Mauritius.....	240–246
54. Mazedonien s. 61a. Nordmazedonien.....	247–250
55. Mexiko.....	251–254
56. Moldau.....	255
57. Mongolei.....	256–259
58. Montenegro.....	260
59. Namibia .....	261–265
60. Neuseeland .....	266–271
61. Niederlande.....	272–277
61a. Nordmazedonien.....	277a–277d
62. Norwegen .....	278–281
63. Österreich .....	282–286
64. Pakistan.....	287–290
65. Philippinen.....	291–294
66. Polen .....	295–298
67. Portugal.....	299–302
68. Rumänien.....	303–306
69. Russische Föderation .....	307–311
70. Sambia .....	312–315
71. Schweden.....	316–320
72. Schweiz.....	321–327
73. Serbien.....	328

	Kennzahl noch 333.1
	Anm.
74. Simbabwe .....	329–333
75. Singapur .....	334–338
76. Slowakei .....	339
77. Slowenien .....	340–342
78. Spanien .....	343–349
79. Sri Lanka.....	350–352
80. Südafrika.....	353–361
81. Syrien.....	362–365
82. Tadschikistan.....	366–369
83. Taiwan .....	370–373
84. Thailand .....	374–377
85. Trinidad und Tobago .....	378–381
86. Tschechoslowakei .....	382–385
87. Tschechien.....	386
88. Tunesien.....	387–394
89. Türkei.....	395–401
90. Turkmenistan.....	402–405
91. UdSSR .....	406–409
92. Ukraine .....	410–412
93. Ungarn .....	413–416
94. Uruguay .....	417–420
95. USA .....	421
96. Usbekistan .....	422–425
97. Venezuela .....	426–429
98. Vereinigte Arabische Emirate .....	430–434
99. Vereinigte Staaten .....	435–441
100. Vereinigtes Königreich .....	442
101. Vietnam .....	443–446
102. Zypern.....	447–451
III. Vergleich: Wo hat sich die DE–VG tendenziell eher durchgesetzt? .....	452

#### Betriebliche Altersversorgung im deutsch–schweizerischen Verhältnis (*Portner*) .. 334.1

	Anm.
A. Hintergrund.....	1–5
B. Überblick über das schweizerische Altersvorsorge–System.....	6–85
I. Drei Säulen .....	6–7

	Kennzahl noch 334.1
	Anm.
II. Betriebliche Altersversorgung – Säule 2 .....	8–85
1. Rechtsgrundlagen .....	8–10
2. Koordinierter Lohn.....	11–15
3. Beiträge .....	16–20
4. Prüfung im Einzelfall .....	21–22
5. Rechtsbeziehung zwischen dem Arbeitnehmer als Versichertem und der Vorsorgeeinrichtung.....	23–30
a) Obligatorium.....	23–24
b) Überobligatorium.....	25–30
6. Rechtsform der Vorsorgeeinrichtung.....	31–35
a) Privatrechtliche Personalfür– oder –vorsorgestiftung ....	31–32
b) Öffentlich–rechtliche Vorsorgeeinrichtung .....	33–35
7. Arten von Vorsorgeeinrichtungen.....	36–45
a) Pensionskassen .....	36
b) Patronale Wohlfahrtsfonds und Finanzierungsstiftungen	37–38
c) Stiftung für Mitarbeitergewinnbeteiligung („Anlage–Stiftung“).....	39–45
8. Altersvorsorgekapital .....	46–50
9. Qualifikation der schweizerischen betrieblichen Altersversorgung .....	51–55
a) Obligatorium.....	51–53
b) Überobligatorium.....	54–55
10. EU–Recht.....	56–60
11. Freizügigkeitsleistung/Vorbezug .....	61–75
a) Beendigung des Arbeitsverhältnisses.....	61–62
b) Freizügigkeitsstiftung .....	63–67
c) Arbeitgeberwechsel .....	68–75
12. Verlassen der Schweiz.....	76
13. Vorbezug für Wohneigentum.....	77–85
C. Steuerliche Folgen aus der Teilnahme an einer schweizerischen Pensionskasse bei einem im Inland ansässigen Arbeitnehmer .....	86–201
I. Besteuerung der Beiträge .....	86–135
1. Arbeitslohn .....	87
2. Zufluss .....	88–95
a) Personalvor–/–fürsorgeeinrichtung .....	88–89
b) Mitarbeitergewinnbeteiligung–Stiftung („Anlage–Stiftung“) .....	90
c) Patronale Wohlfahrtsfonds.....	91–95

	Kennzahl noch 334.1
	Anm.
3. Rechtsvergleichende Qualifikation .....	96–105
a) Obligatorium.....	96–100
b) Überobligatorium.....	101–105
4. Steuerbefreiung für Beiträge an eine – privatrechtliche – Personalfür-/–vorsorgestiftung .....	106–120
a) Obligatorium.....	106
b) Überobligatorium.....	107–111
c) Keine Steuerbefreiung gemäß § 3 Nr. 63 EStG.....	112–113
d) Tatbestandsvoraussetzungen des § 3 Nr. 56 EStG sind nicht erfüllt.....	114–120
5. Beiträge an eine öffentliche–rechtliche Personalfür-/– –vorsorgestiftung .....	121–125
6. Beiträge an eine Anlage–Stiftung .....	126–130
7. Beiträge an einen Wohlfahrtsfonds .....	131–135
II. Sonderausgaben .....	136–145
1. Obligatorium.....	136–137
2. Überobligatorium .....	138–140
3. Einkaufsbeiträge .....	141–145
III. Leistungen aus einer Pensionskasse .....	146–185
1. Schweizerische Quellensteuer.....	146–147
2. Leistungen aus dem obligatorischen Bereich .....	148–160
a) Besteuerung des Besteuerungsanteils .....	148–149
b) Öffnungsklausel.....	150–151
c) Vorzeitige Kapitalleistungen als Abfindungen.....	152–155
aa) Austrittsleistung .....	152–154
bb) Leistung aus dem Obligatorium zur Förderung des Erwerbs von Wohneigentum.....	155
d) Vorbezug aus dem Obligatorium – Einkünfte aus mehrjähriger Tätigkeit .....	156–160
3. Leistungen aus dem überobligatorischen Bereich .....	161–175
a) Vergleichbarkeit mit Leistungen aus einem Versicherungsvertrag.....	161–163
b) „Altfälle“, bei denen der Versicherungsvertrag vor dem 1. Januar 2005 abgeschlossen wurde.....	164–170
c) „Neufälle“, bei denen der Versicherungsvertrag nach dem 31. Dezember 2004 abgeschlossen wurde .....	171–175

	Kennzahl noch 334.1	Anm.
4. Leistungen aus einer öffentlich-rechtlichen Pensionskasse....	176	
5. Austrittsleistung aus einer Stiftung für Mitarbeitergewinn- beteiligung („Anlage-Stiftung“).....	177–178	
6. Besteuerung von Todesfallleistungen.....	179–185	
IV. Übertragung von Vorsorgekapital.....	186–201	
1. Arbeitgeberwechsel in der Schweiz.....	186–195	
2. Übertragung einer Austrittsleistung auf eine Freizügigkeitsstiftung.....	196–200	
3. Zahlung einer Austrittsleistung.....	201	
D. Doppelbesteuerungsabkommen.....	202–244	
I. Ausdruck „Ruhegehalt“.....	202–205	
II. Nachträglich zufließende Einkünfte – Abgrenzung .....	206–210	
III. Abfindungen.....	211–215	
1. Allgemeine Kriterien zur Beurteilung von Abfindungen als Einkünfte aus unselbstständiger Arbeit oder Ruhegehalt....	211–212	
2. Konsultationsvereinbarung zwischen Deutschland und der Schweiz.....	213–215	
IV. Sparplan .....	216–220	
V. Renten .....	221–225	
1. Erwerb eines Stammrechts aus Vermögen des Arbeitnehmers	221–222	
2. Renten aus der Sozialversicherung .....	223–225	
VI. Zuordnung von Versorgungsleistungen bei der DBA-Anwendung	226–244	
1. Bezug zum Dienstverhältnis als entscheidendes Kriterium ....	228–231	
a) Ruhegehälter .....	228	
b) Private Renten.....	229	
c) Sozialversicherungsrenten.....	230	
d) Veräußerungsrenten.....	231	
2. Rechtsprechung zur Anwendung des DBA auf Renten .....	232	
3. Leistungen aus einer schweizerischen Pensionskasse.....	233–244	
a) Leistungen aus dem Obligatorium .....	235–242	
b) Austrittsleistung aus dem Überobligatorium einer privaten Schweizer Pensionskasse .....	243–244	

	Kennzahl
<b>Besteuerung des Vorteils aus einem US–Altersvorsorgeplan bei Tätigkeit und/oder Ansässigkeit im Inland (Portner) .....</b>	<b>334.2</b>
	Anm.
A. Problemstellung.....	1–9
B. Eckpunkte eines US–401(k) Pension Plans.....	10–18
C. Besteuerung des Vorteils aus der Teilnahme an einem 401(k) Plan während der Ausübung nichtselbständiger Arbeit im Inland.....	19–65
I. Zeitpunkt der Versteuerung des Vorteils aus einer bAV .....	21–30
1. Allgemeine Grundsätze für den Zeitpunkt des Zuflusses von Einnahmen.....	21–25
2. Versicherungsförmige Durchführungswege.....	26
3. Direktzusage und U–Kasse .....	27–30
II. Rechtsvergleichende Qualifikation ausländischer Versorgungspläne	31–35
III. Rechtsfigur des (Pension) Trusts .....	36–50
IV. Minderung des zu versteuernden Einkommens.....	51–65
1. Keine – unmittelbare – Anwendung des § 3 Nr. 63 EStG .....	51
2. Kein Sonderausgabenabzug .....	52
3. DBA–USA – Gleichbehandlung der Arbeitgeberbeiträge an einen 401(k) Plan auf der Grundlage des DBA–USA .....	53–65
D. Besteuerung der Leistungen aus einem 401(k)–Plan .....	66–100
I. Zuordnung des Besteuerungsrechts nach dem DBA–USA.....	66–70
II. Besteuerung nach innerstaatlichem Steuerrecht.....	71–85
1. Prinzip der intertemporalen Korrespondenz.....	71–75
2. Besteuerung der Versorgungsleistungen aus einem 401(k) Plan	76
3. Qualifikation des US–401(k) Plan für die Besteuerung von Versorgungsleistungen .....	77–80
4. Eindeutiger Wortlaut des § 22 Nr. 5 EStG .....	81–82
5. Andere Leistungen (§ 22 Nr. 5 Satz 2 Buchst. c EStG) .....	83–85
III. Wirkungen des Doppelbesteuerungsabkommens	
Deutschland–USA (DBA–USA) .....	86–100
1. Schrankenwirkung.....	86
2. Regelungsbereich des Art. 18A DBA–USA.....	87–90
3. Einkommensermittlung während der Arbeitsphase.....	91–92
4. Keine steuerverschärfende Analogie .....	93–100
E. Abzug des Beitrags vom Bruttoarbeitslohn.....	101–103
<b>US–Pensionsepläne und ihre Besteuerung nach § 22 Nr. 5 EStG (Scheller) .....</b>	<b>334.2.1</b>
	Anm.
A. BFH-Rechtsprechung und Änderung durch das JStG 2024.....	1

	Kennzahl noch 334.2.1
	Anm.
B. Vorgeschichte und Umfang der Untersuchung .....	2–10
C. Qualifizierte US-Vorsorgepläne .....	11–20
D. Die Neuregelung in § 22 Nr. 5 Satz 2 EStG .....	21–85
I. Vorüberlegung .....	21–22
II. Altersvorsorgeinstrumente .....	23–30
1. Rechtstypenvergleich .....	23–25
2. Sonderproblem: Traditional IRA .....	26–30
III. Vergleichbare steuerliche Begünstigungen und die steuerlichen Folgen .....	31–85
1. Grundsätzliches .....	31–33
2. Besonderheit Roth-Pläne .....	34–36
3. Self-directed IRA (SDIRA) .....	37–40
4. Rollover .....	41–60
a) Steuerliche Situation in den USA .....	41–42
b) Doppelbesteuerungsabkommen und steuerliche Auswirkungen in Deutschland .....	43–50
c) Besonderheiten: Rollover in Roth-Pläne .....	51–60
5. Inherited IRA .....	61–70
6. 409A-Pläne .....	71–80
7. Strafzuschlag: Einkommensteuer oder Werbungskosten? .....	81–85
E. Fazit .....	86–88

#### **US-Verserhrenrenten und ihre Besteuerung in Deutschland (*Scheller*) .....** 334.2.2

	Anm.
A. Einführung .....	1–3
B. Rechtlicher Rahmen .....	4–39
I. SOFA-Status .....	4–6
II. Rechtsgrundlagen in den USA .....	7–10
III. Doppelbesteuerungsabkommen .....	11–25
1. Vorbemerkung .....	11
2. Rente der US-Sozialversicherungsbehörde (SSA) .....	12–13
3. Rente des Office of Personnel Management (OPM) .....	14–22
4. Renten des Department of Veterans Affairs (VA) .....	23–25
IV. Besteuerungsfolgen in Deutschland .....	26–35
1. Rente der US-Sozialversicherungsbehörde (SSA) .....	26
2. Rente des Office of Personnel Management (OPM) .....	27–31
3. Renten des Department of Veterans Affairs (VA) .....	<b>32–35</b>
V. Fazit .....	36–39

	Kennzahl
<b>Das Altersvorsorgesystem in Österreich (Schwarzfischer).....</b>	<b>334.3</b>
	Anm.
A. Hintergrund.....	1–10
B. Überblick über das österreichische Altersversorgungssystem.....	6–294
I. Drei Säulen .....	11–12
II. Staatliche Pensionsversicherung – Säule 1 .....	13–80
1. Rechtsgrundlagen .....	18–25
2. Das Pensionskonto und die Beitragsgrundlagen.....	26–35
3. Anspruch auf Alterspension .....	36–45
4. Höhe der Alterspension .....	46–55
5. Die Witwenpension .....	56–65
6. Regelmäßige Zahlung und Anpassung der Pensionen .....	66–74
7. Vergleichende Qualifikation .....	75–80
III. Betriebliche Altersversorgung – Säule 2 .....	81–244
1. Rechtsgrundlagen .....	82–84
2. Abfertigung .....	85–125
a) Beitragsszahlung für die Abfertigung.....	93–99
b) Anspruch auf eine Abfertigung .....	100–105
c) Verfügungsmöglichkeiten über die Abfertigung .....	106–115
d) Betriebliche Vorsorgekassen (BV-Kassen).....	116–120
e) Vergleichende Qualifikation der Abfertigung .....	121–125
3. Betriebliche kollektive Pensionsvorsorge .....	126–172
a) Pensionskassen .....	136–163
aa) Leistungsrecht .....	142–149
bb) Widerruf der Beitragsleistung .....	150–155
cc) Unverfallbarkeit .....	156–163
b) Betriebliche Kollektivversicherung .....	164–172
4. Betriebliche individuelle Pensionsvorsorge .....	173–244
a) Direkte Leistungszusagen.....	179–205
aa) Unverfallbarkeit .....	182–185
bb) Verfügungsmöglichkeiten.....	186–193
cc) Widerruf und Einschränkung der direkten Leistungszusage .....	194–200
dd) Wertanpassung und Wertpapierdeckung .....	201–205
b) Direkte Leistungszusage und betriebliche kollektive Altersversorgung – Vergleich der wichtigsten Unterschiede .....	206–213

	Kennzahl noch 334.3
	Anm.
c) Lebensversicherungen .....	214–223
d) Steuerbefreite Zukunftssicherung .....	224–234
5. Vergleichende Qualifikation .....	235–244
IV. Private (begünstigte) Pensionsvorsorge – Säule 3.....	245–294
1. Freiwillige Beitragsleistung in der staatlichen Pensionsversicherung .....	251–257
2. Prämienbegünstigte Pensionsvorsorge.....	258–270
a) Arten der Prämienbegünstigten Pensionsvorsorge und Steuererstattung .....	258–263
b) Pensionszusatzversicherung .....	264–270
3. Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge .....	271–294
a) Anlage der Zukunftsvorsorge.....	278–284
b) Staatliche Förderung.....	285–287
c) Zulässige Verfügungsmöglichkeiten.....	288–294
C. Steuerliche Behandlung in Österreich .....	295–355
I. Persönliche Steuerpflicht.....	295–295c
II. Versteuerung von staatlichen Pensionen .....	296–305
III. Versteuerung verschiedener Formen der betrieblichen Altersversorgung .....	306–325
1. Abfertigung .....	306–313
2. Pensionskassen und betriebliche Kollektivversicherung .....	314–321
3. Betriebliche individuelle Pensionsvorsorge.....	322–325
IV. Versteuerung der privaten Vorsorge .....	326–339
1. Höherversicherung und Nachkauf von Versicherungszeiten in der Sozialversicherung.....	326–331
2. Prämienbegünstige Pensionsvorsorge bzw. Zukunfts- vorsorge.....	332–339
V. Hinweis: Besteuerung deutscher Altersversorgung in Österreich.....	340–355
1. Renten aus der deutschen (staatlichen) Sozialversicherung....	340–345
2. Renten aus einer deutschen (betrieblichen) Pensionskasse ....	346–348
3. Steuerliche Berücksichtigung von (Sozial-) Versicherungsbeiträgen .....	349–355
D. Doppelbesteuerungsabkommen .....	356–491
I. Persönlicher Geltungsbereich – Ansässigkeit.....	362–368
II. Vergütungen aus unselbstständiger Arbeit.....	369–435
1. Grundsätzliche Besteuerung von Arbeitslohn .....	369–375
2. Gehaltsfortzahlungen nach Beendigung des Arbeits- verhältnisses.....	376–383

	Kennzahl noch 334.3
	Anm.
3. Abgrenzung der Besteuerung durch den Ansässigkeitsstaat und den Tätigkeitsstaat .....	384–403
a) Grundsätzliche Abgrenzung .....	384–394
b) Steuerrechtliche Autonomie .....	395–398
c) Besonderheiten bei Arbeitnehmerüberlassung .....	399–403
4. Grenzgänger .....	404–409
4a. Änderungen für Grenzgänger ab 01. 01. 2024 .....	410
5. Vermeidung der Doppelbesteuerung und Progressionsvorbehalt .....	411–435
a) Nachweis der ausländischen Besteuerung .....	412–421
b) Deutsches Besteuerungsrecht .....	422–428
c) Durchführung der Besteuerung .....	429–435
aa) Grundsätzliches .....	429–431
bb) Berücksichtigung von Beiträgen zur Sozialversicherung .....	432–435
III. Zahlungen des österreichischen Arbeitgebers an die betriebliche Vorsorgekasse .....	436–467
1. Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit .....	436–442
2. Zufluss des Arbeitslohnes .....	443–448
3. Steuerpflicht der Abfertigungsbeiträge .....	449–467
a) § 3 Nr. 56 EStG – Zuwendungen an eine Pensionskasse .....	453–455
b) § 3 Nr. 62 EStG – Ausgaben für die Zukunftssicherung .....	456–459
c) § 3 Nr. 63 EStG – Beiträge an eine kapitalgedeckte betriebliche Altersversorgung .....	460–463
d) Keine Doppelbesteuerung .....	464
e) Keine Beeinträchtigung der Arbeitnehmerfreizügigkeit bei nachgelagerter Besteuerung .....	465–467
IV. Besteuerung von Ruhegehältern, Renten und ähnlichen Zahlungen .....	468–475
V. Freistellung von der Besteuerung unter Progressionsvorbehalt .....	476–482
VI. Besonderheiten bei Ruhegehältern aus dem öffentlichen Dienst .....	483–488
VII. Einschränkungen der staatlichen Förderung der Altersvorsorge für in Deutschland ansässige Grenzgänger .....	489–491

	Kennzahl
<b>Besteuerung von Renten und sonstigen Leistungen gemäß § 22 Nr. 1</b>	
<b>Satz 1, 2 und 3 sowie Nr. 1c (Backes) .....</b>	<b>341</b>
	Anm.
A. Besteuerung von Leistungen nach § 22 Nr. 1 Satz 1 und 2 .....	1–8
B. Vorbemerkungen zur Besteuerung von Leistungen nach § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchst. a.....	9–26
I. Allgemeines .....	9–18a
II. Begriffsdefinition .....	19–26
1. Wiederkehrende Bezüge .....	19–20
2. Leibrente .....	21
3. Abgekürzte Leibrenten.....	22–23
4. Verlängerte Leibrenten.....	24
5. Einmalzahlungen/Kapitalabfindungen.....	25
6. Rentennachzahlungen.....	26
C. Einzelheiten zur Besteuerung von Leistungen nach § 22	
Nr. 1 Satz 3 Buchst. a.....	27–52
I. Leibrenten und andere Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung.....	27–38
II. Leibrenten und andere Leistungen aus der landwirtschaftlichen Alterskasse.....	39–42
III. Leibrenten und andere Leistungen aus den berufsständischen Versorgungseinrichtungen .....	43–47
IV. Leibrenten und andere Leistungen aus den Renten- versicherungen im Sinne des § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b (Rürup-Rentenversicherungen).....	48–52
D. Grundzüge und Systematik der Besteuerung von Leistungen nach § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchst. a Doppel- buchst. aa (Kohortenbesteuerung).....	53–159
I. Systematik der nachgelagerten Besteuerung .....	53–59
II. Jahresbetrag der Rente .....	60–64
III. Bestimmung des Prozentsatzes für die Besteuerung der Rente nach dem Kohortenprinzip .....	65–74
IV. Ermittlung des steuerfreien Teils der Rente .....	75–78
V. Folgen von regelmäßigen Rentenanpassungen auf die Besteuerung der Rente.....	79–83
VI. Neuberechnung des steuerfreien Teils der Rente .....	84–89
VII. Kursschwankungen bei Renten aus einer ausländischen gesetzlichen Rentenversicherung .....	90–94
VIII. Besonderheiten bei Folgerenten aus derselben Versicherung.....	95–100

	Kennzahl noch 341
	Anm.
IX. Nachzahlungen für mehrere Jahre .....	101–106
X. Anwendung der Öffnungsklausel .....	107–152
1. Allgemeines .....	107–110
2. Antrag .....	111
3. Beiträge oberhalb des Höchstbetrags zur gesetzlichen Rentenversicherung/10-Jahres-Grenze .....	112–117
4. Maßgeblicher Höchstbeitrag .....	118–120
5. Ermittlung der geleisteten Beiträge .....	121–125
6. Nachweis der gezahlten Beiträge .....	126–133
a) Allgemeines .....	126–128
b) Nachweis der Voraussetzungen für die VZ 2010 und früher .....	129
c) Nachweis der Voraussetzungen ab dem VZ 2011 .....	130–131
d) Verfahrensweise der Deutschen Rentenversicherung Bund bezüglich der Mitteilungen zur Öffnungsklausel .....	132–133
7. Ermittlung des auf Beiträgen oberhalb des Höchstbetrags beruhenden Teils der Leistung .....	134–137
8. Aufteilung bei Beiträgen an mehr als einen Versorgungsträger .....	140–147
a) Beiträge an mehr als eine berufsständische Versorgungseinrichtung .....	141–142
b) Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung und an berufsständische Versorgungseinrichtungen .....	143–147
9. Öffnungsklausel bei abgekürzten Leistungen .....	148
10. Öffnungsklausel bei einmaligen Leistungen .....	149
11. Öffnungsklausel beim Versorgungsausgleich .....	150
12. Öffnungsklausel bei freiwilliger Beitragsnachzahlung .....	151–152
XI. Behandlung der Mütterrente .....	153–159
1. Allgemeines .....	153
2. Steuerliche Behandlung .....	154–159

	Kennzahl noch 341
	Anm.
XII. Behandlung der im Jahr 2022 gewährten Energiepreispauschale (EPP) .....	159a–159n
1. Allgemeine .....	159a–159b
2. Anspruchsberechtigung und Auszahlungsmodalitäten .....	159c–159h
3. Steuerliche Behandlung .....	159i
4. Einbindung der EPP in das Rentenbezugsmittelungsverfahren .....	159j
5. Angabe der EPP in der Einkommensteuererklärung .....	159k–159l
6. Kritische Anmerkungen zur EPP .....	159m–159n
E. Besteuerung von Leistungen nach § 22 Nr. 1 Satz 3	
Buchst. a Doppelbuchst. bb (Ertragsanteilsbesteuerung) .....	160–195
I. Umfang der Besteuerung .....	160–171
1. Allgemeines .....	160–161
2. Leibrenten und andere Leistungen aus den privaten Rentenversicherungen .....	162–164
3. Leibrenten und andere Leistungen aus den privaten Rentenversicherungen mit befristeter Laufzeit .....	165–166
4. Leibrenten und andere Leistungen aus sonstigen Verpflichtungsgründen .....	167–168
5. Leistungen von der Hüttenknappschaftlichen Zusatzversorgung Saarland .....	169–171
6. Behandlung des Zinsanteils einer Zeitrente aus der Veräußerung eines Gewerbebetriebs bei Wahl der Zuflussbesteuerung .....	171a–171d
II. Durchführung der Ertragsanteilsbesteuerung .....	172–195
1. Allgemeines .....	172–174
2. Grundsätze zur Ermittlung des Ertragsanteils .....	175–176
3. Ermittlung des Ertragsanteils bei Leibrenten auf Lebenszeit .....	177–178
4. Ermittlung des Ertragsanteils bei abgekürzten Leibrenten bzw. bei Renten mit Höchstlaufzeit .....	181–185
5. Verlängerte Leibrenten bzw. Mindestlaufzeit-renten .....	186
6. Erhöhung der Leibrenten .....	187–190
7. Herabsetzung der Leibrente .....	191
8. Nachzahlungen für mehrere Jahre .....	192–194
9. Besonderheiten bei Renten mit Garantiezeiten .....	195

	Kennzahl noch 341
	Anm.
F. Nicht steuerbare bzw. steuerfreie Renten und Leistungen sowie Renten und Leistungen mit Auslandsbezug .....	196–246
I. Schadensersatz-/Schmerzensgeldrenten .....	196–201
II. Steuerfreie Renten .....	202–204
III. Besteuerung von Renten aus dem Ausland bei unbeschränkter Steuerpflicht .....	205–243
1. Renten aus einer ausländischen gesetzlichen Rentenversicherung .....	205–206
2. Steuerliche Behandlung von Leistungen aus Schweizer Pensionskassen und anderen Versorgungseinrichtungen privater Arbeitgeber in der Schweiz ab 2005 .....	207–238
a) Vorbemerkungen .....	207–209
b) Einführende Erläuterungen zum schweizerischen Altersvorsorgesystem .....	210–217
aa) Säule 1: Staatliche Vorsorge .....	210
bb) Säule 2: Berufliche Vorsorge .....	211–214
aaa) Säule 2a: Obligatorium .....	213
bbb) Säule 2b: Überobligatorium .....	214
cc) Säule 3: Private Vorsorge .....	215–217
c) Einkommensteuerliche Behandlung der Leistungen aus einer schweizerischen Versorgungseinrichtung (Säule 2) .....	218–233
aa) Obligatorium (Säule 2a) .....	218–224
bb) Überobligatorium (Säule 2b) .....	225–233
d) Über das BMF-Schreiben hinausgehende Fragestellungen .....	234–238
3. Renten aus einer ausländischen privaten Rentenversicherung .....	239–240
4. Ruhegehälter von internationalen Organisationen .....	241–243
IV. Besteuerung von Renten bei beschränkter Steuerpflicht .....	244–246

	Kennzahl noch 341
	Anm.
G. Abzug von Werbungskosten .....	247–248
H. Versorgungsausgleich .....	249–284
I. Gesetzlicher Versorgungsausgleich .....	249–268
1. Allgemeines .....	249–256
2. Steuerliche Behandlung .....	257–268
a) Interne Teilung .....	258–261
b) Externe Teilung .....	262–268
II. Schuldrechtlicher Versorgungsausgleich .....	269–278
1. Allgemeines .....	269–270
2. Steuerliche Behandlung .....	271–278
III. Behandlung von Abfindungszahlungen zum Ausschluss des Versorgungsausgleichs .....	279–283
I. Verfassungsmäßigkeit des AltEinkG .....	284–308
I. Stand der Rechtsprechung .....	284–286
II. Prüfung einer doppelten Besteuerung – welche Merkmale sind heranzuziehen? .....	287–308
1. Vorgaben der Rechtsprechung .....	287–293
2. Offene Fragestellungen .....	294–304
III. Gibt es ein Minderbesteuerungsproblem? .....	305–308

	Kennzahl
<b>Zur möglichen verfassungswidrigen Zweifachbesteuerung einer Rente der Deutschen Rentenversicherung (Backes)</b>	
– Vorgesichte zu den Entscheidungen des BFH v. 19. 05. 2021	
– X R 33/19, X R 20/19 – in Kz. 341.1 – .....	341.1
	Anm.
1. Urteil des FG Baden-Württemberg vom 01. 10. 2019 .....	1–16
a) Vorbemerkungen .....	1
b) Erläuterungen zum entschiedenen Einzelfall .....	2–4
c) Hinweise zum Urteil des FG .....	5–8
d) Kurze Würdigung der Entscheidung des FG .....	9–16
2. Überblick über den seinerzeitigen Diskussionsstand .....	17–60
a) <i>Kulosa</i> hält die Übergangsregelungen für verfassungswidrig .....	17–21
b) Kleine Anfragen im Bundestag .....	22–25
c) Anhörung im Finanzausschuss des Bundestags .....	26–30
d) <i>Karrenbrock</i> geht davon aus, dass eine Zweifachbesteuerung nicht grundsätzlich vermieden wird .....	31–32
e) <i>Siepe</i> sieht einen System- und Verfassungsverstoß .....	33–37
f) <i>Hopf</i> sieht verfassungsrechtliche Zweifel .....	38–42
g) <i>Schindler/Braun</i> gehen von Verfassungswidrigkeit aus .....	43–45
h) <i>Chirvi/Maiterth</i> kommen zu einer Minderbesteuerung .....	46
i) Reformvorschlag von <i>Dommermuth</i> .....	47–60
3. Bestandsaufnahme aus damaliger Sicht .....	61–70
4. Systematische Schlussbetrachtung ( <i>Horlemann</i> ) .....	71–74
<b>Zweifachbesteuerung von Renten der Deutschen Rentenversicherung bzw. von sog. privaten Renten (Backes)</b>	
– BFH stellt erstmals konkrete Berechnungsparameter zur eingehenden Prüfung der Zweifachbesteuerung auf –	
– Zum vorgehenden Urteil des FG Baden-Württemberg und dem Diskussionsstand in der Literatur s. Kz. 341.1 – .....	341.2
	Anm.
A. Zweifachbesteuerung bei Renten aus der Deutschen Rentenversicherung	
– BFH-Urteil vom 19. 05. 2021 – X R 33/19 – .....	1–32
1. Vorbemerkungen .....	1–2
2. Erläuterungen zum entschiedenen Einzelfall .....	3–5
3. Hinweise zum Urteil .....	6–21
4. Kurze Würdigung der Entscheidung .....	22–27
5. Vergleichende Betrachtung der Auffassung von BFH und Finanzverwaltung .....	28
6. Rechtsbehelfe: Hinweise für den Berater .....	29–32



	Kennzahl
<b>Abzug von Vorsorgeaufwendungen gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2, Nr. 3 und Nr. 3a, Abs. 2, Abs. 2a, Abs. 3, Abs. 4, Abs. 4a sowie Abs. 5 (Backes) .....</b>	<b>342</b>
	Anm.
A. Vorbemerkungen .....	1–39
I. Systematische Einordnung der Vorsorgeaufwendungen als Sonderausgaben .....	1–8
II. Grundsätzliches zum Abzug der Vorsorgeaufwendungen als Sonderausgaben .....	9–22
III. Zeitpunkt der Berücksichtigung von Vorsorgeaufwendungen .....	23–30
IV. Unterscheidung der Vorsorgeaufwendungen .....	31–39
B. Abzug von Altersvorsorgeaufwendungen nach § 10 Abs. 1 Nr. 2 .....	40–321
I. Allgemeines .....	40–46
II. Begünstigte Altersvorsorgeaufwendungen gem. § 10 Abs. 1 Nr. 2 Satz 1 Buchst. a .....	47–70
1. Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen .....	48–57
2. Beiträge zur landwirtschaftlichen Alterskasse .....	58–64
3. Beiträge zu berufständischen Versorgungseinrichtungen .....	65–70
III. Begünstigte Altersvorsorgeaufwendungen gem. § 10 Abs. 1 Nr. 2 Satz 1 Buchst. b .....	71–142
1. Allgemeines .....	71–94
2. Absicherung von Berufsunfähigkeit, verminderter Erwerbsfähigkeit und Hinterbliebenen .....	95–115
3. Weitere Vertragsvoraussetzungen .....	116–142
a) Nichtvererblichkeit .....	117–126
b) Nichtübertragbarkeit .....	127–131
c) Nichtbeleihbarkeit .....	132–134
d) Nichtveräußerbarkeit .....	135–137
e) Nichtkapitalisierbarkeit .....	138–142
IV. Erweiterung der begünstigten Altersvorsorgeaufwendungen gem. § 10 Abs. 1 Nr. 2 Satz 1 Buchst. b durch das AltvVerbG ab Veranlagungszeitraum 2014 .....	143–262
1. Allgemeines .....	143–161

	Kennzahl noch 342
	Anm.
2. Grundlegende Rahmenbedingungen .....	162–183
a) Nichtübertragbarkeit .....	164–169
b) Nichtbeleibbarkeit.....	170–172
c) Nichtveräußerbarkeit .....	173–175
d) Nichtkapitalisierbarkeit .....	176–180
e) Nichtvererblichkeit .....	181–183
3. Zertifizierung .....	184–189
4. Absicherung des Erwerbsminderungsrisikos.....	190–196
5. Absicherung des Berufsunfähigkeitsrisikos .....	197–201
6. Lebenslange Leistungen bzw. zeitliche Befristung der Erwerbsminderungs– oder Berufsunfähigkeits– rente.....	202–227
7. Weitere Voraussetzungen hinsichtlich der Absicherung gegen den Eintritt der verminderten Erwerbsfähigkeit.....	228–253
a) Leistungsumfang.....	229–233
b) Leistungsbeginn.....	234–238
c) Beitragsstundung .....	239–242
d) Kündigungs– und Abänderungsverzicht.....	243–249
e) Begrenzung der medizinischen Mitwirkungs– pflicht des Steuerpflichtigen.....	250–253
8. Einwilligung in die Datenübermittlung .....	254–257
9. Hinweis zur Besteuerung der Leistungen aus der Basisrente–Erwerbsminderung/Berufsunfähigkeit.....	258–262
V. Ermittlung der abzugsfähigen Altersvorsorgeauf– wendungen .....	263–311
1. Allgemeines .....	263–267
2. Personenkreis des § 10 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchst. a.....	268–279
3. Personenkreis des § 10 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchst. b .....	280–294
4. Personenkreis des § 10 Abs. 3 Satz 3 Nr. 2 .....	295–300
5. Ermittlung der Höchstbeträge und Übergangs– zeitraum.....	301–311
VI. Berechnungsschema zur Ermittlung der abzugsfähigen Altersvorsorgeaufwendungen .....	312–321

	Kennzahl noch 342
	Anm.
C. Sonstige Vorsorgeaufwendungen .....	322–701
I. Vorbemerkungen .....	322–330
II. Umfang der begünstigen sonstigen Vorsorgeaufwendungen ab Veranlagungszeitraum 2010 .....	331–346
III. Elektronische Übermittlung der Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge als Abzugsvoraussetzungen.....	347–373
IV. Begünstigte Beiträge zur Basiskrankenversicherung .....	374–473
1. Allgemeines .....	374–400
2. Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung.....	401–427
a) Arbeitnehmerbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung.....	401–417
b) Sonderfälle der gesetzlichen Krankenversicherung .....	418–427
3. Beiträge zur privaten Krankenversicherung .....	428–449
4. Behandlung von Zuschüssen und Beitragsrück erstattungen zur Basiskrankenversicherung.....	450–473
V. Grundsätze zur Berücksichtigung von Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen .....	474–481
VI. Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge von Kindern .....	482–500
1. Beiträge des Steuerpflichtigen für ein steuerlich zu berücksichtigendes Kind .....	482–493
2. Beiträge des Steuerpflichtigen für ein Kind, für das ihm kein Kinderfreibetrag/Kinder geld zusteht.....	494–500
VII. Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge an den dauernd getrennt lebenden oder geschiedenen Ehe gatten/Lebenspartner .....	501–511
VIII. Abzug der Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge im Rahmen von Unterhaltsleistungen an bedürftige Personen.....	512–516
IX. Begünstigte Beiträge zur Pflegeversicherung.....	517–525
X. Beiträge zu den übrigen sonstigen Vorsorgeaufwendungen .....	526–531

	Kennzahl noch 342
	Anm.
XI. Ermittlung der abzugsfähigen Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge als sonstige Vorsorgeaufwendungen.....	532–572
1. Vorbemerkungen .....	532–536
2. Höchstbetrag für sonstige Vorsorgeaufwendungen .....	537–551
3. Mindestabzug.....	552–557
4. Abzugsbetrag bei Ehegatten bzw. Lebenspartnern .....	558–566
5. Systematik zur Ermittlung der sonstigen Vorsorgeaufwendungen.....	567–572
XII. Beitragsvorauzahlungen .....	573–599
XIII. Behandlung von Erstattungsüberhängen .....	600–635
1. Vorbemerkungen .....	600–610
2. Regelung bis Veranlagungszeitraum 2011 .....	611–621
3. Änderungen durch das StVereinfG 2011 .....	622–635
XIV. Zusammenhang mit steuerfreien Einnahmen .....	636–642
XV. Globalbeiträge .....	643–646
XVI. Günstigerprüfung.....	647–701
1. Vorbemerkungen .....	647–653
2. Höchstbetragberechnung .....	654–657
3. Allgemeines zur Durchführung der Günstigerprüfung .....	658–663
4. Systematik der Günstigerprüfung .....	664–671
5. Kürzung des Vorwegabzugs im Rahmen der Günstigerprüfung.....	672–701
a) Allgemeines .....	672–676
b) Regelungen beim Alleingesellschafter-Geschäftsführer.....	677–683
c) Regelungen bei mehreren Gesellschafter-Geschäftsführern.....	684–701
D. Umfassende Fallbeispiele zur Ermittlung der gesamten Vorsorgeaufwendungen unter Einbeziehung der Günstigerprüfung.....	702–710
Anhang Zitierte BMF-Schreiben.....	710

	Kennzahl
<b>Die Riester–Förderung (A. Steiner) .....</b>	<b>343</b>
	Anm.
A. Rahmenbedingungen .....	1–10
B. Kreis der Berechtigten (§ 79) .....	11–25
I. Unmittelbare Zulageberechtigung .....	13–16
1. Überblick .....	13
2. Pflichtversicherte in der gesetzlichen Rentenversicherung .....	14
3. Beamte, Richter und vergleichbare Beziehungsnehmer .....	15–16
II. Mittelbar berechtigte Personen .....	17
III. Nicht begünstigte Personen .....	18
IV. Sonstige personenbezogene Fördervoraussetzungen .....	19–23
V. Anspruchsgrundende Verfahrensregelungen .....	24–25
C. Förderfähige Beiträge .....	26–35
D. Die Förderung durch Zulagegewährung (§ 83) .....	36–55
I. Grundzulage (§ 84) .....	37
II. Kinderzulage (§ 85) .....	38–40
III. Mindesteigenbeitragsleistung (§ 86) .....	41–50
IV. Mehrere Verträge (§ 87) .....	51–52
V. Entstehung des Zulagenanspruchs (§ 88) .....	53
VI. Auswirkung der Förderung .....	54–55
E. Sonderausgabenabzug .....	56–80
I. Abziehbare Beträge .....	56–61
II. Regelungen für Ehegatten .....	62–70
III. Verhältnis zwischen Zulage und Sonderausgabenabzug .....	71–80
F. Begünstigung selbstgenutzten Wohnraums (§ 92a) .....	81–100
I. Entstehungsgeschichte .....	81–84
II. Fremdfinanzierungen .....	85–95
III. Verwendung von Eigenkapital .....	96–100
G. Besteuerung der Auszahlungsphase .....	101–110
I. Besteuerung der Zahlungen aus einem „Standard–riester“ .....	101–102
II. Besonderheiten beim Wohnriester .....	103–110
H. Störfälle (§ 93 ff. AO) .....	111–125
I. Allgemeines .....	111
II. Einzelne schädliche Verwendungen .....	112–125
1. Vorzeitige Auszahlung .....	112

	Kennzahl noch 343
	Anm.
2. Kapitalisierung.....	113–114
3. Gesamtrechtsnachfolge .....	115
4. Sonderfall Wohnriester .....	116–125
I. Verfahrensrecht (§ 90) .....	126–137
I. Zulagegewährung .....	127–131
1. Grundsätze .....	127–129
2. Prüfung der Festsetzungen durch den Sparer .....	130–131
II. Einkommensteuerveranlagung.....	132–134
III. Nachgelagertes Prüfverfahren.....	135–136
IV. Sonstige Prüfungen.....	137
<b>Reform der Riester–Förderung (A. Steiner) .....</b>	<b>343.1</b>
	Anm.
A. Reform der Alterssicherung – Schlaglicht auf den Stand der Diskussion.	1–10
1. Aufgabe und Zustand der gesetzlichen Rentenversicherung .....	3
2. Zustand der dritten Säule – Riester-Rente .....	4–5
3. Verlustängste und Risikoaversion.....	6
4. Demografische Situation und Umlagesystem .....	7–8
5. Vergangenheit und Gegenwart.....	9–10
B. Reformauftrag der Bundesregierung .....	11–42
1. Ausgangspunkt Riester-Rente.....	12–15
2. Empfehlungen der Fokusgruppe .....	16–39
3. Interessenlage in der Fokusgruppe.....	40–42
C. Referentenentwurf.....	43–53
1. Fördersystem .....	44–45
2. Produktpotfolio .....	46–47
3. Kostenregelungen .....	48
4. Wahlrechte bei der Auszahlung .....	49
5. Transparenzansätze .....	50
6. Produktbeschränkungen .....	51–53
D. Zwischenfazit .....	54

---

	Kennzahl
<b>Steuerliche Behandlung der Beamten– und Soldatenversorgung (Mohr) .....</b>	<b>345</b>
s. auch Kz. 200 § 19 (Briese)	
	Anm.
A. Allgemeine Merkmale von Versorgungsbezügen .....	1–10
I. Vorbemerkung .....	1
II. Erscheinungsformen .....	2
III. Vergleich mit anderen Alterssicherungssystemen .....	3–5
IV. Finanzierung .....	6–7
V. Statistische Zahlen und Größenordnungen .....	8–10
B. Steuerliche Behandlung von Versorgungsbezügen .....	11–30
I. Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit (§ 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2) .....	11–16
II. Steuerbefreiungsvorschriften .....	17–30
1. Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 3 Buchst. a .....	17
2. Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 3 Buchst. d .....	18
3. Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 6 .....	19–23
4. Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 67 Buchst. d .....	24
5. Fazit .....	25–30
III. Bis 2040 übergangsweise Begünstigung von Versorgungsbezügen (§ 19 Abs. 2 Satz 2) .....	31–40
1. Definition .....	31
2. Beispiele .....	32–40

	Kennzahl noch 345	Anm.
IV. Besteuerung von Versorgungsbezügen (Rechtsentwicklung).....	41–80	
1. Rechtslage bis einschl. 2004 .....	41–42	
a) Leistungen aus Sozialversicherungsrenten .....	41	
b) Nach § 19 Abs. 2 a.F. begünstigte Versorgungs– bezüge .....	42	
2. BVerfG zur Verfassungsmäßigkeit der Besteuerung von Renten und Pensionen .....	43	
3. Rechtslage ab 2005.....	44–50	
a) Leistungen aus Sozialversicherungsrenten .....	44	
b) Nach § 19 Abs. 2 n.F. bis 2040 übergangsweise begünstigte Versorgungsbezüge.....	45–50	
4. Versorgungsfreibetrag und Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag (Freibeträge).....	51–80	
a) Allgemeine Merkmale .....	51–53	
b) Bemessungsgrundlage .....	54–55	
c) Zeitanteilige Berücksichtigung der Freibeträge (§ 19 Abs. 2 Satz 12) .....	56	
d) Neuberechnung (§ 19 Abs. 2 Satz 10 und 11).....	57–62	
e) Ausnahmen zur Neuberechnung .....	63–64	
f) Hinterbliebenenversorgung (§ 19 Abs. 2 Satz 7) .....	65	
g) Mehrere Versorgungsbezüge.....	66–68	
h) Besonderheiten bei Kapitalauszahlung .....	69–70	
i) Sterbegeld .....	71–80	
V. Lohnsteuerabzug bei Versorgungsbezügen .....	81–90	
VI. Energiepreispauschale nach dem Versorgungsrechtlichen Energiepreispauschalen-Gewährungsgesetz (§ 19 Abs. 3) .....	91–96	
1. Allgemeines .....	91–92	
2. Steuerliche Behandlung.....	93–96	
<b>Steuerliche Behandlung der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst</b>		
s. auch Kz. 426 Abschn. E ( <i>Briese</i> ) .....	346	
<b>Steuerrechtliche Folgen des Versorgungsausgleichsrechts für Altersvorsorgeprodukte</b>		
s. Kz. 307 Abschn. H ( <i>Bahr</i> ).....	347	

	Kennzahl
<b>Pfändungsschutz der Altersvorsorge (Schwarzfischer) .....</b>	<b>366</b>
	Anm.
A. Pfändung einer Geldforderung.....	1–21
I. Grundlagen der Pfändung .....	1–2
II. Verweisung bei Abtretung bzw. Insolvenz.....	3–4
III. Pfändung und Überweisung .....	5–6
IV. Obliegenheiten des Drittenschuldner.....	7–21
1. Abgabe der Drittenschuldnererklärung.....	7–9
2. Inhalt der Drittenschuldnererklärung.....	10–11
3. Pflichten des Drittenschuldners .....	12–15
4. Anfechtung eines Pfändungsbeschlusses.....	21
B. Pfändung von Arbeitseinkommen.....	22–105
I. Pfändungsschutz für Arbeitseinkommen.....	22–72
1. Beidseitiger Grundrechtsschutz .....	22–25
2. Definition des Arbeitseinkommens.....	26–29
3. Pfändungsrechtliche Einordnung einzelner Einkünfte .....	30–46
a) Versicherungsrenten .....	30–31
b) Entgeltumwandlung zur betrieblichen Altersvorsorge ....	32–42
aa) Versicherungsprämie für Entgeltumwandlung .....	32–33
bb) Auswirkung der nachträglichen Umwandlungsvereinbarung .....	34–36
cc) Kein verschleiertes Arbeitseinkommen .....	37–39
dd) Keine dauerhafte Entziehung eines Vermögensbestandteils .....	40–42
c) Weitere Einkünfte mit fehlender Qualifizierung als Arbeitseinkommen.....	43–46
4. Unpfändbare und bedingt pfändbare Bezüge .....	47–72
a) Grundsätzliches.....	47–51
b) Unpfändbare Bezüge im Einzelnen.....	52–59
aa) Mehrarbeitsvergütungen (§ 850a Nr. 1 ZPO) .....	53
bb) Urlaubsgeld, Jubiläumszuwendungen und Ähnliches (§ 850a Nr. 2 ZPO) .....	54
cc) Aufwandsentschädigungen und Erschwerniszulagen (§ 850a Nr. 3 ZPO) .....	55–56
dd) Weihnachtsvergütungen (§ 850a Nr. 4 ZPO).....	57–59

	Kennzahl noch 366
	Anm.
c) Bedingt pfändbare Bezüge im Einzelnen.....	60–72
aa) Invaliditätsrenten (§ 850b Abs. 1 Nr. 1 ZPO).....	63
bb) Unterhaltsrenten (§ 850b Abs. 1 Nr. 2 ZPO).....	64
cc) Altenteilsrenten (§ 850b Abs. 1 Nr. 3 ZPO).....	65
dd) Unterstützungsleistungen (§ 850b Abs. 1 Nr. 4 Alt. 1 ZPO).....	66
ee) Todesfallversicherungen (§ 850b Abs. 1 Nr. 4 Alt. 2 ZPO).....	67–72
II. Pfändungsgrenzen für das Arbeitseinkommen (§ 850c ZPO) .....	73–90
1. Unpfändbarer Grundbedarf und Mehrbedarf.....	73–75
2. Pfändungsfreibetrag bei der Gewährung von Unterhalt.....	76–79
3. Beispiel .....	80–83
4. Bevorrechtigte Pfändungen .....	84–90
a) Familienrechtliche Unterhaltsansprüche.....	84–85
b) Unpfändbares Arbeitseinkommen bei Unterhalts- pfändungen.....	86–90
III. Berechnung des pfändbaren Einkommens (§ 850e ZPO) .....	91–105
1. Nettomethode.....	92–93
2. Im Detail: Abzusetzende Steuerbeträge.....	94–97
3. Zusammentreffen mit einer bevorrechtigen Pfändung .....	98
4. Änderung des unpfändbaren Betrages (§ 850f ZPO) .....	99–105
C. Pfändungsschutz von Altersversorgung .....	106–171
I. Definition der Altersvorsorge .....	106
II. Allgemeines .....	107–121
1. Pfändung von Forderungen (§ 851 ZPO) .....	107–111
2. Ausschluss der Abtretung in Allgemeinen Geschäfts- bedingungen.....	112–113
3. Übersicht zur Pfändbarkeit von Altersvorsorge .....	114
4. Auswirkung der Pfändung auf die Steuerpflicht .....	115
5. Pfändbarkeit zukünftiger Ansprüche .....	116–121
III. Spezialgesetzliche Vorschriften zur Pfändbarkeit .....	122–127
1. Direktversicherung .....	122–123
2. (Befreiente) Kapitallebensversicherung .....	124–127
IV. Gefördertes Altersvorsorgevermögen (§ 97 EStG) .....	128–133
1. Grundsätzliche Unpfändbarkeit .....	128
2. Voraussetzungen für die Unpfändbarkeit .....	129
3. Pfändungsschutz der geförderten Altersvorsorge (§ 97 EStG)	130–133

---

	Kennzahl noch 366
	Anm.
V.	Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung (§ 54 SGB I) .... 134–144
1.	Pfändungsschutz von Sozialleistungen ..... 134–137
2.	Historische Entwicklung ..... 138–144
VI.	Pfändungsschutz bei Altersrenten (§ 851c ZPO) ..... 145–169
1.	Anwendungsbereich ..... 145–146
2.	Zweifacher Pfändungsschutz ..... 147–150
3.	Voraussetzungen für den Pfändungsschutz ..... 151–159
a)	Dauer der Leistung ..... 153
b)	Beginn der Leistung ..... 154
c)	Kein Verfügungsrecht ..... 155
d)	Bezugsberechtigung ..... 156
e)	Ausschluss des Kapitalwahlrechts ..... 157–159
4.	Geschütztes Ansparguthaben ..... 160–164
5.	Unterscheidung von § 97 EStG und § 851c Abs. 1 ZPO ..... 165–169
VII.	Pfändungsschutz bei steuerlich gefördertem Altersvorsorge- vermögen (§ 851d ZPO) ..... 170–171

	Kennzahl
	Anm.
<b>Einkünfte aus Kapitalvermögen (<i>Anemüller</i>)</b>	<b>375</b>
A. Einkünfte aus Kapitalvermögen .....	1–228
I. Einführung & Grundlage .....	1–228
1. Systematischer Einblick .....	1–10
2. Regelungsgehalt des § 20 .....	11–15
3. Besteuerungstatbestände des § 20 Abs. 1 .....	16–140
a) Gewinnanteile und Dividenden gem. § 20 Abs. 1 Nr. 1 und 2 .....	21–40
b) Investmenterträge i. S. d. § 16 InvStG (§ 20 Abs. 1 Nr. 3) .....	41–50
c) Spezial-Investmenterträge i. S. d. § 20 Abs. 1 Nr. 3a. ....	51–60
d) Stille Gesellschaft und partiarische Darlehen gem. § 20 Abs. 1 Nr. 4.....	61–80
e) Zinsen aus Hypotheken und Grundschulden sowie Renten aus Rentenschulden gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 5 .....	81–90
f) Einkünfte aus Kapitalversicherungen mit Sparanteil i. S. d. § 20 Abs. 1 Nr. 6 .....	91–100
g) Zinsen aus sonstigen Kapitalforderungen jeder Art gem. § 20 Abs. 1 Nr. 7.....	101–120
h) Diskonterträge von Wechseln und Anweisungen ein- schließlich der Schatzwechsel gem. § 20 Abs. 1 Nr. 8....	121–130
i) Erträge aus Stillhaltergeschäften gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 11 .....	131–140
4. Besteuerungstatbestände des § 20 Abs. 2 Satz 1 .....	141–170
a) Veräußerung von Anteilen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 .....	143–144
b) Veräußerung von Dividendenscheinen gem. § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Buchst. a .....	145–146
c) Veräußerung von Zinsscheinen gem. § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Buchst. b.....	147–150
d) Termingeschäfte gem. § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 .....	151–155
e) Veräußerung von Wirtschaftsgütern i. S. d. § 20 Abs. 1 Nr. 4.....	156–157
f) Übertragung von Rechten aus Hypotheken, Grund- schulden und Renten aus Rentenschulden i. S. v. § 20 Abs. 1 Nr. 5 EStG.....	158–160
g) Veräußerung von Ansprüchen auf eine Versicherungs- leistung i. S. v. § 20 Abs. 1 Nr. 6 .....	161–165
h) Veräußerung von sonstigen Kapitalforderungen jeder Art i. S. v. § 20 Abs. 1 Nr. 7 EStG.....	166–170
5. Ersatztatbestände zum Begriff der Veräußerung gem. § 20 Abs. 2 Satz 2 .....	171–175

	Kennzahl noch 375
	Anm.
6. Bestandsschutzregelungen im Fall der Veräußerung von Kapitalanlagen i. S. d. § 20 .....	176–180
7. Besondere Entgelte und Vorteile gem. § 20 Abs. 3 .....	181–185
8. Gewinnermittlung gemäß § 20 Abs. 4 .....	186–200
9. Zurechnung und Subsidiaritätsprinzip .....	201–210
10. Werbungskostenabzug gem. § 20 Abs. 9 .....	211–215
11. Korrekturen im Veranlagungsverfahren gem. § 20 Abs. 3a ...	216–220
12. Kapitalmaßnahmen gem. § 20 Abs. 4a .....	221–225
13. Verluste .....	226–228
B. Kapitaleinkünfte in der Veranlagung	
C. Kapitalertragsteuerabzug	
D. Kapitaleinkünfte mit Auslandsbezug	
<b>Blockchain-Technologie als Grundlage für Kryptowährungen</b>	
(A.-L. Horlemann) .....	<b>378.0</b>
	Anm.
A. Begriffsklärung und Kontext .....	1–5
B. Blockchains und Merkle-Bäume.....	6–26
I. Digitale Signaturen.....	7–13
II. Hash-Funktionen .....	14–15
III. Blockchains .....	16–18
IV. Merkle-Bäume .....	19–20
V. Vor- und Nachteile .....	21–26
C. Distributed Ledger Technology und Kryptowährungen .....	27–46
I. Verteilter Konsens.....	30–36
II. Proof-of-X-Systeme .....	37–40
III. Blockprämien und Transaktionsgebühren .....	41–42
IV. Sicherheitsaspekte .....	43–46
D. Operative Aspekte von Kryptowährungen .....	47–71
I. Wallets .....	47–51
II. Mining- und Staking-Pools .....	52–61
1. Mining-Pools im Proof-of-Work .....	54–56
2. Staking-Pools im Proof-of-Stake .....	57–61

	Kennzahl noch 378.0
	Anm.
III. Forks.....	62–71
1. Soft Fork – Abwärtskompatible Regeländerung .....	64
2. Hard Fork – Dauerhafte Spaltung der Blockchain .....	65–71
E. Smart Contracts und Tokens .....	72–81
F. Probleme und Limitierungen .....	82–96
I. Energieverbrauch von Proof-of-Work .....	83–84
II. Die Reichen werden reicher bei Proof-of-Stake.....	85
III. Benutzer(un)freundlichkeit .....	86–89
IV. Skalierbarkeit.....	90–96
G. Fazit .....	97–100
Glossar .....	101–140
<b>Kryptowerte und ihr Markt – Europarechtliche Regulierung (Bawa)</b> .....	<b>378.2</b>
	Anm.
A. Steigendes Interesse am Kryptomarkt .....	1–2
B. Kryptowerte .....	3–38
I. Historische Einordnung von Kryptowerten.....	4–6
II. MiCAR .....	7–9
III. Kryptowerte i. S. d. MiCAR .....	10–25
1. Token i. S. d. MiCAR.....	12–23
a) Vermögenswertreferenzierte Token .....	17
b) E-Geld Token.....	18–20
c) Andere Kryptowerte .....	21–23
2. Nicht umfasste Token i. S. d. MiCAR .....	24–25
IV. Kryptowertpapier i. S. d. eWpG .....	26–38
1. Kryptowertpapierregister .....	30–32
2. Registerführende Stelle – Kryptowertpapierregister.....	33–36
3. Abgrenzung Zentralregister .....	37–38
C. Kryptowerte-Whitepaper.....	39–106
I. Whitepaper-Pflicht .....	40–67
1. Öffentliches Angebot .....	41–60
a) Öffentliches Angebot von „anderen Kryptowerten“ .....	44–49
b) Öffentliches Angebot von „Utility-Token“ .....	50–51
c) Öffentliches Angebot von vermögenswertreferenzierten Token .....	52–54
d) Öffentliches Angebot von E-Geld-Token.....	55–60

	Kennzahl noch 378.2
	Anm.
2. Zulassung zum Handel .....	61–67
a) Zulassung zum Handel – „Andere Kryptowerte“ .....	63–66
b) Zulassung zum Handel – Vermögenswertreferenzierte Token/E-Geld-Token.....	67
II. Whitepaper-Haftung.....	68–99
1. Whitepaper-Haftung für „andere Kryptowerte“ .....	70–95
a) Informationspflichtverletzung.....	74–81
b) Haftungsbegründende Kausalität .....	82
c) Verschuldensmaßstab .....	83–87
d) Schaden/Verlust i. S. d. Art. 15 MiCAR.....	88–93
e) Verjährung .....	94–95
2. Besonderheiten der Whitepaper-Haftung für „vermögenswertreferenzierte Token“ Art. 26 MiCAR und „E-Geld Token“ Art. 52 MiCAR.....	96–99
III. Whitepaper-Haftung i. S. d. KMAG .....	100–106
1. Erwerb aus dem Ausland.....	104
2. Ausschluss .....	105
3. Verjährung .....	106
D. Widerrufsrecht Art. 13 MiCAR .....	107–119
I. Ausschluss des Widerrufsrechts gem. Art. 13 Abs. 4 MiCAR .....	110
II. Ausschluss des Widerrufsrechts gem. Art. 13 Abs. 5 MiCAR .....	111–112
III. Widerrufsfrist Art. 13 Abs. 1 UAbs. 2 MiCAR .....	113–115
IV. Widerrufserklärung .....	116–117
V. Rechtsfolge des Widerrufs .....	118–119
E. Kryptowerte-Dienstleistungen .....	120–172
I. Inhalt Kryptowerte-Dienstleistungen.....	121–165
1. Verwahrung und Verwaltung von Kryptowerten.....	122–136
a) Vertragstypologische Einordnung.....	123–131
b) Pflichten des Anbieters.....	132–133
c) Haftung .....	134–136
2. Betrieb einer Handelsplattform .....	137–138
3. Tausch von Kryptowerten gegen einen Geldbetrag .....	139–141
4. Tausch von Kryptowerten gegen andere Kryptowerte .....	142–144
5. Ausführung von Aufträgen über Kryptowerte für Kunden.....	145–149
a) Vertragstypologische Einordnung.....	146
b) Pflichten des Anbieters.....	147–149
6. Platzierung von Kryptowerten .....	150–151

	Kennzahl noch 378.2
	Anm.
7. Annahme und Übermittlung von Aufträgen über Kryptowerte für Kunden.....	152–156
a) Vertragstypologische Einordnung.....	153
b) Pflichten des Anbieters/Auftragsgegenstand .....	154–155
c) Haftung des Anbieters .....	156
8. Beratung zu Kryptowerten .....	157–162
a) Vertragstypologische Einordnung.....	158
b) Pflichten des Anbieters.....	159–160
c) Gegenstand der Anlageberatung .....	161
d) Haftung des Anbieters .....	162
9. Portfolioverwaltung von Kryptowerten .....	163
10. Transferdienstleistung für Kryptowerte für Kunden .....	164–165
II. Zulassungsvoraussetzungen für Kryptowerte-Dienstleister.....	166–167
III. Entzug der Zulassung .....	168
IV. Grenzüberschreitende Kryptowerte-Dienstleistungen .....	169–170
V. Pflichten der Kryptowerte-Dienstleister .....	171–172
F. Vermögensaufbau und Altersvorsorge – Kryptowerte.....	173–199
I. Kryptowertepapier (eWpG) – Vermögensaufbau und Altersvorsorge.....	174–176
II. Kryptowerte – Vermögensaufbau und Altersvorsorge.....	177–196
1. E-Geld Token .....	178–180
2. Vermögenswertreferenzierte Token.....	181–185
3. Andere Kryptowerte .....	186–196
a) Vermögensaufbau und Altersvorsorge – am Beispiel von Bitcoins .....	187–191
b) Utility-Token – Eignung für Vermögensaufbau und Altersvorsorge.....	192–196
III. Kryptowerte Dienstleistungen im Vermögensaufbau und Altersvorsorge .....	197–199
Anlage: Literaturverzeichnis.....	200

---

	Kennzahl
<b>Ertragsteuerliche Behandlung nicht zertifizierter Kapitallebens- und Rentenversicherungen – Alt- und Neuverträge – (<i>Anemüller</i>) .....</b>	<b>381</b>
	Anm.
A. Einführung .....	1–5
I. Allgemeines .....	1–2
II. Einzelne Kapitel .....	3–5
B. Allgemeines .....	6–14
I. Grundlagen der Besteuerung .....	6–7
II. Zeitliche Anwendung der Vorschriften .....	8–11
III. Allgemeiner Anwendungsbereich .....	12–14
C. Abgrenzung zwischen Altverträgen und Neuverträgen .....	15–26
I. Grundsatz .....	15–17
II. Abgrenzungskriterien .....	18–19
III. Vorratsverträge .....	20–21
IV. Vertragsabschluss im Namen minderjähriger Kinder .....	22–24
V. Sonstige Hinweise .....	25–26

	Kennzahl noch 381
	Anm.
D. Besteuerung der Erträge aus Altverträgen.....	27–259
I. Einführung in die Grundsystematik .....	27–36
II. Grundbegriffe .....	37–48
1. Versicherungsnehmer .....	37
2. Versicherte Person.....	38–39
3. Bezugsberechtigung .....	40–41
4. Steuerpflichtige Person .....	42–46
5. Versicherungsunternehmen.....	47–48
III. Anwendungsbereich .....	49–57
1. Versicherungen auf den Todes- und Erlebensfall .....	49–53
2. Absicherung biometrischer Risiken.....	54–57
IV. Definition der Kapitalerträge .....	58–64
V. Versicherungsprämie .....	65–66
VI. Abgrenzung zwischen steuerpflichtigen und steuer- freien Erträgen .....	67–131
1. Allgemeines .....	67–68
2. Versicherungen i. S. des § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b.....	69–71
3. Laufende Beitragszahlung.....	72–79
a) Allgemeines .....	72–74
b) Vorauszahlungen .....	75
c) Rückdatierung.....	76
d) Beitragsdepot .....	77–78a
e) Beitragsfreistellung während Mindestbeitrags- zahlungsdauer .....	79
4. Mindestvertragslaufzeit/Sperrfrist .....	80–86
5. Mindesttodesfallschutz.....	87–99
a) Allgemeines .....	87–88
b) Höhe der Todesfallschutzabsicherung .....	89–91
c) Variable bzw. dynamische Beitragszahlung.....	92–93
d) Todesfallsumme entspricht der Erlebens- fallsumme.....	94
e) Gestaffelter Todesfallschutz.....	95
f) Mehrere Erlebensfallzahlungen .....	96–96a
g) Besonderheiten bei Rentenversicherungen mit Kapitalwahlrecht .....	97
h) Nachweispflichten .....	98–99

	Kennzahl noch 381
	Anm.
6. Begünstigte Auszahlungsvorgänge .....	100–108a
a) Allgemeines .....	100–101
b) Verrechnung .....	102–103
c) Erlebensfallleistung .....	104–105
d) Rückkauf.....	106–107
e) Todesfallleistung .....	108
f) Unfallleistung .....	108a
7. Entgeltlicher Erwerb.....	109–115
8. Einsatz von Ansprüchen aus Versicherungen zur Sicherung oder Tilgung von Darlehen/Policen–darlehen.....	116–128
9. Übersicht nicht begünstigter Versicherungen.....	129–131
VII. Veräußerung von Versicherungsverträgen .....	132–145
VIII. Vertragsänderungen.....	146–203
1. Wesentliche Vertragsmerkmale .....	146–149
2. Steuerrechtliche Bedeutung von Vertrags–änderungen.....	150–203
a) Allgemeines .....	150–151
b) Bei Vertragsabschluss vereinbarte künftige Vertragsanpassungen .....	152–165
aa) Unbestimmte Optionsrechte .....	153–157
bb) Beitragserhöhungen .....	158–163
cc) Wechsel der versicherten Person .....	164–165
c) Nach Vertragsabschluss vereinbarte Vertragsänderungen.....	166–185
aa) Verlängerung des Vertragslaufzeit .....	167–168
bb) Wechsel der versicherten Person .....	169–170
cc) Wechsel des Versicherungsnehmers .....	171–172
dd) Verminderung wesentlicher Vertragsbestandteile.....	173–174
ee) Erhöhung wesentlicher Vertragsbestand–teile .....	175–176
ff) Mischfälle .....	177–185

	Kennzahl noch 381
	Anm.
d) Beitragsfreistellung/Zahlungsschwierigkeiten .....	186–196
aa) Allgemeines.....	186–188
bb) Beitragsnachzahlung .....	189–190
cc) Verlängerung der Versicherungslaufzeit und der Beitragszahlungsdauer.....	191–192
dd) Verlegung des Beginn– und Ablauftermins .....	193–194
ee) Fortsetzung einer während der Eltern– zeit beitragsfrei gestellten Lebensver– sicherung .....	195–196
e) Umwandlung von Versicherungsverträgen .....	197–200
f) Realteilung im Fall der Ehescheidung .....	201–203
IX. Betriebliche Lebensversicherungen.....	204–210
X. Fondsgebundene Lebensversicherungen .....	211–240
1. Allgemeines .....	211–213
2. Kein Sonderausgabenabzug .....	214–215
3. Mindesttodesfallschutz.....	216–217
4. Kapitalerträge .....	218–227
5. Ermittlung der steuerpflichtigen Erträge .....	228–240
XI. Werbungskosten .....	241–254
XII. Verluste bei Rückkauf.....	255–257
XIII. Lebensversicherungen mit Rentenwahlrecht und Rentenversicherungen ohne Kapitalwahlrecht (Hinweis) .....	258–259
E. Besteuerung der Erträge aus Neuverträgen .....	260–536
I. Einführung in die Grundsystematik .....	260–264
II. Grundbegriffe .....	265–278
1. Versicherungsnehmer .....	265–266
2. Versicherte Person.....	267–268
3. Bezugsberechtigung .....	269–270
4. Steuerpflichtige Person .....	271–276
5. Versicherungsunternehmen.....	277–278
III. Anwendungsbereich .....	279–319
1. Versicherungen auf den Erlebens– oder Todesfall.....	279–283
2. Risikoversicherungen .....	284–284a
3. Absicherung biometrischer Risiken.....	285–289
4. Absicherung weiterer Risiken.....	290–294

	Kennzahl noch 381
	Anm.
5. Hinweise zu den einzelnen Versicherungsverträgen .....	295–313
a) Klassische Kapitallebensversicherung .....	295–296
b) Kapitallebensversicherung mit festem Auszahlungszeitpunkt.....	297–298
c) Kapitallebensversicherung mit lebenslangem Todesfallschutz .....	299–302
d) Kapitallebensversicherung auf verbundene Leben.....	303–304
e) Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung.....	305–307
f) Rentenversicherung mit Kapitalwahlrecht.....	308–312
g) Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung .....	313
6. Besondere Merkmale einer Rentenversicherung.....	314–317
7. Kapitalisierungsgeschäfte.....	318
8. Beitrags- und Prämiedepots.....	319–319a
9. Prämiedepot i. S. d. § 48c VAG.....	319b–319c
IV. Versicherungsprämie .....	320–321
V. Berechnung des Unterschiedsbetrags (Erträge) .....	322–365
1. Allgemeines .....	322–323
2. Versicherungsleistung .....	324–326
3. Summe der entrichteten Beiträge .....	327–339
a) Grundlagen.....	327–333
b) Besonderheiten bei laufender Auszahlung/ Verrechnung von Überschussanteilen.....	334–337
c) Beitragsentrichtung.....	338–339
4. Berücksichtigung von Verlusten .....	340–342
5. Teilleistungen .....	343–349
6. Versteuerung von Teilkapitalauszahlungen nach Beginn der Rentenzahlung .....	350–356
7. Steuerliche Behandlung des entgeltlichen Erwerbers .....	357–362
8. Nachweis der Besteuerungsgrundlagen .....	363–364
9. Besonderheiten bei fondsgebundenen Versicherungsverträgen .....	365
VI. Hälftige Besteuerung .....	366–401
1. Grundlagen .....	366–370
2. Mindestvertragslaufzeit .....	371–372

	Kennzahl noch 381
	Anm.
3. Mindesttodesfallschutz.....	373–393
a) Grundlagen.....	373–375
b) Die Regelungen im Einzelnen .....	376–390
aa) Versicherungsverträge mit laufender Beitragszahlung.....	376–384
bb) Versicherungsverträge ohne laufende Beitragszahlung bis zum Ende der Versicherungslaufzeit.....	385–388
cc) Verhältnis der Regelungen zum Mindest– todesfallschutz zueinander.....	389–390
c) Auslandssachverhalte .....	391–393
4. Besonderheiten bei Versicherungen auf verbundene Leben.....	394–395
5. Besonderheiten bei Teilleistungen.....	396–397
6. Policendarlehen .....	398–401
VII. Zufluss der Versicherungsleistung.....	402–435
1. Allgemeines .....	402–403
2. Versicherungsfall.....	404–405
3. Erlebensfall.....	406–428
a) Allgemeine Grundlagen .....	406–413
b) Verwendung von Überschüssen.....	414–428
aa) Barauszahlung .....	417–418
bb) Verrechnung.....	419–422
cc) Bonussystem.....	423–424
dd) Verzinsliche Ansammlung.....	425–426
ee) Schlussüberschuss .....	427–428
4. Rückkauf.....	429–435
VIII. Vertragsänderungen.....	436–472
1. Allgemeines .....	436–440
2. Wechsel des Versicherungsnehmers.....	441–442
3. Wechsel der versicherten Person .....	443–444
4. Bei Vertragsabschluss vereinbarte künftige Vertragsänderung.....	445–449
5. Nachträglich vereinbarte Vertragsänderungen .....	450–457
a) Allgemeines .....	450–451
b) Verminderung wesentlicher Bestandteile .....	452–453

	Kennzahl noch 381
	Anm.
c) Veränderungen der Versicherungslaufzeit und Beitragszahlungsdauer.....	454–455
d) Erhöhung von Versicherungsbeitrag und Versicherungssumme.....	456
e) Tarifumstellung aufgrund neuen Versicherungstarifs ....	457
6. Beitragsfreistellung .....	458–469
a) Allgemeines .....	458–462
b) Beitragsnachzahlung.....	463–464
c) Verlegung des Beginn– und Ablauftermins/ Anhebung von Beiträgen.....	465–467
d) Beitragsfreistellung während der Elternzeit .....	468–469
7. Umwandlung von Versicherungsverträgen .....	470–472
IX. Vermögen verwaltende Versicherungsverträge.....	473–502
1. Allgemeines .....	473–475
2. Besteuerungsgrundsätze .....	476–485
3. Voraussetzungen.....	486–494
a) Gesonderte Verwaltung .....	487
b) Speziell zusammengestellte Kapitalanlagen .....	488
c) Beschränkung auf öffentlich vertriebene Investmentfonds und Anlagen.....	489
d) Dispositionsmöglichkeiten .....	490–494
4. Versicherungsleistungen .....	495–496
5. Übertragung von Anlagegütern.....	497–498
6. Werbungskosten .....	499–502
X. Fondsgebundene Lebens– und Rentenversicherung.....	503–516
1. Allgemeines .....	503–505
2. Sonderausgabenabzug .....	506
3. Risikoleistung .....	507–508
4. Kapitalerträge .....	509–512
5. Wirtschaftlicher Hintergrund .....	513–516
XI. Werbungskosten .....	517–525
XII. Veräußerung von Versicherungsverträgen .....	526
XIII. Lebensversicherungen mit Rentenwahlrecht und Rentenversicherung ohne Kapitalwahlrecht .....	527–528
XIV. Mitteilungspflichten .....	529–536
F. Besonderheiten bei beschränkter Steuerpflicht .....	537–553
I. Allgemeines .....	537–538
II. Inländische Einkünfte.....	539–540

	Anm.	Kennzahl noch 381
III. Steuerabzugsverfahren .....	541–545	
IV. Besonderheiten durch Doppelbesteuerungs– abkommen .....	546–549	
V. Hinweise zu Besonderheiten bei Rentenzahlungen .....	550–553	
G. Steuerabzugsverfahren und Besteuerung im Veranlagungsverfahren .....	554–571	
I. Steuerabzugsverfahren .....	554–564	
II. Besteuerung im Veranlagungsverfahren .....	565–571	
H. Entsprechende Anwendung bei zertifizierten Verträgen .....	572–580	
I. Steuerpflicht der Versicherungsleistung bei Eintritt des versicherten Risikos .....	581–600	
I. Allgemeines .....	581–582	
II. Grundsatz .....	583–590	
III. Ausnahmen von der Besteuerung .....	591–593	
IV. Abgrenzungskriterien und Zweifelsfragen .....	594–600	
J. Automatischer internationaler Informationsaustausch .....	601–626	
I. Allgemeines .....	601–605	
II. Informationsaustausch nach der EU–Amtshilfe–Richtlinie .....	606–615	
III. Informationsaustausch nach dem Common Reporting Standard ....	616–620	
IV. Informationsaustausch nach der EU–Zinsrichtlinie .....	621–625	
V. Informationsaustausch nach dem Abkommen mit den USA (FATCA) .....	626	
<b>Kauf und Verkauf nicht zertifizierter Kapitallebens– und Rentenversicherungen – Alt– und Neuverträge – (Anemüller) .....</b>		<b>382</b>
A. Einführung .....	Anm. 1–30	
I. Allgemeines .....	1–5	
II. Gesetzliche Grundlagen .....	6–8	
III. Sachlicher Anwendungsbereich .....	9–16	
IV. Zeitlicher Anwendungsbereich .....	17–23	
V. Abgrenzung von Alt– und Neuverträgen .....	24–27	
VI. Verwaltungsvorschriften .....	28–29	
VII. Gesamtdarstellung zur steuerlichen Behandlung der (regulären) Erträge aus nicht zertifizierten Versicherungsverträgen .....	30	

	Kennzahl noch 382
	Anm.
B. Besteuerung des Gewinns aus der Veräußerung .....	31–95
I. Systematische Einordnung .....	31–34
II. Regelung in § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 6 .....	35–40
III. Begriff der Veräußerung .....	41–41b
IV. Ermittlung des Veräußerungsgewinns .....	42–51
V. Ansprüche aus Versicherungsverträgen (Versicherungsleistung).....	52–54
VI. Steuerliche Behandlung von Neuverträgen .....	55–73
1. Bestandsschutzregelung .....	55–56
2. Steuerliche Behandlung des Veräußerers .....	57–65
3. Steuerliche Behandlung des Erwerbers .....	66–73
VII. Steuerliche Behandlung von Altverträgen.....	74–95
1. Bestandsschutzregelung .....	74–75
2. Steuerliche Behandlung des Veräußerers .....	76–85
3. Steuerliche Behandlung des Erwerbers .....	86–95
C. Durchführung des Besteuerungsverfahrens.....	96–108
I. Steuerabzugs- und Veranlagungsverfahren .....	96–100
II. Kontrollmitteilungsverfahren (Veranlagungsverfahren) .....	101–105
1. Allgemeines .....	101–103
2. Bußgeldvorschriften .....	104–105
III. Verlustverrechnung .....	106–107a
IV. Doppelbesteuerung .....	108–110
D. Automatischer internationaler Informationsaustausch .....	111

**Besteuerung von Alterseinkünften bei Personen ohne Wohnsitz  
im Inland – Rentner im Ausland – (*Fiedler*) .....** 395

	Anm.
A. Vorbemerkung .....	1–5
B. Grundlagen der Besteuerung von Personen bei fehlendem Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Deutschland.....	6–30
I. Wohnsitz.....	11–20
II. Gewöhnlicher Aufenthalt .....	21–30
C. Internationales Steuerrecht.....	31–90
I. Doppelbesteuerungsabkommen .....	36–85
1. Anwendbarkeit.....	36–50
2. Renten der Deutschen Rentenversicherung .....	51–55
3. Renten aus berufsständischen Versorgungsein– richtungen .....	56–60

	Kennzahl noch 395
	Anm.
4. Ruhegehälter .....	61–68
5. Sonstige Renten .....	69–72
6. Steuerlich geförderte Ruhegehälter und Renten .....	73–85
II. Sonstige Abkommen .....	86–90
D. Steuerpflicht bei Wohnsitz im Ausland .....	91–230
I. Beschränkte Steuerpflicht gem. § 1 Abs. 4 EStG .....	91–170
1. Voraussetzungen der beschränkten Steuerpflicht .....	92–124
a) Einkünfte i.S.d. § 49 EStG .....	92–114
aa) Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit i.S.d. § 19 EStG .....	93–99
bb) Einkünfte i.S.d. § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchst. a EStG .....	100–104
cc) Einkünfte i.S.d. § 22 Nr. 5 Satz 1 EStG .....	105–110
dd) Einkünfte i.S.d. § 22 Nr. 5 Satz 2 EStG .....	111–114
b) Ausnahmen von der beschränkten Steuerpflicht .....	115–124
2. Besteuerung der Einkünfte in der beschränkten Steuerpflicht (Veranlagungsverfahren) .....	125–170
a) Ansatz von Einkünften bei der Veranlagung .....	128–140
aa) Regelfall .....	128–133
bb) Aufhebung der Abgeltungswirkung nach § 50 Abs. 2 S. 2 EStG .....	134–140
b) Nicht anzuwendende Vorschriften .....	141–155
c) Tarif .....	156–170
aa) Nicht EU– oder EWR–Staatsangehörige .....	157–160
bb) EU– oder EWR–Staatsangehörige .....	161–162
cc) Handwerkerleistungen i.S.d. § 35a EStG .....	163–170
II. Fiktive unbeschränkte Steuerpflicht nach § 1 Abs. 3 EStG .....	171–220
1. Voraussetzungen der fiktiven unbeschränkten Steuerpflicht .....	171–200
a) Antrag .....	171
b) Einkünfte i.S.d. § 49 EStG .....	172
c) Nachweis durch ausländische Steuerbehörde .....	173–174
d) Grenzberechnung .....	175–200
aa) Berechnung der Einkunftsgrenzen .....	176–182
bb) Aufteilung der Einkünfte .....	183–185
cc) Sonderfall Kapitaleinkünfte .....	186–194a
dd) Steuerpflicht von Auslandseinkünften .....	195–200

	Kennzahl noch 395
	Anm.
2. Besteuerung der Einkünfte in der fiktiven unbeschränkten Steuerpflicht (Veranlagungsverfahren) .....	201–220
a) Ansatz von Einkünften bei der Veranlagung .....	201–202
b) Nicht anzuwendende Vorschriften .....	203–207
c) Tarif .....	208–220
aa) Allgemein .....	208
bb) Veranlagung von Ehegatten/Lebenspartnern nach § 1a EStG .....	209–220
III. Erweiterte unbeschränkte Steuerpflicht gem. § 1 Abs. 2 EStG .....	221–230
E. Zuständigkeit für die Besteuerung .....	231–246
I. Zuständiges Finanzamt im Veranlagungsverfahren .....	231–240
II. Sonderzuständigkeit des FA Neubrandenburg (RiA) .....	241–246
Prüfung der örtlichen Zuständigkeit .....	Anhang
Überblick über die von Deutschland abgeschlossenen DBA .....	Kz. 333.1

	Kennzahl
<b>Das Besteuerungsverfahren im Überblick (C. Schmidt) .....</b>	<b>398</b>
	Anm.
A. Einführung und Überblick zur Gesamtdarstellung.....	1–7
B. Besteuerungs- und Verfahrensgrundsätze im Überblick.....	8–109
I. Tax Compliance.....	8–23
II. Gesetz- und Gleichmäßigkeit der Besteuerung .....	24–28
III. Der neu ausgerichtete Untersuchungsgrundsatz.....	29–61
1. Digitalisierung des Besteuerungsverfahrens unter Beibehaltung des Amtsermittlungsgrundsatzes .....	29–31
2. Verfahrensermessensleitende Vorgaben (§ 88 Abs. 2 AO) ....	32–35
3. Fallgruppenbezogene Weisungsbefugnis der obersten Finanzbehörden (§ 88 Abs. 3 AO) .....	36–39
4. Datenspeicherung und -austausch zwischen dem BZSt, der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) und den Landesfinanzbehörden (§ 88 Abs. 4 AO) .....	40–41
5. Automationsgestützte Risikomanagementsysteme (§ 88 Abs. 5 AO) .....	42–61
a) Überblick .....	42–44
b) Steht der Einsatz von Risikomanagementsystemen mit dem Untersuchungsgrundsatz in Einklang? .....	45–47
c) Keine vollständig fehlende Sachverhaltsermittlung, sondern zulässige Absenkung der behördlichen Ermittlungspflicht .....	48–53
d) Qualitätssteigerung des Steuervollzugs .....	54–57
e) Die Gewährleistung der Funktionsfähigkeit als die zentrale Herausforderung .....	58–61
IV. Schriftlichkeit und elektronische Kommunikation.....	62–68
1. Von der Schriftform zur Bereitstellung zum Datenabruf.....	62–64
2. ELSTER-Zwang für die elektronische Kommunikation: Eine kritische Analyse des neuen § 87a Abs. 1 Satz 2 AO.....	65–68
a) Entstehungsgeschichte und Legislative Dynamik .....	65
b) Praktische Auswirkungen und Belastungssituation.....	66
c) Offene Fragen und rechtliche Unsicherheiten .....	67
d) Die problematische Konsequenz des ELSTER-Zwangs .....	68
V. Steuerlicher Datenschutz.....	69–109
1. Bedeutung des steuerlichen Datenschutzes im Lichte unions- und verfassungsrechtlicher Vorgaben .....	69–70
2. Begriffsbestimmung: Daten und Informationen .....	71–72
3. Ausgewählte Grundprinzipien der Datenschutz-Grundverordnung im Überblick .....	73–74
4. Datenschutz in der AO .....	75–77

	Kennzahl noch 398
	Anm.
5. Sammlung von geschützten Daten (§ 88a AO) .....	78–88
a) Überblick über Inhalt und Struktur .....	78
b) Sammlung und Verwendung von Daten (§ 88a Satz 1 AO) .....	79–81
c) Einschränkung der Datenverarbeitung (§ 88a Satz 2 AO) .....	82–84
d) Verfassungsmäßigkeit .....	85
e) Auskunftsrecht der betroffenen Person und Informationspflicht der Finanzbehörde.....	86–88
6. Länderübergreifender Abruf und Verwendung von Daten zur Verhütung, Ermittlung und Verfolgung von Steuerverkürzungen (§ 88b AO).....	89–96
a) Überblick über Inhalt und Struktur .....	89–90
b) Bereitstellung gespeicherter Daten zum gegenseitigen Abruf und zur Datenverwendung (§ 88b Abs. 1 AO) .....	91–92
c) Zurverfügungstellung der Auswertungsergebnisse (§ 88b Abs. 2 AO) .....	93
d) Verordnungsermächtigung (§ 88b Abs. 3 AO).....	94
e) Verfassungsmäßigkeit .....	95–96
7. Informationsaustausch über kapitalmarktbezogene Gestaltungen (§ 88c AO).....	97–109
a) Überblick über Inhalt und Struktur .....	97–98
b) Übermittlung kapitalmarktbezogener Steuergestaltungen an das BZSt (Abs. 1) .....	99–100
c) Speicherung und Analyse der übermittelten Informationen durch das BZSt (Abs. 2).....	101–102
d) Rückübermittlung durch das BZSt (Abs. 3) .....	103–104
e) Verarbeitung personenbezogener Daten (Abs. 4).....	105–109
C. Datenübermittlung durch Dritte .....	110–161
I. Rahmenregelung des § 93c AO .....	110–114
II. Bedingungen für die Übermittlung der eDaten (§ 87b AO) .....	115–119
III. Ausgewählte materiell-rechtliche Regelungen.....	120–125
IV. Mitwirkungspflichten als erhebliche Vollzugslast .....	126–161
1. Einführung .....	126–129
2. Eingriffsermächtigungen zur Gewährleistung des Steuervollzugs und deren Rechtfertigung .....	130–152
a) Ausgangspunkt: die gesetzliche Grundlage .....	130
b) Themenfeld 1: Belastungen in eigener Sache .....	131–134
aa) Von gut durchführbaren Einzelwürdigungen .....	131–133
bb) ... und schwierigen Gesamtwürdigungen .....	134

	Kennzahl noch 398
c) Themenfeld 2: Belastungen in fremder Sache .....	Anm. 135–152
aa) Vorbemerkung .....	135–136
bb) Steuerabzug vom Arbeitslohn (Lohnsteuer) gemäß §§ 38 ff. EStG .....	137–139
cc) Rentenbezugsmittelungen (RBM) an die zentrale Stelle gemäß § 22a EStG .....	140–141
dd) Wahrung der Verhältnismäßigkeit .....	142–145
ee) Der neuralgische Punkt der finanziellen Ent- schädigung .....	146–152
3. Resümee und Ausblick .....	153–161
D. Steuererklärungspflicht .....	162–274
I. Einführung .....	162–165
II. Begriff sowie Überblick über die Funktion und Bedeutung der Steuererklärung .....	166–171
III. Allgemeine Mitwirkungspflicht und konkretisierende Wahr- heitspflicht .....	172–175
IV. Abgabe, Form und Inhalt der Steuererklärungen .....	176–182
V. Steuererklärungsformulare .....	183–188
1. Unklare Rechtsnatur .....	183
2. Die Fragen nach Besteuerungsgrundlagen .....	184–186
3. Aufteilung der Subsumtionsarbeit zwischen Stpfl. und Finanzverwaltung .....	187–188
VI. Zwischenfazit .....	189–195
VII. Offenbarung der vom Stpfl. vertretenen Rechtsauffassung im digitalen Steuervollzug .....	196–222
1. Elektronische Steuererklärungspflicht und neue Heraus- forderungen der ausschließlich automationsgestützten Steuerfestsetzung .....	196–198
2. Das qualifizierte Freitextfeld (§ 150 Abs. 7 Satz 1 AO) und sein ambivalenter Charakter .....	199–212
a) Überblick und grundsätzliche Funktionen .....	199–200
b) Freiwilliges oder verpflichtendes Aussteuerungs- instrument? .....	201–205
c) Vermeidung etwaiger steuerstrafrechtlicher Risiken durch eindeutigen Hinweis .....	206–207
d) Limitationen bei der Verwendung .....	208–210
e) Gefahr der exzessiven Nutzung .....	211–212
3. Effektivierung der grundsätzlich gebotenen personellen Einzelfallprüfung durch hybride Fallbearbeitung .....	213–222

	Kennzahl noch 398
	Annm.
VIII. Vorausgefüllte Steuererklärung und eDaten-Deklarationsfiktion	
gemäß § 150 Abs. 7 Satz 2 AO .....	223–274
1. Die vorausgefüllte Steuererklärung als behördliche Ausfüllhilfe .....	223–224
2. Die fortentwickelte eDaten-Deklarationsfiktion des § 150 Abs. 7 Satz 2 AO und .....	225–227
3. ... die weiterhin offene Frage nach der potenziell verpflichtenden eDaten-Überprüfung durch den Stpfl. ....	228–247
a) Vorbemerkung .....	228
b) Ablehnende Meinung .....	229–230
c) Befürwortende Meinung.....	231–232
d) Eigener Standpunkt.....	233
e) Fallkonstellation 1: Kenntnis über fehlende eDaten-Übermittlung .....	234–241
f) Fallkonstellation 2: Kenntnis über unzutreffende eDatenÜbermittlung .....	242–247
4. Ermittlungsbefugnisse und Überprüfung der übermittelten eDaten .....	248–258
a) Einführung .....	248–249
b) Überprüfung der übermittelten Daten im Besteuerungsverfahren des betroffenen Stpfl. (§ 93c Abs. 4 Satz 2 AO) .....	250–255
c) Überprüfung der mitteilungspflichtigen Stellen (§ 93c Abs. 4 Satz 1, Abs. 5 AO und § 203a AO).....	256–258
5. Restümee .....	259–274
E. Ausblick: Die potenzielle Einführung einer proaktiven Veranlagung .....	275–348
I. Vorbemerkung .....	275–279
II. Begriff der proaktiven Veranlagung .....	280–285
III. Chancen und Herausforderungen.....	286–297
IV. Potenzielle Lösungsansätze zur Einführung einer proaktiven Veranlagung und Diskussion etwaiger Alternativen .....	298–343
1. Die vorausgefüllte Steuererklärung als grundsätzlich geeigneter Anknüpfungspunkt .....	298
2. Die antragslose Arbeitnehmerveranlagung Österreichs .....	299–303
3. Weitere internationale Beispiele vorausgefüllter Steuererklärungen mit Vorbildcharakter im Überblick.....	304–312

	Kennzahl noch 398
	Anm.
4. Konzepte zur Kodifizierung einer proaktiven Veranlagung und zur Weiterentwicklung der vorausgefüllten Steuererklärung .....	313–326
a) Die proaktive Veranlagung als vorrangiges Ziel .....	313
b) Proaktive Veranlagung bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit (§ 19 EStG) und bei Renteneinkünften .....	314–317
c) Weiterentwicklung der vorausgefüllten Steuererklärung .....	318–326
aa) Potenziell neu zu kodifizierende materiell-rechtliche Regelungen zur Datenübermittlung durch Dritte ....	318–323
bb) Behördlicher Entwurf einer Steuererklärung .....	324–326
5. Maßnahmen zur Verringerung der erklärungsgestützten Veranlagung .....	327–343
a) Überblick .....	327
b) Veränderungen bei den Lohnsteuerablaufplänen .....	328
c) Erweiterung der vorausgefüllten Steuererklärung .....	329–332
d) Vollautomatisierte Veranlagung für Arbeitnehmer, Rentner und Pensionäre .....	333–334
e) Verringerung der arbeitnehmerbezogenen Veranlagung auf der Grundlage der Vorschläge der Expertenkommision .....	335–337
f) Beitrag zu einer sozial gerechteren Besteuerung .....	338–343
V. Resümee und Ausblick .....	344–348
Hinweis: Neuere Entwicklungen, z. B. durch den Einsatz von KI im Besteuerungsverfahren, werden wir in Kz. 398.0 darstellen.	
F. Ausgewählte Problemfelder des Erlasses und der Bekanntgabe von Steuerbescheiden im digitalen Steuervollzug .....	349–565
I. Vorbemerkung .....	349–356
II. Einführung .....	357–361
III. Grundlagen der Bekanntgabe .....	362–377
1. Terminologische und verfahrensrechtliche Ausgangspunkte ..	362–365
2. Besonderheiten der ausschließlich automationsgestützten Steuerfestsetzung .....	366–377
a) Überblick .....	366–367
b) Theoriegeleitete regelbasierte Risikomanagementsysteme .....	368–369
c) Der existierende Regelungs- und Bekanntgabewillen ...	370
d) ... und die weiterhin offene Frage nach dem Zeitpunkt des Abschluss des Willensbildungsprozesses .....	371–377

	Kennzahl noch 398
	Anm.
IV. Ausgewählte Bekanntgabeformen im Überblick.....	378–409
1. Einführung .....	378
2. Postalische Bekanntgabe (§ 122 Abs. 2 AO) .....	379–382
3. Elektronische Übermittlung (§ 122 Abs. 2a AO).....	383–387
4. Bereitstellung zum Datenabruf (§ 122a AO).....	388–409
a) Gegenstand und Zweck .....	388–389
b) Der Grundsatz der Drei-Tages-Bekanntgabevermutung. ....	390–395
c) Die Drei-Tages-Bekanntgabevermutung: Eine echte und angemessene Frist?.....	396–400
d) Die offene Frage nach der Länge des Vorhalte- zeitraums nicht abgerufener Verwaltungsakte.....	401
e) Ausblick: Der in wenigen Minuten erstellte und bekannt- gegebene Steuerbescheid?.....	402–409
V. Unregelmäßigkeiten und Bekanntgabemängel .....	410–462
1. Vorbemerkung .....	410–411
2. Postalische Bekanntgabe (§ 122 Abs. 2 AO) .....	412–426
a) Vertauschte Briefumschläge .....	412–415
b) Missachtung einer erteilten Bekanntgabevollmacht.....	416–419
c) Widerruf der Bekanntgabevollmacht innerhalb der Drei-Tages-Fiktion des § 122 Abs. 2 Nr. 1 AO.....	420–423
d) Fehler bei förmlicher Zustellung.....	424–426
3. Elektronische Übermittlung (§ 122 Abs. 2a AO).....	427–438
a) Nicht ausgedrucktes Ferrari-Fax .....	427–431
b) Vorsätzlich verhinderter Fax-Ausdruck.....	432–434
c) Nicht bearbeitbares elektronisches Dokument .....	435–436
d) Eingang im Spam-Ordner.....	437–438
4. Bereitstellung zum Datenabruf (§ 122a AO).....	439–462
a) Elektronische Übermittlung des Verwaltungsakts (§ 122 Abs. 2a AO) anstelle der Bereitstellung zum Datenabruf .....	439–440
b) Keine Benachrichtigung oder Benachrichtigung nicht innerhalb von drei Tagen nach Absendung .....	441–446
c) Keine Bereitstellung oder Bereitstellung des Verwal- tungsakts nach Absendung der elektronischen Benachrichtigung über die Bereitstellung der Daten.....	447–448

	Kennzahl noch 398
	Anm.
d) Der bereitgestellte Verwaltungsakt ist nicht abrufbar .....	449–450
e) Fehlende Einwilligung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten durch Bereitstellung zum Datenabruf .....	451–453
f) Widerruf der Einwilligung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten durch Bereitstellung zum Datenabruf.....	454–462
VI. Zusammenfassung in Thesen und Zwischenfazit .....	463–467
VII. Herausforderungen und Perspektiven des neu gefassten § 122a AO ab dem 01. 01. 2026 .....	468–565
1. Einführung .....	468–470
2. Jüngste Modifizierung der Vorschrift.....	471–473
3. Vorgaben zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten durch digitale Abrufbereitstellung (§ 122a Abs. 1 AO) .....	474–479
4. Opt-out-Möglichkeit (§ 122a Abs. 2 AO) .....	480–481
5. Verfahren des Datenabrufs und Authentisierung der abrufberechtigten Person (§ 122a Abs. 3 AO) .....	482–487
a) Überblick .....	482–486
b) Die offene Frage nach der Dauer des Vorhaltezeitraums nicht abgerufener Verwaltungsakte .....	487
6. Tag der Bekanntgabe des zum Datenabruf bereitgestellten Verwaltungsakts (§ 122a Abs. 4 AO).....	488–497
a) Bekanntgabevermutung (Satz 1).....	488–495
b) Zweifel an dem Zeitpunkt der Bereitstellung (Satz 2) ....	496–497
7. Unregelmäßigkeiten und Bekanntgabemängel .....	498–552
a) Vorbemerkung .....	498–499
b) Keine Benachrichtigung über die Abrufmöglichkeit und ihre Rechtswirkungen.....	500–521
c) Keine unmittelbare Benachrichtigung über die Abrufmöglichkeit und ihre Rechtswirkungen am Tag der Bereitstellung.....	522–530
d) Fehlerhafte Benachrichtigung über die Abrufmöglichkeit und ihre Rechtswirkungen .....	531–534
e) Keine Bereitstellung oder verspätete Bereitstellung des Verwaltungsakts nach Absendung der elektronischen Benachrichtigung über die Abrufmöglichkeit und ihre Rechtswirkungen .....	535–539
f) Der bereitgestellte Verwaltungsakt ist nicht abrufbar .....	540–543
g) Missachtung der wirksam beantragten postalischen Bekanntgabe .....	544–548
h) Zwischenfazit.....	549–552

	Kennzahl noch 398
	Anm.
8. Bekanntgabe von Steuerverwaltungsakten über das Postfach des Nutzerkontos nach dem Onlinezugangsgesetz (§ 122a Abs. 5 AO) .....	553–555
9. Resümee und Ausblick.....	556–565
a) Zusammenfassung in Thesen und offene Fragen .....	556–563
b) Weiterführender Forschungsbedarf und potenzielle Entwicklungen .....	564–565
G. Ausgewählte Problemfelder der Korrektur von Steuerbescheiden im digitalen Steurvollzug .....	66–634
I. Vorbemerkung .....	566–568
II. Definition der materiellen Rechts- und Bestandskraft sowie Charakteristika der Korrekturnsysteme .....	569–576
III. Korrektur von Schreib- und Rechenfehlern, ähnlichen offenba- ren Unrichtigkeiten, EDV-Fehlern sowie Unrichtigkeiten aus Abgaben- und Steuererklärungen.....	577–599
1. Berichtigung tatsächlicher unterlaufener Unrichtigkeiten in Österreich (§ 293 BAO) .....	577–578
2. Berichtigung übernommener offensichtlicher Unrichtig- keiten aus Abgabenerklärungen (§ 293b BAO) .....	579–582
3. Berichtigung offensichtlicher Unrichtigkeiten beim Erlass eines Verwaltungsakts (§ 129 AO) .....	583–590
a) Überblick .....	583
b) Die ähnliche offensichtliche Unrichtigkeit als besonders neuralgischer Punkt .....	584
c) Fehler im Zusammenhang mit der Benutzung von EDV-Anlagen .....	585–586
d) Fehlende oder fehlerhafte Sachverhaltaufklärung .....	587–588
e) Vergleich mit Österreich .....	589–590
4. Korrektur von Schreib- oder Rechenfehlern bei Erstellung einer Steuererklärung (§ 173a AO) .....	591–599
a) Überblick .....	591–592
b) Das Fehlen der ähnlichen offensichtlichen Unrichtigkeit .....	593
c) ... und die weiterhin relevante Frage, ob Übertragungs- fehler als Schreibfehler oder als ähnliche offensichtliche Unrichtigkeiten anzusehen sind?.....	594–596
d) Ungerechtfertigte Benachteiligung des Steuerpflichtigen ...	597
e) ..., die durch § 173 Abs. 1 Nr. 2 AO nicht kompensiert wird?.....	598
f) Resümee .....	599

	Annm.	Kennzahl
		noch 398
IV. Länderspezifische Korrekturvorschriften .....	600–617	
1. Bescheidaufhebung durch Abgabenbehörden wegen Unrichtigkeit (§ 299 BAO) .....	600–607	
a) Tatbestand und Rechtsfolge .....	600–601	
b) Verhältnis zu anderen Verfahrenstiteln .....	602–603	
c) Bedeutung für die gegenwärtige Steuervollzugspraxis ...	604–607	
2. Korrektur von Steuerbescheiden bei Datenübermittlung durch Dritte in Deutschland (§ 175b AO) .....	608–617	
a) Überblick .....	608–609	
b) Aufhebung und Änderung bei unterbliebener oder unzutreffender Berücksichtigung von über- mittelten eDaten (Abs. 1) .....	610–611	
c) Aufhebung und Änderung bei Verwertung sachlich unrichtiger, spezieller eDaten zuungunsten des Steuerpflichtigen (Abs. 2) .....	612	
d) Aufhebung und Änderung bei fehlender Einwilligung in die Datenübermittlung (Abs. 3) .....	613–614	
e) Rechtserheblichkeit nachträglich übermittelter Daten (Abs. 4) .....	615	
f) Umfassende Korrekturmöglichkeiten ... .....	616	
g) ..., die mit einer außerordentlich langen Zeit der Rechtsun- sicherheit einhergehen .....	617	
V. Gegenwärtige Bedeutung der materiellen Rechts- und Bestands- kraft.....	618–619	
VI. Verbesserungspotenziale und Gestaltungsempfehlungen .....	620–625	
VII. Resümee.....	626–634	

	Kennzahl
<b>Datenaustausch bei der „Riester“–Rente (Reichardt) .....</b>	<b>398.2</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–4
B. Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) als zentrale Stelle.....	5–9
C. Aufgabenverteilung zwischen den Finanzämtern und der zentralen Stelle .....	10–13
D. Datenerhebung durch die zentrale Stelle .....	14–83
I. Daten der Anbieter nach § 89 Abs. 2 EStG .....	14–44
1. Allgemeines .....	14–26
2. Wohn–Riester .....	27–30
3. Änderung der Verhältnisse .....	31–34
4. Anbieterwechsel .....	35–42
5. Schädliche Verwendung von Altersvorsorgevermögen .....	43–44
II. Daten der zuständigen Stelle .....	45–53
III. Daten der zuständigen Träger der gesetzlichen Rentenversicherung .....	54–59
IV. Daten der landwirtschaftliche Alterskasse .....	60–64
V. Daten der Bundesagentur für Arbeit .....	65–69
VI. Daten der Meldebehörden .....	70–71
VII. Daten der Familienkassen .....	72–75
VIII. Daten der Finanzämter .....	76–83
1. Gesonderte Feststellung der über den Anspruch auf Altersvorsorgezulage hinausgehenden Steuerermäßigung.....	76–81
2. Einkünfte aus Land– und Forstwirtschaft nach § 13 EStG ....	82
3. Entgeltersatzleistungen.....	83
E. Datenabgleich durch die zentrale Stelle .....	84–106
I. Grundlagen .....	85–99
1. Berechnung der Altersvorsorgezulage .....	85–87
2. Rückforderung der Altersvorsorgezulage .....	88–91
3. Sonderausgabenabzug nach § 10a EStG .....	92–95
4. Bescheinigung nach § 92 EStG .....	96–99
II. Überprüfung der Altersvorsorgezulage und der Voraussetzungen für den Sonderausgabenabzug nach § 10a EStG .....	100–106
F. Besonderheiten bei schädlichen Verwendungen von Altersvorsorgevermögen .....	107–112

	Kennzahl
<b>Mitteilungspflicht bei Steuergestaltungen (<i>Stöber/Horlemann</i>) .....</b>	<b>399</b>
	Anm.
Mitteilungspflicht – Vorbemerkung – ( <i>Stöber</i> ) .....	1-10
Steuergestaltungen und Moral? – Ergänzende Aspekte – ( <i>Horlemann</i> )....	11-16
Recht auf Steuervermeidung und Steuerminimierung? .....	12
Moral und Anstand? .....	13-14
Rechtfertigung von Steuergestaltungen aufgrund fehlender staatlicher Besteuerungsmoral?.....	15
Fazit .....	16
<b>Die Pflicht zur Mitteilung von Steuergestaltungen (<i>Stöber</i>).....</b>	<b>399</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1-13
I. Die Regelung der §§ 138d–138k AO im Überblick.....	1
II. Regelungszweck .....	2
III. Entstehungsgeschichte und unionsrechtliche Grundlagen der §§ 138d–138k AO.....	3–6
IV. Verhältnis zu allgemeinen und besonderen Missbrauchsvorschriften	7-13
B. Gegenstand der Mitteilungspflicht.....	14-29
I. Steuergestaltungen.....	14-17
II. Grenzüberschreitender Charakter der Gestaltung .....	18-19
III. Die Mitteilungspflicht auslösende Kennzeichen.....	20-29
1. Bedingte Kennzeichen.....	20-23
2. Unbedingte Kennzeichen .....	24-29
C. Adressaten der Mitteilungspflicht.....	30-40
I. „Intermediäre“ .....	30
II. „Nutzer“ .....	31-40
D. Verfahrensfragen .....	41-51
I. Form, Frist und Inhalt der Mitteilung .....	41-43
II. Registriernummer und Offenlegungsnummer .....	44
III. Angabe in der Steuererklärung .....	45
IV. Automatischer Informationsaustausch.....	46-51
E. Sanktionen bei Verletzung der Mitteilungspflicht .....	52-57
F. Vorwirkung der Mitteilungspflicht .....	58-63

	Kennzahl noch 399
G. Verfassungs- und europarechtliche Bewertung .....	Anm. 64–91
I. Verfassungsrechtliche Bewertung einer nationalen Mitteilungspflicht .....	64–72
1. Vorbemerkungen .....	64–65
2. Verletzung der Berufsfreiheit .....	66–71
3. Verletzung des Rechts des Steuerpflichtigen auf informationelle Selbstbestimmung .....	72
II. Verfassungs- und europarechtliche Bewertung der unionsrechtlichen Mitteilungspflicht .....	73–91
1. Keine Prüfung am Maßstab des nationalen Verfassungsrechts .....	73
2. Verletzung von unionsrechtlichen Grundfreiheiten und Grundrechten .....	74–84
a) Schutzbereich der Grundfreiheiten bzw. der EU-Grundrechte .....	74–78
b) Rechtfertigung der Beschränkung bzw. des Eingriffs .....	79–84
3. Verletzung von Rechtsstaatsgrundsätzen .....	85–86
4. Das Urteil des EuGH vom 08. 12. 2022 .....	87–91
H. Fazit für Altersvorsorge und Vermögensbildung .....	92–93

## 400 - Betriebliche Altersversorgung

	Kennzahl
<b>Betriebliche Altersversorgung .....</b>	<b>400</b>
<b>Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung (<i>Briese</i>).....</b>	<b>400.1</b>
	Anm.
A. Vorbemerkung.....	1
B. Entwicklung der Anwartschaften in den verschiedenen Durchführungswegen	2–4
C. Verbreitungsgrad der bAV.....	5–6
D. Entgeltumwandlung.....	7–8
E. bAV nach Betriebsgröße .....	9–11
F. bAV–Förderbetrag.....	12–14
G. Reine Beitragszusage .....	15–16
<b>Betriebliche Altersversorgung:</b>	
<b>Arbeitsrechtliche Grundlagen (<i>Noe/Birkel</i>) .....</b>	<b>401</b>
	Anm.
A. Begründung einer betrieblichen Altersversorgung.....	1–28
I. Individualrechtliche Rechtsbegründungsakte .....	2–8
II. Kollektivrechtliche Rechtsbegründungsakte .....	9–19
III. Auslegung der Versorgungszusage in Abhängigkeit vom Rechtsbegründungsakt.....	20–28
B. Änderung bzw. Beendigung einer betrieblichen Altersversorgung .....	29–59
I. Anlässe für umgestaltende oder verschlechternde Maßnahmen .....	29–32
II. Formellrechtliche Voraussetzung: Zulässiges Änderungs– bzw. Beendigungsinstrument .....	33–41
III. Materiellrechtliche Voraussetzung: Rechtfertigende Änderungs– bzw. Beendigungsgründe .....	42–59
1. Besitzstandswahrung bei Eingriffen in die Versorgung von Bestandsmitarbeitern .....	43–54
2. Schließung eines Versorgungswerks für Neueintritte .....	55–59
C. Gestaltung einer betrieblichen Altersversorgung .....	60–99
I. Gleichbehandlung und Antidiskriminierung .....	62–92
1. Gleichbehandlung von Arbeitern und Angestellten .....	62–65
2. Gleichbehandlung von Männern und Frauen.....	66–71
3. Keine ungerechtfertigte Unterscheidung nach Differenzierungskriterien des AGG .....	72–84
4. Keine Diskriminierung von teilzeitbeschäftigen und befristet beschäftigten Arbeitnehmern .....	85–92
II. Berücksichtigung von Ruhenszeiten.....	93–99

	Kennzahl
<b>Die Bedeutung der Novellierung des Nachweisgesetzes für die betriebliche Altersversorgung (Noe/Birkel) .....</b>	<b>401.1</b>
	Anm.
A. Schriftlicher Nachweis .....	1–4
B. Für die bAV relevante Änderungen im Nachweisgesetz .....	5–32
I. Nachzuweisende wesentliche Vertragsbedingungen.....	5–15
II. Ersetzender Hinweis auf Kollektivregelungen .....	16–24
III. Fristen zur Erfüllung der Nachweispflichten.....	25–29
IV. Geldbuße bei Verstoß gegen die Nachweispflichten .....	30–32
C. Praxisfragen zur Umsetzung von Nachweisen in Bezug auf die bAV .....	33–62
I. Umfang der Angaben .....	33–39
II. Auswahl durch Arbeitnehmer .....	40–45
III. Entgeltumwandlung und Arbeitgeberzuschuss .....	46–57
IV. Einsatz digitaler bAV-Portale .....	58–62
D. Fazit und Ausblick.....	63–67
<b>Die Digitale Rentenübersicht (Noe) .....</b>	<b>401.2</b>
	Anm.
I. Einführung .....	1
II. Ausgangslage und Zielbild .....	2–3
III. Umsetzung .....	4–15
1. Gesetzliche Grundlage .....	4
2. Verantwortlicher Träger und Unterstützungsfunctionen .....	5–6
3. Schrittweise Einführung der Digitalen Rentenübersicht .....	7
4. Datenabfrage, -lieferung und -aufbereitung .....	8–15
<b>Betriebliche Altersversorgung: Betriebsrentenrecht (Noe/Birkel) .....</b>	<b>402</b>
	Anm.
A. Historische Ursprünge und heutige Bedeutung der betrieblichen Altersversorgung .....	1–15
I. Ursprünge.....	1–4
II. Bedeutung im Rahmen der sozialen Sicherung .....	5–10
III. Funktion im Arbeitsverhältnis.....	11–15

	Kennzahl noch 402
B. Definition .....	Anm. 16–51
I. Drei entscheidende Kriterien .....	17–38
1. Zusage aus Anlass des Arbeitsverhältnisses .....	20–24
2. Versorgungszweck der Zusage .....	25–29
3. Eintritt eines biologischen Ereignisses .....	30–38
II. Bedeutung der Einordnung und Verknüpfung mit anderen Rechtsgebieten .....	39–51
1. BetrAVG als Arbeitnehmerschutzgesetz .....	39
2. Leistungen der betrieblichen Altersversorgung und Rechtsprechung .....	40
3. Verknüpfung zu vielen anderen Gesetzen und Rechtsgebieten .....	41–51
C. Inhaltliche Ausgestaltung der betrieblichen Altersversorgung nach dem BetrAVG .....	52–98
I. Zusagearten .....	53–59
II. Durchführungswege .....	60–69
III. Finanzierung .....	70–98
1. Entgeltumwandlung .....	75–92
a) Anspruch auf Entgeltumwandlung .....	81–83
b) Von einer Versorgungszusage umfasste Eigenbeiträge ..	84–85
c) Fortsetzung der Versicherung oder Versorgung mit eigenen Beiträgen .....	86–87
d) Opting Out .....	88–92
2. Matching contribution .....	93–98
D. Praxisrelevante Vorschriften des BetrAVG .....	99–266
I. Unverfallbarkeit .....	99–145
1. Voraussetzungen der Unverfallbarkeit einer Anwartschaft (§ 1b BetrAVG) .....	99–127
a) Vorzeitiges Ausscheiden aus dem Beschäftigungsverhältnis .....	100
b) Mindestalter und Dauer der Zusage bzw. der Betriebszugehörigkeit .....	101–127
aa) Mindestalter .....	102–103
bb) Zusagedauer bzw. Betriebszugehörigkeitsdauer .....	104–105
cc) Übergangsregelungen .....	106–108
dd) Entgeltumwandlung .....	109–111
ee) Bestimmung des Zusagezeitpunktes .....	112–116

	Kennzahl noch 402
	Anm.
ff) Keine Unterbrechung der gesetzlichen Unverfallbarkeitsfristen durch Änderung oder Übernahme der Versorgungszusage.....	117
gg) Weiterer Ablauf einer Wartezeit nach unverfallbarem Ausscheiden .....	118–127
2. Höhe der unverfallbaren Anwartschaft (§ 2 BetrAVG) .....	128–139
3. Vertragliche Unverfallbarkeit .....	140–145
II. Abfindung (§ 3 BetrAVG) .....	146–169
1. Abfindungsverbot .....	147–152
2. Ausnahmen vom Abfindungsverbot nach § 3 BetrAVG.....	153–164
3. Abfindungsbetrag .....	165–169
III. Übertragung (§ 4 BetrAVG) .....	170–203
1. Übertragungsverbot .....	170–174
2. Ausnahmen vom Übertragungsverbot .....	175–188
a) Einvernehmliche Übernahme bzw. Übertragung .....	176–180
b) Einseitiger Übertragungsanspruch des Arbeitnehmers ...	181–183
c) Liquidation des Unternehmens .....	184–188
3. Übertragungswert .....	189–195
4. Wechsel des Schuldners bzw. des Versorgungs– trägers außerhalb des Anwendungsbereichs des § 4 BetrAVG .....	196–198
5. Auskunftsansprüche .....	199–203
IV. Gesetzliche Insolvenzsicherung (§§ 7ff. BetrAVG) .....	204–235
1. Sicherungsfälle und –umfang.....	206–219
2. Sicherungsgrenzen.....	220–228
3. Beitragspflicht und –bemessung .....	229–235
V. Rentenanpassung (§ 16 BetrAVG) .....	236–266
1. Ausnahmen von der Verpflichtung zur Rentenan– passungsprüfung und –entscheidung .....	241–247
2. Maßstäbe der Rentenanpassung .....	248–255
3. Prüfungszeitraum und Anpassungsstichtag .....	256–260
4. Nachholende und nachträgliche Anpassung .....	261–266
E. Grundlegende Neuerungen im BetrAVG .....	267–275
F. Betriebliche Altersversorgung gemäß dem BetrAVG auf einen Blick.....	276–277
I. Wesentliche ab dem 01. 01. 2018 geltende Neuerungen im BetrAVG.....	276
II. Maßgebliche Kennzahlen gemäß dem BetrAVG .....	277

	Kennzahl
<b>Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen (Briese) .....</b>	<b>403</b>
	Anm.
A. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.....	1–20
I. Abhängige Beschäftigung .....	1–3
II. Fremd– und Gesellschafter–Geschäftsführer .....	4–8
III. Rentenversicherungspflicht bei bestimmten Selbständigen .....	9
IV. Geringfügige Beschäftigung .....	10–20
1. Beitragsrechtliche Rahmenbedingungen .....	10–15
2. Lohnsteuerliche Behandlung.....	16–19
V. Beschäftigung im Übergangsbereich .....	20
B. Umfang der Beitragspflicht (Arbeitsentgelt).....	21–83
I. Allgemeines .....	21–24
II. Betriebliche Altersversorgung in der Anwartschaftsphase .....	25–83
1. Interne Durchführungswege (Direktzusage, Unterstützungskasse).....	25–32
a) Arbeitgeberfinanziert.....	25
b) Entgeltumwandlung.....	26–32
aa) Beitragsrechtliche Rahmenbedingungen.....	26–28
bb) Vorteilhaftigkeitsüberlegungen .....	29–32
2. Externe Durchführungswege (Direktversicherung, Pensionsfonds, kapitalgedeckte Pensionskasse .....	33–72
a) Lohnsteuerfreie Arbeitgeberbeiträge (§§ 3 Nr. 63 Satz 1, 100 Abs. 6 Satz 1 EStG).....	33–40
aa) Lohnsteuer– und beitragsrechtliche Rahmenbedingungen .....	33–38
bb) Berücksichtigung im Verteil– oder Aufzehrmodell .....	39–40
b) Arbeitgeberbeiträge anlässlich der Beendigung des Dienstverhältnisses (§ 3 Nr. 63 Satz 3 EStG).....	41–42
c) Arbeitgeberbeiträge für ruhende Dienstzeiten (§ 3 Nr. 63 Satz 4 EStG .....	43–44

	Kennzahl noch 403
	Anm.
d) Sicherungsbeiträge (§ 3 Nr. 63a EStG).....	45
e) Pauschal besteuerte Arbeitgeberbeiträge (§ 40b EStG a.F.) .....	46–52
aa) Lohnsteuer- und beitragsrechtliche Rahmenbedingungen .....	46–50
bb) Überwälzung der Pauschalsteuer auf den Arbeitnehmer .....	51–52
f) Pauschal besteuerte Arbeitgeberbeiträge (§ 40b EStG n.F.).....	53–61
aa) Umlagefinanzierte Pensionskasse (§ 40b Abs. 1 und 2 EStG) .....	53–58
bb) Sonderzahlungen (§ 40b Abs. 4 EStG) .....	59
cc) Gruppenunfallversicherung (§ 40b Abs. 3 EStG).....	60–61
g) Arbeitgeberzuschuss zur Entgeltumwandlung .....	62–72
aa) Betriebsrentenrechtliche Ausgangslage .....	62–63
bb) Berechnung des Arbeitgeberzuschusses.....	64–68
cc) Steuer- und beitragsrechtliche Behandlung des Arbeitgeberzuschusses .....	69
dd) Vorteilhaftigkeitsüberlegungen .....	70–72
3. Kombination verschiedener Durchführungswege .....	73–74
4. Umfassungszusage.....	75–77
5. Zulagegeförderte betriebliche Altersversorgung .....	78–79
6. Auslagerung von Pensionsverpflichtungen auf einen Pensionsfonds .....	80
7. Übertragungen bei Arbeitgeberwechsel.....	81–82
8. Übertragung einer Rückdeckungsversicherung auf den Arbeitnehmer im Insolvenzfall .....	83
C. Beitragsrechtliche Behandlung von Versorgungsbezügen.....	84–139
I. Mitgliedschaft in der Sozialversicherung .....	84–86
II. Beitragspflicht von Versorgungsbezügen .....	87–139
1. Allgemeines .....	87–107
a) Arten von Versorgungsbezügen.....	87–94
b) Zeitpunkt der Verbeitragung und Verjährung .....	95
c) Verbeitragung in der Kranken- und Pflegeversicherung .....	96–103
d) Freiwillig Versicherte.....	104
e) Zahlstellenverfahren .....	105–107

	Kennzahl noch 403
	Anm.
2. Interne Durchführungswege (Direktzusage, Unterstützungskasse).....	108–118
a) Renten .....	109
b) Kapitalleistungen und Ratenzahlungen.....	110–118
3. Externe Durchführungswege (Pensionsfonds, Pensionskasse, Direktversicherung).....	119–123
a) Renten .....	120
b) Kapitalleistungen und Ratenzahlungen.....	121–123
4. Zulagegeförderte betriebliche Altersversorgung .....	124–127
5. Umfassungszusage.....	128
6. Fortführung oder Neuabschluss von Verträgen durch Arbeitnehmer nach dem Ausscheiden aus dem Dienstverhältnis .....	129–139
a) Fortführungsrecht bei vorheriger Entgeltumwandlung ...	129
b) Direktversicherung .....	130–134
c) Pensionskasse .....	135–138
d) Pensionsfonds .....	139
<b>Rechengrößen im Beitrags-, Lohnsteuer- und Betriebsrentenrecht (Briese).....</b>	<b>403.1</b>
<b>Das Betriebsrentenstärkungsgesetz</b>	
<b>– Überblick über die steuerrechtlichen Regelungen – (Harder-Buschner).....</b>	<b>410</b>
	Anm.
A. Ausgangslage .....	1–10
I. Koalitionsauftrag .....	1
II. BMF–Gutachten zu Optimierungsmöglichkeiten bei den Förderregelungen der bAV .....	2–10
B. Das Betriebsrentenstärkungsgesetzes .....	11–111
I. Überblick über die steuerlichen Regelungen zur Förderung der bAV.....	12–20
II. Die steuerlichen Regelungen zur Förderung der bAV im Einzelnen .....	21–111
1. Neues BAV–Förderbetrags–Modell für Geringverdiener, § 100 EStG n.F. ....	21
a) Allgemeine Grundvoraussetzungen, § 100 Abs. 1 und 3 EStG n.F. ....	22
b) Begünstigter Personenkreis „Geringverdiener“, Einkommensgrenze, § 100 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 EStG n.F. ....	23–27

	Kennzahl noch 410
	Anm.
c) Begünstigte Aufwendungen, rein arbeitgeberfinanzierter Beitrag, § 100 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 EStG n.F. ....	28–30
d) Höhe des Förderbetrages und Abwicklung, § 100 Abs. 1 und 2 EStG n.F. ....	31–34
e) Anwendungsregelung für bereits bestehende Vereinbarungen.....	35
f) Steuer- und Beitragsfreiheit des zusätzlichen Arbeitgeberbeitrags, § 100 Abs. 6 Satz 1 EStG n.F. ....	36
g) Keine Verrechnung mit anderen steuerlichen Forderungen, § 100 Abs. 6 Satz 2 EStG n.F. ....	37
h) Rückgewährung des BAV–Förderbetrags, § 100 Abs. 4 Satz 2 bis 4 EStG n.F. ....	38–40
i) Versteuerung der späteren Versorgungsleistungen, § 22 Nr. 5 EStG n.F. ....	41
j) Aufzeichnungspflichten, § 4 Abs. 2 Nr. 7 LStDV n.F. ...	42
k) Anwendung sonstige Vorschriften, § 100 Abs. 5 EStG n.F. ....	43–50
2. Erhöhung der steuerfreien Dotierung der kapitalgedeckten bAV, § 3 Nr. 63 Satz 1 EStG .....	51–60
3. Vereinfachte Voraussetzungen für die Weiteranwendung der Pauschalbesteuerung nach § 40b EStG a.F., § 52 Abs. 40 Satz 1 EStG n.F. ....	61–70
4. Steuerfreie Dotierung der bAV bei Auflösung des Arbeitsverhältnisses, § 3 Nr. 63 Satz 3 EStG n.F. ....	71–80
5. Nachholung der steuerfreien Dotierung der bAV bei ruhenden Arbeitsverhältnissen, § 3 Nr. 63 Satz 4 EStG n.F. ...	81–90
6. Steuerfreiheit für Sicherungsbeiträge des Arbeitgebers nach § 23 Abs. 1 BetrAVG n.F., § 3 Nr. 63a EStG n.F. ....	91–95
7. Steuerfreiheit bei Übertragung von vertraglich unverfallbaren Anwartschaften, § 3 Nr. 55, 55c EStG n.F. ....	96–100
8. Steuerfreiheit bei Wechsel des Versorgungsträgers, § 3 Nr. 55c EStG n.F. ....	101–105
9. Erwerb einer Rückdeckungsversicherung im Insolvenzfall, § 3 Nr. 65 Satz 1 Buchst d EStG n.F. ....	106–110
10. Leistungen ausländischer Vorsorgeeinrichtungen.....	111

	Kennzahl
<b>Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen nach HGB und IAS</b>	
(Siebenlist) .....	<b>421.1</b>
	Anm.
A. Vorbemerkung .....	1–23
I. Begriff der Pensionsverpflichtung und Rechtscharakter .....	1–11
II. Pensionsrückstellungen im Rahmen der europäischen Rechnungslegung .....	12–18
1. EU-Bilanzrichtlinie .....	13–14
2. International Financial Reporting Standards .....	15–17
3. Faktische Bedeutung des IAS 19 für das Bilanzrecht der Mitgliedstaaten .....	18
III. Überblick über die Gesetzesentwicklung .....	19–23
B. Handelsrechtliche Bilanzierung .....	24–105
I. Ansatz .....	24–60
1. Passivierungsgebot und Passivierungswahlrecht .....	24–31
2. Unmittelbare Pensionsverpflichtungen .....	32–35
3. Mittelbare Pensionsverpflichtungen .....	36–53
4. Nachholung und Auflösung .....	54–56
5. Wechsel des Durchführungswegs .....	57–60
II. Bewertung .....	61–90
1. Grundlagen .....	61–62
2. Bewertungskomponenten .....	63–78
3. Wertpapiergebundene Zusage .....	79–81
4. Rückgedeckte Pensionsverpflichtungen .....	82–85
5. Bewertung mittelbarer Pensionsverpflichtungen .....	86–90
III. Bilanzierung des saldierungsfähigen Deckungsvermögens (§ 246 Abs. 2 HGB) .....	91–100
1. Sinn und Zweck der Vorschrift .....	91–92
2. Voraussetzungen .....	93–98
3. Bewertung .....	99–100
IV. Ausweis & Anhang .....	101–105
C. Bilanzierung nach IAS 19 .....	106–182
I. Zielsetzung und Anwendungsbereich .....	106–112
II. Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses .....	113–168
1. Kategorisierung von Pensionsplänen .....	113–114
2. Beitragsorientierte Pläne .....	115–117
3. Leistungsorientierte Pläne .....	118–156
4. Sonderfälle: Gemeinschaftliche Pläne mehrerer ArbG, staatliche Pläne sowie versicherte Leistungen .....	157–163
5. Anhangangaben .....	164–168

	Kennzahl noch 421.1
	Anm.
III. Einordnung der Versorgungszusagen in Deutschland .....	169–175
IV. Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer.....	176–182
<b>Pensionsrückstellungen – Direktzusagen (<i>Horlemann</i>).....</b>	<b>421.2</b>
Erläuterungen s. Kz. 200 § 6a ( <i>Briese</i> )	
<b>Unterstützungskassen (<i>Jakob</i>).....</b>	<b>422</b>
	Anm.
A. Einführung .....	1–30
I. Historie der Unterstützungskasse.....	1–10
1. Entwicklung .....	1–2
2. Bedeutung .....	3–10
II. Begriffe und Wesensmerkmale der Unterstützungskasse .....	11–30
1. Firmen-, Konzern- und Gruppenunterstützungskassen.....	11–12
2. Pauschaldotierte und rückgedeckte Unterstützungskassen ....	13–14
3. Art der Leistungsgewährung durch Unterstützungskassen ....	15–16
a) Notstandsleistungen.....	15
b) Leistungen der betrieblichen Altersversorgung.....	16
4. Trägerunternehmen.....	17
5. Rechtsfähigkeit und Rechtsformen .....	18–21
a) Rechtsfähigkeit .....	18
b) Rechtsformen.....	19–21
6. Fehlender Rechtsanspruch.....	22–23
7. Versicherungsaufsicht .....	24–25
8. Finanzierung und Vermögensanlage.....	26–30
B. Ertragsteuerrechtliche Behandlung der Zuwendungen an eine Unterstützungskasse .....	31–90
I. Systematik des § 4d EStG .....	31–51
1. Normzweck.....	31–34
2. Zuwendung .....	35–48
a) Begriff der Zuwendung .....	35–36
b) Zeitliche Wirksamkeit der Zuwendung.....	37–40
c) Abzugsbeschränkungen.....	41–48
3. Allgemeingültige Regelungen.....	49–51

	Kennzahl noch 422
	Anm.
II. Zuwendungen bei lebenslänglich laufenden Leistungen.....	52–70
III. Zuwendungen bei nicht lebenslänglich laufenden Leistungen.....	71–75
IV. Zusammentreffen von lebenslänglich und nicht lebenslänglich laufenden Leistungen.....	76–79
V. Zuwendungen an mehrere Unterstützungskassen durch das gleiche Trägerunternehmen .....	80–85
VI. Zuwendung bei Übertragung auf einen Pensionsfonds.....	86–87
VII. Zuwendung bei Abfindung, Übertragung und Übernahme .....	88–90
C. Steuerrechtliche Behandlung der Unterstützungskasse.....	91–120
I. Steuerbefreiung der Unterstützungskasse.....	91–112
1. Kreis der Begünstigten .....	92–94
a) Zugehörige .....	92–93
b) Angehörige.....	94
2. Soziale Einrichtung.....	95–102
a) Beschränkung nach der Art der Leistungen.....	95
b) Beschränkung nach der Höhe der Leistungen .....	96
c) Beschränkung nach der Art und Anzahl der Leistungsempfänger .....	97–98
d) Beitragspflicht und Mitwirkung der Leistungsempfänger .....	99
e) Vermögensverwendung bei Auflösung, Abfindung, Übertragung .....	100–102
3. Zweckbindung des Kassenvermögens .....	103–109
a) Umfang der Vermögensbindung .....	104–108
b) Zweck der Vermögensbindung .....	109
4. Beginn der Steuerbefreiung.....	110–112
II. Steuerpflicht der Unterstützungskasse .....	113–120
1. Beginn und Dauer der Steuerpflicht.....	113
2. Volle und partielle Steuerpflicht .....	114
3. Überdotiertes Kassenvermögen .....	115–120
a) Tatsächliches Kassenvermögen.....	115
b) Zulässiges Kassenvermögen.....	116
c) Höchstzulässiges Kassenvermögen.....	117–119
d) Übergangsregelung für Kapitalgesellschaften .....	120
D. Zusammenfassung .....	121

	Kennzahl
<b>Direktversicherungen (Briese) .....</b>	<b>423</b>
	Anm.
A. Begriffsbestimmung und betriebsrentenrechtliche Rahmenbedingungen.....	1–65
I. Allgemeines .....	1–6
II. Begriffsbestimmung .....	7–14
III. Arten der Direktversicherung.....	15–23
IV. Bezugsberechtigung .....	24–33
1. Arbeitnehmer (Direktversicherung).....	24–29
2. Arbeitgeber (Rückdeckungsversicherung) .....	30–33
V. Insolvenzsicherung.....	34–38
VI. Entgeltumwandlung.....	39–43
VII. Informationspflichten .....	44–49
VIII. Übertragung auf neuen Arbeitgeber (Portabilität).....	50–54
IX. Vorzeitiges Ausscheiden aus dem Dienstverhältnis.....	55–59
X. Eigene Beiträge des Arbeitnehmers.....	60–65
B. Steuerliche Behandlung beim Arbeitgeber.....	66–89
I. Gewinnermittlung durch Bilanzierung .....	66–85
1. Grundsätze .....	66–72
2. (Nicht-)Aktivierung des Versicherungsanspruchs .....	73–85
II. Einnahmenüberschussrechnung .....	86–89
C. Lohnsteuerliche Behandlung in der Anwartschaftsphase .....	90–154
I. Vorbemerkungen .....	90–94
II. Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 63 EStG .....	95–107
1. Laufende Beiträge .....	95–101
2. Beendigung des Dienstverhältnisses .....	102–105
3. Beitragsnachzahlungen bei ruhendem Dienstverhältnis .....	106–107
III. Pauschalierung nach § 40b EStG a. F. ....	108–122
1. Allgemeines .....	108–112
2. Dotierungsrahmen bei Einzelversicherungen .....	113–116
3. Dotierungsrahmen bei Gruppenversicherungen .....	117–120
4. Dotierungsrahmen bei Beendigung des Dienstverhältnisses .....	121–122
IV. BAV-Förderbetrag .....	123–134
1. Allgemeines .....	123–131
2. Höhe .....	132–134
V. Zulagenförderung und Sonderausgabenabzug nach § 10a EStG....	135–144
VI. Zertifizierte Basisversorgung .....	145–146
VII. Arbeitgeberwechsel (sog. Portabilität) .....	147–152
VIII. Übertragung im fortbestehenden Dienstverhältnis.....	153–154

	Kennzahl noch 423
	Anm.
D. Steuerliche Behandlung in der Auszahlungsphase .....	155–177
I. Allgemeines .....	155–156
II. Leistungen mit vollständiger Förderung in der Ansparphase .....	157–160
III. Zertifizierte Basisversorgung .....	161–162
IV. Leistungen ohne Förderung in der Ansparphase .....	163–175
1. Leistungen aufgrund von Altzusagen (Abschlüssen vor 01. 01. 2005) .....	164–168
2. Leistungen aufgrund von Neuzusagen (Abschlüssen nach dem 31. 12. 2004) .....	169–175
V. Leistungen, die auf geförderten und nicht geförderten Beiträgen beruhen .....	176–177
<b>Pensionsfonds (Briese) .....</b>	<b>425</b>
	Anm.
A. Aufsichts- und betriebsrentenrechtliche Rahmenbedingungen .....	1–132
I. Begriffsbestimmung .....	1–6
II. Eigener Rechtsanspruch der Versorgungsberechtigten .....	7–8
III. Versorgungsleistungen .....	9–16
1. Leistungsarten .....	9–10
2. Leistungsformen .....	11–16
a) Aufsichtsrecht .....	11
b) Betriebsrentenrecht .....	12–13
c) Steuerrecht .....	14–16
IV. Pensionsplan .....	17–20
V. Grundverpflichtung des Arbeitgebers .....	21–22
VI. Kapitaldeckung .....	23–25
VII. Solvabilität .....	26
VIII. Handels- und steuerrechtliche Behandlung .....	27–29
IX. Sicherungsvermögen .....	30–35
X. Keine ausschließlich versicherungsförmige Durchführung .....	36–40
XI. Behandlung der verschiedenen Zusagearten .....	41–103
1. Reine und beitragsoorientierte Leistungszusagen .....	42–79
a) Betriebsrentenrechtliche Rahmenbedingungen .....	42–52
aa) Reine Leistungszusage .....	42–48
bb) Beitragsorientierte Leistungszusage .....	49–52

	Kennzahl noch 425
	Anm.
b) Pensionsfonds als Versorgungsträger .....	53–79
aa) Durchführung in versicherungsförmiger Garantie..	53–64
aaa) Anwartschaftsphase .....	53–59
bbb) Leistungsphase .....	60–64
bb) Durchführung ohne versicherungsförmige Garantie	65–79
aaa) Anwartschaftsphase .....	65–69
bbb) Leistungsphase .....	70–79
2. Beitragszusage mit Mindestleistung .....	80–94
a) Betriebsrentenrechtliche Rahmenbedingungen .....	80–83
b) Pensionsfonds als Versorgungsträger .....	84–94
aa) Durchführung in versicherungsförmiger Garantie..	84–85
aaa) Anwartschaftsphase .....	84
bbb) Leistungsphase .....	85
bb) Durchführung ohne versicherungsförmige Garantie	86–94
aaa) Anwartschaftsphase .....	86–88
bbb) Leistungsphase .....	89–94
3. Reine Beitragszusagen .....	95–103
a) Betriebsrentenrechtliche Rahmenbedingungen .....	95–98
b) Pensionsfonds als Versorgungsträger .....	99–103
aa) Kapitalanlage .....	100
bb) Zielrentenkonzept .....	101–103
XII. Entgeltumwandlung.....	104–108
XIII. Portabilität und Wechsel des Durchführungsweges.....	109–109b
XIV. Informationspflichten gegenüber Anwärtern und Versorgungsempfängern .....	110–121
1. Aufsichtsrecht.....	110–117
a) Externe Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung .....	110–115
b) Reine Beitragszusage.....	116–117
2. Betriebsrentenrecht.....	118–121
XV Insolvenzschutz .....	122–132
1. Privatrechtlicher Insolvenzschutz .....	122
2. Gesetzlicher Insolvenzschutz über den PSV .....	123–132
a) Umfang .....	123–128
b) Sicherungsfall .....	129–130
c) Melde– und Beitragspflicht.....	131–132

	Anm. Kennzahl noch 425
B. Steuerliche Rahmenbedingungen.....	133–210
I. Ertragsteuerliche Behandlung beim Trägerunternehmen	
(§ 4e EStG) .....	133–175
1. Anwendungsbereich .....	133–135
2. Arbeitgeberbeiträge .....	136
3. Betriebliche Veranlassung .....	137–138
4. Zuwendungsgrund.....	139–143
a) Festgelegte Verpflichtung .....	139–140
b) Abdeckung von Fehlbeträgen.....	141–143
5. Prämienrückgewähr oder Rückfluss von Vorsorgekapital.....	144
6. Übertragung von Pensionsverpflichtungen auf einen Pensionsfonds (§ 4e Abs. 3 EStG) .....	145–175
a) Anwendungsbereich .....	146–147
b) Antragstellung.....	148–150
c) Begrenzung auf erdienten Teil .....	151–155
d) Auslagerung einer Unterstützungskassenzusage .....	156–157
e) Auslagerung einer Direktzusage .....	158–175
aa) Grundsatz .....	158–160
bb) Interpretation durch die Finanzverwaltung .....	161–162
cc) Nachschüsse .....	163–164
dd) Nachschusspflicht und Umstellung auf Garantie....	165
ee) Folgeübertragungen .....	166
ff) Anpassungsverpflichtung .....	167–168
gg) Rückfluss von Versorgungskapital.....	169–170
hh) Erneute Auslagerung auf einen Pensionsfonds.....	171–172
ii) Verdeckte Gewinnausschüttung .....	173–175
II. Behandlung beim Versorgungsberechtigten.....	176–210
1. Anwartschaftsphase.....	176–194
a) Lohnsteuerfreie Beiträge .....	176–182
b) Wechsel des Durchführungsweges .....	183–186
c) Förderung durch Zulage oder Sonderausgabenabzug (§ 10a EStG) .....	187–192
aa) Arbeitgeberbeiträge.....	187–188
bb) Arbeitnehmerbeiträge .....	189–192
d) Sonderausgabenabzug zur Basisabsicherung.....	193–194

	Kennzahl noch 425
	Anm.
2. Besteuerung in der Leistungsphase .....	195–210
a) Nachgelagerte Besteuerung .....	196–200
b) Besteuerung bei vorgelagerter Besteuerung und fehlender Zulageförderung der Beiträge .....	201–203
c) Kohortenbesteuerung bei der Basisabsicherung .....	204
d) Aufteilung der Leistungen .....	205
e) Übernahme von Direktversicherungs- und Pensionskassenzusagen .....	206–207
f) Meldepflichten des Pensionsfonds .....	208
g) Beitragsrechtliche Behandlung .....	209–210
C. Vorteilhaftigkeitsüberlegungen .....	211–219
I. Erstmalige Auswahl des Durchführungsweges .....	211–215
II. Auslagerung von Versorgungsverpflichtungen .....	216–219

**Besteuerung von ausländischen Pensionsfonds in Deutschland vor dem Hintergrund der Kapitalverkehrsfreiheit (*Stöber*) .....** 425.1

	Anm.
A. Einführung .....	1–5
B. Überblick über die Besteuerung von Pensionsfonds in Deutschland .....	6–15
I. Pensionskassen .....	6–10
II. Pensionsfonds .....	11–15
C. Typenvergleich bei ausländischen Pensionsfonds .....	16–22
I. Notwendigkeit eines Typenvergleichs und allgemeine Maßstäbe .....	16–19
II. Voraussetzungen für die Gleichstellung mit inländischen Pensionsfonds im Einzelnen .....	20–22
D. Beschränkung der Kapitalverkehrsfreiheit durch Ungleichbehandlung in- und ausländischer Fonds .....	23–45
I. Allgemeines .....	23–26
II. Beschränkung durch de-iure-Steuerbefreiung nur für gebietsansässige Fonds .....	27–37
1. Vollständige oder teilweise Befreiung von der Ertragsteuer ..	27–32
2. Möglichkeit der Anrechnung der Quellensteuer im Rahmen der Veranlagung .....	33–37
III. Beschränkung durch de-facto-Steuerbefreiung nur für gebietsansässige Fonds .....	38–41
IV. Beschränkung auch bei Möglichkeit der Anrechnung der inländischen Steuer bei Anlegern .....	42–45

	Kennzahl noch 425.1
E. Rechtfertigung der Beschränkung.....	Anm. 46–74
I. Die Regelung des Art. 65 AEUV .....	46–49
II. Objektive Vergleichbarkeit der Situation gebietsansässiger und gebietsfremder Fonds .....	50–64
1. Vergleichbarkeit bei de-iure-Steuerbefreiungen .....	50–55
2. Vergleichbarkeit bei de-facto-Steuerbefreiung durch Rückstellungen .....	56–64
III. Wahrung der Kohärenz des Steuersystems .....	65–71
IV. Wahrung der Aufteilung der Besteuerungsbefugnisse .....	72–74
F. Folgen bei Verletzung der Kapitalverkehrsfreiheit .....	75–80
G. Fazit .....	81–82
 <b>Pensionskassen (Briese)</b>	 <b>426</b>
A. Aufsichts- und betriebsrentenrechtliche Rahmenbedingungen .....	Anm. 1–53
I. Einordnung der Pensionskasse .....	1–8
1. Externer Durchführungsweg und Arten von Pensionskassen .....	1–3
2. Grundstruktur der Pensionskassenversorgung .....	4–8
II. Aufsichtsrechtliche Bestimmungen .....	9–25
1. Begriff der Pensionskasse .....	9–11
2. Aufsichtsintensität .....	12–19
a) Regulierte Pensionskassen .....	13–18
b) Deregulierte Pensionskassen .....	19
3. Deckungsrückstellung .....	20–21
4. Solvabilität .....	22
5. Kapitalanlage im Sicherungsvermögen .....	23–25

	Kennzahl noch 426
	Anm.
III. Betriebsrentenrechtliche Bestimmungen .....	26–53
1. Leistungsarten und Leistungsformen.....	26–31
2. Zusagearten.....	32–35
3. Vorzeitiges Ausscheiden aus dem Dienstverhältnis.....	36–42
4. Arbeitgeberwechsel (Portabilität) .....	43–46
5. Insolvenzsicherung.....	47–50
6. Leistungskürzungen und Einstandspflicht des Arbeitgebers ..	51–53
B. Ertragsteuerliche Behandlung der Pensionskasse .....	54–93
I. Steuerbefreiung von Pensionskassen (§ 5 Abs. 1 Nr. 3 KStG).....	54–73
1. Leistungsempfänger .....	56–59
2. Soziale Einrichtung .....	60–64
3. Zweckbindung des Vermögens .....	65–69
4. Höhe des Kassenvermögens.....	70–73
II. Steuerbefreiung von kleineren Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit (§ 5 Abs. 1 Nr. 4 KStG).....	74–75
III. Partielle Steuerpflicht (§ 6 KStG).....	76–89
1. Nach dem Maß der Überdotierung (§ 6 Abs. 1 KStG).....	76
2. Abbau der Überdotierung mit Rückwirkung (§ 6 Abs. 2 KStG)	77–79
3. Zeitraum der Steuerpflicht (§ 6 Abs. 3 KStG).....	80–84
4. Einkommensermittlung und Steuerabzugsbeträge .....	85–89
IV. Steuerverstrickung und Steuerentstrickung (§ 13 KStG).....	90–93
1. Bei Entstehen der Steuerpflicht.....	90–91
2. Beim Entfallen der Steuerpflicht.....	92–93
C. Ertragsteuerliche Behandlung beim Trägerunternehmen (§ 4c EStG) .....	94–117
I. Anwendungsbereich .....	94–101
II. Veranlassungsbestimmung.....	102–105
III. Zuwendungsgrund .....	106–117
1. Satzungs– oder geschäftsplanmäßige Verpflichtung .....	107–111
2. Anordnung der Aufsichtsbehörde .....	112–113
3. Abdeckung von Fehlbeträgen .....	114–117
D. Steuerliche Behandlung beim Versorgungsberechtigten .....	118–136
I. Anwartschaftsphase.....	118–132
1. Arbeitgeberbeiträge .....	118–128
2. Arbeitnehmerbeiträge .....	129–132
II. Versorgungsphase .....	133–136
E. Zusatzversorgungskassen.....	137–152
I. Grundzüge der Versorgung .....	137–141

	Anm. noch 426
II. Lohnsteuerliche und beitragsrechtliche Behandlung der Beiträge .	142–152
1. Laufende Umlagezahlungen.....	142–147
a) Lohnsteuerrecht .....	142–145
b) Beitragsrecht .....	146–147
2. Nicht lohnsteuerbare Sanierungsgelder .....	148–149
3. Ausscheiden aus einem umlagefinanzierten Versorgungssystem.....	150–151
4. Förderfähige Eigenbeiträge der Arbeitnehmer.....	152
<b>Steuerliche Behandlung von Pensionszusagen an Gesellschafter–Geschäftsführer (GGF) (<i>Eversloh</i>) .....</b>	<b>461</b>
A. Vorbemerkung .....	1
B. Beherrschender GGF einer GmbH.....	2–9
C. Steuerliche Anerkennung der Pensionszusage an GGF in zwei Stufen zu prüfen.....	10–61
I. Voraussetzungen für eine Pensionsrückstellung .....	11–19
1. Zivilrechtliche Wirksamkeit.....	11
2. Vorgaben des § 6a EStG .....	12–16
3. Keine Überversorgung .....	17–19
II. Vorliegen einer vGA .....	20–55
1. Wirksamer Anstellungsvertrag .....	21
2. Probezeit .....	22–26
3. Wartezeit .....	27–28
4. Erdienbarkeit .....	29–39
5. Unverfallbarkeit .....	40–44
6. Pensionszusage bei neu gegründeten Unternehmen .....	45
7. Finanzierbarkeit .....	46–49
8. Angemessenheit der Gesamtbezüge .....	50–53
9. Üblichkeit/Angemessenheit der Zusage .....	54–55
III. Steuerliche Folgen einer vGA .....	56–58
IV. Versorgungsbezug und gleichzeitige Weiterarbeit .....	59
V. Analoge Anwendung der Kriterien zur GGF–Versorgung auch für Gesellschafter–Prokuristen bzw. Gesellschafter–Arbeitnehmer .....	60
VI. Analoge Anwendung der Kriterien zur GGF–Versorgung für nahestehende Personen? .....	61

---

	Kennzahl noch 461
	Anm.
D. Exit–Strategien .....	62–141
I. Verzicht auf eine Anwartschaft aus der Pensionszusage .....	64–74
1. Arbeitsrecht.....	65
2. Steuerrecht .....	66–74
a) Verzicht auf den Future Service.....	67–72
b) Verzicht auf den Past Service.....	73–74
II. Abfindung der Pensionszusage .....	75–83
1. Arbeitsrecht.....	76–79
2. Steuerrecht .....	80–83
III. Rückdeckungsversicherung .....	84–90
1. Arbeitsrecht.....	85
2. Steuerrecht .....	86–90
IV. Individualvertragliche Übernahme der Pensionsverpflichtung durch einen „neuen“ Arbeitgeber.....	91–108
1. Arbeitsrecht.....	91–99
2. Steuerrecht .....	100–108
V. Übertragung der Pensionszusage auf den Pensionsfonds .....	109–116
1. Arbeitsrecht.....	109–110
2. Steuerrecht .....	111–116
VI. Rückgedeckte Unterstützungskasse .....	117–123
1. Arbeitsrecht.....	117
2. Steuerrecht .....	118–123
VII. Übernahme durch Liquidations–Direktversicherung .....	124–130
1. Arbeitsrecht.....	125
2. Steuerrecht .....	126–130
VIII. CTA .....	131–137
1. Arbeitsrecht.....	133
2. Steuerrecht .....	134–137
IX. Rentnergesellschaft .....	138–141
1. Arbeitsrecht.....	139
2. Steuerrecht .....	140–141

	Kennzahl
<b>Rentnergesellschaften (Jakob).....</b>	<b>462</b>
	Anm.
A. Einführung .....	1–25
I. Historie der Rentnergesellschaften .....	1–10
1. Entwicklung .....	1–2
2. Bedeutung .....	3–10
II. Begriffe und Wesensmerkmale der Rentnergesellschaften.....	11–25
1. Originäre und abgeleitete Rentnergesellschaften .....	11–15
2. Rechtliche Übertragungsmöglichkeiten.....	16–25
a) Gesamtrechtsnachfolge.....	16–17
b) Einzelrechtsnachfolge.....	18–25
B. Finanzausstattung der Rentnergesellschaft.....	26–30
I. Vorgabe der Rechtsprechung .....	26–28
II. Schadenersatzpflicht.....	29–30
C. Ertragsteuerliche Auswirkungen.....	31–34
D. Zusammenfassung .....	35

	Kennzahl
<b>Zivilrechtliche Gestaltung des Insolvenzschutzes von Versorgungszusagen, insbesondere für Gesellschafter-Geschäftsführer (Jakob) .....</b>	<b>463</b>
	Anm.
A. Problematik.....	1–11
I. Anwendung Betriebsrentengesetz (BetrAVG) .....	3–9
1. Betriebsrentenrechtliche Statusfeststellung .....	3
2. Beherrschung .....	4–6
3. Gleichgerichtete Interessenlage .....	7–8
4. Zeitanteilige Beherrschung .....	9
II. Konsequenzen.....	10–11
B. Insolvenzsicherung von unmittelbaren Versorgungszusagen über das „Verpfändungsmodell“ .....	12–28
I. Voraussetzungen einer wirksamen Pfandrechtsbestellung.....	13–18
1. Bestand der Versorgungszusage (Grundsatz der Akzessorietät) .....	13–14
2. Bestellung des Pfandrechts .....	15–18
a) Dingliche Einigung über die Pfandrechtsbestellung .....	15
b) Verpfändungsanzeige .....	16–17
c) Zustimmung der Gesellschafterversammlung zur Verpfändung .....	18
II. Rechtsstellung des Pfandgläubigers bei bestehender Pfandreife.....	19–22
1. Fälligkeit der gesicherten Forderung in voller Höhe .....	20
2. Teilweise Fälligkeit der gesicherten Forderung .....	21–22
III. Rechtsstellung des Pfandgläubigers bei fehlender Pfandreife.....	23
IV. Anfechtbarkeit von Versorgungszusagen und Verpfändungsvereinbarungen .....	24–28
C. Insolvenzsicherung von mittelbaren Versorgungszusagen .....	29–46
I. Rückgedeckte Unterstützungskasse .....	30–32
II. Pauschaldotierte Unterstützungskasse .....	33

	Kennzahl noch 463
	Anm.
II. Direktversicherung .....	34–46
1. Unwiderrufliches Bezugsrecht .....	35–38
a) Eintrittsrecht gem. § 170 VVG .....	36–37
b) Aussonderungsrecht gem. § 47 InsO .....	38
2. Widerrufliches Bezugsrecht .....	39–41
3. Eingeschränkt unwiderrufliches Bezugsrecht .....	42–46
III. Pensionskasse und Pensionsfonds .....	47
D. Zusammenfassung .....	48
 <b>Betriebliche Altersversorgung bei Mitunternehmern (Briese)</b> .....	<b>464</b>
	Anm.
A. Steuerliche Gewinnermittlung bei Mitunternehmerschaften .....	1–6
B. Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung .....	7–71
I. Direktzusage .....	7–36
1. Gewinnermittlung durch Bilanzierung .....	7–26
a) Anwartschaftsphase .....	7–19
b) Versorgungsphase .....	20–26
2. Übertragungen von Pensionsverpflichtungen .....	27–34
3. Einnahmenüberschussrechnung .....	34–36
II. Unterstützungskasse .....	37–54
1. Gewinnermittlung durch Bilanzierung .....	37–51
a) Anwartschaftsphase .....	37–48
b) Versorgungsphase .....	49–51
2. Einnahmenüberschussrechnung .....	52–54
III. Pensionsfonds, Pensionskasse, Direktversicherung .....	55–71
1. Gewinnermittlung durch Bilanzierung .....	55–66
a) Anwartschaftsphase .....	55–61
b) Versorgungsphase .....	62–66
2. Einnahmenüberschussrechnung .....	67–69
3. Portabilität .....	70–71

**Band 3****500 - Altersvorsorgeverträge–Zertifizierungsgesetz**

	Kennzahl
<b>Texte.....</b>	<b>500</b>
AltZertG Vorbemerkung.....	500 <b>Vorbemerkung</b>
AltZertG – Aktuelle Fassung .....	500
Chronologie der Gesetzesexte zum AltZertG seit Juni 2001.....	501
<i>[Die Kz. 502 – 515 sind mit der Lfg. 7/2018 aus Platzgründen, aber mit der Bitte um anderweitige Aufbewahrung, ausgereiht worden, nun aber als „D Kz.“ im digitalen Teil des Kommentars enthalten.]</i>	
AltZertG – Erstfassung .....	D 502
AltZertG – Fassung Versorgungsänderungsgesetz 2001 .....	D 503
AltZertG – Fassung Investmentmodernisierungsgesetz.....	D 504
AltZertG – Fassung AltEinkG .....	D 505
AltZertG – Fassung JStG 2008 .....	D 506
AltZertG – Fassung EigRentG.....	D 507
AltZertG – Fassung JStG 2009 .....	D 508
AltZertG – Fassung JStG 2010 .....	D 509
AltZertG – Fassung AltvVerbG/CRD IV–Umsetzungsg.....	D 510
AltZertG – Fassung AIFM–StAnpG .....	D 511
AltZertG – Fassung AnpassungsG Finanzmarkt, BVerfG, Beitritt Kroatien.....	D 512
AltZertG – Fassung VAMoG.....	D 513
AltZertG – Fassung 10. ZustAnpV.....	D 514
AltZertG – Fassung BRSG .....	D 515
AltZertG – Fassung „Online-Handel“ .....	D 516
AltZertG – Fassung „Online-Handel“ .....	D 517
AltZertG – Fassung 2. DSAnpUG-EU .....	D 518
AltZertG – Fassung 3. BürokratientlastungsG .....	D 519
AltZertG – Fassung EuGH Finanzdienstleistungsrecht .....	D 520
AltZertG – Fassung RiLi Aufsicht Wertpapierinstitute .....	D 521

	Kennzahl
AltvPIBV Vorbemerkung .....	<b>530 Vorbemerkung</b>
AltvPIBV – Aktuelle Fassung .....	<b>530</b>
Chronologie der Texte zur AltvPIBV seit Juli 2015 .....	<b>531</b>
<i>[Die Kz. 532.1 – 532.4 sind mit der Lfg. 7/2018 aus Platzgründen, aber mit der Bitte um anderweitige Aufbewahrung, ausgereiht worden, nun aber als „D Kz.“ im digitalen Teil des Kommentars enthalten.]</i>	
AltvPIBV – Erstfassung.....	<b>D 532.1</b>
AltvPIBV – Fassung 3. VO stl ÄndVO.....	<b>D 532.2</b>
AltvPIBV – Fassung VO zur Änd. der AltvPIBV .....	<b>D 532.3</b>
AltvPIBV – Fassung VO zur Änd. der AltvPIBV .....	<b>D 532.4</b>
<i>[Die Kz. 540.1 ist mit der Lfg. 3/2017, die Kz. 540.2 mit der Lfg. 3/2020 aus Platzgründen, aber mit der Bitte um anderweitige Aufbewahrung, ausgereiht worden, nun aber als „D Kz.“ im digitalen Teil des Kommentars enthalten.]</i>	
AltvPIBV Vorbemerkung .....	<b>540 Vorbemerkung</b>
AltvPIBV – BMF–Schreiben vom 22.1.2016 .....	<b>D 540.1</b>
AltvPIBV – BMF–Schreiben vom 21.2.2017 .....	<b>D 540.2</b>
AltvPIBV – BMF–Schreiben vom 14.3.2019 .....	<b>540.3</b>
<i>[Die Kz. 545.1 und 545.3 sind mit der Lfg. 5/2019, Kz. D 545.2 mit der Lfg. 2/18 ausgereiht und im Zeitablauf durch Kz. 545.4 ersetzt worden.]</i>	
AltZertG/AltvPIBV – BMF–Schreiben vom 29.6.2016, BStBl. I S. 534, zur Optik PIB - ersetzt durch 545.4 .....	(545.1)
AltZertG/AltvPIBV – BMF–Schreiben vom 26.8.2016, BStBl. I S. 981, zu Inhalt PIB - ersetzt durch 545.3 .....	(D 545.2)
AltZertG/AltvPIBV – BMF–Schreiben vom 21.2.2017, BStBl. 2017 S. 365, zu Inhalt PIB - ersetzt durch 545.4 .....	(545.3)
AltZertG/AltvPIBV – BMF–Schreiben vom 14.3.2019 zum PIB.....	<b>545.4</b>
AltZertG/AltvPIBV – BMF–Informationsbroschüre 9.3.2017.....	<b>546.0</b>
<i>[Die Kz. 547 ist mit der Lfg. 3/2020 aus Platzgründen, aber mit der Bitte um anderweitige Aufbewahrung, ausgereiht worden.]</i>	
AltZertG/AltvPIBV – BZSt–Liste Muster–PIBs .....	<b>547</b>

---

	Kennzahl
<b>Vordrucke .....</b>	<b>550</b>
<b>Formulare.....</b>	<b>D 550</b>
<i>[Die Kz. 551.1 – 575.3 sind mit der Lfg. 2/2018 aus Platzgründen, aber mit der Bitte um anderweitige Aufbewahrung, ausgereiht worden, nun aber als „D Kz.“ im digitalen Teil des Kommentars enthalten.]</i>	
<b>Anträge auf Zertifizierung nach § 4 .....</b>	<b>D 550</b>
§ 1    Abs. 1, § 2a.....	D 551
Einzelanbieter.....	D 551.1
Einzelanbieter nach Muster.....	D 551.2
Konsortium .....	D 551.3
Spitzenverband .....	D 551.4
Stellvertreter .....	D 551.5
Checkliste .....	D 551.6
§ 1    Abs. 1a Satz 1 Nr. 1, § 2a.....	D 552
Einzelanbieter.....	D 552.1
Einzelanbieter nach Muster (ohne Angebot Konsortium)	
Spitzenverband .....	D 552.4
Stellvertreter .....	D 552.5
Checkliste .....	D 552.6

	Kennzahl
§ 1 Abs. 1, Abs. 1a Satz 1 Nr. 2 oder 3, § 2a.....	<b>D 553</b>
Einzelanbieter .....	<b>D 553.1</b>
Einzelanbieter nach Muster	
Konsortium	
Spitzenverband .....	<b>D 553.4</b>
Stellvertreter	
Checkliste .....	<b>D 553.6</b>
§ 2 Abs. 1, § 2a.....	<b>D 554</b>
Einzelanbieter .....	<b>D 554.1</b>
Einzelanbieter nach Muster	
Konsortium .....	<b>D 554.3</b>
Spitzenverband	
Stellvertreter	
Checkliste .....	<b>D 554.6</b>
§ 2 Abs. 1a, § 2a .....	<b>D 555</b>
Einzelanbieter .....	<b>D 555.1</b>
Einzelanbieter nach Muster	
Konsortium .....	<b>D 555.3</b>
Spitzenverband	
Stellvertreter	
Checkliste .....	<b>D 555.6</b>
<b>Verzichtserklärungen nach § 8 Abs. 2 .....</b>	<b>D 560</b>
Altersvorsorgevertrag.....	<b>D 561</b>
Verzichtserklärung eines Einzelanbieters.....	<b>D 561.1</b>
Verzichtserklärung eines Einzelanbieters nach Muster	
Verzichtserklärung eines Konsortiums .....	<b>D 561.3</b>
Verzichtserklärung eines Spitzenverbands .....	<b>D 561.4</b>
Verzichtserklärung eines Spitzenverbands für seine Mitglieder	
Basisrentenvertrag .....	<b>D 562</b>
Verzichtserklärung eines Einzelanbieters .....	<b>D 562.1</b>
Verzichtserklärung eines Konsortiums .....	<b>D 562.3</b>

	Kennzahl
<b>Standard–Änderungsanzeigen nach § 1 Abs. 3, § 2 Abs. 3 .....</b>	<b>D 570</b>
Altersvorsorgevertrag.....	D 571
Anzeige eines Einzelanbieters .....	D 571.1
Anzeige eines Einzelanbieters nach Muster .....	D 571.2
Anzeige eines Konsortiums.....	D 571.3
Anzeige eines Spaltenverbands für ein Muster .....	D 571.4
Anzeige eines Spaltenverbands für Mitglieder.....	D 571.5
Anlage zur Standard–Änderungsanzeige.....	D 571.6
Basisrentenvertrag.....	D 572
Anzeige eines Einzelanbieters .....	D 572.1
(ohne Angebot Anzeige eines Einzelanbieters nach Muster)	
Anzeige eines Konsortiums.....	D 572.3
Anzeige eines Spaltenverbands für ein Muster	
Anzeige eines Spaltenverbands für Mitglieder	
Anlage zur Standard–Änderungsanzeige	
<b>Änderungsanzeigen bei Anbieterwechsel nach § 1 Abs. 3, § 2 Abs. 3 .....</b>	<b>D 573/574</b>
Altersvorsorgevertrag.....	D 573
Anzeige eines aufnehmenden Einzelanbieters .....	D 573.1
(ohne Angebot Anzeige eines Einzelanbieters nach Muster)	
Anzeige eines Konsortiums.....	D 573.3
(ohne Angebot Anzeige eines Spaltenverbands für ein Muster)	
Anzeige eines Spaltenverbands für Mitglieder.....	D 573.5
Basisrentenvertrag.....	D 574
Anzeige eines aufnehmenden Einzelanbieters .....	D 574.1
(ohne Angebot Anzeige eines Einzelanbieters nach Muster)	
Anzeige eines Konsortiums.....	D 574.3
(ohne Angebot Anzeige eines Spaltenverbands für ein Muster)	
(ohne Angebot Anzeige eines Spaltenverbands für Mitglieder)	
<b>Änderung der Anbieterdaten nach § 1 Abs. 3, § 2 Abs. 3 .....</b>	<b>D 575</b>
Altersvorsorge– und Basisrentenvertrag .....	D 575
Anzeige eines Einzelanbieters .....	D 575.1
Anzeige eines Konsortiums.....	D 575.3

*[Die Kz. 551.1 – 575.3 sind mit der Lfg. 2/2018 aus Platzgründen, aber mit der Bitte um anderweitige Aufbewahrung, ausgereiht worden, nun aber als „D Kz.“ im digitalen Teil des Kommentars enthalten.]*

	Kennzahl
<b>Erläuterungen nach §§ (Bock und Gedanitz).....</b>	<b>600</b>
<b>AltZertG Vorbemerkung .....</b>	<b>600 Vorbemerkung</b>
<b>§ 1 AltZertG Begriffsbestimmungen zum Altersvorsorgevertrag (Bock).....</b>	<b>600 § 1</b>
	Anm.
<b>A. Allgemeines.....</b>	<b>1–100</b>
I. Überblick .....	1–10
II. Rechtsentwicklung .....	11–20
1. Altersvermögensgesetz.....	11–14
2. Versorgungsänderungsgesetz.....	15
3. Investmentmodernisierungsgesetz.....	16
4. Alterseinkünftegesetz .....	17–21
5. Finanzmarktrichtlinie-Umsetzungsgesetz.....	22
6. Jahressteuergesetz 2008 .....	23
7. Eigenheimrentengesetz.....	24–31
8. Jahressteuergesetz 2009 .....	32
9. Bürgerentlastungsgesetz Krankenversicherung.....	33–35
10. Jahressteuergesetz 2010 .....	36–38
11. Altersvorsorge-Verbesserungsgesetz .....	39–44
12. CRD IV-Umsetzungsgesetz .....	45
13. AIFM-Steuer-Anpassungsgesetz .....	46
14. Gesetz zur Anpassung steuerlicher Regelungen an die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts.....	47
15. Gesetz zur Anpassung des nationalen Steuerrechts an den Beitritt Kroatiens zur EU und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften .....	48–49
16. Gesetz zur Modernisierung der Finanzaufsicht über Versicherungen.....	50
17. Betriebsrentenstärkungsgesetz .....	51
18. Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/2034 über die Beaufsichtigung von Wertpapierinstituten .....	52–70
III. Sachlicher Anwendungsbereich.....	71–75
IV. Persönlicher Anwendungsbereich.....	76–100

	Kennzahl
	noch 600 § 1
	Anm.
<b>B. Einzelne Regelungen .....</b>	101–459
I. Definition eines Altersvorsorgevertrags (Abs. 1).....	101–300
1. Deutsche Sprache, natürliche Person (Abs. 1 Satz 1) .....	101–111
a) Vereinbarung .....	102
b) Natürliche Person, Vertragspartner .....	103–104
c) Anbieter und Leistungspflicht .....	105–106
d) Deutsche Sprache .....	107
e) Zertifizierungskriterien.....	108–111
2. Laufende Beiträge (Abs. 1 Satz 1 Nr. 1; aufgehoben) .....	112
3. Hauptleistung des Anbieters und Zusatzabsicherungen (Abs. 1 Satz 1 Nr. 2).....	113–156
a) Lebenslange Altersversorgung.....	115–121
aa) Vereinbarkeit lebenslange Altersversorgung mit Kündigungsrechten des Anbieters .....	116–119
bb) Vereinbarkeit lebenslange Altersversorgung mit Kündigungsrechten des Vertragspartners .....	120–121
b) Leistungsempfänger .....	122–125
aa) Vertragspartner.....	122
bb) Erben .....	123
cc) Bezugsrechte .....	124–125
c) Geschlechterunabhängige Altersversorgung .....	126
d) Beginn der Auszahlungsphase .....	127–133
aa) Verträge ab 1. Januar 2012 .....	130–132
bb) Verträge bis 31. 12. 2011.....	133
e) Ergänzende Absicherungen.....	134–156
aa) Zusatzabsicherung wegen verminderter Erwerbs- fähigkeit oder Dienstunfähigkeit .....	139–149
aaa) Verminderte Erwerbsfähigkeit.....	140–143
bbb) Dienstunfähigkeit .....	144
ccc) Leistungserbringung und Leistungsbegrenzung	145–149
bb) Hinterbliebenenabsicherung .....	150–156
aaa) Hinterbliebenenbegriff .....	151–152
bbb) Leistungserbringung und Leistungsbegrenzung	153–156
4. Beitragserhaltungszusage (Abs. 1 Satz 1 Nr. 3) .....	157–172
a) Bedeutung der Beitragserhaltungszusage .....	157–158
b) Begriff Altersvorsorgebeiträge im Sinne des AltZertG... ..	159–160
c) Verwendung für die Leistungserbringung .....	161
d) Beitragserhaltung zu Beginn der Auszahlungsphase .....	162

	Kennzahl
	<b>noch 600 § 1</b>
	Anm.
e) Auswirkung der Zusatzabsicherungen im Sinne des § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 auf die Beitragserhaltungszusage (Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Teilsatz 2) .....	163
f) Auswirkungen von Gestaltungsrechten, insbesondere denen nach § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 10, auf die Beitragserhaltungszusage .....	164–172
aa) Ruhenlassen des Altersvorsorgevertrags nach § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 10 Buchst. a.....	164
bb) Anbieterwechsel nach § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 10 Buchst. b (Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Teilsatz 3).....	165–169
aaa) Vollständige Kapitalauszahlung .....	165–168
bbb) Teilweise Kapitalauszahlung .....	169
cc) Auszahlung nach § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 10 Buchst. c für eine wohnungswirtschaftliche Verwendung ....	170–171
dd) Sonstige Auszahlungen.....	172
5. Zulässige Leistungsarten des Altersvorsorgevertrags (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4) .....	173–218
a) Lebenslange gleichbleibende oder steigende Leibrente oder Auszahlungsplan mit anschließender Teilkapitalverrentung (§ 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Buchst. a) .....	174–207
aa) Lebenslange gleichbleibende oder steigende Leibrente (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Buchst. a Teilsatz 1 Alt. 1)....	174–178
bb) Auszahlungsplan mit anschließender Teilkapital- verrentung (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Buchst. a Teilsatz 1 Alt. 2 und Teilsatz 2) .....	179–181
cc) Zusammenfassung von 12 Monatsleistungen (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Buchst. a Teilsatz 3 Alt. 1)....	182
dd) Abfindung einer Kleinbetragsrente (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Buchst. a Teilsatz 3 Alt. 2)....	183–204
aaa) Allgemeines .....	183
bbb) Begriff der Kleinbetragsrente .....	184–185
ccc) Bezugsgröße im Sinne des § 18 SGB IV .....	186–190
ddd) Einzubeziehendes Kapital .....	191–195
eee) Kleinbetragsrente bei mehreren Altersvorsorge- verträgen bei einem Anbieter .....	196–200
fff) Zeitpunkt der Auszahlung einer Kleinbetrags- rente .....	201–202
ggg) Verschiebung des Beginns der Auszahlungs- phase .....	203–204

	Kennzahl noch 600 § 1
	Anm.
ee) Teilkapitalauszahlung zu Beginn der Auszahlungsphase (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Buchst. a Teilsatz 4) .....	205
ff) Auszahlung von in der Auszahlungsphase anfallenden Zinsen und Erträgen (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Buchst. a Teilsatz 5).....	206–207
b) Lebenslange oder mit anschließender Teilkapitalverrentung befristete Verminderung des monatlichen Nutzungsentgelts einer Genossenschaftswohnung (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Buchst. b) .....	208–218
aa) Selbstgenutzte Genossenschaftswohnung .....	211
bb) Lebenslange Verminderung des Nutzungsentgelts (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Buchst. b Teilsatz 1 Alt. 1)....	212
cc) Befristete Verminderung des Nutzungsentgelts mit anschließender Teilkapitalverrentung (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Buchst. b Teilsatz 1 Alt. 2).....	213
dd) Gleichbleibende oder steigende Leistungen (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Buchst. b Teilsatz 2).....	214
ee) Erwerb weiterer Geschäftsanteile in der Ansparphase (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Buchst. b Teilsatz 3).....	215
ff) Fiktive Kündigung zu Beginn der Auszahlungsphase (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Buchst. b Teilsatz 4).....	216
gg) Entsprechende Anwendung von § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Buchst. a Teilsätze 3 bis 5 (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Buchst. b Teilsatz 5) .....	217–218
6. Weitere Voraussetzungen für den Erwerb weiterer Geschäfts- anteile an einer Genossenschaft (Abs. 1 Satz 1 Nr. 5) .....	219–225
a) Vorvertragliche Selbstnutzung einer Genossenschafts- wohnung (Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Satzteil 1).....	220
b) Übertragung des Altersvorsorgevermögens auf einen anderen Altersvorsorgevertrag in bestimmten Fällen (Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Satzteil 2 Buchst. a).....	221–224
c) Verwendung der erwirtschafteten Erträge zum Erwerb weiterer Geschäftsanteile (Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Satzteil 2 Buchst. b) .....	225
7. Hinterbliebenenabsicherung (Abs. 1 Satz 1 Nr. 6; aufgehoben)	226
8. Produktporfolio (Abs. 1 Satz 1 Nr. 7; aufgehoben) .....	227
9. Verteilung der Abschluss- und Vertriebskosten (Abs. 1 Satz 1 Nr. 8).....	228–237

	Kennzahl noch 600 § 1
	Anm.
10. Informationspflicht des Anbieters (Abs. 1 Satz 1 Nr. 9; aufgehoben) .....	238
11. Gestaltungsrechte des Vertragspartners (Abs. 1 Satz 1 Nr. 10).....	239–278
a) Ruhenlassen des Altersvorsorgevertrags (Abs. 1 Satz 1 Nr. 10 HS. 1 Buchst. a).....	242–246
b) Kündigung zum Zwecke des Anbieterwechsels (Abs. 1 Satz 1 Nr. 10 HS. 1 Buchst. b) .....	247–261
aa) Kündigungsrecht .....	251–252
bb) Gebildetes Kapital.....	253–254
cc) Übertragung auf einen anderen Altersvorsorge- vertrag.....	255–258
dd) Kündigungsfrist.....	259–260
ee) Teilkündigung .....	261
c) Auszahlungsverlangen zum Zwecke der wohnungs- wirtschaftlichen Verwendung nach § 92a EStG (Abs. 1 Satz 1 Nr. 10 HS. 1 Buchst. c).....	262–274
aa) Allgemeines.....	262
bb) Auszahlungsverlangen .....	263–264
cc) Wohnungswirtschaftliche Verwendung und Verfahren .....	265–269
dd) Frist.....	270–271
ee) Teilentnahmen und Entnahme des ungeforderten Kapitals.....	272–273
ff) Auswirkung auf die Beitragserhaltungszusage .....	274
d) Besonderheit in Bezug auf die Gestaltungsrechte bei Altersvorsorgeverträgen zum Erwerb weiterer Geschäftsanteile einer Genossenschaft (Abs. 1 Satz 1 Nr. 10 HS. 2).....	275–278
12. Kündigungsrecht bei Aufgabe der Selbstnutzung einer Genossenschaftswohnung (Abs. 1 Satz 1 Nr. 11) .....	279–281
13. Ausschluss der Übertragbarkeit von Rechten und For- derungen aus dem Altersvorsorgevertrag (Abs. 1 Satz 1 Nr. 11 a. F., aufgehoben, § 97 EStG).....	282
14. Altersvorsorgeverträge aufgrund Rahmenverein- barungen (Abs. 1 Satz 2) .....	283
15. Kosten beim Vertragswechsel (Abs. 1 Satz 3) .....	284–286
16. Abschluss- und Vertriebskosten beim aufnehmenden Anbieter (Abs. 1 Satz 4) .....	287–300

	Kennzahl noch 600 § 1
	Annm.
II. Definition Altersvorsorgeverträge zum Zwecke einer wohnungswirtschaftlichen Verwendung (Abs. 1a) .....	301–335
1. Allgemeines .....	301–303
2. Darlehensverträge (Abs. 1a Satz 1 Nr. 1) .....	304–307
3. Bausparverträge (Abs. 1a Satz 1 Nr. 2) .....	308–312
4. Bausparverträge mit Vor- oder Zwischenfinanzierungs- darlehen (Abs. 1a Satz 1 Nr. 3) .....	313–318
5. Wohnungswirtschaftliche Verwendung (Abs. 1a Satz 2 HS. 1) .....	319–321
6. Tilgungszeitraum (Abs. 1a Satz 2 HS. 2) .....	322–323
7. Abschluss- und Vertriebskosten (Abs. 1a Satz 3) .....	324–335
III. Definition Anbieter eines Altersvorsorgevertrags (Abs. 2) .....	336–395
1. Überblick .....	336–338
2. Anbieter mit Sitz im Inland (Abs. 2 Satz 1 Nr. 1) .....	339–356
a) Überblick und Sitz im Inland .....	339–340
b) Lebensversicherungsunternehmen (Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Buchst. a) .....	341–345
c) Kreditinstitute (Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Buchst. b) .....	346–348
d) Bausparkasse (Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Buchst. c) .....	349–352
e) Externe Kapitalverwaltungsgesellschaften (Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Buchst. d) .....	353–356
3. Anbieter mit Sitz in einem anderen Staat im Europäischen Wirtschaftsraum (Abs. 2 Satz 1 Nr. 2) .....	357–363
a) Lebensversicherungsunternehmen mit Sitz im EWR (Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Buchst. a) .....	358–359
b) Kreditinstitute mit Sitz im EWR (Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Buchst. b) .....	360–362
c) Verwaltungs- oder Investmentgesellschaften im EWR (Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Buchst. c) .....	363
4. Anbieter mit Sitz in einem Staat außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (Abs. 2 Satz 1 Nr. 3) .....	364–368
a) Lebensversicherungsunternehmen außerhalb des EWR (Abs. 2 Nr. 3 Alt. 1) .....	365
b) Kreditinstitute außerhalb des EWR (Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 Alt. 2) .....	366–368

	Kennzahl noch 600 § 1
	Anm.
5. Genossenschaften (Abs. 2 Satz 1 Nr. 4) .....	369–377
a) Gutachten des Prüfungsverbands (Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 Buchst. a).....	371
b) Erlaubnis nach dem KWG (Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 Buchst. b).....	372–374
c) Satzungsanforderungen (§ 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 Buchst. c).....	375–377
6. Institute ohne Erlaubnis zum Betreiben des Einlagengeschäfts (Abs. 2 Satz 2).....	378–381
7. Konsortium .....	382–384
8. Bestandsübernahmen .....	385–387
9. Änderung der Anbieterdaten .....	388–395
IV. Definition der Zertifizierung (Abs. 3).....	396–410
1. Regelungsgehalt der Zertifizierung und Prüftiefe (Abs. 3 Satz 1) .....	396–397
2. Zertifizierung eines Vertragsmusters eines Spitzenver- bands (Abs. 3 Satz 2).....	398
3. Zertifizierungsstelle .....	399
4. Gegenstand der Zertifizierung .....	400
5. Rechtlicher Charakter der Zertifizierung .....	401–410
V. Definition der Zertifizierungsstelle (Abs. 4 a..F.) .....	411–417
VI. Definition des gebildeten Kapitals (Abs. 5) .....	418–459
1. Versicherungsverträge (Abs. 5 Satz 1 Buchst. a) .....	420–449
a) Klassische Versicherungen (Abs. 5 Satz 1 Buchst. a HS. 1) .....	420–441
aa) Begriff Deckungskapital .....	423–424
bb) Rechnungsgrundlagen der Beitragskalkulation .....	425
cc) Anerkannte Regeln der Versicherungsmathematik .....	426
dd) Zugeteilte Überschussanteile .....	427–429
ee) Übertragungsfähiger Wert aus Schlussüber- schussanteilen .....	430
ff) Zuzuteilende Bewertungsreserven nach § 153 Abs. 1 und 3 VVG .....	431–436
gg) Herabsetzung des Deckungskapitals durch den Anbieter (§ 1 Abs. 5 Satz 1 Buchst. a HS. 1 Teilsatz 2) .....	437–441

	Kennzahl noch 600 § 1
	Anm.
b) Fondsgebundene Versicherungen (Abs. 5 Satz 1 Buchst. a HS. 2) .....	442–448
c) Hybridprodukte .....	449
2. Investmentsparverträge (Abs. 5 Satz 1 Buchst. b) .....	450
3. Sonstige Sparverträge (Abs. 5 Satz 1 Buchst. c) .....	451–453
4. Geschäftsanteile einer Genossenschaft (Abs. 5 Satz 1 Buchst. d) .....	454
5. Kostenabzugsverbot (Abs. 5 Satz 2) .....	455
6. Gebildetes Kapital als Kostenbemessungsgrundlage (Abs. 5 Satz 3) .....	457–459
<b>§ 2 AltZertG Begriffsbestimmungen zum Basisrentenvertrag .....</b>	<b>600 § 2</b>
	Anm.
A. Überblick über die Vorschrift .....	1–12
I. § 2 Abs. 1 Zertifizierungskriterien „Basisrente–Alter“ .....	1–2
II. § 2 Abs. 1a Zertifizierungskriterien „Basisrente–Erwerbsminderung“ .....	3–4
III. § 2 Abs. 2 Anbieter .....	5
IV. § 2 Abs. 3 Definition „Zertifizierung“ .....	6
V. § 2 Abs. 4 Bestimmung der Zertifizierungsstelle ( <i>entfallen</i> ) .....	7–12
B. Vertragsformen, Anbieter .....	13–22
I. „Basisrente–Alter“ nach § 10 Abs. 1 Nr. 2 Satz 1 Buchst. b Doppelbuchst. aa EStG .....	13–15
II. „Basisrente–Erwerbsminderung“ nach § 10 Abs. 1 Nr. 2 Satz 1 Buchst. b Doppelbuchst. bb EStG .....	16–18
III. Anbieter nach § 2 Abs. 2 und Kostenstruktur nach § 2a .....	19–22
C. Begrifflichkeiten .....	23–35
I. Betrieblichen Altersversorgung .....	23
II. Ergänzende bzw. zusätzliche Absicherungen .....	24
III. Kündigung zum Rückkauf .....	25
IV. Vertragspartner .....	26–35
D. Rechtsentwicklung .....	36–50
I. Jahressteuergesetz 2009 .....	36–39
II. Jahressteuergesetz 2010 .....	40
III. Altersvorsorge–Verbesserungsgesetz .....	41
IV. Gesetz zur Modernisierung der Finanzaufsicht über Versicherungen .....	42–50

	Kennzahl noch 600 § 2	Anm.
E. Basisrentenvertrag zur Absicherung des Langlebigkeitsrisikos (Abs. 1)..	51–205	
I. Allgemeines .....	51–58	
II. Zertifizierungskriterien für die „Basisrente–Alter“ (Satz 1).....	59–190	
1. Bedingungen für den Sonderausgabenabzug (Übersicht), § 10 Abs. 1 Nr. 2 Satz 1 Buchst. b Doppelbuchst. aa sowie § 10 Abs. 1 Nr. 2 Satz 1 Buchst. b Sätze 2 und 3 EStG .....	59–65	
2. Eigene Beiträge (Personenidentität).....	66–74	
3. Eigene kapitalgedeckte Altersversorgung .....	75–79	
4. Monatliche, auf das Leben des Steuerpflichtigen bezogene Leistung .....	80–84	
5. Lebenslange Leibrente.....	85–89	
6. Leistung nicht vor Vollendung des 62. Lebens- jahres .....	90–94	
7. Unisextarif .....	95–100	
a) Einführung und Geltung .....	95–96	
b) Historie .....	97–100	
8. Zusatzversicherungen .....	101–120	
a) Allgemeines .....	101–105	
b) Eigene Beiträge, 50 %-Klausel.....	106–108	
c) Rentenleistung, Beitragsfreistellung .....	109–120	
9. Hinterbliebenenabsicherung.....	121–135	
10. Berufsunfähigkeit .....	136–150	
a) Berufsunfähigkeit nach § 172 VVG.....	136–145	
b) Berufsunfähigkeit aufgrund von Pflege- bedürftigkeit.....	146–150	
11. Definition der verminderten Erwerbsfähigkeit .....	151–165	
12. Tabellarischer Vergleich Berufsunfähigkeit/ verminderte Erwerbsfähigkeit siehe F. VI.....	166	
13. Staffelung der Rente .....	167–175	
14. Nichtvererblichkeit, Nichtübertragbarkeit, Nichtbeleihbarkeit, Nichtveräußerbarkeit, Nicht- kapitalisierbarkeit, § 10 Abs. 1 Nr. 2 Satz 2 EStG .....	176–185	
15. Kein weiterer Anspruch auf Auszahlungen, § 10 Abs. 1 Nr. 2 Satz 3 EStG.....	186–190	
III. Betriebliche Altersversorgung (Satz 2) .....	191–205	

	Kennzahl noch 600 § 2
	Anm.
F. Basisrentenvertrag zur Absicherung der Berufsunfähigkeit oder der verminderten Erwerbsfähigkeit (Abs. 1a) .....	206–362
I. Allgemeines .....	206–224
II. Zertifizierungskriterien für die „Basisrente–Erwerbsminderung“ .....	225–250
1. Erforderliche Bedingungen für den Sonderausgabenabzug (Übersicht), § 10 Abs. 1 Nr. 2 Satz 1 Buchst. b Doppelbuchst. bb sowie § 10 Abs. 1 Nr. 2 Satz 1 Buchst. b Sätze 2 und 3 EStG .....	225–230
2. Beiträge des Steuerpflichtigen, siehe E. II. 2 .....	231
3. Monatliche Leistungen .....	232
4. Bezug auf das Leben des Steuerpflichtigen .....	233
5. Lebenslange Leibrente .....	234–235
6. Eintritt des Versicherungsfalls .....	236
7. Beendigung der Leistung .....	237–240
8. Höhe der zugesagten Rente .....	241–250
III. Definition der Berufsunfähigkeit siehe E. II. 10 .....	251
IV. Definition der verminderten Erwerbsfähigkeit nach § 43 SGB VI siehe E. II. 11 .....	252
V. Weitere Voraussetzungen an die verminderte Erwerbsfähigkeit (Abs. 1a Nrn. 1–5) .....	253–350
1. Definition, ärztliche Prognose, Rentenhöhe (Nr. 1) .....	253–300
a) Definition .....	253–260
b) Ärztliche Prognose .....	261–280
c) Dauer einer verminderten Erwerbsfähigkeit .....	281
d) Übliche Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes .....	282–295
e) Höhe der versicherten Leistung .....	296–300
2. Verspäteter Antrag, rückwirkende Leistung (Nr. 2) .....	301–310
3. Stundung der Beiträge bei Leistungsantrag (Nr. 3) .....	311–320
4. Verzicht auf Kündigungsrecht (Nr. 4) .....	321–335
5. Medizinische Mitwirkungspflicht des Vertragspartners (Nr. 5) .....	336–350

	Kennzahl noch 600 § 2	
	Anm.	
VI.	Tabellarischer Vergleich Berufsunfähigkeit/ verminderte Erwerbsfähigkeit.....	351–360
VII.	Nichtvererblichkeit, Nichtübertragbarkeit, Nichtbeleih- barkeit, Nichtveräußerbarkeit, Nichtkapitalisierbarkeit, § 10 Abs. 1 Nr. 2 Satz 2 EStG siehe E. I. und II. 14.....	361
VIII.	Kein weiterer Anspruch auf Auszahlungen, § 10 Abs. 1 Nr. 2 Satz 3 EStG siehe E. I. und II. 15.....	362
G.	Anbieter des Basisrentenvertrags (Abs. 2) .....	363–375
H.	Bedeutung der Zertifizierung, Änderung zertifizierter Verträge (Abs. 3).....	376–385
I.	Zertifizierungsstelle (Abs. 4 aufgehoben) .....	386

<b>§ 2a AltZertG Kostenstruktur.....</b>	<b>600 § 2a</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–15
I. Rechtsentwicklung .....	1
II. Anwendung der Vorschrift für neu zu erteilende Zertifizierungen .....	2–4
III. Anwendung der Vorschrift für bereits erteilte Zertifizierungen .....	5–15
B. Kostenarten nach § 2a Satz 1 Nr. 1 und 2 und Kostenformen nach § 2a Satz 1 Nr. 1 .....	16–25
C. Inhaltliche Unterscheidung zwischen § 2a und § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 .....	26–35
D. Erstmalige, vertragliche Vereinbarung der Kosten und Änderung der Kosten .....	36–45
E. Abschluss– und Vertriebs– sowie Verwaltungskosten (Satz 1 Nr. 1) .....	46–280
I. Übersicht.....	46–60
II. Kostenformen (Buchst. a–f).....	61–280
1. Jährlich oder monatlich anfallende Kosten in Euro (Buchst. a).....	61–70
2. Prozentsatz des gebildeten Kapitals (Buchst. b).....	71–120
a) Ursprünglicher Zweck der Definition, Anpassung.....	71–80
b) Hochrechnung des gebildeten Kapitals.....	81–85
c) Regelmäßige Berechnung der Abschluss– und Vertriebskosten.....	86–95
d) Regelmäßige Berechnung der Verwaltungs– kosten .....	96–100
e) Komponenten des gebildeten Kapitals.....	101–110
f) Aufteilung des gebildeten Kapitals in bis zu fünf Kapitalkostengruppen .....	111–120
3. Prozentsatz der vereinbarten Bausparsumme oder des vereinbarten Darlehensbetrags (Buchst. c).....	121–140
a) Darlehensverträge nach § 1 Abs. 1a Satz 1 Nr. 1 oder auf einem Vertrag nach § 1 Abs. 1a Satz 1 Nr. 2 beruhende Darlehensverträge (insbesondere Bauspardarlehensverträge) .....	121–130
b) Insbesondere Bausparverträge nach § 1 Abs. 1a Satz 1 Nr. 2 .....	131–135
c) Insbesondere Bausparverträge mit der Option auf ein Vorfinanzierungsdarlehen nach § 1 Abs. 1a Satz 1 Nr. 3 .....	136–140

	Kennzahl noch 600 § 2a
	Anm.
4. Prozentsatz der eingezahlten oder vereinbarten Beiträge oder Tilgungsleistungen (Buchst. d) .....	141–255
a) Übersicht über die Varianten.....	141–155
b) Vereinbarter Beitrag .....	156–170
c) Gezahlter Beitrag.....	171–175
d) Verteilung der Abschluss- und Vertriebs– kosten .....	176–190
e) Gegenseitiger Ausschluss der Varianten .....	191–195
f) Kosten auf den vereinbarten Beitrag.....	196–200
g) Kosten auf den gezahlten Beitrag .....	201–210
h) Parallelität der Varianten.....	211–225
i) Musterbedingungen des GDV .....	226–235
j) Vertragsindividuelle Kostensätze.....	236–245
k) Nachträgliche Änderung der Kostenhöhe .....	246–250
l) Prozentsatz der eingezahlten bzw. vereinbarten Beiträge.....	251–255
5. Prozentsatz des Stands des Wohnförderkontos (Buchst. e).....	256–260
6. Prozentsatz der gezahlten Leistung ab Beginn der Auszahlungsphase (Buchst. f).....	261–280
a) Zusätzliche Kostenberechnung nach den Buchst. a–e .....	261–263
b) Freiwilligkeit der Kostenangabe .....	264–265
c) Anwendung bzgl. der Hauptabsicherung .....	266–268
d) Anwendung bzgl. der zusätzlichen bzw. ergänzenden Absicherung, .....	269
e) Belastung der tatsächlichen Rentenleistung .....	270
f) Anwendung bzgl. der Hinterbliebenenab– sicherung .....	271–273
g) Anwendung bzgl. einer Teilkapitalauszahlung bzw. der Abfindung einer Kleinbetragssrente .....	274
h) Anwendung bzgl. der Verminderung des monatlichen Nutzungsentgelts .....	275–280
F. Anlassbezogene Kosten (Satz 1 Nr. 2 Buchst. a–c) .....	281–315
I. Allgemeines .....	281–285
II. Vertragskündigung mit Vertragswechsel oder Auszahlung (Buchst. a) .....	286–305
1. Vertragskündigung mit Vertragswechsel.....	286–290
2. Vertragskündigung mit Auszahlung .....	291–305

	Kennzahl noch 600 § 2a
	Anm.
a) Altersvorsorgevertrag .....	291–295
b) Basisrentenvertrag .....	296–305
III. Verwendung des gebildeten Kapitals im Sinne des § 92a EStG (Buchst. b).....	306–310
IV. Aufgaben im Zusammenhang mit dem Versorgungs- ausgleich des Vertragspartners (Buchst. c).....	311–315
G. § 125 InvG, Kostenvorausbelastung (Satz 2).....	316–319
 § 3 AltZertG Zertifizierungsstelle, Aufgaben (Bock).....	 600 § 3
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–20
I. Überblick .....	1–10
II. Rechtsentwicklung .....	11–20
1. Altersvermögensgesetz.....	11
2. Gesetz über integrierte Finanzdienstleistungsaufsicht .....	12
3. Jahressteuergesetz 2009 .....	13
4. Altersvorsorge-Verbesserungsgesetz .....	14
5. Gesetz zur Anpassung des nationalen Steuerrechts an den Beitritt Kroatiens zur EU und zur Änderung weiterer steuer- licher Vorschriften.....	15–20
B. Einzelne Regelungen .....	21–51
I. Bestimmung der Zertifizierungsstelle (Abs. 1) .....	21–30
II. Handeln durch Verwaltungsakt und Zuständig- keit für Simulationsverfahren (Abs. 2) .....	31–40
III. Beschränkung des Prüfungsumfangs der Zerti- fizierungsstelle (Abs. 3) .....	41–50
IV. Handeln im öffentlichen Interesse .....	51
 § 3a AltZertG Produktinformationsstelle Altersvorsorge .....	 600 § 3a
	Anm.
A. Rechtsentwicklung .....	1–5
B. Bestimmung der Produktinformationsstelle, Haftung, Rechtsweg (Abs. 1) .....	6–22
I. Bestimmung der Produktinformationsstelle (Zuständigkeit).....	6–10
II. Haftung .....	11–18
III. Rechtsweg .....	19–22
C. Keine Gewinnerzielungsabsicht (Abs. 2) .....	23–30
D. Gebührensatzung (Abs. 3).....	31–32

	Kennzahl
<b>§ 4 AltZertG Antrag, Ergänzungsanforderungen .....</b>	<b>600 § 4</b>
	Anm.
A. Abgrenzung Produkte/Antragsarten .....	1
B. Mustervertrag eines Anbieters oder Spitzenverbands und Erlaubnisbescheinigung .....	2–11
I. Antragstellung eines Anbieters (Abs. 1).....	2–5
II. Antragstellung eines Spitzenverbands (Abs. 2).....	6
III. Antragstellung eines Spitzenverbands für seine Mitglieder (Abs. 3).....	7
IV. Antragstellung eines Anbieters zu einem Mustervertrag eines Spitzenverbands (§ 4 Abs.1 i.V.m. § 12 Abs. 1).....	8
C. Gebühren (Abs. 4) .....	9
D. Inhaltliche Prüfung der Antragsunterlagen (Abs. 5) .....	10
E. Vertragsänderungen.....	11
<b>§ 5 AltZertG Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen .....</b>	<b>600 § 5</b>
	Anm.
A. Rechtsentwicklung .....	1–10
I. Eigenheimrentengesetz.....	1–3
II. Jahressteuergesetz 2009 .....	4
III. Jahressteuergesetz 2010 .....	5
IV. Altersvorsorge–Verbesserungsgesetz .....	6–10
B. Anspruch auf Zertifizierung.....	11–15
C. Wirksamkeitszeitpunkt der Zertifizierung .....	16–20
D. Anträge nach § 14 Abs. 3 Satz 3.....	21
E. Grundlagenbescheid (§ 171 Abs. 10 AO).....	22–25
F. Versorgungsausgleich .....	26–30
<b>§ 5a AltZertG Zertifizierung von Basisrentenverträgen .....</b>	<b>600 § 5a</b>
	Anm.
A. Rechtsentwicklung .....	1–5
I. Jahressteuergesetz 2009 .....	1
II. Jahressteuergesetz 2010 .....	2
III. Altersvorsorge–Verbesserungsgesetz .....	3–5
B. Anspruch auf Zertifizierung.....	6–10
C. Wirksamkeitszeitpunkt der Zertifizierung .....	11–15
D. Grundlagenbescheid (§ 171 Abs. 10 AO).....	16–20
E. Versorgungsausgleich .....	21

	Kennzahl
<b>§ 6 AltZertG Rechtsverordnung .....</b>	<b>600 § 6</b>
	Anm.
A. Rechtsentwicklung .....	1–10
I. Altersvermögensgesetz.....	1
II. Finanzdienstleistungsaufsichtsgesetz.....	2
III. Alterseinkünftegesetz .....	3
IV. Jahressteuergesetz 2009 .....	4
V. Altersvorsorge–Verbesserungsgesetz .....	5
VI. Zehnte Zuständigkeitsanpassungsverordnung.....	6–10
B. Ermächtigung zu Rechtsverordnungen.....	11–20
C. Zweck der Rechtsverordnung .....	21–22
 <b>§ 7 AltZertG Informationspflichten des Anbieters;</b>	
<b>Sicherungsschein .....</b>	<b>600 § 7 a. F.</b>
<i>[Die Kz. 600 § 7 a. F. ist mit der Lfg. 7/2018 aus Platzgründen, aber mit der Bitte um anderweitige Aufbewahrung, ausgereiht und durch Kz. 600 § 7 n. F. ersetzt worden.]</i>	
	Anm.
A. Überblick über die Vorschrift .....	1–10
I. Vorvertragliche Informationen zu einem Altersvorsorgevertrag (Abs. 1).....	1
II. Hinweis zu Altersvorsorgeverträgen (Abs. 2).....	2
III. Rücktrittsrecht des Vertragspartners (Abs. 3) .....	3
IV. Jährliche Informationspflichten zu einem Altersvorsorgevertrag (Abs. 4).....	4
V. Kostenausweis, Informationspflichten, Guthaben– modellrechnung (Abs. 5).....	5
VI. Sicherungsschein (Abs. 6).....	6
VII. Hinweis zu Basisrentenverträgen (Abs. 7) .....	7–10
B. Rechtsentwicklung .....	11–20
I. Altersvermögensgesetz.....	11
II. Alterseinkünftegesetz .....	12
III. Eigenheimrentengesetz.....	13–14
IV. Jahressteuergesetz 2009 .....	15–20
C. Informationspflichten .....	21–60
I. Allgemeines .....	21–22
II. Vorvertragliche Informationen zu Altersvorsorge– verträgen (Abs. 1).....	23–60
1. Abschluss– und Vertriebskosten, Verwaltungs– kosten (Satz 1 Nrn. 1 und 2).....	23–30

	Kennzahl
	<b>noch 600 § 7 a. F.</b>
	Annm.
2. Einwilligung nach § 10a Abs. 1 EStG (Satz 1 Nr. 3).....	31–35
3. Wechselkosten, Guthabenentwicklung, Anlage der Beiträge (Satz 2).....	36–50
a) Allgemeines (Satz 2) .....	36–38
b) Wechselkosten (Satz 2 Nr. 1).....	39–40
c) Guthabenentwicklung (Satz 2 Nr. 2).....	41–44
d) Anlage der Beiträge (Satz 2 Nr. 3).....	45–50
4. Gesamtkosten eines Altersvorsorgevertrags mit Vorfinanzierungsdarlehen (Sätze 3–5) .....	51–60
a) Darlehensvertrag mit Vorfinanzierungsdarlehen (Satz 3).....	51–54
b) Tilgungsbetrag des Vorfinanzierungsdarlehens (Satz 4).....	55
c) Berechnung des Prozentsatzes (Satz 5) .....	56–60
D. Nennung der Zertifizierungsstelle, Hinweis bezgl. Alters- vorsorgeverträgen (Abs. 2) .....	61–65
E. Rücktrittsrechts des Vertragspartners (Abs. 3).....	66–70
F. Jährliche Informationspflicht für Anbieter von Alters- vorsorgeverträgen (Abs. 4).....	71–90
I. Allgemeines .....	71–75
II. Jährliche Informationspflicht (Abs. 4).....	76–90
1. Verwendung der Gelder, Kosten, Angabe des Kapitals, erwirtschaftete Erträge .....	76–81
2. Nachhaltigkeitskriterien .....	82–90
G. Angaben in Euro (Abs. 5) .....	91–100
H. Sicherungsschein (Abs. 6).....	101–105
I. Jährliche Informationspflicht für Anbieter von Basisrentenverträgen (Abs. 7).....	106

	Kennzahl
<b>§ 7 AltZertG Informationspflichten im Produktinformationsblatt.....</b>	<b>600 § 7 n. F.</b>
<i>[Die Kz. 600 § 7 a. F. ist mit der Lfg. 7/2018 aus Platzgründen, aber mit der Bitte um anderweitige Aufbewahrung, ausgereiht und durch Kz. 600 § 7 n. F. – ab 01.03.2013 – ersetzt worden.]</i>	
	Anm.
A. Überblick über die Vorschrift .....	1–30
I. Informationen im Rahmen eines PIB (Abs. 1) .....	1–5
II. Vorrang des PIB nach dem AltZertG, Rechtzeitigkeit des Zugangs, Kosten (Abs. 2).....	6–10
III. Rücktrittsrecht des Vertragspartners (Abs. 3) .....	11–13
IV. Muster-PIBs (Abs. 4).....	14–17
V. Kapitalanlagegesetzbuch (Abs. 5).....	18–20
VI. Verträge mit Einmalzahlung oder aufgrund interner Teilung/ Sicherungsschein (Abs. 6).....	21–25
VII. Hinweis bzgl. der Basisrentenverträge nach Abs. 7 (entfallen).....	26–30
B. Rechtsentwicklung .....	31–70
I. Altersvermögensgesetz.....	31–34
II. Alterseinkünftegesetz .....	35–38
III. Eigenheimrentengesetz.....	39–45
IV. Jahressteuergesetz 2009/Jahressteuergesetz 2010 .....	46–50
V. Altersvorsorge–Verbesserungsgesetz .....	51–55
VI. Gesetz zur Anpassung des nationalen Steuerrechts an den Beitritt Kroatiens zur EU und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften .....	56–60
VII. Betriebsrentenstärkungsgesetz .....	61–70
C. Angaben im PIB, Abs. 1 .....	71–350
I. Allgemeines, Begründungen zu § 7 Abs. 1 .....	71–75
II. Rechtzeitige Information, Abs. 1 Satz 1 .....	76–78
III. Zu enthaltene Angaben, Abs. 1 Satz 2 .....	79–300
1. Satz 2 Nr. 1, Produktbezeichnung.....	82–89
2. Satz 2 Nr. 2, Produkttyp, –beschreibung .....	90–110
3. Satz 2 Nr. 3, Zertifizierungsnummer .....	111–115
4. Satz 2 Nr. 4, Förderberechtigung .....	116–120
5. Satz 2 Nr. 5, Name des Anbieters .....	121–125
6. Satz 2 Nr. 6, Bestandteile .....	126–150

	Kennzahl noch 600 § 7 n. F.
	Anm.
7. Satz 2 Nr. 7, Chancen–Risiko–Klassen .....	151–170
8. Satz 2 Nr. 8, Nettodarlehensbetrag, Gesamtkosten, Gesamtdarlehensbetrag.....	171–190
9. Satz 2 Nr. 9, Kostenaufstellung.....	191–210
10. Satz 2 Nr. 10, Preis–Leistungs–Verhältnis, Effektivkosten.....	211–230
11. Satz 2 Nr. 11, garantierte monatliche Leistung bei Basisrentenverträgen zur Absicherung gegen den Eintritt der Berufsunfähigkeit oder der verminderten Erwerbsfähigkeit .....	231–240
12. Satz 2 Nr. 12, Hinweis auf die einschlägige Einrichtung der Insolvenzsicherung und den Umfang des insoweit gewährten Schutzes .....	241–260
13. Satz 2 Nr. 13, Informationen zum Anbieterwechsel und zur Kündigung des Vertrages.....	261–280
14. Satz 2 Nr. 14, Hinweise zu den Möglichkeiten und Folgen einer Beitragsfreistellung oder Tilgungs– aussetzung .....	281–290
15. Satz 2 Nr. 15, Stand des Produktinformationsblattes .....	291–300
IV. Abs. 1 Satz 3 .....	301–310
V. Abs. 1 Satz 4 .....	311–315
VI. Abs. 1 Satz 5 .....	316–325
VII. Abs. 1 Satz 6 .....	326–340
VIII. Abs. 1 Satz 7 .....	341–350
D. Abs. 2 Vorrang des PIB nach dem AltZertG, Rechtzeitigkeit des Zugangs, Kosten .....	351–360
E. Abs. 3 Rücktrittsrecht des Vertragspartners .....	361–370
F. Abs. 4 Muster–Produktinformationsblätter .....	371–380
G. Abs. 5 Informationspflicht nach dem Kapitalanlagegesetzbuch .....	381–390
H. Abs. 6 Verträge mit Zahlung eines Einmalbetrags bzw. aufgrund interner Teilung .....	391–392

	Kennzahl
<b>§ 7a AltZertG Jährliche Informationspflicht .....</b>	<b>600 § 7a</b>
	Anm.
A. Rechtsentwicklung .....	1–30
I. Alterseinkünftegesetz .....	1–3
II. Eigenheimrentengesetz .....	4–6
III. Jahressteuergesetz 2009 .....	7–9
IV. Altersvorsorge–Verbesserungsgesetz .....	10–12
V. Gesetz zur Anpassung des nationalen Steuerrechts an den Beitritt Kroatiens zur EU und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften .....	13–14
VI. Betriebsrentenstärkungsgesetz .....	15–20
B. Jährliche Informationspflicht .....	21–30
C. Zu § 7a .....	31–86
I. Zu Abs. 1 Satz 1 Nr. 1–5 .....	31
1. Verwendung der eingezahlten Beiträge .....	32–40
2. Höhe des gebildeten Kapitals .....	41–45
3. Angefallene Kosten .....	46–55
4. Erwirtschaftete Erträge .....	56–60
5. Zur Verfügung stehendes Kapital .....	61–65
II. Zu Abs. 1 Satz 2 .....	66–75
III. Zu Abs. 2 Satz 1 .....	76–85
IV. Zu Abs. 2 Satz 2 .....	86
<b>§ 7b AltZertG Information vor der Auszahlungsphase des Altersvorsorgevertrags .....</b>	<b>600 § 7b</b>
	Anm.
A. Rechtsentwicklung .....	1–15
I. Altersvorsorge–Verbesserungsgesetz .....	1–5
II. Betriebsrentenstärkungsgesetz .....	6–15
B. Informationen nach Abs. 1 Satz .....	16–135
I. Allgemeines .....	16–30
II. § 7b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, §§ 15 und 16 AltvPIBV (Vorgesehene Auszahlungen, Dynamisierung) .....	31–120
1. Allgemeines .....	31–45
2. § 7b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. § 15 Nr. 1 AltvPIBV (Beginn Auszahlungsphase/Alter des Vertragspartners) .....	46–55
3. § 7b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. § 15 Nr. 2 AltvPIBV (Garantiertes Kapital) und § 16 Abs. 1 bis 3 AltvPIBV .....	56–75

	Kennzahl noch 600 § 7b
	Anm.
4. § 7b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. § 15 Nr. 3 AltvPIBV (Garantierte monatliche Leistung) und § 16 Abs. 1–3 AltvPIBV .....	76–90
5. § 7b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. § 15 Nr. 4 AltvPIBV (Form der Auszahlung) .....	91–95
6. § 7b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. § 15 Nr. 5 AltvPIBV (Dynamisierung der monatlichen Leistungen) .....	96–100
7. § 7b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. § 15 Nr. 6 AltvPIBV (Angenommene monatliche Leistung zu Beginn der Auszahlungsphase nach Abzug der Kosten) und § 16 Abs. 1 und 2 AltvPIBV .....	101–110
8. § 7b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. § 15 Nr. 7 AltvPIBV (Höhe der Prämie für eine Verrentung nach Beginn der Auszahlungsphase) .....	111–120
III. § 7b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, § 16 AltvPIBV (Kosten der Auszahlungsphase) .....	121–135
C. Informationen nach Abs. 1 Sätze 2 und 3 (Beginn der Auszahlungsphase) .....	136–145
D. Informationen nach Abs. 1 Sätze 4 und 5 (Information des übernehmenden Anbieters) .....	146–160
E. Fristen zur Informationspflicht und Rechtsfolge bei deren Verletzung, Abs. 2 .....	161–180
I. Abs. 2 Sätze 1–4 .....	161–175
II. Abs. 2 Sätze 5 und 6 .....	176–180
F. Inhaltlich unterschiedlich fehlerhafte Information und Rechtsfolgen, Abs. 3 .....	181–222
I. Satz 1 (Arten der fehlerhaften Information und Folge) .....	181–195
II. Satz 2 (Anspruch des Vertragspartners auf Übertragung) .....	196–210
III. Satz 3 (Kosten für diese Übertragung) .....	211–220
IV. Satz 4 (Verzinsung des errechneten Kapitals) .....	221–222

	Kennzahl
<b>§ 7c AltZertG Kostenänderung.....</b>	<b>600 § 7c</b>
	Anm.
A. Rechtsentwicklung .....	1–5
B. Anzeige der Kostenänderung (Sätze 1 und 2) .....	6–25
I. Allgemeines .....	6–15
II. Verkürzte Angaben nach Satz 2.....	16–25
C. Preis–Leistungs–Verhältnis (Satz 3).....	26–30
D. Verkürzte Angaben zu Verträgen nach § 1 Abs. 1a (Darlehens–verträge) (Satz 4) .....	31–40
E. Verkürzte Angaben zu Verträgen nach § 2 Abs. 1a (Berufsunfähigkeit, verminderte Erwerbsfähigkeit) (Satz 5).....	41–50
F. Kosten der Auszahlungsphase (Satz 6).....	51–65
G. Nicht ausgewiesene Kosten (Satz 7).....	66–68
<b>§ 7d AltZertG Sicherung bei Genossenschaften.....</b>	<b>600 § 7d</b>
	Anm.
A. Rechtsentwicklung .....	1–10
I. Eigenheimrentengesetz.....	1–2
II. Altersvorsorge–Verbesserungsgesetz .....	3–10
B. Satz 1.....	11–20
C. Satz 2.....	21–25
D. Sätze 3 und 4.....	26–35
E. Satz 5.....	36
<b>§ 7e AltZertG Widerrufsrecht .....</b>	<b>600 § 7e</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–10
B. Rechtsentwicklung .....	11–70
I. Bisheriges Widerrufsrecht bzgl. der gängigsten Vertragsarten nach dem AltZertG.....	11–60
1. Versicherungsförmig durchgeführte Sparverträge als Rentenverträge, § 1 Abs. 1, § 2 Abs. 1, und versicherungsförmig durchgeführte Verträge zur Absicherung gegen den Eintritt der Berufsunfähigkeit oder der verminderten Erwerbsfähigkeit, § 2	
Abs. 1a .....	11–30
a) Widerrufsrecht .....	11–15
b) Widerrufsfrist.....	16–20
c) Rechtsfolgen des Widerrufs .....	21–30

	Kennzahl noch 600 § 7e
	Anm.
2. Sparverträge der Investmentgesellschaften, § 1	
Abs. 1 .....	31–40
3. Darlehensverträge, § 1 Abs. 1a Satz 1 Nr. 1.....	41–50
4. Verträge der Bausparkassen, § 1 Abs. 1a Satz 1 Nr. 2 und 3 .....	51–60
II. Neuregelung.....	61–70
C. Widerrufsrecht nach § 7e Satz 1 (§ 355 BGB).....	71–90
I. Einräumung des Rechts nach § 355 Abs. 1 BGB.....	71–80
II. Frist nach § 355 Abs. 2 BGB .....	81–90
D. Widerrufsrecht nach § 7e Satz 2 (nach Maßgabe anderer Vorschriften) .....	91–110
E. Ausübung des Widerrufsrechts.....	111–115
F. Wirkung des Widerrufsrechts .....	116–120
G. Urteile zum Widerrufsrecht.....	121–125
H. Muster einer Widerrufsbelehrung nach § 8 Abs. 5 Satz 1 VVG.....	126
<b>§ 7f Prüfkompetenz.....</b>	<b>600 § 7f</b>
	Anm.
.....	1–2
<b>§ 8 AltZertG Rücknahme, Widerruf und Verzicht .....</b>	<b>600 § 8</b>
	Anm.
A. Rechtsentwicklung .....	1–5
I. Jahressteuergesetz 2009 .....	1–2
II. Altersvorsorge–Verbesserungsgesetz .....	3
IV. Gesetz zur Modernisierung der Finanzaufsicht über Versicherungen	4–5
B. Ablehnung, besonderer Widerruf, Aufhebung nach der AO (Abs. 1).....	6–35
I. Ablehnung, Widerruf als Kannvorschrift (Sätze 1 u. 2).....	6–10
II. Widerruf als zwingende Vorschrift (Satz 3).....	11–15
III. Begründung der besonderen Widerrufsgründe.....	16
IV. Aufhebung nach der AO (Satz 4).....	17–23
V. Wirkung der Maßnahmen nach § 8.....	24–30
1. Rücknahme .....	24–25
2. Widerruf.....	26–27
3. Verzicht.....	28–30
VI. Pflichten des Prüfungsverbands bzw. der obersten Landesbehörde (Sätze 5 und 6).....	31–35
C. Verzicht auf das Zertifikat durch den Anbieter (Abs. 2).....	36–40

	Kennzahl noch 600 § 8
	Anm.
D. Zu erteilende Informationen an den Vertragspartner durch den Anbieter (Abs. 3).....	41–45
E. Weitere Informationspflichten (Abs. 4).....	46–60
I. Zu erteilende Informationen an andere Stellen durch die Zertifizierungsstelle.....	46–55
1. Sätze 1–3.....	46–50
2. Satz 4.....	51–55
II. Informationspflicht einer Genossenschaft (Satz 5) .....	56–60
F. Widerrufspflicht bezüglich der Umstellungspflicht nach § 14 Abs. 1 (Abs. 5) .....	61–63
<b>§ 9 AltZertG Rechtsbehelf und sofortige Vollziehung .....</b>	<b>600 § 9</b>
	Anm.
.....	1–2
<b>§ 10 AltZertG Veröffentlichung .....</b>	<b>600 § 10</b>
	Anm.
A. Sinn der Veröffentlichung.....	1–6
B. Abweichungen Produkt-/Vertriebsnamen.....	7
C. Fusionen, Verschmelzungen von Anbietern, Bestandsübertragungen .....	8–11
<b>§ 11 AltZertG Verschwiegenheitspflicht und Datenschutz .....</b>	<b>600 § 11</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1
B. Schweigepflicht (Abs. 1).....	2–6
C. Zulässiges Offenbaren und Verwerten von Tatsachen (Abs. 2) .....	7–8
D. Verpflichtung von Personen bei beliehenen Stellen (Abs. 3).....	9
E. Datenschutz bezüglich personenbezogener Daten (Abs. 4).....	10–12
<b>§ 12 AltZertG Gebühren .....</b>	<b>600 § 12</b>
	Anm.
A. Rechtsentwicklung .....	1–10
I. Altersvermögensgesetz.....	1
II. Eigenheimrentengesetz.....	2
III. Jahressteuergesetz 2009 .....	3
IV. Jahressteuergesetz 2010 .....	4

	Kennzahl
	<b>noch 600 § 12</b>
	Anm.
V. Altersvorsorge–Verbesserungsgesetz .....	5–10
B. Gebührenregelung (Abs. 1).....	11–25
I. Grund für die Gebühr .....	11–15
II. Gebührenstaffel .....	16–25
C. Gebührenerhebung (Abs. 2 Sätze 1 und 2).....	26–35
D. Geltung der AO (Abs. 2 Sätze 3–5).....	36–37
<b>§ 13 AltZertG Bußgeldvorschriften .....</b>	<b>600 § 13</b>
	Anm.
A. Rechtsentwicklung .....	1–10
I. Altersvermögensgesetz.....	1
II. Alterseinkünftegesetz .....	2
III. Jahressteuergesetz 2009 .....	3–4
IV. Altersvorsorge–Verbesserungsgesetz .....	5–10
B. Ordnungswidriges Handeln (Abs. 1) .....	11–30
I. Allgemeines .....	11–15
II. Nr. 1 (§ 7 Abs. 4 Satz 1).....	16–18
III. Nr. 2 (§ 7a Abs. 1 Satz 1).....	19–21
IV. Nr. 3 (§ 7a Abs. 1 Satz 2).....	22–24
V. Nr. 4 (§ 7b Abs. 1 Satz 1).....	25–30
C. Geldbuße und Verjährung (Abs. 2).....	31–34
D. Zuständige Verwaltungsbehörde (Abs. 3) .....	35
<b>§ 14 AltZertG Übergangsvorschrift .....</b>	<b>600 § 14</b>
	Anm.
A. Rechtsentwicklung .....	1–20
I. Altersvermögensgesetz.....	1
II. Alterseinkünftegesetz .....	2–3
III. RV–Altersgrenzenanpassungsgesetz .....	4
IV. Eigenheimrentengesetz.....	5–7
V. Jahressteuergesetz 2009 .....	8–9
VI. Jahressteuergesetz 2010 .....	10
VII. Altersvorsorge–Verbesserungsgesetz .....	11–13
VIII. Gesetz zur Anpassung steuerlicher Regelungen an die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts.....	14

	Kennzahl noch 600 § 14
	Anm.
IX. Gesetz zur Anpassung des nationalen Steuerrechts an den Beitritt Kroatiens zur EU und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften.....	15
X. Betriebsrentenstärkungsgesetz .....	16–20
B. Umstellung insbesondere auf den „Unisextarif“ (Abs. 1).....	21–30
C. Umstellung auf den frühestmöglichen Auszahlungsbeginn mit Vollendung des 62. Lebensjahres (Abs. 2) .....	31–100
I. Allgemeines .....	31–35
II. Regelung zu Abs. 2 in der Fassung des JStG 2010 bis 30.06.2013.....	36–70
1. Sätze 1 und 4 (Kriterium des frühestmöglichen Auszahlungsbeginns und Umstellung der zertifizierten Muster) in der Fassung des JStG 2010 .....	36–45
2. Sätze 2 und 3 (übrige Zertifizierungskriterien und Neuzertifizierung) in der Fassung des JStG 2010 .....	46–50
3. Satz 5 (Anpassung Bestandsverträge) in der Fassung des JStG 2010.....	51–55
4. Satz 6 (Anzeigepflicht) in der Fassung des JStG 2010.....	56–60
5. Anforderung an die ab dem 01.01.2012 abgeschlossenen Altersvorsorgeverträge nach Abs. 2 Satz 1 in der Fassung des JStG 2010.....	61–70
III. Regelung des Abs. 2 in der Fassung des AltVergB ab 01.07.2013.....	71–100
1. Satz 1 (Kriterium des frühestmöglichen Auszahlungsbeginns).....	71–77
2. Satz 2 (übrige Zertifizierungskriterien) .....	78–80
3. Satz 3 (Umstellung der zertifizierten Muster) .....	81–90
4. Satz 4 (Anpassung Bestandsverträge).....	91–95
5. Satz 5 (Anzeigepflicht).....	96–97
IV. Umstellung Basisrentenverträge .....	98–100
D. Umstellung auf geänderte Zertifizierungskriterien, Anzeigepflicht, Verzicht (Abs. 2a) .....	101–136
I. Allgemeines .....	101–110
II. Satz 1 (Umstellung auf geänderte/neue Zertifizierungskriterien).....	111–125
III. Satz 2 (Anzeigepflicht).....	126–127

	Kennzahl noch 600 § 14
	Annm.
IV. Satz 3 (Ende der Umstellungsfrist, Verzicht) .....	128–136
Erläuterungen zu Abs. 2b (Umstellung bzgl. Lebenspartnern)	
siehe unter I.	
E. Einführung des so genannten „Wohnriester“ (Abs. 3 und 4).....	137–145
I. Verminderung des Nutzungsentgelts für eine Genossenschaftswohnung, Darlehensoption, Informationspflichten (Abs. 3) .....	137–140
1. Sätze 1 und 2 (Verminderung des Nutzungsentgelts für eine Genossenschaftswohnung, Darlehensoption) .....	137
2. Sätze 3 und 4 (Erweiterung bestehender Zertifikate, Gebühren) .....	138–139
3. Satz 5 (Informationspflichten) .....	140
II. Besondere Frist bei Kündigung zur Übertragung bei Verträgen der Bausparkassen (Abs. 4).....	141–145
F. Zuständigkeiten, anzuwendende Vorschriften (Abs. 5) .....	146–155
I. Zuständigkeitswechsel von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) an das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) .....	146–148
II. Geltung der Abgabenordnung, anhängige Rechtsbehelfsverfahren .....	149–155
G. Änderungen durch das AltvVerbG, Anwendung der Vorschriften (Abs. 6).....	156–180
I. Satz 1 (Art. 2 Nrn. 1–3, 6 und 7, 11, 13 Buchst. a und b AltvVerbG) .....	156–165
II. Satz 2 (Art. 2 Nrn. 9, 10 und 12 AltvVerbG) .....	166–172
III. Satz 3 (§ 7 Abs. 1 Satz 2 Nr. 9 und § 7c) .....	173–180
H. Anwendung des Art. 2 Nr. 13 AltvVerbG (§ 13 AltZertG) .....	181
I. Umstellung zertifizierter Verträge aufgrund der steuerrechtlichen Gleichstellung von Lebenspartnern (Abs. 2b) .....	182–1
J. Umstellung zertifizierter Verträge bzgl. Kleinbetrags—rentenabfindung (Abs. 2c).....	191–192

## 700 - Vermögensbildungsgesetz

	Kennzahl
<b>Texte .....</b>	<b>700</b>
Fünftes Vermögensbildungsgesetz (5. VermBG) .....	700
Verordnung zur Durchführung des Fünften Vermögensbildungs- gesetzes (VermBDV 1994) .....	701
<i>[Die Kz. 702 ist mit der Lfg. 4/2018 aus Platzgründen, aber mit der Bitte um anderweitige Aufbewahrung, ausgereiht worden, nun aber als „D Kz.“ im digitalen Teil des Kommentars enthalten.]</i>	
Anwendung des Fünften Vermögensbildungsgesetzes (5. VermBG) (BMF-Schreiben vom 23.7.2014), ersetzt durch .....	D 702
(BMF-Schreiben vom 29.11.2017), ersetzt durch .....	703
(BMF-Schreiben vom 31.05.2024).....	704
Gesetz über vermögenswirksame Leistungen für Beamte, Richter, Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit.....	710.1
Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Gesetz über vermögens- wirksame Leistungen für Beamte, Richter, Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit .....	710.2
Vordruckmuster (Bayern) .....	710.3
<b>Vordrucke .....</b>	<b>750</b>
<i>[Die Kz. 751 ist mit der Lfg. 5/2020 aus Platzgründen, aber mit der Bitte um anderweitige Aufbewahrung und Umbenennung in Kz. 751.0, ausgereiht worden, nun aber als „D Kz.“ im digitalen Teil des Kommentars enthalten.]</i>	
Vordruck Anzeige nach § 8 VermBDV 1994 .....	D 751.0
Vordruck Anzeige nach § 8 VermBDV und Verfahrensbeschreibung .....	751.1

Erläuterungen nach §§ (Lindberg; Hiller).....	Kennzahl 800
<b>5. VermBG Vorbemerkung.....</b>	<b>800 Vorbemerkung</b>
<b>§ 1 5. VermBG Persönlicher Geltungsbereich .....</b>	<b>800 § 1</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–4
I. Sinn und Zweck der Regelung .....	1–3
II. Überblick über die Regelung .....	4
B. Anspruchsberechtigte .....	5–18
I. Arbeitnehmer .....	5–13
1. Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht .....	11–12
2. In Heimarbeit Beschäftigte .....	13
II. Nichtberechtigte .....	14–17
III. Beamte Richter und Soldaten .....	18
<b>§ 2 5. VermBG Vermögenswirksame Leistungen, Anlageformen .....</b>	<b>800 § 2</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–15
I. Übersicht.....	1
II. Rechtsentwicklung .....	2–15
B. Begriff der Vermögenswirksamen Leistungen.....	16–22
C. Die begünstigten Anlageformen .....	23–90
I. Wertpapiere und andere Vermögensbeteiligungen .....	23–66
1. Aktien.....	25
2. Wandel- und Gewinnschuldverschreibungen .....	26–30
a) Gewinnunabhängige Mindestverzinsung.....	29
b) Namensschuldverschreibungen.....	30
3. Anteile an Sondervermögen.....	31–36
4. Mitarbeiterbeteiligungs-Sondervermögen .....	37–43
5. Genusscheine .....	44–50
6. Genossenschaftsanteile.....	51–52
7. GmbH-Beteiligungen.....	53–56
8. Stille Beteiligung .....	57–62
9. Darlehensforderungen gegen den Arbeitgeber .....	63–64
10. Genussrechte am Unternehmen des Arbeitgebers .....	65
11. Nebenkosten .....	66
II. Weitere vertragliche Möglichkeiten für die Anlage von Vermögensbeteiligungen.....	67

	Kennzahl noch 800 § 2
	Anm.
III. Anlagen nach dem WoPG .....	68–70
IV. Anlagen für den Bau, den Erwerb, den Ausbau, die Erweiterung oder die Entschuldung eines Wohn- gebäudes .....	71–81
1. Bau, Erwerb, Ausbau oder Erweiterung eines Wohngebäudes, einer Eigentumswohnung oder eines Dauerwohnrechts.....	72–80
2. Aufwendungen zur Entschuldung.....	81
V. Anlagen auf Grund eines Kontensparvertrags und eines Kapitalversicherungsvertrags.....	82
VI. Ehemalige Mitgliedschaft in einer Genossenschaft oder GmbH .....	83
VII. Beteiligung an Genossenschaften .....	84
VIII. Insolvenz Sicherung bei der Anlage in Unternehmen des Arbeitgebers .....	85–86
IX. Rechtsnatur der vermögenswirksamen Leistungen .....	87–90
 § 3     5. VermBG Vermögenswirksame Leistungen für Angehörige, Überweisung durch den Arbeitgeber, Kennzeichnungs–, Bestätigungs– und Mitteilungspflichten .....	 800 § 3
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–4
I. Überblick über die Regelung .....	1
II. Rechtsentwicklung .....	2–4
B. Vermögenswirksame Leistungen für Ehegatten, Kinder und Eltern .....	5–11
I. Ehegatten .....	5–8
II. Kinder .....	9
III. Eltern.....	10
IV. Anlage der vermögenswirksamen Leistungen.....	11
C. Überweisung, Kennzeichnungs– und Mitteilungspflichten .....	12–17
I. Pflichten des Arbeitgebers .....	13
II. Pflichten des Anlageinstituts, Unternehmens oder Gläubigers .....	14–16
1. Bescheinigungs–, Aufzeichnungs– und Mitteilungspflichten .....	14–15
2. Ausnahme von den Pflichten .....	16
III. Wohnungswirtschaftliche Zwecke.....	17

	Kennzahl
<b>§ 4 5. VermBG Sparvertrag über Wertpapiere und andere Vermögensbeteiligungen .....</b>	<b>800 § 4</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–7
I. Übersicht.....	1
II. Rechtsentwicklung .....	2–7
B. Inhalt des Vertrags.....	8–11
C. Zusätzliche Anlagevoraussetzungen.....	12–20
I. Verwendungsfrist .....	12
II. Sperrfrist .....	13–16
III. Spitzenbeträge .....	17–20
D. Unschädliche Verfügung.....	21–32
I. Tod oder vollständige Erwerbsunfähigkeit.....	22
II. Heirat .....	23
III. Arbeitslosigkeit.....	24–25
IV. Verfügung zu Gunsten von Weiterbildung.....	26–27
V. Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit .....	28–30
VI. Umschichtung von Wertpapieren .....	31
VII. Vertragsübertragung.....	32
E. Vertragsunterbrechung .....	33–34
<b>§ 5 5. VermBG Wertpapier-Kaufvertrag.....</b>	<b>800 § 5</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–4
I. Überblick .....	1
II. Rechtsentwicklung .....	2–4
B. Inhalt des Vertrags.....	5–7
C. Verwendungs- und Sperrfrist .....	8–11
<b>§ 6 5. VermBG Beteiligungs-Vertrag.....</b>	<b>800 § 6</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–6
I. Überblick .....	1
II. Rechtsentwicklung .....	2–6
B. Inhalt des Vertrags.....	7–9
I. Vertrag zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber.....	7
II. Vertrag zwischen Arbeitnehmer und einem bestimmten Dritten .....	8–9
C. Verwendungs- und Sperrfrist .....	10–13

<b>§ 7 5. VermBG Beteiligungs–Kaufvertrag.....</b>	<b>Kennzahl 800 § 7</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–3
I. Überblick .....	1
II. Rechtsentwicklung .....	2–3
B. Inhalt des Vertrags.....	4–6
I. Vertrag zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber.....	4–5
II. Vertrag zwischen Arbeitnehmer und Holding–GmbH.....	6
C. Verwendungs– und Sperrfrist .....	7
<b>§ 8 5. VermBG Sparvertrag.....</b>	<b>800 § 8</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–6
I. Überblick .....	1
II. Rechtsentwicklung .....	2–6
B. Inhalt des Vertrags.....	7–11
I. Grundsatz.....	7
II. Einzahlung und Sperrfrist .....	8–11
C. Verwendung der Sparbeiträge .....	12–16
I. Verwendung zum Erwerb von Wertpapieren .....	12–13
II. Verwendung zur Einzahlung auf einen Bausparvertrag.....	14–16
<b>§ 9 5. VermBG Kapitalversicherungsvertrag.....</b>	<b>800 § 9</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–4
I. Überblick .....	1
II. Rechtsentwicklung .....	2–4
B. Inhalt des Vertrags.....	5–9
<b>§ 10 5. VermBG Vereinbarung zusätzlicher vermögenswirksamer Leistungen.....</b>	<b>800 § 10</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–2
I. Überblick .....	1
II. Rechtsentwicklung .....	2
B. Vereinbarung zusätzlicher vermögenswirksamer Leistungen .....	3–9
I. Einzelvertrag mit dem Arbeitnehmer .....	4–5
II. Betriebsvereinbarungen.....	6
III. Tarifverträge und bindende Festsetzungen.....	7–9

	Kennzahl
<b>§ 11 5. VermBG Vermögenswirksame Anlage von Teilen des Arbeitslohns .....</b>	<b>800 § 11</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–3
I. Überblick .....	1
II. Rechtsentwicklung .....	2–3
B. Abschlusszwang .....	4–10
I. Inhalt .....	4–6
II. Vertragsabschluss .....	7–9
III. Vertragsänderungen.....	10
C. Einschränkungen .....	11–12
I. Mindestanlagebetrag .....	11
II. Terminfestlegung durch den Arbeitgeber.....	12
D. Abweichende Regelungen durch Tarifvertrag oder Betriebsvereinbarung .....	13
<b>§ 12 5. VermBG Freie Wahl der Anlage .....</b>	<b>800 § 12</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–5
I. Überblick .....	1
II. Rechtsentwicklung .....	2–5
B. Grundsatz der Wahlfreiheit .....	6–7
C. Einschränkung der Wahlfreiheit .....	8–11
<b>§ 13 5. VermBG Anspruch auf Arbeitnehmer–Sparzulage (<i>Hiller</i>) .....</b>	<b>800 § 13</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–12
I. Überblick .....	1
II. Rechtsentwicklung .....	2–12
B. Voraussetzungen für die Gewährung der Arbeitnehmer–Sparzulage .....	13–29
I. Einkunftsart .....	13–15
II. Einkommensgrenze .....	16–21
III. Einwilligung .....	21a
IV. Höhe der Arbeitnehmer–Sparzulage.....	22–27
1. Regelung ab 2009 .....	22–24a
2. Regelung 2004 bis 2008 .....	25–27
V. Rechtsnatur der Arbeitnehmer–Sparzulage .....	28
VI. Entstehung des Anspruchs auf die Arbeitnehmer–Sparzulage.....	29

	Kennzahl noch 800 § 13
C. Erlöschen des Anspruchs auf die Arbeitnehmer–Sparzulage .....	Anm. 30–34
D. Sparzulageunschädliche Verfügungen.....	35–38
E. Verfügung über vermögenswirksame Bausparguthaben nach Ablauf der Sperrfrist.....	39
 <b>§ 14 5. VermBG Festsetzung der Arbeitnehmer–Sparzulage, Anwendung der Abgabenordnung, Verordnungsermächtigungen, Rechtsweg.....</b>	<b>800 § 14</b>
A. Allgemeines .....	Anm. 1–10
I. Überblick .....	1
II. Rechtsentwicklung .....	2–10
B. Festsetzung der Arbeitnehmer–Sparzulage .....	11–23
I. Zuständigkeit .....	11
II. Anwendung der Abgabenordnung .....	12–15
III. Antrag .....	16–19
IV. Erstmaliges Unterschreiten der Einkommensgrenze .....	20–21
V. Festsetzungsverfahren .....	22–23
C. Fälligkeit und Auszahlung der Arbeitnehmer–Sparzulage .....	24–27
I. Fälligkeit der Arbeitnehmer–Sparzulage .....	24
II. Auszahlung der Arbeitnehmer–Sparzulage im Zusammenhang mit ihrer Festsetzung .....	25
III. Auszahlung der bei der Zentralstelle der Länder aufgezeichneten Arbeitnehmer–Sparzulagen .....	26–27
D. Rückforderung der Arbeitnehmer–Sparzulage.....	28–30
E. Rechtsweg.....	31
 <b>§ 15 5. VermBG Elektronische Vermögensbildungsbescheinigung, Verordnungsermächtigungen, Haftung, Anrufungsauskunft, Außenprüfung.....</b>	<b>800 § 15</b>
A. Allgemeines .....	Anm. 1–9
I. Überblick .....	1–2
II. Rechtsentwicklung .....	3–9
B. Bescheinigung zulagebegünstigter vermögenswirksamer Leistungen .....	10–16
I. Elektronische Bescheinigung.....	10–12
II. Einwilligung in die Datenübertragung.....	13

	Kennzahl
	<b>noch 800 § 15</b>
	Anm.
III. Weitergeltung bisherigen Rechts .....	14–16
C. Mitteilungspflichten des Arbeitgebers, des Kreditinstituts, der Kapitalanlagegesellschaft oder des Unternehmens .....	17–25
D. Aufzeichnungspflichten des Beteiligungsunternehmens .....	26–27
E. Festlegung von Wertpapieren .....	28
F. Haftung .....	29–30
G. Anrufungsauskunft .....	31
H. Außenprüfung.....	32
<b>§ 16 5. VermBG Berlin–Klausel.....</b>	<b>800 § 16</b>
<b>§ 17 5. VermBG Anwendungsvorschriften (<i>Hiller</i>) .....</b>	<b>800 § 17</b>
	Anm.
A. Anwendungsvorschriften .....	1–19
B. Anwendungsschreiben des BMF .....	20
<b>§ 18 5. VermBG Kündigung eines vor 1994 abgeschlossenen Anlagevertrags und der Mitgliedschaft in einer Genossen– schaft oder Gesellschaft mit beschränkter Haftung.....</b>	<b>800 § 18</b>
<b>Praxisleitfaden Vermögenswirksame Leistungen (<i>Engelhard</i>) .....</b>	<b>850</b>
	Anm.
A. Überblick .....	1–4
B. Vermögenswirksame Leistungen .....	5–23
I. Begriff.....	5–6
II. Kurzübersicht Anlageformen.....	7–8
III. Anspruch zusätzlich zum Lohn bzw. Gehalt.....	9–12
IV. Anlage von Teilen des Arbeitsentgelts.....	13–19
V. Wahlfreiheit bei der Anlage .....	20–23
C. Persönlicher Geltungsbereich .....	24–32
I. Begünstigter Personenkreis.....	24–26
II. Nicht begünstigter Personenkreis .....	27–28
III. Angehörige .....	29–32
D. Arbeitnehmer-Sparzulage .....	33–53
I. Begriff.....	33–34
II. Einkommensgrenze .....	35–40
III. Höhe und Fälligkeit.....	41–43

---

	Kennzahl noch 850
	Anm.
IV. Erlöschen des Anspruchs .....	44–46
V. Antragsverfahren .....	47–53
E. Anlageformen .....	54–85
I. Sparvertrag über Wertpapiere oder andere Vermögensbe- teiligungen .....	54–60
1. Begriff .....	54–55
2. Fördervoraussetzungen .....	56–58
3. Unschädliche Verfügungen .....	59–60
II. Wertpapier-Kaufvertrag .....	61–64
1. Begriff .....	61
2. Fördervoraussetzungen .....	62
3. Unschädliche Verfügungen .....	63–64
III. Beteiligungs-Vertrag .....	65–69
1. Begriff .....	65–66
2. Fördervoraussetzungen .....	67
3. Unschädliche Verfügungen .....	68–69
IV. Beteiligungs-Kaufvertrag .....	70–74
1. Begriff .....	70–71
2. Fördervoraussetzungen .....	72
3. Unschädliche Verfügungen .....	73–74
V. Sparvertrag .....	75–80
1. Begriff .....	75–77
2. Vorzeitige Verfügung .....	78–80
VI. Kapitalversicherungsvertrag .....	81–85
F. Fazit .....	86–87

## 900 - Wohnungsbau–Prämiengesetz

	Kennzahl
<b>Texte .....</b>	<b>900</b>
Wohnungsbau–Prämiengesetz (WoPG) .....	900
Verordnung zur Durchführung des Wohnungsbau–Prämien–gesetzes (WoPDV 1996) .....	901
Gesetz über Bausparkassen (BauSparkG) .....	910
Bausparkassen–Verordnung .....	911
Wohnungseigentumsgesetz (WoEigG) a. F. .....	D 912
Gesetz über das Wohnungseigentum und das Dauerwohnrecht (Wohnungseigentumsgesetz – WEG) n. F. .....	913
Wohnungsbau–Prämienrichtlinien 2002 (WoPR 2002) .....	920
 <b>Vordrucke .....</b>	<b>950</b>
Vordruck für den Antrag auf Wohnungsbaurämie für 2022 .....	950.1
Vordruck für den Antrag auf Wohnungsbaurämie für 2023 .....	950.2
Vordruck für den Antrag auf Wohnungsbaurämie für 2024 .....	950.3
WoP–Anmeldung ab 14.10.2013 .....	955.2
Vordruck für die Sammelliste für Wohnungsbaurämien .....	956
Vordruck für die Mitteilung nach § 4a Abs. 4 WoPG über zurückzufordernde Prämien .....	957
Verfahrensbeschreibung für die Verarbeitung der Wohnungsbaurämie (WoP) .....	958
Verfahrensbeschreibung für die Verarbeitung der Wohnungsbaurämie (WoP) durch die ... (ZPS ZANS) und der Datensatzbeschreibung für Mitteilungen zur WoP gem. § 4a WoPG ... durch Datenfernübertragung .....	959

	Kennzahl
<b>Erläuterungen nach §§ (A. Steiner) .....</b>	<b>1000</b>
<b>WoPG Vorbemerkung .....</b>	<b>1000 Vorbemerkung</b>
	Anm.
A. Rechtsgrundlagen .....	1
B. Allgemeines .....	2–5
C. Prämienberechtigte .....	6–9
D. Förderung von Wohnzwecken .....	10–15
E. Prämienhöhe .....	16–25
I. Höchstbetrag .....	16–17
II. Einkommensgrenze (§ 2a WoPG) .....	18–20
III. Prämiensatz (§ 3 WoPG) .....	21–25
F. Sonderregeln für ausländische Arbeitnehmer .....	26–30
G. Verfahrensfragen (§ 4 ff. WoPG) .....	31–40
H. Begriffe .....	41–50
I. Die Wohnungsbauprämie im Zivilrecht .....	51
J. Sonstiges .....	52
Anhang: Niedrigzinsphase und Kündigung von Bausparverträgen <i>(Horlemann/A. Steiner)</i> .....	101–149
<b>§ 1 WoPG Prämienberechtigte .....</b>	<b>1000 § 1</b>
	Anm.
A. Begünstigter Personenkreis .....	1–20
I. Unbeschränkte Steuerpflicht .....	1–13
1. Unbeschränkt einkommensteuerpflichtig nach § 1 Abs. 1 EStG .....	2–5
2. Unbeschränkt einkommensteuerpflichtig nach § 1 Abs. 2 EStG .....	6
3. Unbeschränkt einkommensteuerpflichtig nach § 1 Abs. 3 EStG .....	7
4. Einzelfälle .....	8–13
II. Altersgrenze .....	14
III. Eigene Leistungsverpflichtung .....	15–20
B. Aufwendungen zur Förderung des Wohnungsbaus .....	21
C. Ausschluss einer doppelten Begünstigung .....	22–23
D. Einkommensgrenze .....	24

	Kennzahl
<b>§ 2 WoPG Prämienbegünstigte Aufwendungen.....</b>	<b>1000 § 2</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–4
B. Beiträge an Bausparkassen.....	5–75
I. Bausparverträge.....	5
II. Bausparbeiträge .....	6–15
III. Altersvorsorgebeiträge .....	16
IV. Prämienbegünstigte Verwendung der Bausparmittel .....	17–45
V. Sperrfrist .....	46–51
1. Vor dem 1. Januar 2009 abgeschlossene Bausparverträge .....	46–48
2. Nach dem 31. Dezember 2008 abgeschlossene Bausparverträge .....	49–51
VI. Prämienschädliche Verfügung .....	52–64
1. Prämienunschädliche vorzeitige Verfügung bei vor dem 1. Januar 2009 abgeschlossenen Bausparverträgen.....	52–58
a) Auszahlung der Bausparsumme .....	52
b) Beleihung der Ansprüche aus dem Bausparvertrag .....	53–54
c) Abtretung der Ansprüche aus dem Bausparvertrag .....	55
d) Tod oder völlige Erwerbsunfähigkeit des Bausparers und seines Ehegatten .....	56
e) Arbeitslosigkeit des Bausparers .....	57
f) Rückkehr von Gastarbeitern.....	58
2. Prämienschädliche Verfügung bei nach dem 31. Dezember 2008 abgeschlossenen Bauspar– verträgen .....	59–64
a) Auszahlung der Bausparsumme .....	59
b) Beleihung der Ansprüche aus dem Bausparvertrag.....	60
c) Abtretung der Ansprüche aus dem Bausparvertrag .....	61
d) Vertragsabschluss vor Vollendung des 25. Lebensjahres .....	62
e) Tod oder völlige Erwerbsunfähigkeit des Bausparers oder seines Ehegatten .....	63
f) Arbeitslosigkeit des Bausparers .....	64

	Kennzahl noch 1000 § 2
	Anm.
VII. Prämischädliche Verfügung .....	65–68
1. Prämischädliche vorzeitige Verfügung bei vor dem 1. Januar 2009 abgeschlossenen Verträgen .....	65–67
2. Prämischädliche vorzeitige Verfügung bei nach dem 31. Dezember 2008 abgeschlossenen Verträgen .....	68
VIII. Übertragung von Bausparverträgen auf eine andere Bausparkasse.....	69
IX. Erhöhung und Herabsetzung der Bausparsumme, Zusammenlegung und Teilung von Verträgen .....	70–71
X. Bausparverträge von Gewerbetreibenden.....	72–75
C. Erster Erwerb von Anteilen an Bau– und Wohnungs– genossenschaften .....	76–78
D. Wohnbausparverträge .....	81–100
I. Allgemeines .....	81–85
II. Allgemeiner Sparvertrag .....	86–88
III. Sparratenvertrag .....	89–95
IV. Vorzeitige Rückzahlung .....	96
V. Verwendung der Sparbeiträge .....	97
VI. Vertragsübertragung .....	98–100
E. Baufinanzierungsverträge .....	101–107
<b>§ 2a WoPG Einkommensgrenze .....</b>	<b>1000 § 2a</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1
B. Höhe der Einkommensgrenze .....	2–10
C. Maßgeblichkeit der Familienverhältnisse im Sparjahr .....	11–13
D. Ermittlung der Einkommensgrenze .....	14–20
E. Spätere Änderung der Besteuerungsgrundlagen .....	21–27
F. Rechtsbehelf gegen Besteuerungsgrundlagen .....	28
<b>§ 3 WoPG Höhe der Prämie .....</b>	<b>1000 § 3</b>
	Anm.
A. Prämienatz .....	1–3
B. Höchstbetrag für Aufwendungen .....	4–6
C. Höchstbetragsgemeinschaft .....	7–14

	Kennzahl
	noch 1000 § 3
D. Berechnung und Aufteilung der Prämie .....	Anm. 15–16
I. Berechnung der Prämie .....	15
II. Aufteilung der Prämie .....	16
<b>§ 4 WoPG Prämienverfahren allgemein .....</b>	<b>1000 § 4</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1
B. Entstehung des Prämienanspruchs, Sparjahr .....	2
C. Prämienantrag .....	3–9
D. Begrenzung auf die höchstzulässige Prämie .....	10
E. Erlöschen des Prämienrückzahlungsanspruchs .....	11
F. Schutz der Verfahrensbeteiligten .....	12
<b>§ 4a WoPG Prämienverfahren im Fall des § 2 Abs. 1 Nr. 1 .....</b>	<b>1000 § 4a</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1
B. Ermittlung des Prämienanspruchs .....	2–4
C. Anmeldung zur Auszahlung der Prämie .....	5–10
D. Nachträgliche Prüfung des Prämienanspruchs .....	11–14
E. Berichtigung der Prämienfestsetzung .....	15–17
F. Prämienfestsetzung auf Antrag .....	18–21
G. Haftung für zu Unrecht gezahlte Prämien .....	22
H. Anrufungsauskunft .....	23
I. Prüfung der Bausparkasse .....	24
J. Kostenersatz .....	25
K. Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten .....	26
<b>§ 4b WoPG Prämienverfahren in den Fällen des § 2 Abs. 1 Nr. 2 bis 4 .....</b>	<b>1000 § 4b</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1
B. Festsetzung und Auszahlung der Prämie .....	2–4
C. Rückforderung der Prämie .....	5–8
<b>§ 5 WoPG Verwendung der Prämie .....</b>	<b>1000 § 5</b>
	Anm.
A. Verwendung der Prämie .....	1–5
B. Prüfung der Verwendung .....	6–9

		Kennzahl
<b>§ 6</b>	<b>WoPG Steuerliche Behandlung der Prämie .....</b>	<b>1000 § 6</b>
<b>§ 7</b>	<b>WoPG Aufbringung der Mittel.....</b>	<b>1000 § 7</b>
<b>§ 8</b>	<b>WoPG Anwendung der Abgabenordnung und der Finanzgerichtsordnung .....</b>	<b>1000 § 8</b>
		Anm.
A.	Allgemeine Verfahrensvorschriften.....	1–4
B.	Bußgeld und Strafverfahren .....	5
C.	Rechtsweg.....	6
D.	Grundlagenbescheid .....	7
<b>§ 9</b>	<b>WoPG Ermächtigungen.....</b>	<b>1000 § 9</b>
		Anm.
A.	Überblick .....	1
B.	Ermächtigung zum Erlass von Durchführungsvorschriften (Abs. 1) .....	2–3
C.	Ermächtigung zur Neubekanntmachung mit redaktionellen Änderungen (Abs. 2) .....	4
D.	Ermächtigung zur Bestimmung von Vordrucken/Datensätzen (Abs. 3) .....	5–7
<b>§ 10</b>	<b>WoPG Schlussvorschriften .....</b>	<b>1000 § 10</b>
		Anm.
A.	Anwendungsvorschriften (Abs. 1).....	1–8
B.	Sondervorschriften für das Gebiet der früheren DDR (Abs. 2) .....	9–11

## Sonstige Förderprogramme

### 1050 - Baukindergeld

	Kennzahl
<b>Baukindergeld (<i>Engelhard</i>).....</b>	<b>1050</b>
	Anm.
A. Überblick .....	1–6
B. Bundeszuschuss Baukindergeld .....	7–67
I. Förderzweck und Ausgestaltung .....	7–11
II. Voraussetzungen.....	12–36
1. Antragsteller.....	12–13
2. Kind.....	14–16
3. Kindergeldberechtigung .....	17–19
4. Haushaltseinkommen .....	20–26
5. Wohneigentum.....	27–36
III. Prozessablauf .....	37–61
1. Antragstellung.....	37–42
2. Identifizierung.....	43–48
3. Nachweis.....	49–54
4. Auszahlung .....	55–57
5. Hinweise .....	58–61
IV. Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Fördermitteln .....	62–67
C. Bayerische Sonderregelungen.....	68–84
I. Baukindergeld Plus.....	68–76
II. Eigenheimzulage .....	77–84
D. Auswirkungen und Gestaltungsmöglichkeiten.....	85–116
I. Besteuerung und Anrechnung auf Sozialleistungen.....	85–91
II. Planung Antragstellung .....	92–104
1. Mittelbeschränkung .....	92–97
2. Einzugstermin.....	98–104
III. Beeinflussung Haushaltseinkommen .....	105–109
IV. Nutzungsänderung .....	110–116
E. Fazit .....	117–119
<b>Anhang (<i>Horlemann</i>) .....</b>	<b>201–208</b>
<b>Kompetenzen der KfW zum Erlass bzw. zur Änderung der Förderrichtlinien; Rechtschutz</b>	
Erwerb von Verwandten in gerader Linie .....	201–203
Rechtsstaatlich unzureichende Grundlagen.....	204
Vertrauensschutz .....	205–206
Rechtschutz.....	207–208

## **1075 - Landesprogramme zur Entlastung bei der Grunderwerbsteuer**

	Kennzahl
<b>Landesprogramme zur Entlastung bei der Grunderwerbsteuer</b> <i>(Engelhard).....</i>	<b>1075</b>
	Anm.
I. Hintergrund.....	1–3
II. Hessen.....	4–16
1. Inkrafttreten der Förderung .....	4
2. Voraussetzungen.....	5–9
3. Förderhöhe .....	10–12
4. Antrags- und Förderverfahren.....	13–16
III. Thüringen.....	17–30
1. Inkrafttreten der Förderung .....	18–19
2. Voraussetzungen.....	20–23
3. Förderhöhe .....	24–26
4. Antrags- und Förderverfahren.....	27–30
IV. Nordrhein-Westfalen .....	31

**1100 - Überlassung von Vermögensbeteiligungen  
an Arbeitnehmer**

	Kennzahl
<b>Texte.....</b>	<b>1100</b>
Vermögensbeteiligungen – § 19 a EStG (a. F.).....	1101
R 19 a/H 19 a LStR/LStH .....	1102
Vermögensbeteiligungen – Auszug § 3 Nr. 39 EStG .....	1111
R 3.39/H 3.39 LStR/LStH.....	1112
BMF-Schreiben zur lohnsteuerlichen Behandlung der Überlassung von Vermögensbeteiligungen ab 2009 vom 08. 12. 2009.....	1113
Vermögensbeteiligungen – § 19 a EStG (FoStoG).....	1122
BMF-Schreiben zur lohnsteuerlichen Behandlung der Überlassung von Vermögensbeteiligungen ab 2021 vom 16. 11. 2021.....	1123
Vermögensbeteiligungen – § 19 a EStG (ZuFinG).....	1132
BMF-Schreiben zur lohnsteuerlichen Behandlung der Überlassung von Vermögensbeteiligungen ab 2024 vom 01. 06. 2024 .....	1133
<b>Vordrucke .....</b>	<b>1150</b>

	Kennzahl
<b>Erläuterungen nach §§ .....</b>	<b>1200</b>
<b>§ 3 Nr. 39 EStG (<i>Bergan</i>) .....</b>	<b>1200 § 3 Nr. 39</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–6
B. Steuerfreiheit der Übertragung von Vermögensbeteiligungen .....	7–35
I. Begünstigter Personenkreis .....	7–10
II. Begünstigte Vermögensbeteiligungen .....	11–25
III. Geldwerter Vorteil .....	26–28
IV. Überlassung der Vermögensbeteiligung durch Dritte .....	29–30
V. Wert der Vermögensbeteiligung .....	31–35
C. Arbeitnehmer-Sparzulage und Steuerbefreiung .....	36
<b>§ 19a EStG (<i>Briese</i>) .....</b>	<b>1200 § 19a</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–37
I. Rechtsentwicklung .....	1
II. Bedeutung und Bewertung von § 19a .....	2–7
III. Steuerliche Behandlung beim Gewährenden .....	6–11
1. Kapitalerhöhung .....	7
2. Eigene Anteile .....	8–10
3. Übertragung durch den Altgesellschafter .....	11–12
IV. Sonderrechtsbeziehungen .....	13–15
V. Lohnsteuerlicher Sachbezug .....	16–37
1. Zeitpunkt des Lohnzuflusses .....	17–28
a) Übergang wirtschaftlicher Verfügungsmacht .....	17–20
b) Zuflusshindernde Beschränkungen .....	21–28
2. Bewertung des Sachbezugs .....	29–37

	Kennzahl
	<b>noch 1200 § 19a</b>
	Anm.
B. Regelungsinhalt .....	38–120
I. Übertragung von Vermögensbeteiligungen auf ArbN (§ 19a Abs. 1) .....	38–58
1. Einordnung .....	38–43
2. Begünstigte Vermögensbeteiligungen (§ 19a Abs. 1 Sätze 1 bis 3) .....	44–50
3. Zur Frage des Zuflusses bei Vinkulierung von Anteilen (§ 19a Abs. 1 Satz 4) .....	51–53
4. Minderung um steuerfreien Betrag nach § 3 Nr. 39 (§ 19a Abs. 1 Satz 5) .....	54
5. Berücksichtigung von Sozialversicherungsbeiträgen (§ 19a Abs. 1 Satz 6) .....	55–56
6. Anschaffungskosten der Mitarbeiterbeteiligung (§ 19a Abs. 1 Satz 7) .....	57–58
II. Zustimmung des ArbN (§ 19a Abs. 2) .....	59–62
III. Fördervoraussetzungen (§ 19a Abs. 3) .....	63–77
1. Schwellenwerte für kleine und mittlere Unternehmen .....	63–71
2. Unternehmensalter .....	72–77
IV. Aufgeschobene Besteuerung (§ 19a Abs. 4) .....	78–106
1. Übertragung (§ 19a Abs. 4 Satz 1 Nr. 1) .....	79–82
2. Fristablauf (§ 19a Abs. 4 Satz 1 Nr. 2) .....	83–84
3. Beendigung des Dienstverhältnisses (§ 19a Abs. 4 Satz 1 Nr. 3) .....	85–87
4. Fünftelregelung (§ 19a Abs. 4 Satz 2) .....	88–91
5. Kein Einbezug in die Versorgungspauschale (§ 19a Abs. 4 Satz 3) .....	92
6. Gesunkener gemeiner Wert (§ 19a Abs. 4 Satz 4 HS. 1) .....	93–96
7. Rückerwerbsfälle (§ 19a Abs. 4 Satz 4 HS. 2) .....	97–106
V. Ermessensunabhängige Haftungsübernahme durch den ArbG (§ 19a Abs. 4a) .....	107–111
VI. Anrufungsauskunft (§ 19a Abs. 5) .....	112–117
VII. Aufzeichnungen im Lohnkonto (§ 19a Abs. 6) .....	118–120
C. Nichtbegünstigte Überlassung von Vermögenswerten .....	119–138
I. Allgemeines .....	121–122
II. Gesellschaftsrechtliche Beteiligungen .....	123–124
III. Optionen .....	125–132
IV. Schuldrechtliche Ansprüche (virtuelle Beteiligungen) .....	133–135
V. Kryptowährungen .....	136–138

## 1300 - Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz

	Kennzahl
<b>Texte.....</b>	<b>1300</b>
<b>Vordrucke .....</b>	<b>1400</b>
<b>Gesamtdarstellungen .....</b>	<b>1500</b>
<b>Grundzüge der Erbschaft- und Schenkungsteuer (<i>Konrad</i>).....</b>	<b>1501</b>
Anm.	
A. Grundprinzipien der Erbschaftsteuer .....	1–12
I. Rechtsgrundlagen .....	1
II. Verhältnis zu anderen Steuern .....	2–8
III. Auslegung des Erbschaftsteuerrechts .....	9–12
B. Steuerobjekt .....	13–45
I. Erwerb von Todes wegen .....	13–30
II. Schenkung unter Lebenden .....	31–42
III. Familienstiftungen und –vereine .....	43–45
C. Subjektive Steuerpflicht .....	46–60
I. Steuersubjekte .....	46–50
II. Internationale Steuerpflicht .....	51–55
III. Europäisches Unionsrecht und deutsche Erbschaftsteuer .....	56–60
D. Steuerbefreiungen .....	61–100
I. Persönliche Freibeträge .....	61–69
II. Sachliche Steuerbefreiungen .....	70–80
III. Insbesondere die Verschonung von Betriebsvermögen .....	81–100
E. Bewertung .....	101–160
I. Bewertung im Erbschaftsteuerrecht .....	101–110
II. Allgemeine Bewertungsgrundsätze .....	111
1. Bewertungsgegenstand .....	112
2. Bewertungsmaßstäbe .....	113–120
3. Besondere Feststellungen .....	121
III. Bedarfsbewertung (Bewertung für Zwecke der Erbschaftsteuer) .....	122–160
1. Bewertung von Grundstücken .....	122–124
a) Unbebaute Grundstücke .....	125–127
b) Ertragswertverfahren .....	128–129

	Kennzahl noch 1501
	Anm.
c) Vergleichswertverfahren .....	130
d) Sachwertverfahren .....	131–132
e) Sonderfälle .....	133–140
2. Bewertung von land– und forstwirtschaftlichem Vermögen.....	141–142
3. Bewertung von Betriebsvermögen.....	143
a) Begriff des Betriebsvermögens .....	144–146
b) Bewertung von Gewerbebetrieben.....	147–148
c) Nicht börsennotierte Anteile an Kapital–gesellschaften.....	149–160
F. Höhe der Steuer.....	161–181
I. Bemessungsgrundlage.....	161–166
II. Entstehung der Steuer.....	167–170
III. Steuertarif.....	171–180
IV. Erlöschen der Steuer.....	181
G. Besonderheiten des Verfahrens.....	182–188
I. Anzeigepflichten.....	182–184
II. Gesonderte Feststellungen.....	185
III. Verjährung .....	186
IV. Steuerfestsetzung und –erhebung.....	187–188
<b>Erbschaftsteuer bei betrieblicher Hinterbliebenenversorgung (<i>Briese</i>) .....</b>	<b>1505</b>
	Anm.
A. Einführung .....	1–3
B. Betriebliche Altersversorgung .....	4–14
I. Arbeitnehmerstellung des Erblassers .....	4–8
II. Beherrschende Stellung des Erblassers.....	9–14
C. Erbschaftsteuerliche Bemessungsgrundlage.....	15–18
D. Fiktiver Zugewinnausgleich.....	19–20
E. Versorgungsfreibetrag .....	21–22
F. Steuerermäßigung nach § 35b EStG .....	23–28
G. Zusammenfassende Beispiele .....	29–34

	Kennzahl
<b>Die Lebensversicherung im Erbfall (Erbshaftsteuer) (Halaczinsky) .....</b>	<b>1511</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–5
B. Einführung .....	6–40
I. Allgemeine Rechtsgrundlagen .....	7
II. Überblick .....	8–40
1. Unbeschränkte und beschränkte Erbschaftsteuerpflicht .....	9–13
2. Erwerb durch Erbanfall, Vermächtnis, Pflichtteil oder Bezugsberechtigung .....	14–15
3. Steuerberechnung und Festsetzung .....	16–40
a) Bewertung von Ansprüchen aus Lebensversicherungsverträgen .....	16–18
b) Persönliche Freibeträge .....	19
c) Versorgungsfreibetrag .....	20
d) Zehnjahreszeitraum .....	21
e) Steuersätze .....	22
f) Anzeige- und Erklärungspflicht des Erben .....	23–24
g) Anzeigepflichten der Versicherungen .....	25–30
h) Entstehung der Erbschaftsteuer .....	31–40
C. Die Lebensversicherung im Erbfall .....	41–55
I. Erbanfall und unentgeltliche Bereicherung .....	43–44
II. Erwerb durch Erbanfall .....	45–55
1. Gesetzliche Erbfolge .....	45
2. Testamentarische Erbfolge .....	46–48
3. Zahlung der Versicherungsprämien durch Dritten .....	49–50
4. Versicherte Person verstirbt vor dem Versicherungsnehmer..	51–52
5. Versicherungsnehmer war nicht die versicherte Person und hat einen Bezugsberechtigten benannt .....	53–55
III. Erbschaftsteuer des Bezugsberechtigten .....	56–80
1. Erwerb aufgrund eines Vertrags zugunsten Dritter von Todes wegen .....	56–57
2. Bereicherung und freigiebige Zuwendung .....	58–60
3. Benennung eines Bezugsberechtigten .....	61
4. Wer ist Bezugsberechtigter (Auslegung) .....	62–63
5. Zurückweisung der Bezugsberechtigung .....	64–66
6. Erwerb des Anspruchs auf die Versicherungssumme durch den Bezugsberechtigten .....	67–73
a) Versicherungsnehmer und versicherte Person waren identisch .....	68
b) Versicherungsnehmer und versicherte Person waren nicht identisch .....	69

	Kennzahl noch 1511	Anm.
c) Zahlung der Versicherungsprämien durch Bezugsberechtigten.....	70–71	
d) Bezugsberechtigter stellt dem Versicherungs– nehmer Geld für die Bezahlung der Versicherungs– prämien zur Verfügung.....	72–73	
7. Bezugsberechtigter tritt seinen Anspruch an Dritten ab.....	74–80	
IV. Fortführung des Versicherungsvertrags.....	81–90	
1. Versicherungsnehmerwechsel.....	82–83	
2. Eintritt in einen laufenden Versicherungsvertrag.....	84–90	
D. Sonderfälle.....	91–110	
I. Verbundene Lebensversicherung.....	91	
II. Gekreuzte Lebensversicherung.....	92	
III. Teilhaberversicherung.....	93–94	
IV. Direktversicherung, Ansprüche aus Lebensversicherungen zugunsten von Arbeitnehmern .....	95	
V. Termfixversicherung .....	96	
VI. Lebensversicherung mit Rentenwahlrecht und ohne Kapitalwahlrecht .....	97–102	
1. Kapitallebensversicherungen mit Rentenwahlrecht .....	97–101	
2. Kapitalbildende Rentenversicherung – Rentenver– sicherung ohne Kapitalwahlrecht .....	102	
VII. Risikolebensversicherungen.....	103–110	
E. Lebensversicherungen bei besonders gelagerten Sachverhalten .....	111–130	
I. Lebensversicherung und Zugewinngemeinschaft .....	111–118	
1. Ehegatte hat während der Ehe Anspruch auf Lebensversicherungssumme erhalten .....	112	
2. Überlebender Ehegatte erwirbt Anspruch auf Lebensversicherungssumme als Bezugsberechtigter .....	113	
3. Verstorbener Ehegatte hat einen anderen als Bezugsberechtigten benannt.....	114	
4. Überlebender Ehegatte wird nicht Erbe .....	115–118	
II. Lebensversicherung und Pflichtteil bzw. Pflichtteilergänzung .....	119–123	
1. Auswirkung auf Pflichtteilsanspruch.....	119–121	
2. Auswirkung auf Pflichtteilergänzungsanspruch .....	122–123	
III. Vor- und Nacherbschaft .....	124–125	

	Kennzahl noch 1511
	Anm.
IV. Rückforderung durch Schlusserben und Lebensversicherung (§ 2287 BGB) .....	126–130
F. Zusammenfassung .....	131
<b>Die Lebensversicherung im Schenkungsfall (Schenkungsteuer) (<i>Halaczinsky</i>) .....</b>	<b>1512</b>
	Anm.
A. Allgemeines .....	1–2
B. Einführung .....	3–25
I. Steuerbare Schenkung .....	3–5
II. Allgemeine Voraussetzung für eine steuerbare Schenkung .....	6–25
1. Freigebigkeit .....	6–7
2. Unentgeltliche Zuwendung .....	8–9
3. Objektive Vermögensverschiebung .....	10
4. Entstehung der Schenkungsteuer .....	11
5. Steuerberechnung .....	12–14
a) Ansprüche aus Lebensversicherungsverträgen .....	13
b) Noch nicht fällige Ansprüche aus Lebensversicherungen .....	14
6. Schenkungsteuerfestsetzung .....	15–25
a) Anzeige- und Erklärungspflicht des Beschenkten/ Schenkers .....	16–17
b) Anzeigepflichten der Versicherungen .....	18–21
c) Steuerfestsetzung und Erhebung .....	22–25
C. Die Lebensversicherung im Schenkungsfall .....	26–45
I. Unentgeltliche Zuwendung der Versicherungsnehmerstellung .....	27–32
II. Zuwendung von Rechten an der Lebensversicherung .....	33–37
1. Abtretung/Verpfändung .....	33
2. Kreditsicherung .....	34
3. Kreditlebensversicherung .....	35–37
III. Zuwendung der Prämienzahlungen .....	38–40
IV. Schenkungen und Eintritt des Versicherungsfalls .....	41
V. Schenkung nach Auszahlung der Lebensversicherungssumme .....	42–45
D. Schenkungsteuer des Bezugsberechtigten .....	46–65
I. Benennung eines Bezugsberechtigten keine Schenkung .....	47–50
II. Bezugsberechtigung vom Versicherungsnehmer, der nicht versicherte Person ist .....	51–53
III. Bezugsberechtigter wird Versicherungsnehmer .....	54

	Kennzahl noch 1512
	Anm.
IV. Bereicherung und freigiebige Zuwendung im Fall der Bezugsberechtigung .....	55–60
V. Verfügungen des Bezugsberechtigten .....	61–65
E. Lebensversicherung mit Rentenwahlrecht und ohne Kapitalwahlrecht ....	66–68
F. Risikolebensversicherungen.....	69–71
G. Zusammenfassung .....	72
 <b>Die Europäische Erbrechtsverordnung (EUErbVO) – Überblick und Auswirkungen auf das deutsche (Erbschaft-)Steuerrecht (Halaczinsky) .....</b>	<b>1520</b>
	Anm.
A. Einführung .....	1–15
I. Rechtsfolgen in Deutschland .....	3
II. Teilnehmende Mitgliedstaaten .....	4–8
III. Anwendungsbereich – Keine unmittelbare Auswirkungen auf das deutsche Steuerrecht und andere Ausnahmen.....	9–11
IV. Zeitliche Anwendung .....	12–15
B. Wesentlicher Regelungsinhalt der EUErbVO .....	16–30
I. Internationale Zuständigkeit in Erbsachen .....	16–19
1. Zuständigkeit nach gewöhnlichem Aufenthalt .....	17
2. Zuständigkeit nach Rechtswahl.....	18
3. Zuständigkeit für die Annahme, Ausschlagung etc. einer Erbschaft .....	19
II. Rechtswahl – Bestimmung des Erbstatuts .....	20–24
1. Grundregel .....	21
2. Recht nach Rechtswahl.....	22–24
III. Anerkennung und Vollstreckung mitgliedstaatlicher Entscheidungen in Erbsachen .....	25–30
IV. Annahme öffentlicher Urkunden .....	26
V. Europäisches Nachlasszeugnis .....	27–30
C. Auswirkung auf das deutsche Steuerrecht, insb. das Erbschaftsteuerrecht .....	31–40
I. Gesamtrechtsnachfolge .....	32–34
II. Einzelrechtsnachfolge .....	35
III. Nachweis – Europäisches Nachlasszeugnis.....	36
IV. Erbschaftsteuer .....	37–40
D. Fazit .....	41–43

	Kennzahl
<b>Erbschaftsteuer auf US-Altersvorsorgepläne (Scheller)</b>	<b>1551</b>
	Anm.
A. Einleitung.....	1–7
B. Rechtsgrundlagen der USA.....	8–47
I. Erbrecht der USA .....	8–15
II. Direkte Übertragung von US-Altersvorsorgeplänen.....	16–21
III. Ehegüterrecht in den USA .....	22–27
IV. Erbschaftsteuerrecht in den USA.....	28–47
1. Grundsätzliches .....	28–35
2. Besonderheiten bei Ehepartnern .....	36–41
3. Besteuerung von US-Altersvorsorgeplänen in den USA .....	42–47
C. Doppelbesteuerungskommen Erbschaftsteuer Deutschland/USA (DBA-USA/Erb).....	48–80
I. Vorüberlegungen .....	48–50
II. Allgemeine Regelungen .....	51–57
III. Abkommensrechtliche Behandlung von US-Altersvorsorgeplänen	58–80
1. Vorüberlegungen .....	58–60
2. Ansässigkeit des Erblassers in den USA .....	61–65
3. Ansässigkeit des Erblassers in Deutschland .....	66–71
4. Besonderheiten bei Ehepartnern .....	72–77
5. Besondere Bestimmungen zur Steueranrechnung .....	78–80
D. Erbschaftsbesteuerung in Deutschland .....	81–144
I. Allgemeines .....	81–84
II. Steuerbarkeit der Leistungen .....	85–104
1. Vorbemerkung .....	85–87
2. Übertragung auf den überlebenden Ehepartner .....	88–99
3. Übertragungen auf Nachkommen .....	100–104
III. Steuerpflicht in Deutschland .....	105–131
1. Vorbemerkung .....	105–109
2. Übertragung auf einen direkt benannten Begünstigten .....	110–121
a) Betriebliche US-Altersvorsorgepläne (z. B. 401(k) Pläne) .....	114
b) Private US-Altersvorsorgepläne (z. B. IRA, Roth IRA) .....	115–116
c) Bewertung aus erbschaftsteuerlicher Sicht .....	117–118
d) Ergebnis .....	119–121
3. Auszahlungen .....	122–131
IV. Ermittlung des Besteuerungsgegenstandes .....	132–144
1. Zugewinnausgleich .....	132–138
2. Ermittlung der Erbschaftsteuer .....	139–144
E. Doppelte Besteuerung mit Erbschafts- und Schenkungsteuer.....	145–156
F. Gesamtübersicht und Arbeitshilfe.....	157–166

	Kennzahl
<b>Erbschaftsteuer bei Rentenzahlungen aus dem Vermögen einer liechtensteinischen Stiftung (<i>Halaczunsky</i>) .....</b>	<b>1555.1</b>
	Anm.
A. Stiftung, Altersvorsorge und Besteuerung.....	1–3
B. Sachverhalt .....	4–10
C. Erbschaftsteuerliche Grundlagen .....	11–30
I. Persönliche Steuerpflicht .....	11
II. Erwerbstatbestand .....	12–20
1. Transparente Stiftung .....	13–14
2. Intransparente Stiftung .....	15–20
III. Erwerb bei Anwendung des ausländischen Erbrechts.....	21–25
IV. Erwerb bei Anwendung des deutschen Erbrechts .....	26–30
D. Fazit .....	31–34

**1600 - Versicherungsrecht, Versicherungsteuer**

	Kennzahl
<b>Texte.....</b>	<b>1600</b>
Versicherungsteuergesetz 2021 .....	1600
Versicherungsteuer–Durchführungsverordnung 2021 .....	1601
BMF–Schreiben vom 27.01.2021 (Steuerbefreiung Personenversicherungen).....	1620
BMF–Schreiben vom 04.03.2021 (Versicherungsteuerbarkeit § 1 VersStG).....	1621
BMF–Schreiben vom 11.05.2021 (Umsatzsteuer/Versicherungsteuer; Garantiezusage eines Kfz-Händlers als Versicherungsleistung; BFH-Urteil vom 14. November 2018, XI R 16/17) .....	1622
BMF–Schreiben vom 27.05.2020 (Auslegungshilfe zur Bestimmung des Versicherungsnehmers bei insbesondere in englischer Sprache abgefassten Versicherungsverträgen) .....	1623
BMF–Schreiben vom 20.07.2021 (Versicherungsteuer und Feuerschutzsteuer; Merkblatt für EU-/EWR-Versicherer) .....	1624
BMF–Schreiben vom 07.09.2021 (Versicherung von im Drittland belege- nen Betriebsstätten) .....	1625
<b>Vordrucke .....</b>	<b>1650</b>
BMF–Schreiben vom 23.03.2021 (VersSt–Anmeldung, VersStG 2021) .....	1650.1

	Kennzahl
<b>Gesamtdarstellungen .....</b>	<b>1800</b>
<b>Versicherungsvertragsrecht (Kutz).....</b>	<b>1801</b>
	Anm.
A. Einführung .....	1–22
I. Grundlagen des Versicherungsvertragsrechts.....	1–5
II. Entwicklung des Versicherungsvertragsrechts .....	6–10
III. Begriff/Rechtsnatur des Versicherungsvertrags .....	11–15
IV. Einteilung von Versicherungen.....	16–22
B. Zustandekommen des Versicherungsvertrages .....	23–121
I. Abschluss des Versicherungsvertrages.....	23–79
1. Angebot und Annahme.....	25–43
a) Vorvertragliche Beratungspflicht.....	30–38
b) Vorvertragliche Informationspflicht .....	39–43
2. Einbeziehung allgemeiner Versicherungsbedingungen .....	44–59
a) Ausdrücklicher Hinweis .....	46
b) Möglichkeit der Kenntnisnahme .....	47–58
c) Einverständnis des Versicherungsnehmers.....	59
3. Beginn der Versicherung.....	60–64
4. Versicherungsschein.....	65–68
5. Widerrufsrecht .....	69–79
II. Parteien des Versicherungsvertrags .....	80–82
1. Versicherer.....	80
2. Versicherungsnehmer .....	81
3. Drittbegünstigte (Versicherung für fremde Rechnung).....	82
III. Pflichten des Vertragsparteien .....	83–104
1. Pflichten des Versicherungsnehmers .....	83–98
a) Prämienzahlungspflicht .....	84–94
b) Obliegenheiten .....	95–98
2. Pflichten des Versicherers .....	99–104
a) Beratungspflicht.....	99–101
b) Leistungspflicht .....	102–104

	Kennzahl noch 1801
	Anm.
IV. Ende des Versicherungsvertrages .....	105–121
1. Rücktritt .....	106–108
2. Anfechtung.....	109–112
3. Kündigung .....	113–121
C. Einzelne Versicherungszweige (Personenversicherung) .....	122–139
I. Lebensversicherung.....	122–128
II. Berufsunfähigkeitsversicherung .....	129–133
III. Private Unfallversicherung.....	134–139
D. Betriebliche Altersversorgung (bAV).....	140–149
E. Private Altersvorsorgeverträge – Riester–Rente und Rürup–Rente .....	150–157
 <b>Versicherungsaufsichtsgesetz (Erdmann).....</b>	<b>1802</b>
	Anm.
A. Überblick .....	1–2c
B. Aufsichtsrechtliche Definitionen und anzuwendende Vorschriften .....	3–20
I. Pensionskassen .....	5–12
II. Pensionsfonds .....	13–20
C. Rechtsform und Aufsicht .....	21–25
I. Pensionskassen .....	21
II. Pensionsfonds .....	22–25
D. Regelungen zur Geschäftstätigkeit von Pensionsfonds und Pensionskassen .....	26–49
I. Betriebserlaubnis.....	26–35
1. Antragsverfahren und Voraussetzungen der Erlaubnis .....	26–29
2. Einschreiten gegen unerlaubte Geschäfte .....	30–31
3. Widerruf der Erlaubnis.....	32–35
II. Regulierte und deregulierte Pensionskassen.....	36–49
1. Abgrenzung .....	36–38
2. Feststellung der „Unreguliertheit“ .....	39
3. Vorlageprinzip und Genehmigungsvorbehalt bei Geschäftsplanänderung.....	40–41
4. Keine Geltung von MindZV sowie RfBV für regulierte Pensionskassen .....	42
5. Einschränkung des Anspruchs auf Überschussbeteiligung ....	43
6. Weitere Abweichungen .....	44–45
7. Erleichterte Sanierung von Pensionskassen (§ 234 Abs. 7)....	46–49

	Kennzahl noch 1802	Anm.
E. Vorgaben zu Solvenzkapital und Eigenmitteln .....	50–75	
I. Einzuhaltende Kapitalanforderungen .....	51–58	
1. Pensionskassen .....	51–55	
2. Pensionsfonds .....	56–57	
3. Mindestkapitalanforderungen .....	58	
II. Berücksichtigungsfähige Eigenmittel .....	59–65	
III. Instrumente der Aufsichtsbehörde zur Einhaltung der Kapitalanforderungen.....	66–75	
F. Vorgaben zur Kapitalanlage.....	76–100	
I. Allgemeine Grundsätze .....	76–81	
II. Zulässige Anlageformen und Ausnahmegenehmigungen.....	82–86	
III. Mischung .....	87–89	
IV. Streuung .....	90–93	
V. Kongruenz .....	94–100	
G. Anforderungen an die Geschäftsorganisation.....	101–125	
I. Allgemeines .....	101–102	
II. Organisationsstruktur .....	103–107	
III. Schlüsselfunktionen.....	108–112	
IV. Risikokontrolle/-management.....	113–120	
1. Besondere Berücksichtigung des Proportionalitätsgrundsatzes	116	
2. Risikobeurteilung („ERB“) .....	117–118	
3. Risikokontrollfunktion („URCF“) .....	119–120	
V. Ausgliederung.....	121–125	
H. Aufsichtsrechtliche Informationspflichten .....	126–135	

	Kennzahl
<b>Altersvorsorge und Versicherungsteuer – Zugleich ein Überblick über das Versicherungsteuerrecht – (Pötters) .....</b>	<b>1811</b>
	Anm.
A. Einleitung/Überblick .....	1–10
B. Die besonderen Steuerbefreiungen im Rahmen der Altersvorsorge .....	11–100
I. Für Personenversicherungen (§ 4 Abs. 1 Nr. 5) .....	11–90
1. Wortlaut der Norm.....	11
2. Überblick/Einführung.....	12
3. Rechtsentwicklung.....	13–37
a) Ursprung .....	13
b) Gesetz zur Modernisierung des VersStR vom 03. 12. 2020	14–20
aa) Vertragsänderungen .....	21–22
bb) Konkretisierung des Tatbestandmerkmals „der Versorgung dienen“ .....	23–35
cc) Sachverhalte, die den Versorgungszweck unberührt lassen .....	36–37
4. Abgrenzung zu anderen Versicherungen .....	38–50
a) Personenversicherungen in Abgrenzung zu Sach- versicherungen .....	38–40
b) Abgrenzung zur Vermögensschadenversicherung am Beispiel der Sportinvaliditätsversicherung .....	41–50
5. Anspruch auf Kapital-, Renten- oder sonstige Leistungen.....	51
6. Die Befreiungstatbestände im Einzelnen .....	52–80
a) Lebensversicherung .....	52–60
aa) Im Fall des Todes .....	53
bb) Im Fall des Erlebens und Alters .....	54–60
b) Krankenversicherung .....	61–70
c) Pflegeversicherung .....	71–72
d) Berufsunfähigkeits-/Erwerbsunfähigkeits-/verminderte Erwerbsfähigkeitsversicherung .....	73–76
e) In besonderen Notfällen .....	77–80
7. Rückausnahmen .....	81–90
a) Unfallversicherung .....	82–87
b) Haftpflichtversicherung .....	88
c) Sonstige Sachversicherungen .....	89–90
II. Für Versicherungen zugunsten von Versorgungsempfängern (§ 4 Abs. 1 Nr. 5a) .....	91–100
C. Kommentierung des Versicherungsteuergesetzes .....	101–208
I. Steuerbarkeit .....	102–171
1. Einführung .....	102–103

	Kennzahl noch 1811
	Anm.
2. Begrifflichkeiten .....	104–125
a) Gegenstand eines Versicherungsverhältnisses i. S. v.	
§ 1 Abs. 1 .....	104–116
aa) Definition .....	104–108
bb) Übernahme eines fremden Risikos .....	109–111
cc) Parteien des Versicherungsverhältnisses .....	112–116
b) Versicherungsverhältnis i. S. v. § 2 Abs. 1 .....	117–119
c) Entstehung eines Versicherungsverhältnisses durch Vertrag oder auf sonstige Weise .....	120–125
3. Versicherungsentgelt .....	126–138
a) Definition (§ 3 Abs. 1 Satz 1) .....	126–130
b) Erfasste Beiträge (§ 3 Abs. 1 Satz 2) .....	131–135
c) Nicht erfassete Leistungen (§ 3 Abs. 1 Satz 3, 4) .....	135
d) Verrechnung von Prämien (§ 3 Abs. 2) .....	136–138
4. Zahlung des Versicherungsentgelts .....	139–150
5. Risikobelegenheit .....	151–170
a) Risikobelegenheit bei VR mit Sitz innerhalb des EWR,	
§ 1 Abs. 2 .....	151–164
aa) Überblick .....	151
bb) Sondertatbestände der Risikobelegenheit nach § 1 Abs. 2 Satz 1 .....	152–157
cc) Sondertatbestände der Risikobelegenheit nach § 1 Abs. 2 Satz 2 .....	158–161
dd) Auffangtatbestand des § 1 Abs. 2 Satz 3 .....	162–164
b) Risikobelegenheit bei VR mit Sitz außerhalb des EWR,	
§ 1 Abs. 3 .....	165–170
6. Geltungsbereich des VersStG, Erstrecken auf die ausschließliche Wirtschaftszone, § 1 Abs. 4 .....	171
II. Steuerbefreiungen .....	172–180
1. Einführung/Überblick .....	172
2. Versicherungsverhältnis bei sog. Versicherungspaketen .....	173
3. Rückversicherungen (§ 4 Abs. 1 Nr. 1) .....	174–180
III. Steuerberechnung und Anmeldung .....	181–195
1. Berechnungsgrundlage (§ 5 Abs. 1) .....	181–184
2. Entstehungszeitpunkt der Steuer (§ 5 Abs. 2) .....	185
3. Rechnungstellung (§ 5 Abs. 3) .....	186

---

	Kennzahl noch 1811
	Anm.
4. Steuersatz (§ 6) .....	187–188
a) Regelsteuersatz (§ 6 Abs. 1).....	187
b) Abweichende Steuersätze (§ 6 Abs. 2) .....	188
5. Anmeldungszeitraum und Fälligkeitszeitpunkt (§ 8) .....	189–195
IV. Steuererstattung, soweit relevant .....	196–200
1. Bei Rückzahlung von Versicherungsentgelten (§ 9 Abs. 1) ...	196
2. Bei Umstandsänderungen, die zur Steuerbefreiung führen (§ 9 Abs. 2) .....	197–200
V. Nachentrichtungen bei Erlöschen der Steuerbefreiung (§ 9 Abs. 5) .....	201–205
VI. Abgrenzung der VersSt zur USt .....	206–208